Norddeutsches Seemannsköppermagazin B 5730 PVSt - Entgelt bezahlt

TRUST

Nr. 82 Juni/Juli 0 4 DM

SOMMER!

FAHRTENSCHWIMMEN MIT: MÖRSER – SNUFF
L 7 – CHRIS PAPA – SANDY DILLON – COMBAT
WOUNDED VETERAN – MARK RYDAN - BOTCH

Jade Tree

2310 Kennwynn Rd Wilmington, DE 19810 jadetree@jadetree.com / jadetree.com

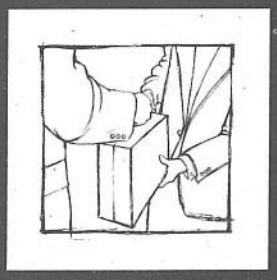
The Explosion
Flash Flash Flash
LP/CD JT1051

Jade Tree
First 5 Years
CD (7" Compilation) JT1050

Turning Point
1988 - 1991
CD Discography JT1049

The Promise Ring
Electric Pink
CDS JT1048

The Explosion
The Explosion
CDS JT1047



Pedro The Lion
Winners Never Quit
LP/CD JT1046

Kid Dynamite
Shorter, Faster, Louder
LP/CD JT1045

Turing Machine
A New Machine For Living
LP/CD JT1044

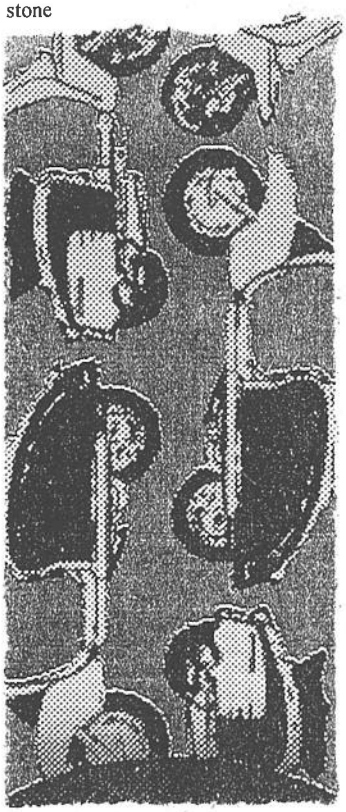
Distributed By Mordam / sales@mordamrecords.com Order online at jadetree.com!

ACHTUNG RICHTIGSTELLUNG NEKTAR

hallühallö!
Thorsten ist bei der Besprechung meines Zines NEKTAR leider ein Fehler unterlaufen. Er hat als Kontakt eine alte Postfachadresse angegeben, die schon lange nicht mehr existiert (weiß der Himmel, wo er die bloß ausgegraben hat!?) Also, wenn Eure Bestellung mit Empfänger unbekannt zurückgekommen ist, oder Ihr gar keine Reaktion erhalten habt, dann tut mir das total leid (schade um's Porto, bzw. Geld)! Die richtige Adresse lautet:
nektar
c/o maYa birken
schaumburgstr. 20 a
30419 hannover
(bitte, bitte baut keinen Druckfehler ein, liebe Trustler!)
Wer dadurch Geld verloren hat, der teile mir dies mit, ich werde mir eine kleine Entschädigung überlegen... bitte ehrlich sein, schließlich sind wirhier im TRUST!

Hi Stone!
Du hast gesagt: "Wahlen verändern doch nichts" und ich hab darauf geantwortet: "Stimmt ja nicht." Und deswegen machst Du mich über zwei Seiten polittheoretisch zur Sau. Das ist ja okay, wie es auch okay ist, Theorie mehr Bedeutung zuzumessen als der Realität, aber die armen Trust-Leser haste mit der Seminararbeit ziemlich gelangweilt. Also vergiß es einfach. Jendenfalls: der geniale Plattentitel "Um...Er...Uh..." bezieht sich auf die geniale LP von Charles Mingus mit dem Titel: "Mingus Ah Um" und Mingus Dynasty ist keine Band sondern der Titel einer Lp. Das hättest Du wenigstens erwähnen können! Und jetzt bitte wieder eine zweiseitige Ausrede für all die österreichischen Zivis, die sich von 6,50 DM pro Tag ernähren sollen und an die Arbeitslosen, die zur Arbeit zwangsverpflichtet werden! Weil, das hat ja nix mit der Regierung zu tun, die ist ja nur gewählt worden.
Widerstand & Rock'n'Roll, Georg, Wien

Hi Georg,
pfui, "zur Sau" machen..., was du auch gleich aus einem Diskussionsbeitrag machen zu müssen meinst. Da du aber immer noch behauptest, Wahlen änderten etwas, nur soviel: Ich vermisste und vermisse nach wie vor ein valides Argument für diese Behauptung. Natürlich stimmt es, wenn du sagst, die Regierung sei diejenige Kraft, welche auch die von dir beispielhaft genannten Maßnahmen beschließt. Und: Richtig, die Regierung ist gewählt worden. Genau wie die letzten Regierungen auch, genau wie die Regierung Schröder, genau wie Putin, Clinton und Milosevic. Ja und? Was sagt das über das Mittel der Wahl aus? Was über Regierungen? Warum willst du denn überhaupt unbedingt und ausgerechnet eine Regierung wählen, die dir dann doch wieder vorschreibt, wie du deine Interessen gefälligst zu verfolgen hast? Du schaust dir an, was das Ergebnis von Wahlen ist und ziehst daraus die nahezu absurde Konsequenz, es müsse (nun aber erst recht) gewählt werden.
Denn das scheint ja einiges für sich zu haben: sich eine Regierung wählen, sonst könntest du dich ja auch von dem ganzen Wahlgeschiss verabschieden. **Theoretisch** zumindest, denn gewählt wird in der **Realität**, solang die Leute wählen, und sei es, dass sie gezwungen werden. Und du wirst wissen, dass sowieso nur gewählt werden darf, was den Status Quo nicht in seinen Zwecken angreift. Vielleicht wäre ja an dem ganzen Laden auch ganz ohne den Haider und seine FPÖ schon etwas auszusetzen?
Oder meinst du es vielleicht sogar genau anders herum: Bist du etwa ein Gegner von Wahlen, eben **weil** selbige deiner nicht ganz richtigen Ansicht nach erst zu solch unangenehmen Veränderungen führen, wie den von dir beklagten? ('Nicht ganz richtig' meine ich deshalb, weil eben eine Regierung nicht zwangsläufig gewählt werden muss.)
An zwei Punkten stimme ich dir zu: Es ist erstens die Regierung, die beschließt, und die ist zweitens gewählt worden. Es wäre nun eine vernünftige Konsequenz, sich ein paar Gedanken über Sinn und Zweck von Regierungen, Wahlen und Demokratie zu machen. Wenn dich eher die Realität interessiert, wie du gewitzt feststellst, dann soll das heißen, meine Ausführungen stünden in keinem Verhältnis zu dieser, und erspart es sich doch völlig zu erklären, warum. Damit bekundest du nicht eben Interesse an einer inhaltlichen Auseinandersetzung. Gestatte mir die Frage, warum du dich dann überhaupt zu dem Fall äußerst, wenn du dich nicht mit Argumenten beschäftigen willst, die eine betreffende Position, die nunmal leider deiner nicht entspricht, begründen.
Und was die Langeweile der TRUST-Leser angeht, je nun, die lesen doch sowas ohnehin in der Mehrheit nicht. Und wenn sie sich bei dem bisschen Politisieren langweilen, und das dafür nicht beim hundertsten Interview tun, dann ist das vielleicht nicht besonders schön aber dennoch so und berührt vorerst nicht im Mindesten den Inhalt der Sache..
Was die Sache **Mingus** angeht, hast du bestimmt recht und ich entschuldige mich in aller Form für meine Unwissenheit.
Bis später,
stone



Gestatten, Punk, Deutsch Punk!

3. Teil

Gott behüte, werde ich anno dunnemals wohl sinniert haben, und sodann: Was bringt eine Band dazu, sich nach einem der teuersten Weichspüler deutscher Brauart zu benennen? Als wenn Gott das wüsste! Mühselig gelang es mir im zarten Alter von 14 Jahren, Vater den Rasierapparat zu stibitzen, um mir sodann die Kotelettenspitzen vor den Ohren zu entfernen (erste Versuche zum Iro?) sowie von Mutters Weichspülerknalle das Etikett abzulösen, es anschließend auf die Innenhülle der Schallplatte zu kleben. Dort pappt das Ding heute noch: KUSCHELWEICH! Daneben steht mit Füllfederhalter der Hausmarke Pelikan geschrieben: »I kiss you«. Sowie: »I love Tomcat« (mit Anarchie A!) Mir heute unbegreiflich, wer Tomcat sein soll oder war... Aber es war eine Platte, die uns damals wie klein Oskarchen um den Nobelpreis herum durch mein Zimmer hüpfen ließ, die mich aber heute eher statt ins Schwärmen zum Wundern bringt. Trotzdem war sie für mich ein Vorreiter ohne Jockey im Bereich Deutsch-Punk. Heute reizt das freilich niemanden mehr. Nasty Vinyl versuchte sich '95 an einer Wiederveröffentlichung des Dings, mit Bonus-Tracks, Textinfos wie Zeitungsausrissen im Inlett und auf CD, betitelt »Best of«, ansonsten aber mit demselben Pop-Art-Cover. Andy Warhol hätte darauf abgespritzt wie Bill Clinton auf dem Stofffetzen von Frau Lewinksy. Mittlerweile wird diese Re-Issue von Horst Barthel sowie anderen Vertrieben verramscht, anders als ehemalige Hannoveranische Aushängeschilder wie BLITZKRIEG oder KLISCHEE, deren gesammelten Werke ebenso längst wieder veröffentlicht wurden.*

Dabei enthält dieser verdammte CD-Kleinod die quietschfidele erste 7" der Jungs (»Azuboy«, 1980) sowie etwa die Hälfte der Aufnahmen zur Debut-LP, die weitaus rauher als die spätere LP klingen und der Plattenfirma wohl zu unterproduziert waren. Diese Plattenfirma nannte sich übrigens GeeBeeDee, was grob gesagt neben der SPV-Jugendsünde Boots-Vertrieb (siehe SLIME) die Label-Jugendsünde von SPV war. Soundtechnische Welten liegen jedenfalls zwischen den trashigen Aufnahmen der CD und den geglätteten der LP, ähnlich CRO MAGS' »The Age of Quarrel« als Original und später Bootleg. Die andere Hälfte der Songs ist dann vom Sound her fast identisch mit dem Original und eben etwas popiger. Bis es dann mit dem letzten 4 Songs sehr, sehr popig wird, dass man kaum mehr von Punk sondern eher Pop-Rock reden mag. Im Begleittext zur CD nennt man es »Power-Pop«, benennt die Kapelle aber auch als Mitbegründer des Fun-Punk, was mir persönlich etwas zu hoch gegriffen erscheint. Übrigens wollte laut Info Drafi Deutscher die letzten vier Songs auf dieser CD ursprünglich produzieren. Auch wenn diese Songs aus 1985 mit den ursprünglich von mir geliebten KUSCHELWEICH wenig gemein haben, versprühen sie trotzdem einen ziemlich feinen Schwarm, von dem sich einige Softpunks heute noch mächtige Scheiben abschneiden können!

Nun, das Preisschild auf dem farbenfrohen Original-Ungetüm ist nur noch leicht zu erkennen. DM 17.95, damals kein Pappenstil. Scheinbar hatte ich das Geld dennoch übrig, denn es ist eine meiner ältesten LPs. Zumindest was Punk betrifft. Ich habe sie länger als die erste LP von SLIME und etwa zeitgleich mit der FEHLFARBEN getaped sowie der STRASSENJUNGS und der CRASS »The Feedings of the 5000« gekauft! Es passierte noch im »Plattenstudio Grün«, dieser Austausch von Kultobjekten gegen Bargeld. »Plattenstudio Grün« war ein von Hippies betriebener Plattenladen, in dem es zwischen viel Schrott, sowas wie die legendären BOOTS-Scheiben zum Beispiel, eine kleine Auswahl an Punk-Platten, - Anstecker und - Aufnäher gab. Unser heutiger Außenminister Josef Fischer verdingte sich übrigens einst ebenso als Plattenladen-Animierdame, in Frankfurt am Main. Damals war sowas eine lebensbedrohliche Provokation für die bürgerlich mittig Schwanzwedel tragende, leider dies noch nicht von Kamerad Gerhard Schröder erklärt bekommen habende, provinzielle Heimatstadt. »Plattenstudio Grün« ging Bankrott, kurz nachdem ich mit einem damaligen Kumpel angefragt hatte, ob sie auch Schulpraktikanten nehmen würden. Statt dessen ging ich zum Bäcker. Mit Domestos-Hose und Strubbelhaaren unter der Mütze (weil Lebensmittelverarbeitung!), dafür aber immer reichlich mäßig ausgeschlafen. Rapport war um 4 Uhr in der früh. In unserem Dorf sparte die Gemeinde an Strom und die Lampen blieben aus bis 6 Uhr früh, weswegen ich mit einer Taschenlampe zur Praktikumstelle wankte. Nun gut...

KUSCHELWEICHs »Ich küsse Dich...« dürfte eine der wenigen Platten sein, die einige ansehnliche Kratzer aufzuweisen hat, die ich aber erst mit der Arbeit an diesem Text durch eine CD-Neuauflage erneuert habe. Sicher hat das mit der Musik zu tun. Im selben Jahr als UNITED BALLS »Pogo in Togo« zu faxen gedachten, faxten KUSCHELWEICH ähnlich zwischen NDW und Punk pendelnd. 1981 legten sie das auf, was ZK zu der Zeit nicht geschafft hatten und Nachfolger wie die FROHLIX nie schaffen sollten: schnell gespielten Fun-Punk mit Anleihen von Rock'n Roll. Und das, obwohl durch jede Faser dieser Scheibe schimmert, dass es wohl eher Musiker waren, die Funpunkten, denn Punks, die Musik machten – ein Gedanke, den auch die professionelle Produktion nahe legte. Rotzfrech klaubte man sich Volksweisen zusammen und verpunkte sie auf eine Herz erfrischende Unartigkeit. Irgendwie erinnert das, jetzt wo die Scheibe wieder läuft, an DIE KASSIERER. Nicht zuletzt auch, weil KUSCHELWEICH statt einer Liste der Mitspieler die Besetzungscouch fest schrieben: »Bei der Aufführung wirkten mit...« heißt es da. Sicher gibt es deswegen auch zwei namentlich genannte Personen für Maske wie Garderobe. Studenten halt. Im Endeffekt ähnliche Kalauer, wie sie J.B.O. Jahre später und mit weitaus mehr Harz im Hirn sowie musikalisch ausgereift und zeitlich auf den Punkt gespielt auf CD brennen ließen. Wobei die Parallelen zu J.B.O. sicher ebenso gerechtfertigt sind wie die zu den KASSIERER. Deren Humor freilich die KUCHELWEICHen nicht erreichten, dafür waren sie eben einfach zu ernst, fast will ich es: verbissen ernst nennen. Der Klamauk war studentisch, nicht unbedingt trashig. Auch hier hält der Vergleich mit J.B.O. eher stand: Das Parolenhafte an manchem Text versucht man zu überspitzen, reitete aber den Humorgaul manchmal in eine Sackgasse, wo er sodann bockte und den Heiter abzuwerfen gedachte resp. J.B.O.: gedenkt! Bei KUSCHELWEICH hingegen, wenn auch die Interpretationen (!) der Volkslieder oder TV-Melodien unterhaltsam sind, überwiegen die glorreichen Momente in den Eigenkompositionen, aber eben auch bei den freien Auslegungen. Nach dem ersten Blick auf das Cover nach Jahren waren mir die quieksend gesungenen Melodien nebst Gesang wieder im Ohr, zum Beispiel von »Kein Bock« oder »Der Fuck« oder »Sicherheit« oder »Ich lieb mich selbst«, aber eben auch »Steiles Mädchen«, »Am Sonntag« oder »Schicksalsmelodie«.

Es müssen also doch einst Ohrwürmer gewesen sein, die sich dann nach einmaligem Anhören auch wieder im Hirn herum treiben, ohne nennenswerte Anstalten zu unternehmen, sich zu verpissen. »WICHTIGER HINWEIS: Platte erst auflegen wenn alle Regler voll aufgedreht sind!!!« prangt es auf dem Backcover. Nachdem ich dies getan habe, endlich einmal, muss ich fest stellen, die Scheibe rockt immer noch. Vielleicht sollten sich Leute, die sich ein Grinsen ins Gesicht hören wollen, doch mal die Wiederveröffentlichung anhören. Vielleicht,

* Dass Hannover nicht nur zu den Chaos-Tagen oder der EXPO eine Reise wert war oder ist, dürfte hinlänglich bekannt sein. Horst Barthel, Mastermind von Nasty Vinyl würde, so er eine Vinylscheibe wäre, sicherlich hier irgendwann thematisiert werden müssen; BLITZKRIEG hingegen waren ein indirekter Vorgänger der BOSKOPS und spielten schon auf ihren ersten Veröffentlichungen Songs, die nach einer Wiederveröffentlichung durch die BOSKOPS dafür sorgten, dass Mr. Knuppertz dazu wild hüpfend den Holzboden seiner elterlichen Behausung strapazierte; KLISCHEE hingegen war eine Kapelle, die wir erst '84 entdeckten und in der ein Gewisser Konrad musizierte, den es später zu den ABSTÜRZENDEN BRIEFTAUBEN trieb – KLISCHEE leisteten damals schon einen nicht gerade unerheblichen Hit, der sich für jugendliche Onaneure zur Hymne entwickelte und der heute jede Sexismus-Diskussion fein säuberlich sprengen würde: »In der Nacht, wenn ich wichse, dann bin ich geil auf dich, drum fick mich, fick mich, fick mich und lutsch mir endlich meinen Schwanz«...; sowohl BLITZKRIEG als auch KLISCHEE würden ob der Jahreszahlen ihres Bestehens oder der ihrer Vinyl-Veröffentlichungen in diese Rubrik gehören, nur entdeckte ich die Scheiben erst später, und hier soll es ja im Platten gehen, die meine Entwicklung zum Punk hin prägten...

seufze ich da aber noch, oh vielleicht, muss man aber auch erst den Geschmack von Jugendsünden auf den Lippen schmecken, damit diese Platte ihr volles Aroma ausbreitet...?

(C) by Tuberkel Knuppertz; 12/99

Der Junge starrte mich unverwandt an. Vermutlich sah er nicht häufig weiße (und damit reiche) Menschen - also war ich die große Chance für ihn zum Betteln. Er hatte aber nicht mit meiner Hartnäckigkeit gerechnet. Und bestimmt nicht mit meiner schlechten Laune angesichts einer bösen Magenverstimmung. Nein, Kinder bekommen nichts von mir, sagte ich ihm dreimal auf Englisch. Beim dritten Mal verstand er es, auch wenn er kein Wort Englisch sprach - so deutlich war ich geworden. Der vielleicht siebenjährige Junge verschwand. Fünf Minuten später hatte ich meine Dose Cola geleert. Als ich sie wegwarf, sah ich den Jungen wieder: Er beeilte sich die Dose zu schnappen, um noch den allerletzten Tropfen herauszuholen (und natürlich um sie hinterher weiter zu verwerten). Ich werde diesen Augenblick und das Gefühl, das bei diesem Anblick entstand, nie mehr vergessen. Ich werde regelmäßig gefragt, was mich immer wieder in Länder der sogenannten "Dritten Welt" zieht, wie man an einen Ort reisen kann, in dem es solches Elend gibt. Ich antworte dann meist mit dieser Geschichte, die sich 1997 an der Grenze zwischen Malawi und Mosambik - zwei der ärmsten Länder dieser Welt - ereignete. Ehrlich gesagt, ich weiß keine Antwort auf die Frage.

Es gibt eine viel gehörte Antwort - das ist die Suche nach Authentizität. Aber wie weit darf diese Suche gehen? In Vietnam gibt es dieses Fischerdorf Hoi An, das unweit von Danang gelegen ist - wer sich mal mit dem Vietnam-Krieg beschäftigt hat, kennt den Namen noch. Hoi An jedenfalls muss einst ein eher verschlafenes Nest gewesen sein, dessen einige Kilometer entfernt gelegener Strand nicht unbedingt viel her macht. Allerdings gibt es in Hoi An noch einen zweiten Geschäftszweig - die Vietnamesen schneidern dort Ao Dais, das traditionelle Kleidungsstück vietnamesischer Frauen. Und Hoi An wurde dadurch so bekannt, dass heute die Touristen in Scharen kommen und dort Kleider und Anzüge fertig lassen. Nun tut das dem Ort nicht gerade gut, weil sich zu viele Touristen auf zu wenig Raum drängeln. Aber darf man die Vietnamesen verurteilen, weil sie versuchen, sich ihren Lebensunterhalt durch den Tourismus zu verdienen? Nein das darf man sicherlich nicht. Aber natürlich hat das wenig mit Authentizität zu tun - die Einheimischen werden zu reinen Dienstleistern. Der Glaube, so ein Land kennenlernen zu können, ist eine Illusion.

In Afrika ist das viel einfacher - das fängt schon bei einer normalen Busfahrt an. In Malawi verabschiedete sich einmal am Ende der Reise der halbe Bus von mir. Ich war eben ein besonderer Mitfahrer. Im prinzipiell unglaublich touristischen Tansania wurden wir bei einer gut 26-stündigen Busfahrt wie selbstverständlich mit einbezogen, als es darum ging, die kleinen Kinder zu "verstauen". Also durften wir eine Nacht lang eine Zweijährige umsorgen. Und am Ziel unserer Reise waren wir nach ein paar Tagen ein ganz normaler Teil des städtischen Lebens. Man muss sich eben nur mal trauen, ausgetretene Touristenpfade zu verlassen. Aber es gibt eben auch ein zuviel an Authentizität: Hungernde, verzweifelte Kinder gehören eben nicht dazu, und ich bin durchaus froh, dass mir bestimmte Anblicke erspart geblieben sind. Man darf den Blick vor der Realität nicht verschließen, man darf dabei aber auch nicht zum Voyeur werden.

Anderseits kommt natürlich die Frage auf, inwiefern Tourismus wirklich nützt. Dass die Einheimischen selten von Betonburgen und dem damit verbundenen Massentourismus profitieren, ist klar. Aber Rucksacktourismus ist nicht unbedingt besser - zumal wenn Individualreisende sich in den üblichen Backpacker-Treffs verschanzen. Dann ist Authentizität nämlich wichtig: Einheimische Restaurants und Lokale sind wesentlich interessanter, will man Menschen kennenlernen.

Vor wenigen Monaten traf ich in Vietnam einige Studenten. Sie hatten ohne Zweifel reiche Eltern. Studieren ist nämlich Luxus in einem Land, das zwar nicht wirklich arm ist, aber wo der Durchschnittsmonatslohn bei gerade einmal 50 US-Dollar liegt - zumal dort schon für weiterführende Schulen gut bezahlt werden muss. Diese Studenten jedenfalls waren selbstverständlich neugierig, was ich denn beim Reisen allgemein erlebt hätte und wie ich denn ihr Land im Speziellen finden würde. Irgendwann fiel dann der Satz, dass sie auch gerne ins Ausland fahren würden. "Aber wir werden wohl kaum die Chance dazu haben, wir können uns das nicht leisten." Aber vielleicht liegt auch darin eine Antwort auf die eingangs gestellte Frage: Ich versuche, mit meinen bescheidenen Mitteln Menschen in Malawi zu helfen. Ich kenne einige der Gegenden von Mosambik, wo es im Frühjahr jene Hochwasserkatastrophen gab, und ich kann nachvollziehen, was für Probleme es derzeit in Simbabwe gibt - ganz einfach, weil sie schon absehbar waren, als ich dort im Herbst 1998 war. Und dieses Begreifen von Problemen, das hat sehr viel gebracht. Vielleicht ist das der Sinn dahinter, wenn man in solche Gegenden reist. In diesem Sinne: schönen Sommer!

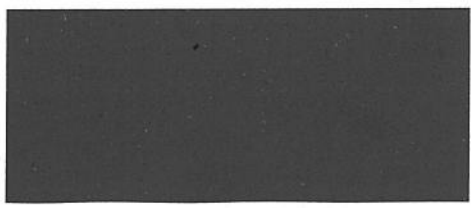
Dietmar

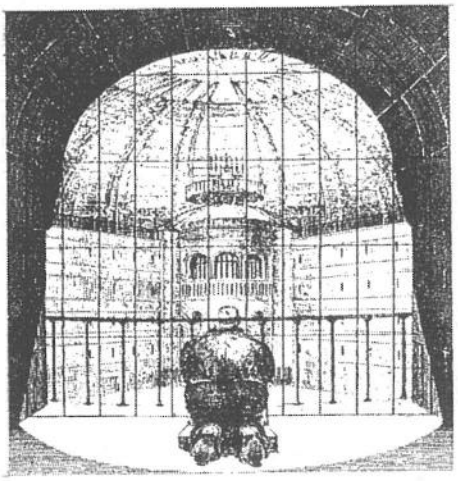
Gastkolumne von Michl Nitschke

„Big B(r)other" – oder: Wo verdient man heutzutage noch 104 DM die Stunde?

Fernsehen kann ja auch Spass machen, oft ist das aber nicht der Fall.Big Brother z.B., die Knastshow auf RTL 2, klang vom Konzept her wirklich spannend, wenn mensch auf Filme wie „Das Boot" („der Würge Engel" oder „Die letzten 120 Tage von Sodom") steht, dachte ich zumindest. Was RTL 2 mit „Big Brother" aber bringt, ist einfach nur die langweiligste Soap aller Zeiten. Was diese Sendung wirklich zu einem Ereignis macht ist der Skandal: Alle reden von ihr, alle schreiben über sie (selbst wir) und Innenminister Schily wollte sie absetzen lassen. Das ist aber auch schon alles, was es an Gutem über die Sendung zu sagen gibt. Die WG im Big-Brother Haus besteht nur aus einem Haufen Vollidioten, die der Welt auch rein gar nichts zu sagen haben, und wenn sie es denn doch mal tun sollten wir lieber weghören. Alexander erklärt „man müsste das Arbeitslosengeld um 50% zurücksetzten", wenn Zlatko gewinnt "dann wird Schatzi drei Monate lang ein bisschen abnehmen". Aber bis es soweit ist muss Zlatko noch knapp 2 Monate mit seinen 9 MitbewohnerInnen einiges vom Big-Brother RTL2 über sich ergehen lassen. Das dies einige DemokratenInnen und MenschenrechtlerInnen als eine Verletzung eben dieser Menschrechte ausmachen und anprangern - sei es nun für Zlatko oder seine Freundin - bleibt in jedem ordentlichen Rechtsstaat nicht aus. Dass das eine bürgerliche Individuum johlt „geile Sache" und das nächste „menschen-verachtend", nun, das ist bekannt. Doch warum fragt man sich geht es schon wieder um so hohe Ziele wie „die Würde des Menschen"? Schauen wir doch einfach mal bei unseren „Versuchskaninchen" um viertel nach acht - im wahrsten Sinne des Wortes – rein: Nackedeis, die unter der Dusche (nur 6 Liter warmes Duschwasser pro Person am Tag – alles schön 'back to basic'!) schmutzige Lieder singen - oder noch schlimmer - ständig zu zweit unter der Brause rumhantieren, das ist ja fast schon Porno. Aber blättern wir die Fernsehzeitung durch, bleibt einem ja kaum etwas anderes übrig als selber ab und zu sowas anzugucken, bei der Fülle von „Schmuddelfilmen"die da angeboten werden. Das macht für die einen die BB-Sendung sicherlich interessant, kann also aber für die Contraseite sicherlich nicht das Argument sein das Ganze abzusetzen zu wollen. Was haben wir noch im Angebot? Da wäre das Ausschütten „tiefster, innerer" Gefühle, das verteilen von kleinen Gemeinheiten, oder das Erzählen persönlicher Vorlieben, die andere als Perversionen bezeichnen würden (Jana mit ihren Liebeskugeln ist da so eine Kandidatin, aber die ist dafür jetzt auch rausgeflogen). Erinnert alles ganz stark an Ilona Christen, Hans Meiser und wie sie nicht alle heissen. Das kann es also auch nicht sein. Das sich scheinbar völlig normale Leute für Geld (übrigens sehr viel Geld: 250 000 DM!) hundert Tage lang einsperren lassen und sich zum totalen Horst machen? Wer kennt sie nicht, die „100 000 Mark"-Shows und sonstige Attraktionen der deutschen Medienlandschaft. Dass die Gespräche nicht über Bildzeitungsniveau herauskommen (Zlatko: Ich bin glaub'ich bin jemand, der wo ich meinen tu', sehr gute Menschenkenntnis hat)? Nun, das hat doch hier noch wirklich niemanden gestört. Mal ehrlich, wer hat sie nicht geliebt, oder ist immer noch großer Fan der Lindenstraße. Und ist nicht gerade das die einzig interessante Komponente von BB? Wenn Jürgen, auf dem Hometrainer sitzend, versucht Zlatko Marius Müller-Westerhagen näherzubringen, Jona und Manu sich in Teletubbiesmanier mit ihren Kuscheltieren unterhalten, Zlatko unter der Dusche deutsche Schlager zum Besten gibt, John aus seiner Jugendzeit berichtet, wie er und seine Kumpels „rassigen Schönheiten" nachgesagt haben, doch besonders viel „Feuer im Bett" zu haben (was waren wir doch für dumme Jungs, nicht wahr John?), Kerstin ernsthaft versucht über das Thema „Waffen der Frau" zu diskutieren, und, und, und, ... Hier geht es um einiges mehr. Zum einen, auch nichts neues aber trotzdem immer wieder schön darauf hinweisen zu dürfen: um Geld (Tja, wer hätte das gedacht?)! Zumindest für die eine Seite. Denn den BB-Machern dürfte der ganze Trubel und die Aufmerksamkeit für ihre Show nur Recht sein, um so besser verkauft sich nämlich das ganze Ding. Das sich Zladdi & Co. für 104 Mark die Stunde (zumindest für den der/die übrig bleibt) anheuern lassen, dürfte auch nicht verwundern. Ganz zu Schweigen von den späteren Chancen der BB-„Fernseh-stars".

Michl Nitschke



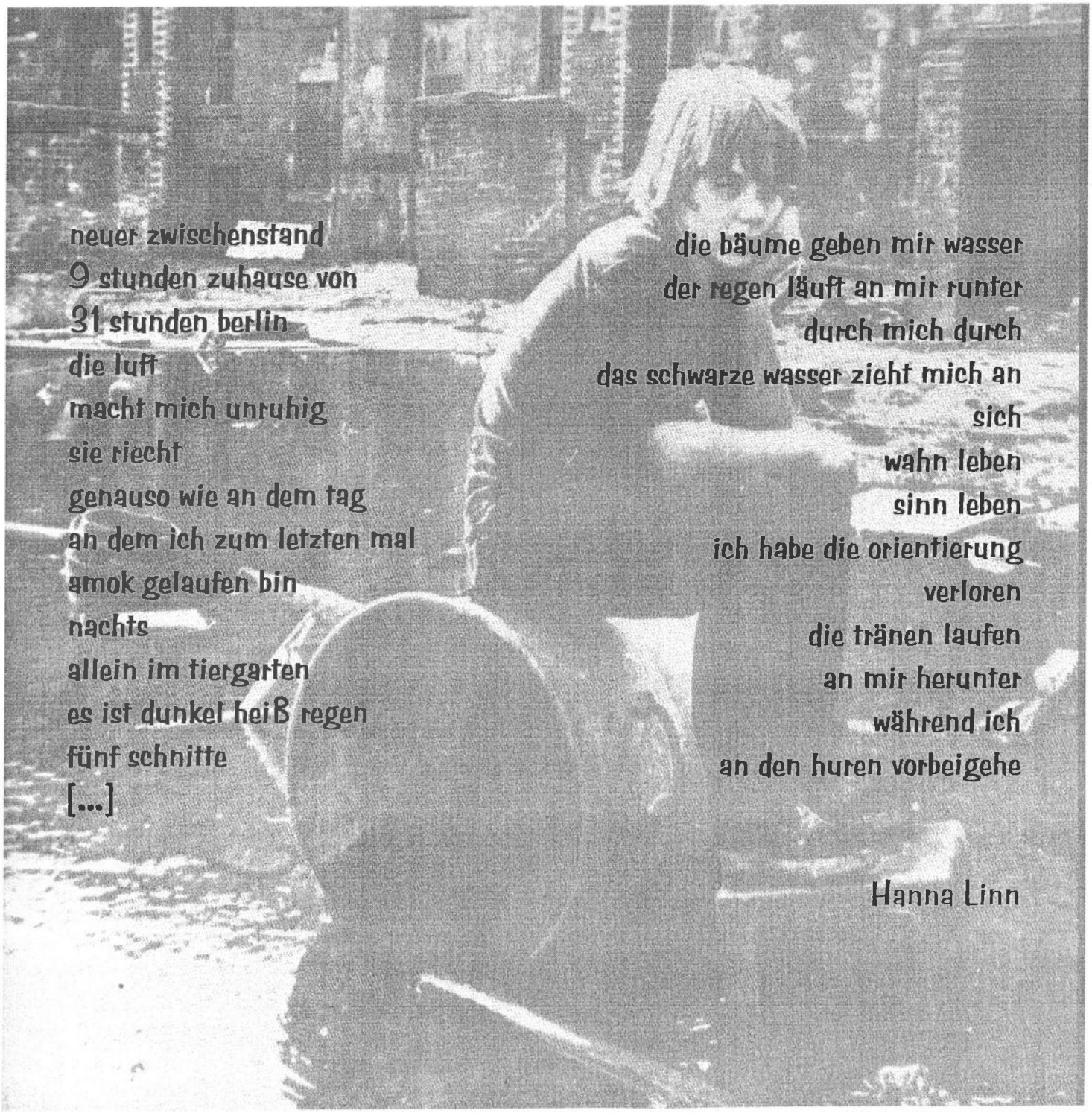


Guten Tag,
KICK JONESES sind eine saucoole Band. Aber eigentlich soll es darum gar nicht gehen, dennoch läuft hier schon seit Tagen „Who put the Voodoo into Punkrock" und nach anfänglicher Skepsis und vielleicht Enttäuschung, bin ich nun mal wieder überzeugter Kickis-Fan... Was mir im Moment schwer auf die Nerven geht ist die Provinz bzw. insbesondere Konzerte in der Provinz. Sicher, ich wohne in Göttingen und Göttingen zählt wahrscheinlich zu einer der letzten Orte, die sich von Provinzialität frei machen können. Und gerade hier geht mir die Provinz-Mentalität, diese kleinstädtische Szenensektierei auch EXTREM auf die Nerven. Hier ist es für die meisten Menschen immer noch total aufregend, wenn man Straight Edge ist und es werden wenig Chancen ausgelassen, einen total witzgen Spruch darüber zu verlieren. Meistens mach ich mir nicht mal mehr die Mühe, ein müdes Lächeln daran zu verschwenden... beweist mir nur weiter wie klein euer Horizont ist. Egal, zurück zu Provinzkonzerten. Ich spreche jetzt von Orten wie in der Größenordnung zwischen 10 und 50 Tausend Einwohnern, wo Konzerte immer noch ein Ereignis sind, daß jeden Vollidioten zwischen 15 und 25 in oder zumindest vor das lokale Jugendzentrum lockt. Auf so einem Konzert Besucher zu sein, ist Scheiße. Beschissener ist es allerdings, auf so einem Konzert zu spielen. Gerade als Band mit „politischem" Anspruch wäre es ja wahrscheinlich voll wichtig gerade bei Leuten, die halt so von gar nichts eine Ahnung haben, irgendein Gefühl für ein anderes Bewußtsein rüberzubringen. Aber jeder Versuch etwas politisches Bewußtsein oder zumindest Coolness in die Provinz zu tragen ist zum Scheitern verurteilt. Auch wenn ich vielen Leuten ja gar nicht mal wirklich vorwerfen kann, daß sie eben Scheiße sind, weil sie halt noch nie etwas anderes erlebt haben. Obwohl sich mir da die Frage stellt, ob man auch im Jahr 2000 noch als Jugendlicher auf die Art Scheiße sein darf, wie man es eben nur in der Provinz antrifft. Gibt es nicht im Mainstream schon genug halbwegs okaye Sachen, von denen ich selbst im letzten Dorf noch was mitbekommen kann gesetzt dem Fall es interessiert mich in irgendeiner Weise? Provinzkonzerte zeichnen sich auch dadurch aus, daß der „Laber nicht, jetzt spielt endlich"-Faktor bei Bands, die mehr als Titel des näxten Liedes ansagen, extrem hoch ist. Neulich hat ein Bekannter fatalerweise versucht, bei einem Provinzkonzert auf der Bühne etwas über die Dekonstruktion des Geschlechterdualismus zu erzählen. Oh je, die Folgen waren nicht schön... Es folgten ellenlange Diskussionen mit Teilen des Publikums, wobei mir der Kommentar eines Typen über „preaching to the converted" echt am besten gefallen hat. Wenn bei dem Publikum auch nur einer war, der so halbwegs von dem converted war von dem ich es bin, dann fress ich nen Besen. Selten so gelacht. Kleingeister. Und ich kann mir nun echt nicht vorwerfen lassen, arroganter Großstädter zu sein, denn ich komm selbst aus der tiefsten Provinz (aus einem Dorf (1800 Einwohner), das 12km von der nächsten größeren Stadt (60.000 Einwohner) entfernt, die aber auch noch soo sehr Provinz ist, daß es schon nicht mehr feierlich ist) und wohne immer noch in einem etwas größeren Dorf (5000 Einwohner), das 5km von der nächsten etwas größeren Stadt (120.000 Einwohner) entfernt ist. Verdammte Scheiße ich erwarte von Punks oder Hardcores oder was auch immer nun mal, daß sie sich über ein bißchen mehr Gedanken machen als der Durchschnitt der Bevölkerung. In der Provinz scheint mir dieses Verhältnis oft umgekehrt. Und dabei tut es mir für die Leute, die sich da bemühen etwas halbwegs cooles auf die Reihe zu kriegen echt leid. Im Normalfall sind die Leute, die halt Konzerte veranstalten supernett und auch nicht doof, was aber nichts über den Rest des üblichen Publikums aussagt. Ach, ich weiß auch nicht... nur damit das klar ist, Idioten trifft man auch anderswo, nicht daß ich da falsch verstanden werde. Naja, whatever, ist halt alles nicht so cool, wie es sein sollte. Übrigens auch erschreckend festzustellen, daß das Publikum auf AT THE DRIVE-IN- oder HOT WATER MUSIC-Konzerten (und das sind zwei phantastische Bands, deren letzte Touren ja fast überall ausverkauft waren) auch zu 90% aus Vollidioten bestand, die im Moment gerade ihre EmoCore-Phase durch machen und in ein oder zwei Jahren weg sind... Egal.
Laßt euch nicht unterkriegen und habt Spaß.
XjobstX
straight edge since 1973

Top Ten 4.5.2000
1. KICK JONESES - Who put... LP
2. MILEMARKER - live
3. FERRIS MC - Asimetrie LP
4. HOT SNAKES - Automatic Midnight LP
5. OIL - BetterGet It in Your Soul 12"
6. KILL YOUR IDOLS - alles
7. FARSIDE - Rochambeau LP
8. GHOST DOG - Soundtrack
9. SHEER TERROR - Just Can´t Hate Enough LP
10. SUICIDAL TENDENCIES - erste 4 LPs

Köln. Ich weiß nicht, wie viele Leute vor dem Konzert stehen und nichtmehr reindürfen, aber die Bierzeltgarnituren sind restlos belegt. Torsten kommt vorbei und erzählt, daß es schon im Hamburg komplett und restlos ausverkauft war. Seit meiner Rückfahrt von Italien am Vorabend habe ich einen fiesen Gripevirus und kann kaum sprechen. Das passt nicht wirklich gut zu der Idee, im Auto zu schlafen und dann jeden Tag weiterzufahren... wo zum Teufel kommen diesen ganzen Leute her? Die Band hat einen kleinen Vertrieb, sie füllen weder Seiten in Magazinen, die sich mit Musik zur Zeit oder für die Neunziger beschäftigen, und so viele Leser haben wir auch nicht, daß sie deswegen alle kämen. Im Gogosnack bestelle ich 4 Bier und die Bedienung, ein junger, fast sympathischer Typ, schreibt viermal dreimarkfünfzig auf einen Zettel und beginnt zu addieren. Sofort fällt mir der schöne Begriff von der Servicewüste ein, von der jammerhaften schulischen Ausbildung, und vor allem, daß ich so deutlich zu lang auf das verdammte Bier, die verdammte Flasche, warten muß. Nach einigen Flaschen kann ich auch wieder reden und der Alkohol in Verbindung mit Tylenol Grippetabletten, Dolo Dobendan Halstabletten und Ratiopharm Nasenspray läßt mich glückselig der Dinge harren. Während unablässig die harten Jungs von der Bühne fallen und die Zeit ihres Lebens haben, die sie zwar nicht vergessen werden, aber die sie verleugnen, wenn sie ein Jahr später endlich das Jurastudium aufgreifen, über Computerinder wettern und eine freiere Marktwirtschaft fordern, stehe ich inmitten von ihnen und kümmere mich um klassische Probleme wie ‚bei welchem Lied wird gepinkelt?' ‚auf dem Rückweg gleich 3 Bier holen?' ‚mitsingen?'. Ich erkenne mehr Leute, die hinten auf der Bühne stehen und demzufolge auch nichts dagegen hätten, wenn das Konzert bestuhlt wäre und nur ein Videobeamer schwitzende Kinder zeigen würde, als im Publikum. Warum auch. Visionen beschissener Samplernamen mit beschissenen Bands auf verschissenem Lost and Found Klamottenbergen, eine Zusammengehörigkeit predigend die bis dato noch keiner hat längerfristig leben können.
Ich unterhalte mich betrunken mit Chuck, der genauso betrunken ist. Ich mag das Leuchten in seinen Augen.
Morgens wachen wir an einem Bahndamm im Gewerbegebiet hinter dem Club auf. Ein älterer Türke läuft am Wagen vorbei und meint ‚moin!'. Ich mag Köln.
Bremen. Auch hier sind sehr viele Leute, und ich gebe mir Mühe, die Leistungen des Veranstalters für gut zu heißen. Sie haben mal wieder die Bühne umgestellt, damit weniger Leute etwas sehen können und diejenigen, die vorne stehen, garantiert kein Getränk holen können. Warum sollten sie auch, es ist ja eh wieder ausgegangen, das Bier – aber ich greife vor. Mir geht's ziemlich jämmerlich und ich kippe ein wenig meiner neuesten Errungenschaft, Hustensaft idF, in mich hinein und liege im Auto und versuche schwitzend und schwummerig im Schädel zu schlafen. Nebenan ist ein Volksfest – junger Mann zum Mitreisen gesucht. Die Besucher laufen am Auto vorbei und sind guter Dinge. Später sollten ein paar ausländische Jugendliche mit schwerer Kindheit, schlechtem zuhause, unmotivierten Lehrern, keinem ‚vernünftigen' sozialen Gefüge und dem ganzen anderen Quatsch, den mir wieder gesellschaftlich auf Veränderung getrimmte Bekannte erzählen, dadurch auffallen, daß sie einige der Schwulen / Lesben einer Parallelveranstaltung beschimpft und / oder verprügelt haben. Es bildet sich eine Gruppe von Konzertveranstaltern & Besuchern, die aufgrund zahlenmäßiger Dominanz die Gang verjagen können. Von den nebenan tanzenden BesucherInnen der oben angesprochenen Parallelveranstaltung war keiner dabei.
Langsam geht es mir besser, ich trinke unterdurchschnittlich und quäle mich durch die ersten paar Schoppen. Essen erscheint eine vernünftige Alternative, so daß ich einen recht leckeren Matsch in mich reinschlagen will. Leider kann der Essenausgeber nicht wechseln, genausowenig wie die Bierverkäufer oder die Eintrittseintreiber. Ich leihe mir Kleingeld und esse begeistert. Als ich mein Geschirr zwecks Pfandrückgabe wieder abgeben möchte, ist der Essensausgabenstand bereits aufgelöst. Na gut, soll mal nicht stören. Trinkgeld. Das Bier geht inziwschen aus, was nicht wirklich schlimm ist, weil es sowieso pißwarm ist. Das war bei meinem letzten Besuch unter ähnlichen Umständen genauso. Im angegeliederten Café gibt es einskaltes solches, und die Bedienung ist sehr freundlich & kann sogar wechseln. Die Hauptband spielt. Ich bin froh, sie bereits in Wiesbaden gesehen zu haben, denn sehen ist nicht und hören auch nicht, da nur ein schlammiges Baßgewummere den hinteren Reihen entgegenröhrt. Dafür ist es des Bierverkäufern gelungen, an einer Tankstelle zwei oder so Sixpacks zu kaufen, die wiederum verkauft sind, bevor sie den Tresen erreichen. Mich kann das alles nicht mehr stören, wir fahren einfach weg und nächtigen in einer ruhigen Sackgasse gegenüber Stones Wohnung. Der nächste Morgen sagt nur ‚fahr nach Hause' und aus akuten

Gesundheitsproblemen wird die Tour gecancelt. Schlappe 4 Stunden später – Rekord! – wieder zuhause.
Im Laufe des nachmittags fühle ich mich natürlich wieder etwas gesünder und teste bahn.de, weil mir eine Heimfahrt seitens Andrea & Al angeboten wurde. 35 Mark bezahlt sitze ich schwitzend und schniefend zwei Stunden später im Zug, der ab Offenbach von zahlreichen Anhängern der Stuttgarter Kickers, die laut gröhlend und wild saufend den viertsunull Auwärtssieg feiern, bevölkert wird. Das Witzige an der Sache ist, daß die beiden Vereine die Plätze getauscht haben und jetzt Offenbach – welch ein Glück – dem Abstieg wieder näher ist. Mir gegenüber sitze Ratte, Zecke, Olli oder wie er auch immer heißen mag, wir schwätzen ein wenig, ich zahle 'ne Runde Bier, klar, er hat seine Geldbörse verloren, es ist ihm ja auch sehr peinlich. Netter Typ trotz allem, auch wenn kurz vor Schweinfurt Rättin, Zeckin, Olline einsteigt und ohne Vorwarnung beginnt, meine Chips (=Abendessen) aufzumampfen. Die beiden tauschen Geschichten aus, wie sie das Leben schreibt, wer wann warum mit ihr ficken wollte und mit wem sie gefickt hat, welche Band er so geil findet und welche nicht, welcher Typ aus welch niedere Beweggründen auch immer welcher Frau die Drogen geklaut hat---- herrlich. Und das alles für 35 Mark.
Vor dem Konzert stehen Hunderte von Punkern, Hardcorelern oder was auch immer: In Schweinfurt – so viel sei gesagt – kann man die Gruppen gut voneinander unterscheiden. Visionen von Büsser-Lesungen über so was. Große Wiedersehensfreude mit der Band. Vor lauter Schwätzen vergesse ich 4 der anderen Bands und sehe nur noch den neueste Klon der südkalifornischen Unityfabrik, wie den Kindern wieder von muskelbepackten US Marines-Mannsbildern ein zuhause vorgegaukelt wird. Bei der Hauptband bricht des einen Gitarristen Verstärker unter der Last der Akkorde zusammen. Aus diesem Grund spielten die anderen zur Übebrückung ‚wild in the streets'.
Als wir später das Auto besteigen wollen, springt es nicht an. Reichlich bedient frage ich mich, warum Al mit einem Hämmerchen bewaffnet irgendwo im Motorraum rumklopft. Natürlich findet er den Anlasser, den er anschlagen wollte, erst einmal nicht, bis dann zwei nicht wirklich integer aussehende Skinheads vorbeikommen und der eine zu allem Überfluß auch noch eine Stabtaschenlampe mit sich führt. Schnell eingeschlafen.
Um so schöner, am nächsten Abend in Wiesbaden wieder die gleiche Band zu sehen... und so geht's immer weiter und wenn einer das alles nicht kapiert hat er sowieso bis hierhin nicht gelesen.



Des Rätsels Lösung

THE WINNER IS: again Hanna Linn aus Berlin.... also. die flugschnürzies kommen aus münchen, das behaupten jedenfalls die deutschen. eigentlich kommen sie aber aus italien. daher stammt wahrscheinlich auch das mißverständnis münchen, denn höchstwahrscheinlich sind die flugschnürzies nach den alpen in münchen gelandet, was die deutschen dazu veranlasste anzunehmen sie stammten aus münchen. jedenfalls hat das schlafanzugmonster die flugschnürzies in münchen auf dem bahnhof kennengelernt und sich sofort in ein flugschnürzi verliebt. flugschnürzies sind aber ja leider, wie du weißt polygame, mehrgeschlechtliche kollektivwesen und wollten deshalb kollektiv nichts vom schlafanzugmonster wissen. am anfang hat das schlafanzugmobnster seitenlange gedichte geschrieben um die trauer zu verarbeiten, jetzt schreibt es leserbriefe an alle möglichen zeitungen (im süddeutschen raum)voller haß auf die flugschnürzies. außerdem versucht er für sein erstes dokumentarfilmprojekt sponsoren an land zu ziehen, der geplante film soll über die wahre gemeinheit der flugschnürzies aufklären, der arbeitstitel ist "schwerter zu flugschnürzies".

tja. aber das und anderes (z.b.,daß die flugschnürzies immer grinsen und blau sind) kann man außerdem unter www.flugschnuerzies.com angucken...

IMPRESSUM

TRUST Verlag
Dolf Hermannstädter
Postfach 11 07 62
28087 Bremen
Tel. 0421/49 15 88 0
Fax. 0421/49 15 88 1
e-mail: dolf@is-bremen.de
http://www.trust-zine.de

Mitarbeiter:
Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Jobst, Al, Andrea, Howie, Martin, Christoph, Dietmar, Frank, Atta, Peter, Franco, Sebastian W., Malte, Tuberkel, Joachim

e-mitarbeiter-kontakt:
al: al_tered@stud.fh-frankfurt.de
atta: attahecke@gmx.de
andrea: astork@stud.uni-frankfurt.de
christoph: 100.222970@germanynet.de
daniel: Roehnert@em.uni-frankfurt.de
dietmar: dietmar.stork@berlin.de
frank: frank@manic-turtle.de
howie: howietrust@aol.com
joachim: gethappy@buissnet.com
jobst: jobstomind@hotmail.com
jörg: warras@uni-oldenburg.de
stone: andreas.schnell@gmx.de
peter: rupprech@uni-muenster.de
torsten: torsten@trust-zine.de
tuberkel: tbc.tbc@gmx.de

Fotos:
Felix, Benni, Oliver, Urte, Frank
& diverse Fotografen (siehe jeweiligen Artikel)

Layout:
Der, der mit Pritt klebt & Daniel

Abo:
6 Ausgaben (=1 Jahr) für 25.-DM (Ausland 30.- DM) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter. Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!
Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks **immer** die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

Anzeigen:
Es gilt Anzeigenpreisliste XI/00 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 00 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #83 erscheint im August 00
Redaktionschluß hierfür ist der
05. Juli 00

NEWS SHUFFLE

Wegen des Verdachts auf Steuerhinterziehung, das widerrechtliche Verwenden geschützter Markenzeichen und den Gebrauch verfassungsfeindlicher Symbole veranlasste die Staatsanwaltschaft eine Hausdurchsuchung bei *Skuld Records*.
Der Verdächtige habe Waren im Wert von US$195,30 nicht deklariert. Außerdem enthielt die beanstandete Lieferung Platten der Band

ARMISTICE,

die einen Bär als Logo hat, *der "Winnie The Pooh"* ähnlich sehen soll (*Walt Disney* Deutschland hat inzwischen Anzeige erstattet). Schließlich erregte die

DOOM

7" "*Police Bastard*" die Aufmerksamkeit der Zollfahndung.
Bei der Hausdurchsuchung wurden neben Geschäftsunterlagen auch Platten sichergestellt, auf denen Hakenkreuze abgebildet waren, teils in der zerschlagenen Version, teils "in eindeutig antifaschistischem Kontext", wie eine uns vorliegende Email von *Skuld* mitteilt.
Die Sache selbst in die Hand genommen haben ein paar wackere Antifaschisten aus *Stockholm*. Sie legten Lunte an das "*White Power Music Studio*" der rechten "viking-rock"-Band

ULTIMA THULE.

Sämtliches Equipment und alle Master-Tapes wurden durch das Feuer zerstört.
Ein Feuer ganz anderer Art wird im August entfacht werden.
Notiert Euch doch gleich mal den 19.8., an dem Abend solltet Ihr in *Köln* sein, dort findet ab 20 Uhr der alljährliche *Trust-Abend* in der *Kantine* statt, diesmal spielen

BOXHAMSTERS,
SPERMBIRDS

und

BRATSETH -

mindestens. Wir verraten soviel - die 4. Band heisst nicht:

CHUNG,
CAMBER,
SACRED REICH,
THE FAREWELL BAND,
7ZUMA7,
THE STRIKE, ANGELS IN THE ARCHITECTURE, LANYARD,
SILENT FALL

oder

MY HERO DIED TODAY -

die haben sich nämlich aufgelöst. Auch eine Band namens

JUGHEAD'S REVENGE

wird nicht wieder spielen. Die nennen sich jetzt

JUGG'S REVENGE,

nachdem *"Archie Comics"* Anzeige erstattet hatten, weil sie den Namen, an dem sie die Rechte besitzen, verunglimpft wähnten..
Nur umbesetzt hingegen haben sich die

WARRIORS,

z.Z. ohne Bassist,

MEN'OF PORN

(neuer Bassist ist *Brian Hill*, ex **ACID KING**, ex **BUZZOVEN**),

DIE OPTIMALE HÄRTE

(*Alex* spielt nun die 2. Gitarre),

SHE-MALE TROUBLE

(*Boris* spielt jetzt die Gitarre für *Flo*),

BEATSTEAKS

(*Ali* ging, *Torsten* kam),

RANSOM

(*Timo Richard* aus *Dortmund* spielt jetzt Bass in der Band).
Eine Umbesetzung war nicht nötig, um

THE PROMISE RING

für ein Weilchen außer Gefecht zu setzen. Dummerweise just in dem Moment, wo sie hierzulande mit

BURNING AIRLINES

auf Tour sein sollten. Der Grund für die Absage war allerdings ein triftiger: Sänger *Davey* hatte einen gutartigen Hirntumor, der schon seit längerem starke Schmerzen verursachte und entfernt werden musste. Dies ist mittlerweile geschehen und *Davey* wird nach Einschätzung der Ärzte in ein paar Wochen wieder fit sein.
Wer weiß, was ihm durch Tour-

Absage erspart geblieben ist.
So fuhr beispielsweise in *Köln* ein Auto in die Beifahrertür des Vans von

PAYOLA.

Gitarrist *Jens Freudenberg*, der auf dem Beifahrersitz saß, musste mit Nierenschmerzen ins Krankenhaus gebracht werden.
Custom-T-Shirt-Designer *Daniel R.* aus *F.* berichtet exklusiv aus dem wilden Osten gleichfalls Erschütterndes:
"auf der gerade siegreich beendeten **hot water music** tour spielte die band auch in *prag*, was zu einer erwartungsgemaess heftigen orgie fuehrte. in den fruehen morgenstunden verliess *george*, der drummer, die party, 'um kippen zu kaufen'. Sieben stunden spaeter machte sich der rest der band auf den weg, ihn zu suchen. Schon an der naechsten Ecke trafen sie aufeinander, er mit starrem, irren Blick - 'ich habe 4 packungen gekauft aber zwei sind auch schon wieder weg...' - wir meinen 'vorsicht vor tschechischen Drogen!'"
Wer selbst Erfahrungen mit tschechischen Drogen sammeln möchte, sollte sich zwischen dem 4. und 6. August nach *Plzen* begeben. Dort findet ein Hardcore-Festival statt (siehe Gig-Dates). Mehr Informationen unter http://mujweb.cz/www/hcfest/
Auch irgendwo im Osten: Ein junger Mensch sitzt hinter Gittern. Sein Verbrechen: Er hatte Ärger mit Nazis. Sein sehnlichster Wunsch: Musik der Bremer Ska-Punk-Band

PRACTICAL JOKE!

Kurzerhand beschlossen die Jungs deshalb, eine neue Platte aufzunehmen. Das dürfte auch den vielen Fans im In- und Ausland gefallen, die nach dem gefeierten Debüt seit Jahren auf ein Lebenszeichen der Band warten.
Auf Lebenszeichen aus dem Business müssen wir erfahrungsgemäß nicht lange warten.
Seltsames tut sich beispielsweise bei *Epitaph*. Einstmals als Punkrock-Label zu Ruhm und Geld gekommen, überraschte die Firma in letzter Zeit bereits mit Platten von

TOM WAITS

und

BUJU BANTON.

Demnächst wird diese illustre Reihe mit

TRICKY

und dem Country-Helden

MERLE HAGGARD

fortgesetzt.
Wir bleiben in *Kalifornien*. Bei den *California Music Awards* bekam

RAGE AGAINST THE MACHINE

gleich fünf Auszeichnungen. Toll!
Den ersten Schritt in die "richtige" Richtung haben auch

DIE WOHLSTANDSKINDER

getan. Sie haben einen Verlagsvertrag bei *Warner Chapell* unterzeichnet. Wow!
Vielleicht erweist sich die Idee von *Frankie Stubbs* (**Leatherface**) dann doch als besser: Er sicherte sich die Domain MP3PUNK.COM. Supi!
Zweigleisig, ja sogar zweirädrig betreiben derzeit *Rocket A Polle* und *Lorenzo Stiletti* hre Karriereplanung. Neben ihrer Tätigkeit bei

STEAKKNIFE

werden sie jetzt auch noch bei der *Tour de France* den Profis hinterher- oder - wer weiß - vor der Nase herumfahren. Es gibt sogar eigens hergestellte Steakknife-Trikots. Kein Witz.
Ebenso ernst scheinen die Nachrichten zu sein, die uns aus dem Süden erreichen. *MT*, dazu gehören u.a. *eMpTy* Records *und Musical Tragedies*, sind von der Erlanger Straße 7 in die Spitzwiesenstraße 50 gezogen. Alles andere bleibt gleich.
Ob bei *Roadrunner* alles beim alten bleibt, gilt es nach der Fusion mit *Arcade* abzuwarten. Die anstehenden Veröffentlichungen kennen wir nicht. Klar, aber nicht einmal die Bands, die darauf zu hören sein sollen, lassen ein Glöckchen bei uns läuten.
Ob bei der für Herbst angekündigten Hochzeit von *Michael Arndt*, besser bekannt als *Moses*, Glöcklein läuten oder lediglich Piercings in den Wimpern klimpern, wissen wir nicht.
Ebensowenig, wie wir wissen, ob das Ende der der österreichischen Magazine *Cracked*, *Ex Digest* und *Chelsea Chronicle* die diversen Herausgeber dazu veranlassen wird, nach angemessener Frist einen ähnlichen Schritt zu tun. Der Rückzug ins Private? Die Heimkehr in den Schoß der Gesellschaft? Tja, wir wissen das wie gesagt nicht, und Spekulation sei unser Geschäft nicht.
Deswegen zu einer verlässlicheren Nachricht. In *Barcelona* gibt es seit kurzem eine Straße namens "Calle de AC/DC". Da staunt ihr, nicht wahr? *Angus Young* soll sich gefreut haben.

Text: Stone & Dolf

RAETSEL DER PUNKHEIT ODER ANGRIFF DER... MONSTERAFROS!!!

Soziales Outing, liebe Leser, ist ein weitreichendes Problem in unserer Gesellschaft.
Auch dieser junge Mann hatte keine Chance, weil seine Eltern ihn sträflich vernachlässigten.
Er wurde anfällig für Drogen und Ice-T-Platten. Mit der fortwährenden Popularität von
At the drive in hoffen wir jedoch, daß auch diese Fratze wieder den Anschluß schafft und
Krabbenpulen, Achterbahnfahren oder einfachnur Ficken darf.. Was sie davon haben?
Nun, sie beantworten bitte ff. Fragen:

1.) Wer ist der junge Mann
2.) Welche Ice-T-Platte beistzt er?
3.) Wie alt ist er links, wie al rechts?
4.) Ist übertriebener Haarwuchs die erste proletarsiche Antwort auf Skinheadglatzerei?
5.) Was glauben sie, macht dieser junge Mannim Hochsommer?

Und schicken die Antworten ans Trust und gewinnen Spiddsenpreise...

Konzerte im Blackout Bochum
2.6. Cleark, Mounrful, Sexy Underground Band, Worst Case Szenaria/ 5.6. the Duvals, Fatty Jones/ 9.6. Dismemberment Plan, Errortype:11, Rydell, Real/ 16.6. Hammerhai, So What, Skin of Tears/ 22.6. Leadfoot, Hoek/ 24.6. Rantanplan 30.6. No Knife, Sunshine/ 1.7. the Make Up/ 17.8. Peepshows, Puffball/ 31.8. Zen Guerilla/ 3.9. Supersuckers/ 4.9. Grade/ 12.9. Huntingtons, Buckweeds

Konzerte im Drachenflug Braunschweig
10.6. Leatherface, Giraffemen/ 24.6. 46 Short/ 1.9. Super Hi 5, Why Things Burn

Konzerte in der Friese (F-crew) Bremen
11.6. Fixtures, Why Things Burn/ 23.6. Machine Gun Etiquette, Gashebel/ 15.7. 46 Short

Konzerte im Club Südstadt Cottbus
2.6. Templars, Gundog, Stomper 98

Konzerte im Cafe Panama Fulda
8.6. Burning Airlines, Quest for Resque, Sun or Daughter/ 12.6. Leatherface, The Great Unwashed

Konzerte im Juzi Göttingen
1.6. Leatherface

Konzerte im Jugendtreff Arpke Lehrte
2.6. Fifi & The Match III/ 25.8.Huntingtons, Buckweeds

Konzerte im Zoro Leipzig
2.6. Ninteynine, React/ 8.6. Contempt/ 12.6. Dieter Müh, Put Refier/ 16.6. Rectify/ 29.6. Fiskales/ 15.7. Ebola

Konzerte im Café Trauma Marburg
2.6. Skaferlatine/ 6.6. Mu 330, Link 80/ 9.6. Guttermouth, Mad Caddies/ 16.6. Les Trixteurs/ 20.6. Buckethead, Ninewood/30.6. the Peers

Konzerte im Backstage München
2.6. Quen of Japan/ 3.6. Killer Barbies, New Wave Hookers/ 9.6. the Duvals, Fatty Jones/ 11.6. Guttermouth, Mad Caddies/ 12.6. Grandaddy, April Daze/ 13.6. Mila Mar/ 14.6. Roots IQ/ 16.6. Pelzig, Square one, Strike Boys/ 20.6. Dead City Radio, North of Amerika/ 25.6. Make Up/ 26.6. Giant Sand/ 30.6. Shelter/ 3.7. Madball, Earth Crisis

Konzerte im Climu München-Wessling
10.6. Radikalkur, Nullart, Reinhardt/ Boringcity Boy, Nafi

Konzerte im Juz München-Krichheim
15.7. Psr, Dread Canibals, Boringcity Boys, Nafi, 1328, Smalltown Criminals/ 30.8. Huntingtons, Buckweeds/ 10.9. Strahler 80, Knallkopf

Konzerte im Kafe Kult München
3.6. Muff Potter, Klotzs, Graf Zahl/ 4.7. 46 Short/ 7.7. Haggard, Flamingo Massacres/ 28.7. Ananda

Konzerte im Gleis 22 Münster
7.6. Causey Way, Nintynine/ 9.6. King Khan & the Shrines/ 11.6. Burning Airlines, Dismemberment Plan, Soulmate, Hillside/ 26.6. T.V. Killers, Dirtshakes/ 5.7. Make Up/ 20.8. Spearmint, Dorian/ 29.8. Supersuckdes/ 13.9. Huntingtons, The Buckweeds/ 8.11. Modesty Blaise

Konzerte im Triptychon Münster
11.6. Miozän, Hellfire Rockers, Sinserity/ 27.6. Earth Crisis/ 18.8. The Chrashed, Chibuku, Broilers/ 30.9. Die Lokalmatadore, Funeral Dress, Unite against Society

Konzerte im Kombi Nünchritz
1.6. Sonido Son/ 2.6. Charge 69/ 7.6. the Fixtures, Quyd/ 11.6. Leatherface, Bottles, Poor Little Mite/ 12.6. the Duvals, Fatty Jones/ 17.6. Rank Miasm, Attetion Rookies

Konzerte im K4 Nürnberg
7.6. Dumbell, Silver Tongued Devil, 16 Hell Ventiler/ 8.6. Checksum/ 9.6. Burning Airlines/ 12.6. Dismemberment Plan, Flamingo Massacres/ 23.6. Zombie Nation/ 26.6. U.S. Bombs/ 29.6. Reversal of Man, Static 84/ 3.7. Calexio/ 8.7. Fsk

Konzerte im Kunstverein Nürnberg
4.6. Muff Potter/ 9.6. Quid/ 11.6. Duvals, Fatty Jones

Konzerte in der T Stube Rendsburg
3.6. Muff Potter

Konzerte im Juz Köhlerstadel Schongau
3.6. Pascow, No Comply, Tosters

Konzerte im Alten Stattbahnhof Schweinfurt
3.6. Errortype 11, Real, Losone/ 19.9. the Business, Forgotten/ 21.6. Shelter, Ignite, Earth Crisis, Tupamaros, I Feat/ 9.7. Skarhead/ 7.9. Grade, As freinds rust/ 24.9. Ensign/ 2.10. By a threat, Boy sets fire/ 10.10. the Nobodys

Konzerte im Che Stuttgart
3.6. Fifi & the mach III, Buckweeds/ 10.6. Silver Tongued Devil/, Electric Hellclub/ 22.6. Adam West, Dogs of Lust

Konzerte i n Stuttgart
2.6. Tijuna No/ 6.6. Texas Terri & the Stiff Ones, Fabulous Disaster/ 13.6. Fatty Jones, the Duvals/ 23.6. Leadfoot/1.7. Boonaraas, Always Ultra/ 16.7. Friends of Dean Martinez

24.6. Bremen Endless Grind Old School Skate Contest ab 13.00 Uhr m/ Überaschungsband

29.6. Eichenhofen Brauereigaststätte Steakknife

22.6.-24.6. Györ/Ungarn Lone, Macskanadrag, C.a.f.b., Ketes, Social Free Face, Mood, Heideroosjes, N.v.u., Beatrice, Kud Idijoti, Rasende Leichenbeschauer, Terror Art, Districi, Darova Psychoza, Bomber, Neck Spraya, Amd, Antikörper, Prosectura, Rcekys, Overflow, Hetköznapi C., Rozsnascin Pitbull, Bad Ness, Moral Majority, Cult, Volant, Speichel broiss, Trottel,. Bloody Mary, Use to Abuse, Panksapka, Aurora, Konflikt, Square the Circle, Ektomorf, Cpg

20.8. Hamburg Trabrennbahn Limp Bizkit, Guano Apes, Blink 182, Deftones, Placebo, Him, Foo Fighters, Ween, Tocotronic

30.6. & 1.7. Kassel-Immenahausen Akku Reversal of Man, Robocop Kraus, Systral, Seein&acute, Red, Engrave, Chiopsa, Tupamaros, Fear is the Path to the dark Side, Hillside, No Knife, Mörser, Reno Kid, Reveal, Reaching Forward, Enfold, Sunshine, Last Man Standing, Durange 95, Oil, Yage, Lymen, To die for, Bobby Peru, Oliver Twist

10.&11.6. Mannheim Juz Blue Water Boy, Cataract, Chispa, Y, January Star, Heaven Shall Burn, Enfold, Buried Alive, Durange 95, Newborn, Cheerleaders fo the Apocalypse, Shora, Yage, Knut, Ananda, Creation is crucifixion

22.9. München A5 Jack Black, Hellsuckers

24.&25.6. Neuhausen Festival Jamiroquai, Maca Gray, Moby, Deine Lakeien, Chumbawamba, Ani Difranco, Filter, Die Firma, Groove Armada, Laika, Emiliana Torrini, Eat no fish, Reamon, Crazy Town, Nine Inch Naila, Him, Live, Counting Crows, Rollins Band, Therapy?, Fu Manchu, Gomez, The Teas Party, Giant Sand, Elliot Smith, Tonic, Rico

28.6. Nürnberg Desi Make Up, Les Savy Fav

6.6. Nürnberg Klüpfel Useless Wodden Toys

7.&8.7. Nürtingen Kuckucksei
Graue Zellen, Kurt, Knut, Kick Joneses, Last Man Standing, Krush, Fear it the path of the darkside, Muzelbastards, Durange 95, Jeniger, Anomalie, Kuwanlelenta, Tidal

4.-6.8. Pilsen/Czech Republic Good Clean Fun, Oil, One Fine Day, Building, Point of no Return, XKombatX, Sunrise, Heaven Shall Burnm, Fall of Serenity, Kevorkian, Short Fuse, Cry for Change, Delusion, Cross Me, Landmine Spring, Broken Promise, Cours of Action, Tasker, Dawncore

8.&9.9. Potsdam Lindenpark Ensign, As friends rust, Disrespect, Miozän, Punishable Act, No reedeming social value, Shelter

7.&8.7. Regensburg Jahninsel Mints, She Male Trouble, Something Like Elvis, Todos Tos Muertes, Kick Joneses, Static 84, Tagtrauma, Petrograd, Texta

23.6.-25.6 Roitschora Dirty Deeds, Viu Drakh, Die Apokaliptischen Reiter, Cannibal Corpse, Madball, Entombed, Such a Surge, Iron Maiden, Unbounded, Brightside, Voice of a Generation, Liberator, Bombshell Rocks, No Fun At All, 59 Times the Pain, Shelter, Dark Funeral, Ashhyx, Gorgoroth, Krisiun, Marduk, Postmortem, Almighty, Dismember, Exploited, Sodom, Oomph, Bolt Thrower, Agnostic Front Lousy, US Bombs, Farmer Boys, Skarhead, Gluecifer, Daily Terror, Ignite, Business, Pain, Think About Mutation, Blind Passengers, Manos, Angel Dust, Crazy Town, Knorkator, Subway to Sally, J.b.o., Cro Mags, Machine Head, Slayer, Crushing Caspars, Hard Resitstance, Barcode, Miozän, Vision of Disorder, Earth Crisis, Spermbirds, Orphangage, Goddes of Desire, Weissglut, Desperados

28.7.-30.7. Rostock-Behnkenhagen
Zaunpfahl, Antikörper, Crushing Caspars, De Ruths, Die Skeptiker, Scattergun, Dritte Wahl, Molotow Soda, Exploited, Oxymoron, Fabulous Alzheimers, the Pig Must Die, Full Speed Ahead, Baffdecks, Disaster Area, Beatsteaks, Prollhead, Rantanplan, die Schnitter, Freygang, Fluchtweg, Knorkator, S.u.f.f., Trip at the Brain, Grind Machine, Strikes, Dödelhaie, No Exit, Wohlstandskinder, Dog Food Five, Hass, Spitfire, Terrorgruppe, Die Schinder, Die Kassierer, Whils

29.9. Salzgitter Forellenhof Hass

24.&25.6. Scheessel Festival Nine Inch Nails, Live, Him, Cranberries, Rollins Band Therapy?, Element of Crime, Fu Manchu, Gomez, The Tea Party, Giant Sand, Tonic, Elliott Smith, Rico, Fink, Station 17, Missing Link, Uncle Ho, Blind Passengers, Macy Gray, Moby , Ani Difranco, Grorve Armada, Emiliana Torrini, Die Firma, Laika, Eat no Fish, Gentleman, A, Skunk Anansie, Bush, Sandy Dillon, Madrugada, Project Pitchfork

9.-11.6. Walldorf Session Kulturzentrum
Jets, Rockabilly Mafia, Bricats, Blue Devils, Stompin' Shoes,Mason Dixon Hobos, Tritons, Kentucky Boys, Duetones, Nu Niles, Go Getters, Barnstompers

Schickt auch in Zukunft eure Gig-Termine!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!

Faxt alle Dates an Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1 oder via e-mail an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an frank@manic-turtel.de (damit sie auf unserer Hompage erscheinen)

A

ABSOLUTE BEGINNER
17.6. Hamburg-Festival
14.7. Nürnberg-Burggraben
15.7. Stuttgart-Festival
22.7. Chemnitz-Festival
23.7. München-Königsplatz
Blue Star

ACROSS THE BORDER
24.6. Bad Wildbad-Open Air
30.6. Calw-Open Air
21.10. Bruchsal-Rockfabrik
25.12. Karlsruhe-Substage
United Concerts

ADAM WEST
13.6. Basel-Hirscheneck
22.6. Stuttgart-Che
23.6. Köln-Underground
Teenage Head

AGAINST ALL AUTHORITY/ CAPDOWN
20.9. Bremen
21.9. Berlin-WaH
22.9. Dresden-Az Conni

AGNOSTIC FRONT
24.6. Roitschora-Festival
25.6. Oberwart-Festival
28.6. Oberhausen-Altenberg
29.6. Kassel-Spot
30.6. Rostock-Mau
1.7. Wiesbaden-Schlachthof
4.7. Weinheim-Cafe Zentral
5.7. Bremen-Schlachthof
6.7. Aachen-Az
M.a.d.

ALTERNATIVE ALLSTARS
3.6. Duisburg-Festival
12.6. Essen-Jiz
17.6. Rastede-Alte Turnhalle
19.8. Lüdenscheid-Open Air
Blue Star

APOCALYPTICA
27.6. Ulm-Zelt
29.6. Bregenz-Festival
30.6. Regensburg-Festival
1.7. Wiesbaden-Festival
2.7. Freiburg-Festival
Scorpio

Die ÄRZTE/ Die FANTASTISCHEN 4/ BLOODHOUND GANG/ BAD RELIGION/ FÜNF STERNE DE LUXE/ MILLENCOLLIN/ ALTERNATIVE ALLSTARS
25.8. Landsberg-Bosse Wiese
26.8. Hannover-Sportpark Garbsen
27.8. Lichtenfels-Schützenanger
1.9. Halle-Kurt Wabbel Stadion
2.9. Mannheim-Maimarktgelände
3.9. Koblenz-Kurfürstliches Schloss
Blue Star

AS FRIENDS RUST
18.8. Brandenburg-Ferrum
19.8. Tilleda-Juz
1.9. Leipzig-Conne Island
2.9. Hohenems-Festival
4.9. Hannover-Chez Heinz
8.9. Potsdam-Lindenpark
9.9. Oberwart-Aho
22.9. Schorndorf-Hammerschlag
23.9. Stäfa-Juz
Mad

B

BAD RELIGION
25.8. Landsberg-Festival
26.8. Hannover-Sportpark Garbsen
27.8. Lichtenfels-Schützenanger
29.8. Düsseldorf-Stahlwerk
30.8. Hamburg-Stadtpark
1.9. Halle-Kurt Wabbel Stadopm
2.9. Mannheim-Maimarktgelände
3.9. Koblenz-Kurfürstliches Schloss
Blue Star

BEATSTEAKS
2.6. Neustrelitz-Festival
3.6. Laatzen-Open Air
28.6. Aurich-Abifete
29.7. Rostock-Festival
Destiny

B. FLEISCHMANN
1.6. Traunstein-Festung
2.6. Steyr-Röd
3.6. Wien-B72
Queerbeat

BIG JIM
2.6. Wermelskirchen-Ajz Bahndamm
3.6. Neustadt-Forum
4.6. Berlin-Pool
7.7. Rottenburg-Festival
11.8. Reil-Festival

BLASCORE
16.6. Altenburg-Musikhall
15.7. Oettersdorf-Open Air
8.9. Hamburg-Lola
9.9. Fraureuth-Open Air
Meistersinger

BLUE CHEER
12.7. Nürnberg-Hirsch
13.7. Heidelberg-Schwimmbad
14.7. Stuttgart-Lime Light
15.7. Burg Herzberg-Open Air
17.7. Frankfurt-Cookys
19.7. Braunschweig-Tempel
20.7. Hamburg-Logo
21.7. Lübeck-Treibsand
22.7. Berlin-Knaak
Proton

BLUEKILLA
17.6. Schrobenhausen-Festival
22.7. Murnau-Kulturknall
2.9. Berlin-Wabe

B-MOVIE RATS & DOG TOFFEE
16.6. Limburg-Kakadu
17.6. Berlin-WaH
Mad

BOILED KILT
2.6. Bitterstadt-Open Air
17.6. Aarau-Jh
24.6. Lugau-Festival
15.7. Heidenburg-Festival
21.7. Johannesburg-Fest

BOSS HOGG
30.8. Bochum-Zeche
31.8. Karlsruhe-Substage
Target

BURNING AIRLINES
4.6. Wien-Chelsea
6.6. Berlin
7.6. Hannover-Korn
8.6. Fulda-Cafe Panama
9.6. Nürnberg-Komm
10.6. Monheim-Sojus 7
11.6. Münster - Gleis 22
Blue Star

THE BUSINESS
21.6. Bielefeld-Luna
22.6. Bochum-Tub
24.6. Roitschora-Festival
25.6. Oberwart-Festival
M.a.d.

the BUTLERS
1.6. Plauen-Alte Kaffeerösterei
2.6. Cottbus-Glad House
3.6. Potsdam-Lindenpark
15.7. Berlin-So 36
9.9. Rostock-Mau
Meistersinger

C

CALEXIO
29.6. Hamburg-Fabrik
30.6. Hildesheim-Kufa
3.7. Nürnberg-ExKomm
4.7. Heidelberg-Karlstorbahnhof
5.7. Kassel-Festival

CAT POWER
10.6. Frankfurt-Galerie Fruchtig
11.6. Hamburg-Prinzenbar
12.6. Berlin-Quasimodo
13.6. Dresden-Star Club
16.6. Köln-Tingel Tangel
Scorpio

CONSOLE
1.6. Lahr-Universal
1.7. Düdingen-Festival
22.7. Petershausen-Open Air
Powerline

CRAVING
23.6. Freiburg-Kts
24.6. Friedrichshafen-Bunker
3.11. Bochum-Blackout
10.11. Berlin
11.11. Dresden-Az Conni
12.11. Nürnberg-K4
info 0228/636129

CRO MAGS/ IN MY EYES
25.6. Roitschora-Festival
26.6. Marl-Schacht 8
M.a.d.

D

DAILY TERROR
7.6. Roitschora-Festival
M.a.d.

THE DAMNED
1.6. Weinheim-Cafe Zentral
2.6. Bochum-Tub
3.6. Berlin-So 36
4.6. München-G. Elser Halle
M.a.d.

DAISIES
22.7. Remscheid-Grillparty
19.8. Treuchtlingen-Open Air
25.8. Hamburg-Logo
26.8. Flensburg-Volxbad
Proton

DIE OPTIMALE HÄRTE
22.6. Mörs-Südring
23.6. Gütersloh-Bureau
24.6. Hamburg-Cafe Flopp
7.11. Köln-Mct
Info 02632/46703

DINYSOS
15.6. Köln-Mtc
16.6. Dortmund-Fzw
17.6. Hannover-Cez Heinz
18.6. Hamburg-Knust
20.6. Leipzig-Nato
21.6. Berlin-Fest
Manic Music

DISASTER AREA
29.7. Behnkenhagen-Open Air

DISRESPECT/ RISED FIST/ MIOZÄN
1.6. Gräfenhainichen
2.6. Bonn-Klangstation
3.6. Cottbus-Club Südstadt

DISMEMBERMENT PLAN
9.6. Bochum-Breakout
10.6. Bielefeld-Ajz
11.6. Münster-Gleis 22
12.6. Nürnberg-K4

DKAY.COM
11.8. Essen-Zeche Carl
12.8. Hildesheim-Festival

DONUTS
1.7. Bonn-Festival
8.7. Lingen-Festival
21.7. Irmenach-Festival
Blue Star

DREAM DIVER
3.6. Aldöbern-Open Air
17.6. Brandenburg-Open Air
18.6. Wittenberg-Fest
23.6. Leipzig-Moritzbastei
8.7. Bischofswerda-Open Air
15.7. Marienberg-Open Air
4.8. Beelen-Open Air
5.8. Saara-Open Air

DREI FLASCHEN INNA PLASTIKTÜTE
16.6. Göttingen-Juzi
16.12. Hermsdorf-Jugendhaus
Headshock

DROPKICK MURPHYS
25.6. Roitschora-Festival
M.a.d.

DUVALS/ FATTY JONES
3.6. Bielefeld-Carnival der Kulturen
4.6. Bochum-Blackout
6.6. Wiesbaden-Schlachthof
7.6. Freiburg-Kts
8.6. Wangen-Tonne
9.6. München-Backstage
10.6. Töging-Silo 1
11.6. Nürnberg-Kv
12.6. Nünchritz-Kombi
13.6. Stuttgart-Limelight
14.6. Hamburg-Hafenklang
15.6. Berlin-WaH
16.6. Bremen-Schlachthof

E

EARTH CRISIS
21.6. Schweinfurt-Alter Stadtbahnhof
24.6. Oberwart-Festival
25.6. Roitschora-Festival
27.6. Münster-Tryptichon
29.6. Kassel-Spot
2.7. München-Backstage
6.7. Genf-L'Usine
7.7. Schorndorf-Hammerschlag
8.7. Wuppertal-HdJ
M.a.d.

EAT NO FISH
17.6. Eichstädt-Festival
24.6. Neuhausen-Festival
25.6. Scheessel-Festival
7.7. Lingen-Abifestival
8.7. Negenborn-Festival
15.7. Wesuwe-Open Air
5.8. Hunsrück-Open Air
Scorpio

EINSTÜZENDE NEUBAUTEN
2.6. Bochum-Schauspielhaus
7.6. Zürich-Rote Fabrik
10.6. Fribourg-Fri Son
11.6. Genf-L'Usine
13.6. Freiburg-HdJ
14.6. Innsbruck-Hafen
16.6. Linz-Posthof
17.6. Wien-Arena

EMBRACE
3.7. Konstanz-Kulturladen
4.7. Stuttgart-Villa Berg
5.7. Halle-Easy Schorre
6.7. Berlin-Columbia
Target

ENSIGN
19.8. Aachen-Az
24.8. München
25.8. Zug-Industrie 45
26.8. Gräfenheinichen-Festival
1.9. Leipzig-Conne Island
3.9. Wiener Neustadt-Triebwerk
8.9. Schorndorf-Hammerschlag
9.9. Potsdam-Festival
22.9. Hannover-Chez Heinz
23.9. Blieskastl-P Werk
M.a.d.

ERRORTYPE:11/ REAL
2.6. Weinheim-Cafe Zentral
3.6. Schweinfurt-Alter Stadtbahf.
4.6. Berlin-WaH
5.6. Hamburg-Hafenklang
6.6. Roßwein-Juz
8.6. Saarbrücken-Hellmut
10.6. Hannover-Korn
11.6. Köln-Underground
Bluestar

F

FAKE
9.6. Osnabrück-Unicum
7.7. Braunschweig-Festival
11.8. Reil-Festival
12.8. Stemwede-U+D
28.10. Mainburg-Künstlertage
Headshock

FANTOMAS
18.7. Hamburg-Logo
19.7. Berlin-Columbia Fritz
20.7. Dresden-Star Club
21.7. Bielefeld-Forum
22.7. München-Muffathalle
Scorpio

FAVEZ
9.6. Wettingen-Gemeindehaus
10.6. Mt. Soleil-Festival
22.6. Cran s Celigny-Festival
12.8. Stemwede-Open Air
26.8. Hohenstein-Open Air
Proton

FIFI AND THE MACH III/ THE BUCKWEEDS
1.6. Köln-Underground
2.6. Lehrte-Arpke
3.6. Stuttgart-Che
Teenage Head

FINK
9.6. Duisburg-Hundertmeister
10.6. Beverungen-Festival
11.6. Mainz-Open Air
12.6. Frankfurt-Cockys
24.6. Scheessel-Festival
29.6. Hamburg-Fabrik
20.7. Heilbronn-Mobilat
21.7. Murg-Kleinkunstbühne
22.7. Schlins-Open Air
12.8. Stenwede-Open Air
Tom Produkt

FISHBONE
1.7. Karlsruhe-Substage
2.7. München-Metropolis
3.7. Frankfurt-Batschkapp
4.7. Köln-Prime Club
5.7. Berlin-Columbiafritz
6.7. Hamburg-Markthalle
Target

FOO FIGHTERS/ WEEN/ SURROGAT
19.8. Weeze-Festival
20.8. Hamburg-Festival
Scorpio

FORGOTTEN
19.6. Schweinfurt-Alter Stattbahnhof
21.6. Bielefeld-Luna
22.6. Bochum-Tub
24.6. Oberwart-Festival
25.6. Weinheim-Cafe Zentral
28.6. Oberhausen-Altenberg
30.6. Hamburg-Knust
1.7. Limburg-Festival
5.7. Bremen-Schlachthof
7.7. Berlin-WaH
8.7. Cottbus-7 Club
M.a.d.

44 LENINGRAD
2.6. Leipzig-Moritzbastei
3.6. Dresden-Scheune
16.6. Eichstedt-Open Air
23.6. Gößnitz-Open Air
24.6. Karlsruhe-Fest
25.6. Würzburg-Festival
14.7. Oettersdorf-Open Air
22.7. Mühlheim-Open Air
19.8. Neuwürschnitz-Open Air
Amadis

FÖRMCHENBANDE
2.6. Leipzig-Moritzbastei
3.6. Dresden-Scheune
Amadis

FU MANCHU
27.6. München-Metropolis
5.7. Frankfurt-Batschkapp
Target

FUSCHIMUSCHI
1.6. Stuttgart-Le Fonque
2.6. Mannheim-Lagerhaus
3.6. Frankfurt-Galerie Fruchtig
5.6. Köln-Studio 672
6.6. Hannover-gig Lounge
7.6. Göttingen-Elekktro Sho
8.6. Münster-Luna Bar
Proton

G

the GET UP KIDS/ the ANNIVERSARY
2.6. Bielefeld-Forum
3.6. Hanover-Open Air
8.6. Dortmund-Fzw
9.6. Adenau-Festival
11.6. Nürnberg-Festival
Scorpio

GIANT SAND
22.6. Berlin-Columbia Fritz
23.6. Dresden-Star Club
24.6. Scheeßel-Festival
25.6. Neuhausen-Festival
26.6. München-Backstage
27.6. Darmstadt-Centralstation
Scorpio

GLUECIFER
22.6. Kassel-Spot
23.6. Berlin-So 36
24.6. Leipzig-Festival
25.6. Solingen-Getaway
Bluestar

GOLDFINGER
12.6. München-Metropolis
13.6. Dortmund-Soundgarden
14.6. Hamburrg-Logo
15.6. Berlin-Coumbiafritz
Bluestar

GREEN HORNET/ DEXTER/ LO-LITE
1.6. Kassel-Arm
2.6. Augsburg
Monogam

GUTS PIE EARSHOT
1.6. Hamburg-Hafenklang
2.6. Berlin-Supamolli
3.6. Berlin-Festival

GUTTERMOUTH/ MAD CADDIES
8.6. Flensburg-Volxbad
9.6. Marburg-Cafe Trauma
11.6. München-Backstage
Destiny

H

HAMMERHAI
11.6. Salzgitter-Festival
16.6. Bochum-Blackout
17.6. Detmold-Alte Pauline
7.7. Berlin-Twh
8.7. Ludwigsfelde-Nva
15.7. Hannover-Kohleofen Kollektiv
22.7. Hannover-Chez Heinz
28.7. Wiesbaden-Schlachthof
29.7. Karlsruhe-Festival
Info 0511/8387428

HASS
30.7. Rostock-Festival
29.9. Salzgitter-Forellenhof
30.9. Berlin-Pfefferberg
1.10. Dresden-Titty Twister
2.10. Leipzig-Conne Island
6.10. Bad Salzungen-Kallewerk
7.10. München-Feierwerk
13.10. Oldenburg-Alhambra
14.10. Lübeck-Alternative
15.10. Hamburg-Hafenklang
20.10. Koblenz-Suppkultur
21.10. Karlsruhe-Altes Stadion
27.10. Oettingen-Juze
28.10. Hof-Rockwerk
31.10. Essen-Zeche Carl
4.11. Zürich-Dynamo
Drönland

HEATHER NOVA
11.8. Halern-Festival
12.8. Altena-Festival
13.8. Rothenburg o.d.T.-Festival
Target

the HUNTINGTONS/ the BUCKWEEDS
25.8. Lehrte-Jugendtreff
26.8. Stuttgart-Che
27.8. Troisdorf-Jkz
28.8. Ibbenbüren-Scheune
29.8. Genf-Usine
30.8. München-Rülps
12.9. Bochum-Blackout
13.9. Münster-Gleis 22
14.9. Köln-Underground
Teenage Head

I

IGNITE
21.6. Schweinfurt-Festival
22.6. Weinheim-Cafe Zentral
24.6. Roitschora-Festival
25.6. Oberwart-Festival
M.a.d.

the INCHTABOKATABLES
3.6. Glauchau-Open Air
8.7. Bischofswerda-Festival
21.7. Hainsfarth-Festival
29.7. Lucka-Open Air
20.8. Erfurt-Open Air
Scorpio

INTERNATIONAL NOISE CONSPIRACY/ THE HIVES/ MONSTER
7.6. Wiesbaden-Schlachthof
8.6. Hamburg-Molotow
9.6. Berlin-Knaack
Scorpio

ISO 68
1.6. Traunstein-Festung
2.6. Steyr-Röd
3.6. Wien-B 72
16.6. München-Backstage
Queerbeat

J

JACK BLACK/ the HELLSUCKERS
22.9. München-A5
23.9. Berlin-WaH
25.9. Köln-Sonic Ballroom
12.10. Nürnberg-K4
13.10. Stuttgart
Teenage Head

JIM WAYNE SWINGTETT
17.6. Naumburg-Festival
Amadis

JUD
1.6. Berlin-Dunker
2.6. Leipzig-Nato
3.6. Hannover-Glocksee
6.6. Basel-Hirscheneck
7.6. Luzern-Sedel
8.6. Hermsdorf-Juz
9.6. Chemnitz-Kraftwerk
10.6. Singwitz-Kesselhaus
Amadis

K

Kamikaze Freakshow
7.6. Kassel-Kulturfabrik
9.6. Riesa
10.6. Bonn-Klangstation
Trümmer

KENT
5.6. Berlin-Knaack
6.6. Hamburg-Logo
Target

KICK JONESES
7.7. Nürtingen-Festival
8.7. Regensburg-Open Air
Trümmer

KILLER BARBIES/ NEW WAVE HOOKERS
1.6. Salzburg-Rockhouse
2.6. Dortmund-Festival
3.6. München
4.6. Ludwigsburg
5.6. Solingen

KINK KHAN & THE SHRINES
10.6. Chemnitz-Atomino
14.7. Hannover-Gig Lounge
7.9. Düsseldorf-Unique
9.9. Stuttgart-Che
16.9. München-Atomic Cafe
23.9. Dresden-Groove Station
Monogam Beatagentur

KING'S X/ MUSTARD SEEDS
1.6. Bielefeld-Forum
3.6. Bremen-Tivoli
5.6. Frankfurt-Batschkapp
6.6. Nürnberg-Hirsch
8.6. Hamburg-Fabrik
13.6. Krefeld-Kufa
14.6. Heidelberg-Schwimmbad
15.6. Zürich-Abart
16.6. Ebensee-Kino
18.6. München-Muffathalle
19.6. Dresden-Starclub
22.6. Regensburg-Alte Mälzerei
24.6. Salzburg-Rockhaus
26.6. Stuttgart-Röhre
27.6. Berlin-Loft
30.6. Hardenberg-Podium
1.7. Bonn-Festival
I.b.d.

KIRMES
1.6. Berlin-Privat Club
2.6. Erfurt-Engelsburg
3.6. Saarbrücken-Jz Förster
4.6. Münster-Stadtfest
25.6. Würzburg-Open Air
26.8. Aplenau-Festival
Proton

KORN
2.6. Düsseldorf
5.6. Hamburg
6.6. Berlin
10.6. Rock im Park
11.6. Rock am Ring

L

LAIKA
14.7. Dortmund-Zeche Zollverein
15.7. Schorndorf-Manufaktur
Scorpio

LAX ALEX CON TRAX
2.6. Heidelberg-Schwimmbad
3.6. Coburg-Festival
4.6. Freiburg-Atlantik
8.6. Göttingen-Blue Note
9.6. Berlin-WaH
10.6. Bielefeld-Zweischlingen
11.6. Flensburg-Kühlhaus
15.6. Dortmund-Fzw
16.6. Jena-Rosenkeller
17.6. Bischofswerda-East Club
21.6. Erfurt-Uni
22.6. Darmstadt-Goldene Krone
23.6. Cottbus-Club Südstadt
Headshock

LEADFOOT
3.6. Berlin-Pool Club
6.6. Köln-Underground
7.6. Erfurt-Engelsberg
13.6. Marburg-Kfz
22.6. Bochum-Blackout
23.6. Stuttgart-Lime Light
20.7. Frankfurt-Nachtleben
Weird World

LEATHERFACE
1.6. Göttingen-Juzi
2.6. Essen-Zeche Carl
8.6. Köln-Underground
9.6. Frankfurt-Exzess
10.6. Braunschweig-Drachenflug
11.6. Nünchritz-Kombi
12.6. Fulda-Panama
13.6. Husum-Speicher

LETZTE INSTANZ
23.6. Niesky-Open Air
24.6. Gößnitz-Open Air
25.6. Kirchheim-Open Air
30.6. Jena-Open Air
1.7. Mühlheim-Open Air
8.7. Homburg-Open Air
14.7. Lustenau-Festival
15.7. Greifensteine-Open Air
11.8. Uhsmannsdorf-Open Air
12.8. Hildesheim-Open Air
19.8. Dresden--Open Air
26.8. Abtenau-Festival
Amadis

LOIKAEMIE
24.6. Ulm-Beteigeuze
M.a.d.

LOLITA No. 18
1.6. Berlin-Knaack
2.6. Neuruppin-Live Club
3.6. Glauchau-Woodstage
6.6. München-Bongo Bar
7.6. Düsseldorf-Stahlwerk
8.6. Hannover-Jam City
9.6. Buxtehude-Festhalle
10.6. Frankfurt-Elfer
Scorpio

LOMBEGO SURFERS
2.6. Lustenau-Culture
Factory
3.6. Wien-Shelter
4.6. München-Feierwerk
Manic Music

LOS BANDITOS
30.6. Leipzig-Moritzbastei
1.7. Jena-Wagnergassenfest
15.7. Oettersdorf-Open Air

LOTTE OHM
21.6. Kiel-Kieler Woche
1.7. Bonn-Festival
Scorpio

LUNAZONE
24.6. Basel-Hirscheneck
12.7. Lenzburg-Open Air
19.8. Gränichen-Open Air
26.8. Abtenau-Festival
2.9. Leipzig
3.9. München-Backstage
9.11. Regensburg-Alte
Mälzerei
10.11. Oelde
11.11. Hildesheim
Amadis

M
MADBALL
23.6. Roitschora-Festival
25.6. Oberwart-Festival
27.6. Schorndorf-
Hammerschlag
28.6. Solothurn-Kofmehl
29.6. Freiburg-Cräsh
3.7. München-Backstage
4.7. Lindau-Vaudeville
6.7. Marl-Schacht 8
M.a.d.

MAD CADDIES
8.6. Flensburg-Volxbad
9.6. Marburg-Trauma
11.6. München-Backstage
Destiny

MAKE UP
18.6. Hamburg-Fabrik
19.6. Berlin-Knaack
22.6. Wels-Alter Schlachthof
23.6. Wien-Flex
25.6. München-Backstage
27.6. Genf-L'Usine
28.6. Nürnberg-Desi
29.6. Wiesbaden-Schlachthof
30.6. Köln-Gebäude 9
1.7. Bochum-Blackout
2.7. Bremen-Schlachthof
3.7. Hannover-Korn
4.7. Bielefeld-Boge
5.7. Münster-Gleis 22
6.7. Monheim-Sojus 7

MAMBO KURT
16.6. Köln-Rheinterassen
20.6. Zürich-Sixtyone
23.6. Potsdam-Open Air
1.7. St Gallen-Open Air
14.7. Gurten-Open Air
15.7. Gurten-Open Air
16.7. Karlsruhe-Fest
22.7. Schrobenhausen-Open
Air
12.8.Lugau-Ralley
6.10. Chemnitz-Fest
Pace

MANDRA GORA
LIGHTSHOW SOCIIETY
9.6. Berlin-Roter Salon
10.6. Leipziz-Ilses Erika
11.6. Dresden-Scheune
13.5. Hannover-Chez Heinz

MILES
2.6. Leipzig-Ilses Erika
3.6. Potsdam-Waschhaus
21.6. Freiberg-Uni
24.6. Würzburg-Festival
25.6. Neuhausen-Festival
29.7. Peesten-Open Air
13.8. Dortmund-Fzw
26.8. Chemnitz-Festival
2.9. Losheim-Open Air
Powerline

MONDO FUMATORE
1.6. Chemnitz-Atomino
2.6. München-Atomic Cafe
3.6. Mannheim-Lagerhaus
4.6. Saarbrücken-Hellmut
5.6. Köln-Stufio 672
6.6. Hildesheim-Kufa
Loeseke
7.6. Kiel-Tanzdiele
8.6. Hamburg-Hafenklang
Proton

MONOLAND
22.7. Puch-Open Air
Queerbeat

MONOSTARS
11.6. München-Theatron
15.7. Fürstenfeldbruck-
Muffathalle
Queerbeat

MONSTERS
1.6. Töging-Silo 1
2.6. Rettenbach
3.6. Chemnitz-Atomino
4.6. Frankfurt-
Dreikönigskeller
5.6. Bremen-Tower
Monogam Beatagentur

MONTESAS
2.6. Jena-Klimabar
3.6. Bischofswerder-East
Club
7.7. Stuttgart-Che
8.7. München-Atomic Cafe
9.7. Feldkirch-Sonderbar
Monogam Beatagentur

die MOULINETTES
11.6. München-Theatron
23.6. Wien-Open Air
24.6. St. Georgen-Open Air
15.7. München-Muffathalle
Queerbeat

MUFF POTTER
2.6. Nürnberg
3.6. München-Cafe Cult
4.6. Karlsruhe-Ex Steffi
10.9. Neustadt-Open Air
Nagel

MUFFS
10.10. Berlin-WaH
11.10. Hannover-Chez Heinz
12.10. Wiesbaden-
Schlachthof
M.a.d.

MURPHYS LAW
1.6. Freiburg-Atlantic
2.6. Bregenz-Between
M.a.d.

MUTABOR
2.6. Altdöbern-Open Air
3.6. Bittstädt-Open Air
10.6. Sondershausen-Open
Air
17.6. Schrobenhausen-Open
Air
24.6. Gößnitz-Open Air
30.6. Jena-Festival
1.7. Aue-Open Air
15.7. Pösing-Open Air
Meistersinger

N
NAKED LUNCH
17.6. Ilz-Festival
23.6. Wien-Festival
24.6. Neuhasen-Open Air
25.6. Scheessel-Festival

NEAL CASAL
7.6. Wien-B72
9.6. Neustadt-Musikwerkstatt
11.6. Beverungen-Festival
15.6. Schwerin-Speicher
Jtc

NEBULA
3.6. La Chaux de Fonds-
Bikini
4.6. Arau-Kiff
5.6. München-Substanz
6.6. Wien-B 52
7.6. Frankfurt-Nachtleben
8.6. Dresden-Starclub
11.6. Berlin-Knaack
13.6. Hamburg-Molotov
21.6. Bremen-Tower
22.6. Köln-Underground
23.6. Bielefeld-Forum
Ibd

NEUES GLAS AUS
ALTEN SCHERBEN
1.6. Linz
2.6. Wuppertal
3.6. Gütersloh
4.6. Unna
7.6. Hamburg
8.6. Berlin
9.6. Barby

NEW WAVE HOOKERS
1.6. Salzburg-Rockhouse
3.6. München-Backstage
1.7. Frankfurt-Festival
2.7. München-Theatron
28.7. Tübingen-U&D
Queerbeat

NINEWOOD
1.6. Luzern-Boa Club
2.6. Genf-Piment Rouge
3.6. Zofingen-Ochsen
4.6. Frankfurt
6.6. Bielefeld-Ajz
16.6. Hamburg-Subotnig
17.6. Hannover-Glocksee
20.6. Marburg-Cafe Trauma
21.6. Celle-Buntes Haus
22.6. Hildesheim
23.6. Bremen-Wehrschloss
24.6. Berlin-Supamolli

NOBODYS
14.9. Berlin-WaH
15.9. Hannover-Chez Heinz
Mad

NO FUN AT ALL/
LIBERATOR/ VOICE OF
A GENERATION/
BOMBSHELL ROCKS
23.6. Roitschora-Festival
25.6. Koblenz-Suppkultur
Mad

NOFX/ MIGHTY
MITHTY BOSSTONES/
SNAPCASE/ GOOD
RIDDANCE/ MAD
CADDIES/
TERRORGRUPPE/
GUTTERMOUTH
6.6. Bremen-Aladin
9.6. Nürburgring-Festival
10.6. Zürich-Rote Fabrik
11.6. Nürnberg-Festival
12.6. Berlin-Open Air
Destiny

NO REDEEMING
SOCIAL VALUE
1.9. Osnabrück-Ostbunker
8.9. Potsdam-Festival
9.9. Oberwart-Oho
29.9. Cottbus-Club Südstadt
30.9. Leipzig-Conne Island
M.a.d.

NORTH OF AMERIKA
18.6. Zürich
19.6. Genf
20.6. München-Backstage
21.6. Mainburg
22.6. Berlin-WaH
23.6. Leipzig-Ilses Erika

NOT AVAILABLE
1.6. Leipzig
2.6. Berlin-Pool Club
3.6. Schwerin
8.7. Neuburg-Festival
Headshock

NOVA
8.6. Karlsruhe-Substage
7.7. Neuburg-Festival
15.7. Fürstenfeldbruck-Open
Air
22.7. Puch-Open Air
Queerbeat

NRA
2.6. Essen-Zeche Carl
3.6. Frankfurt-Au

O
the ORIGINAL
REVEREND JONES
2.6. Hamburg
6.6. München-Club
8.6. Frankfurt
5.8. Emmerich-Festival
Monogam Beatagentur

P
PARASITES
8.6. Düsseldorf-Unique
9.6. Neumünster-T Stube
14.6. Hannover-Chez Heinz
M.a.d.

PAYOLA
17.6. Osnabrück-Ostbunker
22.7. Fössebad-Open Air
8.9. Düsseldorf-Bürgerhaus
Bilk
9.9. Leer-Juze
Proton

PEARL JAM
9.6. Nürburgring-Festival
11.6. Nürnberg-Festival
25.6. Berlin-Wulheide
26.6. Hamburg-Sporthalle

PEEPSHOWS
12.8. Berlin-Festival
17.8. Bochum-Blackout
18.8. Bielefeld-Aiz
19.8. Köln
Weird World

PELZIG
16.6. München-Backstage
21.6. Würzburg-Akw
30.6. Ottensheim-Open Air
Queerbeat

POTHEAD
8.7. Leipzig-Open Air
21.7. Weigendorf-Open Air
5.8. Ravensbeuren-Festival
Meistersinger

Q
QUYD
1.6. Goslar-Juz
2.6. Magdeburg-Factory
3.6. Neufahrn-Studio N1
4.6. Straubing-Zur Linde
5.6. Erfurt-Ajz
7.6. Nünchritz-Kombi
8.6. Wernigerode-Kuba
9.6. Nürnberg-KV
10.6. Lichtenfels-Juz
11.6. Linz-Kapu
12.6. Wien-Ekh
14.6. Braunschweig-Brain
29.6. Kirchheim-Rülps
2.7. Crailshaim-Juz
3.7. Offenburg-Kessel
9.7. Braunschweig-Open Air
22.7. Bockwitz-Open Air
4.8. Peine-Open Air
30.9. Northeim-Saalbau
13.10. Wolfenbüttel-Limes
14.10. Baunatal-Second
Home
15.10. Cronach-Struwelpeter
18.10. Rathenow-
Handgemenge
19.10. Hermsdorf-Jh
20.10. Zittau-Emil
21.10. Hammerstadt-
Kommerzbank
Info 0531/2405971

R
RAISED FIST
1.6. Gräfenhainichen-Festival
2.6. Bonn-Klangstation
8.6. Schorndorf-
Hammerschlag
9.6. Hamburg-Rote Flora
M.a.d.

RANSOM
3.6. Eberswalde-Exil
21.6. Berlin-Fest
X'n'O

RANTANPLAN
1.7. Limburg-Open Air
29.7. Behnkenhagen-Festival
4.8. Peine-Open Air
5.8. Stuttgart-Limelight
9.9. Bad Königshofen-Open
Air

RAZ QHARA
1.6. Köln-Artheather

2.6. Mannheim-Lagerhaus
3.6. Frankfurt-Galerie Fruchtig
4.6. Hamburg-Hafenklang
5.6. Berlin-Tacheles
Proton

READYMADE
1.6. Leipzig-Werk 2
2.6. Regensburg-Alte Mälzerei
3.6. Neustrelitz-Festival
4.6. Eschwege-Open Air
8.6. Karlsruhe-Substage
9.6. Mainz-Open Air
10.6. Nürnberg-Festival
11.6. Nürburgring-Festival
21.6. Kiel-Festival
23.6. Wien-Donauinselfest
7.7. Neuburg-Hörbar
8.7. Lingen-Festival
11.8. Bell-Open Air
Blickpunkt Pop

RED ALERT
19.8. Eschberg-Juz
26.8. Gräfenhainichen-Festival
31.8. Weinheim-Cafe Zentral
1.9. Cottbus-Südstadt
2.9. Leipzig-Conne Island
3.9. Berlin-WaH
M.a.d.

ROCK-A-BILLY MAFIA
11.6. Walldorf-Kulturwerk
14.10. Elmshorn-Kl
8.12. Hamburg-Büerghaus Wilhelmsburg
Lagedor

ROCKETSTAR
23.6. Berlin-Miles
23.9. Erfurt-Museumskeller
Meistersinger

ROLLINS BAND
28.6. Frankfurt-Batschkapp
29.6. Berlin-Kesselhaus
24.7. Karlsruhe
Target

S
SAMBA
2.6. Berlin-Bastard
3.6. Neustrelitz-Festival
Blickpunkt Pop

die SCHNITTER
2.6. Bittstädt-Open Air
3.6. Frankenberg-Hs
Havanna
12.6. Plettenberg-Open Air
16.6. Iserlohn-Festival
19.6. München-Backstage
24.6. Halle-Open Air
7.7. Hannover-Open Air
8.7. Rudolstadt-Festival
9.7. Rudolstadt-Festival
29.7. Behnkenhagen-Festival
19.8. Vechta-Festival
28.12. Kassel-Festival
Schnittstelle

7 ZUMA 7
11.8. Bochum
12.8. Osnabrück-Fest
Weird World

SHELTER
8.6. Schorndorf-Hammerschlag
10.6. Genf-Le'Usine
21.6. Schweinfurt-Festival
23.6. Roitschora-Festival
24.6. Oberwart-Festival
26.6. Solingen-Getaway
27.6. Wil-Remise
28.6. Genf-L'Usine
30.6. München-Backstage
5.7. Kaltenkirchen-Schwarz
8.7. Kassel-Spot
10.7. Weinheim-Cafe Zentral
M.a.d.

SHE-MALE TROUBLE
21.6. Berlin-Fest
7.7. Regensburg-Open Air
5.8. Peine-Open Air
X'n'O

16 HORSEPOWER
9.6. Nürnberg-Festival
10.6. Nürburgring-Festival
Konzeragentur Seliger

the 69 EYES
10.8. Hamburg-Molotow
11.8. Essen-Zeche Carl
12.8. Hildesheim-Festival
13.8. Berlin-Pool
14.8. Stutgart-Röhre
15.8. München-Backstage
Scorpio

SKARHEAD
25.6. Roitschora-Festival
1.7. Neumünster-Ajz
7.7. Wolfenbüttel-Skatehalle
Mad

die SKEPTIKER
24.6. Größnitz-Festival
Meistersinger

SLIPKNOT/ KITTIE
1.6. Essen-Zeche Carl
4.6. Frankfurt-Batschkapp
5.6. Stuttgart-Longhorn
7.6. Hamburg-Gr. Freiheit
8.6. Berlin-Columbiahalle
9.6. NürnbergFestival
10.6. NürburgringFestival
Mlk

SMOKE BLOW
17.6. Osnabrück-Ostbunker
11.8. Stemwede-Open Air
9.9. Leer-Juze
Proton

SOLARIS
2.6. Berlin-Pool
3.6. Hannover-Open Air
21.6. Berlin-Fest
X'n'O

SPIRITUAL BEGGARS
10.6. Rock im Park
11.6. Rock am Ring
12.6. Hamburg-Logo
13.6. Berlin-Columbia
5.7. München
8.7. Mannheim
9.7. Essen

SPITFIRE
3.6. Frankfurt-Au
9.6. Huttwil-Improvisorium
10.6. Chur-Safari
14.6. Freiberg-Füllort
24.6. Dillingen-Open Air
1.7. Bonn-Festival
1.7. Wiesbaden-Festival

SPORTFREUNDE STILLER
2.6. Kassel-Spot
3.6. Neustrelitz-Festival
9.6. Nürnberg-Festival
10.6. Nürburgring-Festival
17.6. Eichstätt-Open Air
23.6. Wien-Donauinselfest
24.6. Bayreuth-Open Air
25.6. Kiel-Halle 400
7.7. Neuburg-Hörbar
8.7. Lingen-Festival
9.7. Dortmund-Festival
14.7. Darmstadt-Festival
22.7. Schrobenhausen-Open Air
21.9. Graz
22.9. Eisenstadt-Mühle
23.9. Allentsteig-Avalon
27.9. Wien-WuK
28.9. Salzburg-Rockhouse
29.9. Dornbirn-Spielboden
30.9.-Linz Posthof
Blickpunkt Pop

STATION 17
8.6. Bielefeld-Pc 69
9.6. Berlin-Tempodrom
10.6. Losheim-Eisenbahnhalle
9.8. Soest-Rathausplatz
12.8. Hannover
1.9. Wilhelmshaven-Pumpwerk
Tru School Booking

STEAKNIFE
1.7. Bonn-Festival
1.7. Wiesbaden-Festival

die STERNE
1.7. Hannover-Jam City
9.7. Duisburg-Fest
21.7. Franfurt-O.-Open Air
4.8. Berlin-Festival
2.9. Trier-Open Air
Powerline

STIGMATA
14.8. Oberwart-Oho
24.8. München-Backstage
M.a.d.

STRAHLER 80/ KNALLKOPF
1.9. Nürnberg-Kv
2.9. Rathenow-Handgemenge
4.9. Ludwigsfelde-Nva
5.9. Rensburg-T Stube
8.9. Hannover-Sturmglocke
9.9. Offenburg-Kessel
10.9. Kircheim
B.F.C.

SUCH A SURGE
6.6. Heidelberg-Karlstorbhf.
7.6. Siegen-Festival
8.6. Aschaffenburg--Festival
9.6. Innsbruck-Festival
10.6. Nürnberg-Festival
11.6. Nürburgring-Festival
23.6. Zwickau-Festival
24.6. Dornbirn-Conrad Sohm
25.6. Wien-Festival
2.7. Freiburg-Festival
7.7. Wörgel
8.7. Wiesen-Festival
9.7. Konstanz-Festival
14.7. Bern-Festival
15.7. Karlsruhe-Festival
21.7. Frankfurt/o.-Open Air
22.7. Magdeburg-Festival
28.7. Lauscha-Open Air
12.8. Rothental-Festival
19.8. Weeze-Festival
27.9. Hannover-Halle 11
29.9. Hannover-Halle 11
Target

SUGARMAN 3
27.6. München-Atomic Cafe
28.6. Hannover-Gig Lounge
29.6. Düsseldorf-Unique
1.7. Dresden-Scheune
2.7. Berlin-Roter Salon
3.7. Göttingen-Blue Note
4.7. Konstanz-Kulturladen
9.7. Montreux-Festival
20.7. Schlins-Open Air
22.7. Thun-Cafe Mokka
Monogam Beatagentur

SUPERPUNK
2.6. Weikersheim-W 71
3.6. München-Atomic
4.6. Wien-Flex
5.6. Stuttgart-Hi
6.6. Saarbrücken-Hellmut
Instant

SWOONS
21.6. Bochum-Uni
30.6. Bayreuth-Glashaus
1.7. Lauterbach-Open Air

T
TED MILTON/ LOOPSPOOL
1.6. Hamburg-Molotow
2.6. Detmold-Alte Pauline
Queerbeat

TERRORGRUPPE
6.6. Bremen--Aladin
9.6. Nürburgring-Festival
10.6. Zürich-Rote Fabrik
11.6. Nürnberg-Festival
12.6. Berlin-Columbiahalle
30.7. Rostock-Festival
4.8. Püttlingen-Festival
5.8. Peine-Open Air
11.8. Stemwede-Open Air
23.9. Berlin-Festival
Destiny

TEXAS TERRI & THE STIFF ONES/ FABOLOUS DISASTER
3.6. Köln-Underground
4.6. Münster
5.6. Wermelskirchen-Ajz Bahndamm
6.6. Stuttgart-Limelight
7.6. Berlin-Pool club
8.6. Roth
Weird World

TIED + TICKLED TRIO
5.6. Heidelberg-Karlstorbhf.
6.6. Marburg-Kfz
7.6. Leipzig-Conne Island
8.6. Berlin-Roter Salon
10.6. Hamburg-Westwerk
30.6. Halle-Moritzburg
15.7. Vilshofen-Festival
Powerline

TITO & TARANTULA
2.6. Berghülen-Festival
3.6. Glauchau-Festival
4.6. Eschwege-Open Air
8.6. Bad Reichenhall-Sternenzelt
9.6. Mainz-Open Air

TOM LIWA
2.6. Hameln-Sumpfblume
3.6. Annaberg-Alte Brauerei
4.6. Erfurt-Festival
10.6. Kassel-Baracuda
Amadis

die TOTEN HOSEN
3.6. Wien-Stathalle
10.6. Nürnberg-Festival
11.6. Nürburg-Ring
17.6. Hamburg-Trabrennbahn
16.7. Berlin-Wuhlheide
Kkt

TV MEN
2.7. Berlin-WaH
7.7. Trier-Ex Haus
8.8. Berlin-Sonic Ballroom
Teenage Head

U
US BOMBS
24.6. Roitschora-Festival
26.6. Nürnberg-K4
27.6. Hannover-Chez Heinz
28.6. Oberhausen-Altenbuerg
1.7. Limburg-Festival
4.7. Lindau-Vaudevile
6.7. Weinheim-Cafe Zentral
8.7. Aachen-Az
M.a.d.

V
VIOLENT FEMMES
4.7. Durlach-Festival
5.7. Mainz-Festival
6.7. Trier-Open Air
Target

VISION OF DISORDER
24.6. Oberwart-Oho
25.6. Roitschora-Festival
26.6. La Vauduox
27.6. Schorndorf-Hammerschlag
M.a.d.

W
the WALKABOUTS
2.7. Gera-Festival
5.7. Freiburg-Festival
6.7. Aschaffenburg-Colos Saal
9.7. Dresden-Star Club
10.7. Berlin-Kalkscheune
11.7. Leipzig-Moritzbastei
12.7. Oldenburg-Open Air
13.7. Bielefeld-Kamp
14.7. Bochum-Bhf. Langendreer
17.7. Hamburg-Fabrik
18.7. Köln-Kantine
Konzertagentur Seliger

WEEN
18.8. Weeze-Festival
19.8. Hohenfelden-Festival
22.8. Berlin-Arena

WOHLSTANDSKINDER
10.6. Rösrath-Gymnasium
30.7. Rostock-Festival

X

Y
YO LA TENGO
9.7. Duisburg-Gießhalle
13.7. Oldenburg-Open Air

YUPPIE FLU
1.6. Frankfurt-Ostclub
2.6. Köln-Mtc
3.6. Saarbrücken-Juz
Manic Music

Z

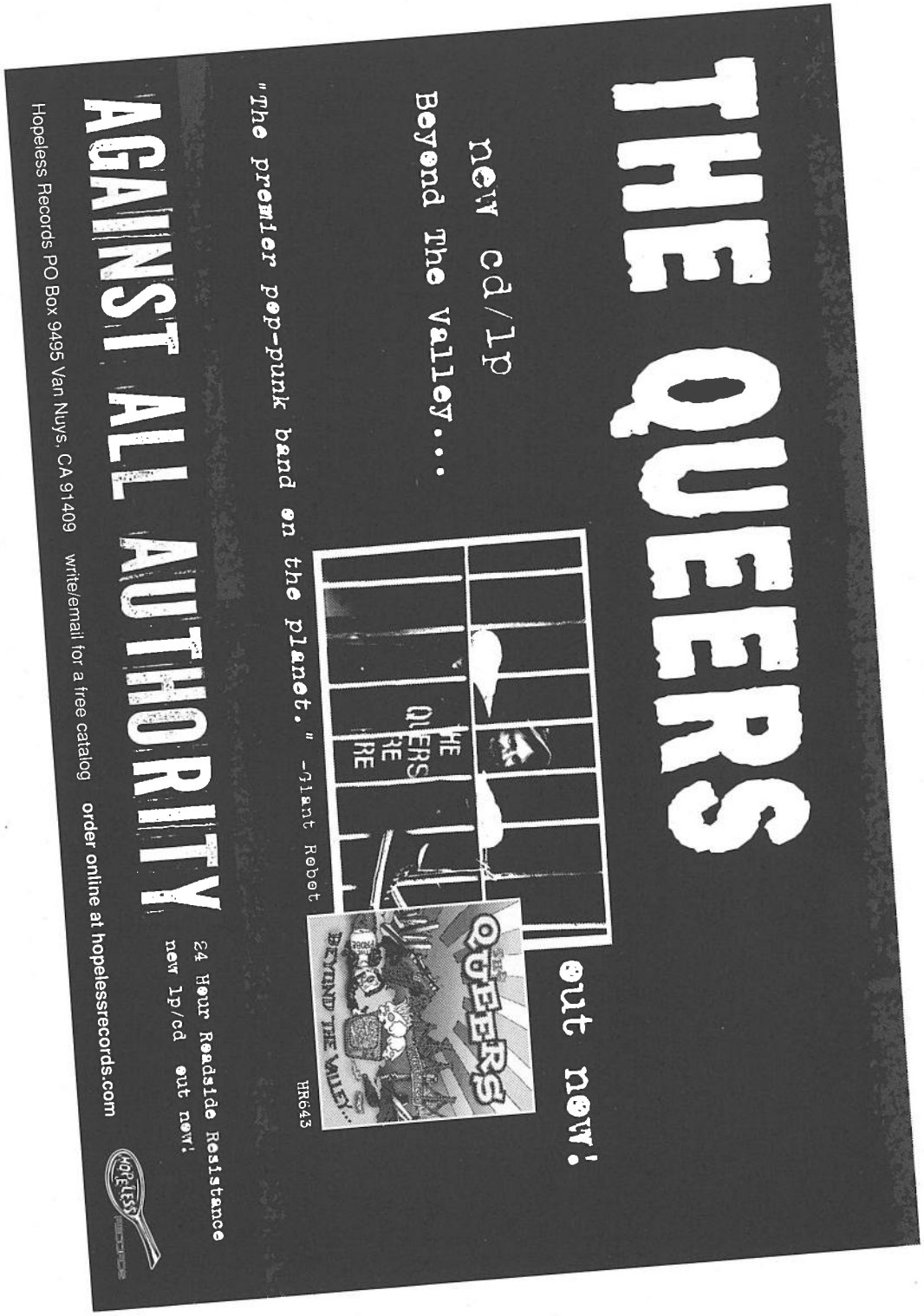
ZEKE/ MURDER CITY DEVILS
1.6. Berlin-Pool Club
2.6. Köln-Underground
Destiny

Faxt alle Dates an Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1 oder via e-mail an

dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an frank@manic-turtel.de (damit sie auf unserer Hompage erscheinen)

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!!

Bitte schickt auch in Zukunft eure Tourneepläne!!!



15 YEARS!

eMpTy Records

The Zeros - Right Now
CD EFA 1260515 Trax, **Andere** als auf der US/CD. Feat ElVez 20DM

DOA - Something Better
CD/LP EFA 12206 Nach 20 Jahren gibts dieses legendaere Album offiziell wieder. CD20DM LP15DM

SpringtOifel -
Weck, Wurst & Oi CD&LP EFA 12606. Eine der besten Oi!Scheiben ever! Nur Hits. CD20DM, LP15 DM

Coming Soon
Schliessmuskel -
Aufstand alter Maenner CD
Endlich ein neues Album!
EFA 12209

I Was A Punk Before You Was A Punk - CompCD
mit DOA, Lurkers, Rattus, GBH, White Flag, Ramones, Nuns, Sator, Sham69, Damned, Hosen, Misfits, ...

SafetyPins -
Shake&Spew CD

WhiteFlag -
Eternally Undone CD

Neue Singles, jetzt raus!
Lurkers- Go Ahead
White Flag - Way Down
The Nuns - Hustler Blue
D.O.A. - Nerv Breakd.
je 8DM

ACHTUNG NEUE ADRESSE
eMpTy Records
Spitzwiesenstr. 50
90765 Fuerth
e-mail: empty@empty.de
homepage:
www.empty.de

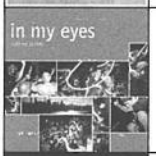
Ich konnte ja durchaus nachvollziehen, was die Leute an der "Dookie" von Green Day fanden. Ich habe die Platte damals auch ganz gerne gehörte - ist halt schöne Musik zum Auto fahren oder für einen netten Sonntag vormittag. Dass es schon damals weit bessere Bands gab, die den Erfolg in meinen Augen weit mehr verdient hatten, nun, das ist eben Ansichtssache. Mit Offspring verhielt es sich schon ein bisschen anders, und bei Blink 182 verstehe ich nun gar nicht mehr, was daran Punk sein soll. Nun werden all diese Bands im Info zur neuen Snuff-LP, "Numb Nuts" genannt, hübsch in einen Topf geworfen., und Snuff wird zum großen Vorbild gemacht. Aus verkaufstechnischen Gründen ist das nachvollziehbar, um die Aufmerksamkeit jener Journalisten an sich zu ziehen, die von Punk ungefähr so viel Ahnung haben wie ich von Techno. Aber einen seltsamen Beigeschmack gibt das schon. Wie ist das also, wenn man wie Snuff-Sänger Duncan im Punkrock in Würde "alt" wird und einen dann die ganzen Möchtegern-Bands links überholen?

SNUFF

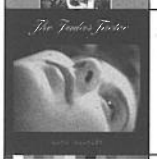
Ich würde mich gerne mit Dir darüber unterhalten, wie man im Punkrock alt wird... Ich weiß ja nicht, wie alt du bist...
35 - oder 43...
Was denn nun?
Was denkst Du denn?
Ich schätze mal 35...
Besten Dank, aber wahrscheinlich willst Du nur freundlich sein. Ich bin ein alter Sack.
Jedenfalls dürften die meisten Bands auf Fat Wreck, eurem Label, eher so Anfang bis Mitte 20 sein...
Hey, die Dickies sind auf Fat Wreck... Und die sind älter als wir.
Ihr macht schon 14 Jahre Musik, oder? Das ist verdammt viel für eine Punkband.
Auf alle Fälle. Eigentlich sollte sich Punk nach sechs Monaten selbst zerstören und dabei alles mitnehmen, was drumherum ist. Ernsthaft: Es ist sehr lange. Ich habe gesehen, wie sich verdammt viel verändert hat.
Was habt ihr denn 1986 erwartet als ihr angefangen habt?
Nichts. Wir haben uns sehr darüber amüsiert, dass die Leute Spaß an unserer Musik hatten. Als wir das erste Mal fünf Pfund bekamen für einen Auftritt, waren wir absolut begeistert. Das hätten wir nie erwartet. Wir hätten ja nicht mal gedacht, dass uns jemand mögen würde. Wir klangen vollkommen anders als die anderen Bands zu dieser Zeit. Die waren alle schnell, hatten aber keine Melodien. Dementsprechend gering waren unsere Erwartungen: Wir wollten einfach Spaß haben.
Und wann habt ihr begriffen, dass es mehr sein würde als nur ein Spaß?
Ende 1987 kamen immer mehr Konzerte, und die Leute fingen an mit Stage diving. Ich dachte nur: "Oh Mann, was geht denn hier ab?" 1989 wurde es richtig ernst, und zwei Jahre später war es so ernst, dass wir aufhören mussten. Ja, es war wohl so Ende 87, Anfang 88 als die Leute kamen, weil sie von uns gehört hatten.
Als ihr 1991 aufgehört habt, war dass der Punkt, wo es dann keinen Spaß mehr machte?
Wir haben damals viel zu oft gespielt und keine Pause mehr gemacht. Wenn man so lange so eng zusammen ist, werden kleine Dinge schnell sehr groß. Es nahm überhand. Also entschieden wir, die Freundschaft zu behalten und die Band aufzugeben. Es gibt immer wieder Momente, wo man sich fragt, wofür man das eigentlich tut. Wenn bei den letzten Gigs nur fünf Leute aufgetaucht sind oder so und du einfach nur nach Hause möchtest, ein Bad brauchst und dein eigenes Bett.
Wieso habt ihr dann wieder angefangen?
Das war ein Unfall. Wir hatten in anderen Bands gespielt. Guns'N'Wankers und Leatherface zum Beispiel. Jedenfalls verloren sich diese Gruppen auch, und wir hatten die Idee, eine neue Band zu machen, die wir nicht

REV:89 * 7"/CDSGL
DROWNINGMAN
"How They Light Cigarettes In Prison"
OUT NOW

REV:90 * 10"/CDEP
GAMEFACE/ERRORTYPE:11
"What's Up Bro?"
OUT NOW



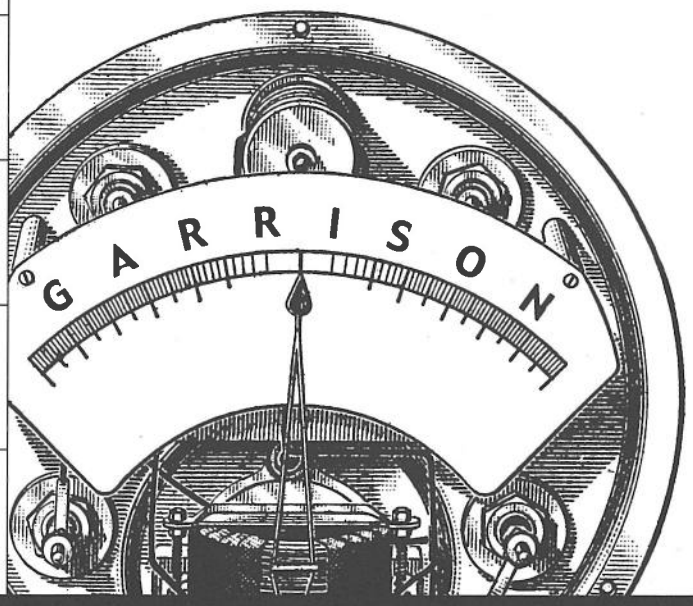
REV:80 * LP/CD
IN MY EYES
"Nothing To Hide"
OUT NOW


REV:92 * 12"EP/CDEP
THE JUDAS FACTOR
"Kiss Suicide"
OUT 04.04.00

REV:88 * 7"
ELLIOTT
"Will You"
OUT NOW

REV:95 * LP/CD
ELLIOTT
"False Cathedrals"
OUT THIS SUMMER

GARRISON
A MILE IN COLD WATER
THE NEW ALBUM FROM BOSTON'S MOST DESTRUCTIVE MELODIC ROCK OUTFIT.



COMING SOON: THE NERVE AGENTS LP/CD "DAYS OF THE WHITE OWL" AND ALBUMS FROM DROWNINGMAN, SHAI HULUD & THE MOVIELIFE

REVELATION RECORDS P.O. BOX 5232 HUNTINGTON BEACH, CA 92615-5232
AVAILABLE AT INDEPENDENT RETAILERS EVERYWHERE • TO ORDER DIRECT CALL: (714)842-7584

RevHQ.com
The Best Hardcore Record Store On The Web.

Snuff nennen wollten. Aber irgendwie war es Snuff. Es gibt sehr seltsame Geschichten, die man erzählt, warum wir zurückgekommen seien. Eine lautete, dass wir angeblich Snowboarden an der Westküste gewesen seien, um die ganzen Bands dort zu beeindrucken...

Und wenn Du jetzt siehst, dass 14 Jahre vergangen sind: Ist das ein großartiges Gefühl? Oder denkst Du "Oh mein Gott, warum tu ich das nur?"

Nö, es ist schon großartig. Es gibt natürlich andere Zeiten, wenn man neue Songs macht und die klingen wie irgendwelche alten Lieder, die man schon gemacht hat.

Hast Du dir eigentlich vor 14 Jahren Gedanken gemacht, wo Du im Jahr 2000 sein würdest?

Ich hätte gedacht, ich wäre ein alter Mann im Rollstuhl mit einer Decke über meinen Beinen. Als ich 25 war, wirkten alle Leute über 30 extrem seltsam - "alte Leute". Ich habe nicht wirklich darüber nachgedacht, was ich 14 Jahre später machen würde. Aber ich war mir sicher, dass ich alt und grau sein würde und Bingo spielen würde. Aber stattdessen bin ich immer noch begeistert, Musik zu machen.

Ich sehe das in meinen Bekanntenkreis vor allem aus der Schulzeit, dass die Leute eher langweilig werden. Die Erfahrung musst Du doch auch gemacht haben.

Klar. Zu unseren Shows kommen immer noch die "alten Leute", die früher absolute Crusties waren, immer betrunken mit Parolen wie "smash the state" und so. Heute haben sie alle gut bezahlte, beeindruckende Jobs. Aber ich bin selber schon Vater. Eigentlich bin ich schon alt genug, um was gegen unsere eigenen Shows zu haben. Aber Zeit vergeht...

Wenn ich mir neue, junge Bands ansehe - nehmen wir Blink 182, um die erfolgreichste momentan zu nennen, was denkst Du von denen?

Ehrlich gesagt, glaube ich, dass sie nur eine intelligente Marketing-Strategie sind. Und sie wissen es auch und amüsieren sich wahrscheinlich köstlich. Sie wissen, dass sie Aufmerksamkeit bekommen, wenn sie über irgendwas herziehen. Ich finde die Musik ist einfach billig - sehr poliert und viel zu fröhlich. Klar, wir sind auch eine "fröhliche Band". Aber sie sind für mich eher Rock, viel zu sicher, nett verpackt und so. Punk war nicht so. Deswegen würde ich ihre Musik eher "Rock" nennen. Ich mochte Green Day. Ich gönne ihnen auch den Erfolg. Obwohl, den gönne ich eigentlich jedem, schließlich ist es schwer genug, eine Band am laufen zu halten und dabei Geld zu verdienen. Aber irgendwie verhalten sich die Zuhörer so, als würden sie zu ihren Helden aufschauen. Wenn das die Bands wollen - mein Ding ist es nicht. Aber die haben wahrscheinlich 40 Millionen Dollar auf dem Konto und interessieren sich einen Dreck dafür, was ich sage.

Im Info werdet ihr als Vorbild für jene Bands gehandelt. Siehst Du dich so für Bands wie Green Day oder Blink 182?

Es gibt etliche amerikanische Bands, die erzählen, dass Snuff für sie sehr wichtig gewesen seien. Die Musiker mögen uns, aber die Leute in Amerika offenbar nicht. Wir haben diese Musik schon vor Ewigkeiten gespielt, als diese Bands noch gar nicht existierten, das stimmt schon. Aber ich könnte mich nicht hinstellen und mich als Vorbild sehen...

Ich hätte auch eher die Descendents genannt. Ihr klingt doch richtig englisch...

Als ich Green Day zum ersten Mal hörte, hielt ich sie für eine 79er Mod-Band. Natürlich klingen die nach All, aber genauso nach Mod. Wenn wir uns aber als Vorbilder bezeichnen würden, wäre das schon arg arrogant. Dann würde auch das Cover des neuen Albums stimmen mit diesen Bodybuildern.

Was wolltet ihr eigentlich damit sagen?

Wir haben die Jungs ausgeliehen. Na gut, eigentlich sind das nur Fotokopien. Wir trainieren nämlich jeder nur eine Seite unsere Körpers. Loz die linke Seite, Lee die rechte. Dave oben rechts und unten links und ich unten rechts und oben links. Das ist ganz gut fürs Image...

Aber die Rückseite mit dem Panzer ist dann wieder ganz ernsthaft. Das ist ein Unterschied zu neuen amerikanischen Bands: Snuff hab ich immer auch in einem gewissen politischen Kontext gesehen, was aber auch daran liegen kann, dass ihr noch aus einer Zeit stammt, wo Punk generell politischer war.

Unsere Lieder sind durchaus politisch, auch wenn wir das nicht so offensichtlich machen. Bei einigen Liedern wird den meisten Zuhörern nicht auffallen, dass sie politisch sind. Und unsere Konzerte waren nie "politische Events". Aber wir haben früher sehr oft in besetzten Häusern und bei Benefiz-Konzerten gespielt - wir waren schon Teil dieser englischen Squat-Punk-Szene. Dabei hat nie jemand von uns Häuser besetzt. Wir haben dort nur sehr gerne gespielt, weil es was wert ist.

ALWAYS INSIST
on
GENUINE
FUEL INJECTOR
Snuff Type
102mph
SPARES

Vermisst Du das, dass Punk in den 80ern noch eine ganz andere Bedeutung hat, während Blink 182 genauso gut auch irgendeine weitere Boygroup sein könnte?

Ja, das ist wohl wahr. Punk war damals völlig anders, es war sehr politisch. Alles wurde verwässert. Es mag wohl sein, dass Punks damals noch Sachen verändern wollten. Einige Ziele haben sie erreicht, so dass Punks heute nicht mehr so viel zu kämpfen haben. Es gibt den Ort, wo sie hingehen können. Sie werden nicht mehr automatisch von Polizisten zusammengeschlagen, weil es eher akzeptiert wird. Aber das ist auch, weshalb es mittlerweile wieder Rock geworden ist.

Wirst Du da nostalgisch? Oder hältst Du solche Gefühle für unsinnig?

Klar werde ich manchmal nostalgisch. Wir hatten viele schöne Erlebnisse, an die man sich gerne erinnert Aber die Zeiten sind vorbei, und Du kannst sie auch nicht wiederholen. Klar ist es anders, die Leute fragen nach meinen Drumsticks, sie wollen Fotos machen und Autogramme haben. Das hat in den 80ern keiner gemacht. Punk hieß ja, sich darüber bewusst zu werden, dass alle die gleichen Idioten sind. Ich bringe jedenfalls nicht genügend Drumsticks zu Konzerten, um welche wegzugeben.

Bist Du denn manchmal eifersüchtig, wenn

Du den Erfolg von neuen Bands siehst? Sie haben ja ihre 40 Millionen Dollar auf dem Konto und ihr wohl nicht.
Ich wollte immer mein eigenes Haus und ein Tischtennis-Platz und einen swimming pool mit Yakuzi. Hey, das sind die einfachen Dinge im Leben, die man als Rockstar so braucht. Natürlich bin ich eifersüchtig. Nee, ich bin ganz froh, dass wir unseren Weg gegangen und die Dinge auf dieser Ebene geblieben sind. Sollte ich darüber nachdenken, was wir vor sieben oder zwölf Jahren falsch gemacht haben, was uns viel Geld gekostet haben mag? Nein, wirklich nicht. Aber klar, ich hätte natürlich auch gerne eine paar Millionen Pfund.
Wo siehst Du dich denn nach weiteren 14 Jahren und wo die Band?
Oh Gott. Dann werde ich in einem Rollstuhl sitzen mit einer Decke auf meinen Beinen und grauen Haaren. Aber so bin ich ja heute schon. Wenn wir das Bodybuilding weiter betreiben, könnten die Dinge noch gut werden.
Das bringt doch bestimmt auch die fehlenden Millionen. Die Leute wollen euch dann sicherlich sehen und zahlen dafür.
und mich auf meiner schwachen Seite schlagen.
Und musikalisch? Snuff sind dann eine Folkband, nehme ich an.
Oh je, das Wort Folk hättest Du nicht sagen sollen. Ich spiele bereits in einer berühmten Folkband. Wir sind so Underground, dass Du uns noch nie gehört hast. Unsere Gigs sind immer streng geheim. Nein, unser alter Gitarrist Simon und ich spielen Punk auf alten Folk-Instrumenten. Wir spielen immer in meiner Küche oder bei ihm zu Hause. Wir haben auch einen Banjo-Spieler, aber der taucht nie auf. Wir kriegen immer nur Karten aus Rio de Janeiro oder so. Also, Folk kann ich mir persönlich schon vorstellen, aber nicht für Snuff. Ich denke mal, dass wir eher eine Country-Band mit Gothic-Einflüssen machen. Wir covern dann Gombay Dance Band als Gothsong oder so.
Kannst Du dir denn überhaupt vorstellen, dass es die Band in 14 Jahren noch gibt. Dann seid ihr so alt wie die Stones...
Das wäre ziemlich seltsam. Wir spielen dann in irgendwelchen Pubs bei Punk-Treffen. Die Leute kommen in Rollstühlen, und irgendwer spielt eine unglaublich schlechte Version von "Anarchy in the UK" auf der akustischen Gitarre. Ich hoffe inständig, dass es vorher einen Nuklearkrieg gibt, der das verhindert.

Interview: Dietmar Stork

HiFi LABELNETWORK

... alles ausser Kaviar

präsentiert von

bluNoise RECORDS

TUMBLE WEED RECORDS

» BAMBI DAVIDSON "El Flaco" bluNoise CD / LP » Überbleibsel der legendären Megakronkel, irgendwo zwischen Don Cabal-
lero & Zappa, von lyrischen Momenten charmant aus dem Takt gebracht « » CRAVING "The European Trick " bluNoise CD /LP
» Noiserocker im arroganten 2-Minuten- Format, dahingerotzt, ohne allzu grosse Angst vor Erwartungshaltungen und Vergleichen
mit Jesus Lizard / Shellac « » STALE "Musique Liquide" bluNoise 2LP » Verfrickeltes Gedresche & krachender Seelenstriptease
bewustseinserweitert durch dubbige Klänge « » LUDE "Herz Lude" bluNoise CD » Lude ist die Band von bluNoise-Mastermind
Guido Lucas, aufgenommen in einer sternklaren Nacht nach dem paralysierendem Konsum u.a. von Helge Schneider Filmen «
» BLUNOISE MAILORDER-SAMPLER VOL. 3 "Special Edition Hifi-Labelnetwork" » Doppel-CD für 10 DM. Mit dabei: Ritchie
Records, Tumbleweed, Modern Noise, TapWater, 12Pylons, Supermodern, Tonhaus, Rewika, Fiction Friction und BluNoise «
» LUKE "From now on" Tumbleweed CD / LP » Wahre Gitarrenhelden der Neuzeit, Emo-Core und Noise-Rock, harte Gitarren
und wunderschöne Melodien. CD BN 551, SPV 58162 LP TWBN 001(zusammen mit bluNoise!) « » LORNASWES "No Clumps
No Smudges No Flakes" Tumbleweed CD » Trashsound an jeder Ecke, verdrogtes Homerecording, knatternde Gitarren und
sechziger Pickings. BN 542, SPV 58152 « » MERCER U.S.A. "The great Indoors" Tumbleweed CD » Jetzt Grösse zeigen! Erstling
der Athens/Köln Connection, im Niemandsland von Wahnsinn verschachtelten Gitarren und sturem Krach. BN 543 SPV 58142 «
» LIEBEJUNG "Komm Schon" Tumbleweed CD » Auf in Flammen! Akkorde und Disharmonien werden zu freien Geistern,
minimalistische Fünfzeiler und krachende Lautmalerei. BN 557 SPV 58222 «

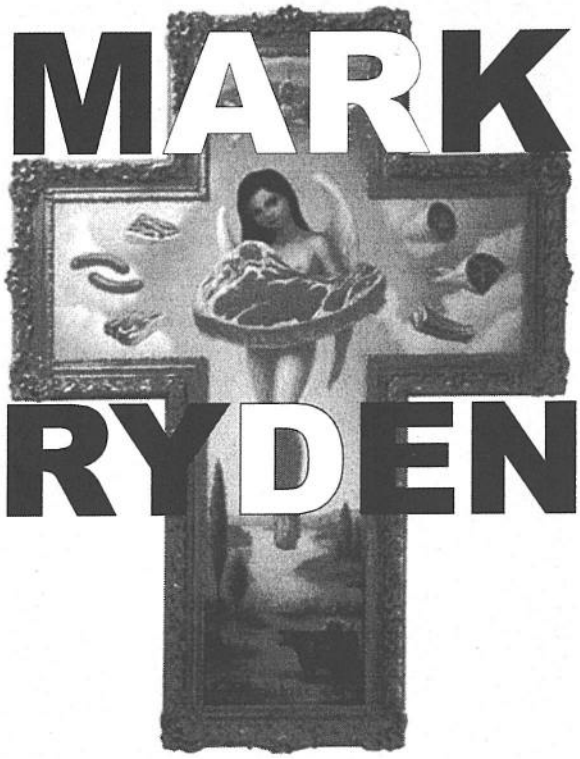
Tumbleweed Records c/o Big Noise Hospeltstr.66 50825 Köln Tel.: 0221 / 720 22 59 Fax: 0221 / 54 28 30
e-mail>tumbleweedrecords@t-online.de Tumbleweed Records is distributed by SPV
Alle Tonträger in dieser Anzeige gibt's beim Hifi-Labelnetwork / BluNoise Mailorder! Kostenlosen Mailorderkatalog anfordern!
Hifi-Labelnetwork & BluNoise Mailorder c/o Carsten „Keule" Collenbusch Edisonallee 10 53125 Bonn Tel.: 0228 / 925 15 5-6 Fax: -7
e-mail>bluNoise@gmx.de http://members.tripod.de/bluNoise

hanzzoo

Nachdem wir euch in den letzten ausgaben mit intelektueller kunstkacke verschont hatten, heißt es nun wieder leiden, leiden, leiden. Wer diesen einleitungssatz für genau solchen quatsch hält wie der tipper, den wird es freuen, endlich einmal wieder einen interessanten künstler der PINSEL UND FARBE fraktion vorgestellt zu bekommen. Sein name? MARK RYDEN. In oregon geborener und in südkalifornien aufgewachsener 37 jähriger familienvater zweier kinder mit hang zum surrealen kitsch, und einer vorliebe für südpazifische tiki kunst, ken und barbie, jung und freud, nostradamus, frank sinatra, kinderbücher über weltraum und wissenschaft, ray harryhausen etc etc etc. All diese einflüsse verarbeitend, steht am ende ein oftmals düster-surreales puzzle fernab jeglicher interpretierbarkeit, zusammengesetzt aus unterschiedlichsten elementen zeitgenössischer erscheinungen und mystischer symbolik. So schwer es zum einen auch scheinen mag seine bilder zu deuten, sind sie doch um so faszinierender in ihrer mysteriösen ausstrahlung auf den betrachter. Nicht umsonst genießt mark ryden ein hohes ansehen in der betuchten welt des internationalen showbizz, welche zugleich einen großteil seiner namhaften kundschaft stellt. In wie weit er selbst, trotz seiner vorliebe für undergroundlabels wie sympathy for the record industry, bereits in diese welt eingetaucht ist, versuchten wir nebst einiger anderer punkte jüngst in einem gespräch zu klären.

Mark Ryden
P.O.Box 1060
Sierra Madre, CA 91024

http://www.markryden.com



dies war ein anschlag des KOMMANDOS FRIESISCHE WIESE! © TORSTEN

Letzten dezember bekam ich das buch SWEET 16 - AMERICAN ILLUSTRATORS geschenkt. In ihm stieß ich zum ersten mal auf deine bilder. Der touch von kinderbuch-illustration, die altertümlichen asiatischen elemente und die zwar kleinen aber nicht zu leugnenden spuren dûsterer abartigkeit hat mich vom ersten moment an fasziniert. So zum beispiel dieser pfeife rauchende pinke stoff hase mit seinem ûberdimensionalen wasserkopf und seinen 4 augen, der einem staunenden, lächelnden mädchen aus einem chinesischen buch vorliest. ehrlich gesagt habe ich enorme schwierigkeiten in deinen bildern etwas konkretes zu deuten. Im günstigsten fall könnte ich da lediglich mit einem glückstreffer richtig liegen. Aber was auch immer die leute in deinen bildern sehen mögen, oder hinein interpretieren, letztlich wirst nur du selbst sagen können, was genau mit deinen werken ausgesagt werden soll.

das wesentliche was ich mit meinen bildern vermitteln will ist ein gefühl. ich mag mystische stimmung, die durch die symbole und ikonen geschaffen wird welche ich verwende. Ich mag auch nicht ständig alles tot interpretieren, und immer mit der großen "BEDEUTUNG" meiner bilder aufwarten. Dem betrachter wird doch ein gutteil seiner eigene sichtweise genommen, wenn ich alles in literarischer form definiere. Die bedeutung meiner bilder ist nicht leicht mit worten zu beschreiben. Das ist ja auch der grund weshalb ich sie male und nicht schreibe.

Arbeitest du nebenbei auch als illustrator? Ich frage mich halt, ob es für jemanden mit einer so wohlhabenden klientel wie robert de niro oder leonardo de caprio zwingenderweise notwendig ist, sich mit wenig erquicklichen dingen wie deadlines, oder die künstlerische freiheit beschneidenden art direktoren herum zu ärgern?

ich mache weniger und weniger solcher kommerzieller jobs. Mir gefällt diese ungezwungene non-art-directed freiheit meine eigenen bilder zu malen wann immer ich will. Obwohl es auf der anderen seite natürlich auch schön ist, seine sachen auf der ganzen welt reproduziert zu sehen. Auf diese weise erreichst du halt unendlich viele leute.

Deine business angelegenheiten werden ja sicherlich von agenten geregelt. Aber kommt es bei anderen gelegenheiten vor, daß du deine jet-set kundschaft wie stephen king, ringo starr, micheal jackson und steven taylor, um nur mal ein paar zu nennen, persönlich triffst? Bekommst du einladungen zu ihren parties, hängst du mit ihnen ab und schmeißt die ein oder andere droge mit ihnen

Zu deiner überraschung kann ich sagen, daß ich gar keinen agenten oder andere repräsentanten habe. Aber ich treffe eine menge interessanter leute. Allerdings habe ich noch mit keinem von ihnen die nacht durchgemacht !!

Das high society hippster ding scheint nicht dein cup of tea zu sein.

Yes, I guess I do have a different cup of tea!

Ich denke, daß spricht nicht gerade gegen dich. Obwohl ich mir die gelegenheit an deiner stelle ja nicht entgehen lassen würde mit diesen schmocks mal richtig einen loszumachen. Aber egal, du hast ernsthaft keinen agenten? Nervt dich das nicht, den ganzen business kram selbst zu erledigen? Ist das nicht ungemein hemmend bei deiner arbeit? Steckt da eine tiefer gehende philosophie hinter, daß du diese dinge selbst regelst?

Ich habe wirklich keinen agenten. Obwohl ich natürlich gerne einen hätte, der all die unkreative arbeit für einen akzeptablen gewinnanteil von 10-15% prozent erledigen würde. Diese art von person scheint aber nicht zu existieren. Die meisten kommerziellen agenten nehmen 25-30% ohne dafür viel zu leisten, und galerien nehmen sogar 50%. Ich habe aber einen assistenten, der zukünftig hoffentlich noch stärker die immer größer werdende last unkreativer arbeit abnehmen wird. Denn genau das ist exakt der punkt, der meinem krativen prozeß immer wieder in die quere kommt und sehr viel kostbare zeit verschlingt, die ich lieber dem malen widmen würde.

Des künstlers teuerstes gut ist neben der handfertigkeit sicher seine inspiration. Hast du jemals die befürchtung gespürt, durch uninspirierte phasen in deinem leben gehen zu müssen, oder solche gar schon erlebt? Wie gehst du mit solchen situationen um? Gäbe es für dich eine alternative zum fulltime artist sein, für den fall plötzlicher totaler unkreativität? Hast du andere talente, die dich ernähren könnten?

ich fürchte wirklich nicht, daß mir einmal die ideen ausgehen könnten. Mein problem ist eher, genügend zeit zu finden, um wenigstens einen kleinen teil der vorhandenen umzusetzen. Klar werde ich auch manchmal durch alltagsprobleme runtergezogen, wo es dann schwierig ist kreativ zu sein. Aber wenn ich dann erst einmal mit der arbeit begonnen habe, gleite ich schnell wieder in meine eigene kreative welt.

Wo wir gerade über einflüsse reden. Hat musik für dich und deinen kûnstlerischen output da jemals eine bedeutende rolle gespielt? Jemand in deinem alter hätte locker die anfänge des punk rock in den siebzigern oder des new wave in den achtzigern durchleben können. Es fällt mir schwer zu glauben, daß du in sachen wie dem 80´s mainstream pop erfüllung gefunden hast. Meinst du, daß eine bestimmte musikrichtung, oder gar eine spezielle band, im besonderen den spirit deiner bilder verkörpert wie keine andere?

Musik ist eine große inspiration. Während meiner arbeit höre ich gerne musik, die mich ich eine bestimmte "transzendentale" stimmung versetzt. So wie zum beispiel MARTIN DENNY oder LES BAXTER mit ihren EXOTICA Sachen.

Außer in galerien findet man deine bilder auch auf einigen bücher und cd covern. Welche präsentatinsform ist für dich als künstler von größerer bedeutung?

Wie ich vorhin schon sagte, erreichen cd´s und magazine sehr viele menschen, während eine galerie nur einer begrenzten anzahl an betrachtern platz bietet.

Was für eine art klientel ziehst du denn für gewöhnlich bei deinen galerie ausstellungen? Hier bei uns haftet galerien im allgemeinen ja immer noch dieses elitär-konservative image an, wo alle nur dumm in der gegend herumstehend ihren champus schlûrfen, dünnsinnigen smalltalk fûhren und kostenloses schnittchen futtern. Da fragt man sich natürlich , ob das in den staaten anders ist. Kommen da viele junge, normale leute zu deinen shows?

Ich schätze das hängt von der galerie ab. In der regel kommen recht unterschiedliche persönlichkeiten zu meinen ausstellungen. Einige galerien sind eher vom tätowierten hip set belagert, während sich in ganz anderen wieder die champagner nippende elite auf den füßen steht.

Hast du jemals einen gedanken daran verschwendet, deine bilder auch in europa auszustellen? Am erfolg eines solchen unternehmens hätte ich persönlich nicht den geringsten zweifel.

Ich würde liebend gerne in deutschland oder sonst wo in übersee ausstellen. Ich bekomme so unglaublich viele e-mails von leuten aus anderen interessanten ländern.

In einer kapitalistischen weltordnung wird erfolg vorwiegend an materiellen dingen gemessen, so daß du in dieser hinsicht sicher als recht erfolgreich gelten dûrftest. ein hochgeschätzter künstler, dessen arbeiten inzwischen top preise erzielen dürften. Aber lassen wir diese kapitalistische sichtweise der dinge mal bei seite. Hältst du dich selbst für eine erfolgreiche person in bezug auf deine dir selbst gesteckten ziele im leben? Bist du hundertprozent zufrieden mit deiner derzeitigen situation, oder ist da immer noch sehr viel spielraum, um das individuum mark ryden zu einem glücklichen menschen zu machen?

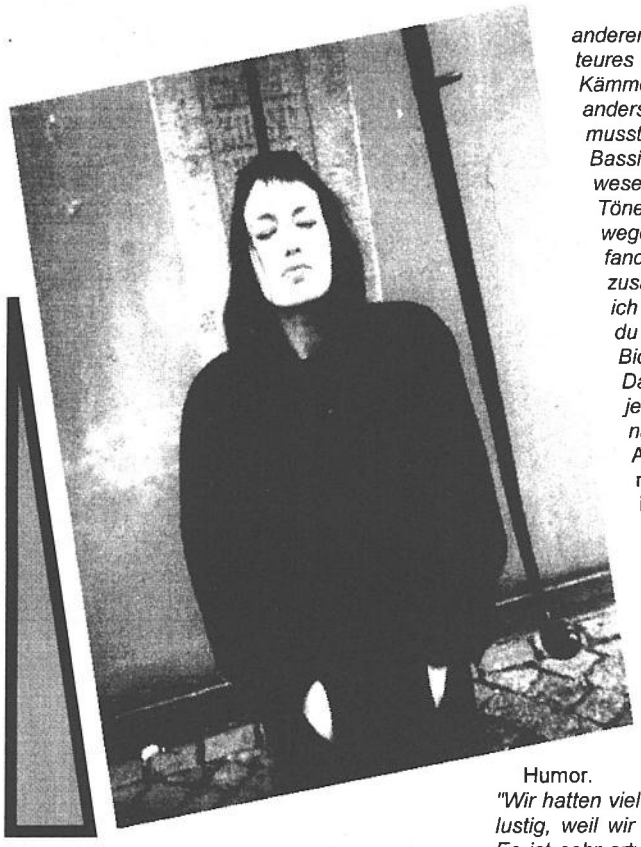
ich könnte zur zeit ganz gerne sehr viel glücklicher sein. Ich habe so viel finanziellen druck auf meinen schultern. Ich habe eine familie mit 2 kleinen kindern. Ich wünschte ich hätte mehr zeit für meine kreativen erkundungstouren. die welt ist einfach großartig, und ich wünschte wirklich mehr zeit zu haben, all das genießen zu können, was sie zu bieten hat. Mir ist durchaus klar in welch einer glücklichen lage ich mich befinde, in dem ich von meinen bildern ein angenehmes leben bestreiten kann. andererseits komme ich mir auf häufig genug wie in einer tretmühle vor, mit der ständigen gefahr des untergehens vor augen. Ganz sicher hoffe ich mein leben in zukunft vereinfachen zu können, um so noch ein stück glücklicher zu werden

Hast du jemals für den PLAYBOY gearbeitet? Viele deiner amerikanischen kollegen brûsten sich ja förmlich damit, was mir ein wenig unverständlich erscheint, da die sexismusfrage in diesem fall ja schon diskutierbar ist. Da kommen dann häufig argumente wie die große ehre für dieses anerkannte magazin arbeiten zu dürfen etc bla bla. Ehrlich gesagt irritiert es mich immer wieder, wenn menschen so naiv oder absichtlich blind mit diesem thema umgehen.
Ich habe nie für PLAYBOY illustriert. Ich wurde nie gefragt!

SOLO EXHIBITIONS
1998 ´THE MEAT SHOW´ @ mendenhall gallery pasadena
GROUP EXHIBITIONS
1994 ´SIDE SHOW´ @ tamara bane gallery los angeles
1996 ´21st CENTURY TIKI´ @ la luz de jesus los angeles
1997 ´THE SECRET SOCIETY OF DIG ART´ @ random gallery LA
1997 ´CALVIVERA KUSTOM´ @ m. karnowsky gallery LA
1998 ´GROUP SHOW´ @ la luz de jesus gallery LA
1998 ´TRIBUTE TO LA LUZ DE JESUS´ @ track 16 LA
1998 ´NO RED RIBBONS´ @ julie rico gallery LA
1998 ´CUSTOM II´ @ acme gallery san francisco
1998 ´KITTENS´N´KADS´ @ merry karnowsky gallery LA

SANDY DILLON

In ihrer offiziellen Biographie stehen Dinge über Sandy Dillon, die mich fragen ließen, wie alt denn diese Frau sein müsste, damit all das wirklich in einem einzigen Leben Platz haben kann. Einst zog sie von einem kleinen Kaff in der Nähe von Boston (*"ein Ort der so klein ist, dass jeder die Farbe deiner Unterwäsche kennt"* - Sandy Dillon) nach New York, wo sie sich als Pianistin in zwielichtigen Clubs in New York die Miete zusammenspielte, sich erfolgreich auf die Rolle der Janis Joplin in einemMusical bewarb und schließlich von einem Manager 'entdeckt' wurde. Mit schweineteuren Produzenten der ersten Liga nahm sie schließlich zwei Alben auf, die bis heute nicht veröffentlicht wurden, eines davon mit Mick Ronson, ehedem bei Mott The Hoople. Später ging sie nach London, um schließlich im letzten Jahr ihr Debüt-Album 'Electric Chair' zu veröffentlichen, auf dem sie eine Sorte abstrakten Blues spielt, wie sie mit einem ähnlichen Ansatz von Kauzen wie Tom Waits und Captain Beefheart gepflegt wird, rsp. wurde. Manipulierte Gitarren, selbstgebaute Percussion und eine bizarre Stimme, die von elektrischen Stühlen in der Hölle singt. Diese schillernde Vita jedenfalls, in Verbindung mit dem schwarz-weißen Cover und ihrer Erscheinung darauf, blass geschminkt, die Augen geschlossen und auf dem Kopf eine Frisur von Vidal Sassoon, scheint recht wenig von der Person Dillons preiszugeben.



„Hahaha, aber es ist alles wahr. Es liest sich vielleicht seltsam, denn wenn du normalerweise eine Biographie von einem 20-jährigen liest, dann ist alles zusammengewürfelt und auch noch erfunden. Es klang artifiziell für dich, weil es NICHT erfunden ist. Das Artwork habe ich gewählt, weil ich ein großer Fan des Schwarz-Weiß-Photographen Wynn Bullock aus den 40ern bin. Er hat wundervolle Photos von Bäumen gemacht, nackten Bäumen und so weiter. Ich wollte so etwas, weil das Album ganz akustisch ist. Holz. Es ist ein Instrument. Ich wollte Bäume auf dem Cover haben und dann taten sie mich nach vorne und es hat eine etwas geisterhafte Erscheinung. Wir haben die Photos gemacht, lange bevor 'Blair Witch Project' herauskam und alle sagen, 'es sieht aus wie aus Blair Witch Project', aber es ist viel älter. Das Photo innen mit dem kleinen Holzhaus nahmen wir, weil wir in meinem Haus aufgenommen haben, und das ist sehr klein. Es ist nicht das Haus auf dem Cover, aber es repräsentiert diese Klaustrophobie, die Abgeschlossenheit.

Auf dem Album ist sehr viel Raum und Leere. Wir benutzen kein Schlagzeug sondern Percussion, leere Bierdosen und solche Sachen. Und wenn du in einem kleinen Raum zusammengepfercht bist, kriegst du einen ganz anderen Sound, als wenn du in ein teures Studio gehst, wo jeder in seinem Kämmerlein spielt. Leute spielen ganz anders, wenn du dich verrenken musst, damit du nicht mit dem Bassisten zusammenstößt. Du wirst wesentlich wählerischer mit den Tönen die du spielst. Naja, deswegen sieht die Platte so aus. Ich fand dass es sehr gut zusammenpasst, aber ich glaube, ich verstehe, was du meinst, wenn du die Platte siehst und die Biographie liest und so weiter. Dass du dich fragst, wie kann jemand von hier nach dort und nach dort gekommen sein."

Aber die Frau, die bei unserem nachmittäglichen Date gerade ihr erstes Bier trinkt und sich eine Kippe anzündet, um ihre Stimme langsam in Form zu bringen, macht wirklich nicht den Eindruck, als hätte sie sich all das ausgedacht. Und sie gibt sich alles andere als unnahbar. Etwas verhuscht vielleicht, ein bisschen kaputt, aber mit einem herzlichen, etwas raubeinigen Humor.

"Wir hatten viel Spaß beim Aufnehmen. Das ist lustig, weil wir auch Presse hatten, die sagte: Es ist sehr arty und prätentiös. Darüber haben wir uns kaputt gelacht, weil wir nie so darüber gedacht haben. Wir haben uns nur gesagt, wir schreiben ein paar Songs und stellen sie zusammen. Wir hatten nicht mal einen Deal. Wir haben die Platte einfach gemacht und hatten Glück, dass der Typ von One Little Indian es phantastisch fand. Ansonsten hätten wir wohl einfach noch ein weiteres Album in unserem Haus mit einer anderen Idee gemacht. Wir haben nicht überlegt, was der Markt braucht oder so. Auch die Idee, dass wir diese Sorte Aufnahme gestellt hätten ist völliger Schwachsinn. Wir spielen eben so. Du hast uns ja gestern Abend gesehen, wir klingen einfach so. Das Meiste ist beim ersten Take aufgenommen. Bei mir ist es nicht wie bei wirklich guten professionellen Sängern, die bei jedem Take besser werden können, ich werde definitiv schlechter (lacht). Wenn ich etwas nicht beim ersten oder zweiten Mal schaffe, dann soll es nicht sein. Entweder etwas stimmt nicht mit meinem Schreiben an dieser speziellen Stelle oder ich sollte es an einem anderen Tag versuchen und besser in den Pub gehen. Mein Körper sagt mir: Tu das nicht! (...) Ich denke, das ist der Fehler bei vielen modernen Platten. Kennst du homogenisierte Milch? Die gibt es überall in Europa und sie ist überall genau gleich. Absolut geschmacklos. So ist auch die Musik. Wenn du alte Autos siehst, die haben Ärsche, Hüften, Körper. Heute sehen alle Autos gleich aus und sie werden immer kleiner. Als ich jung war, konnte man in Autos Sex haben. Versuch das jetzt mal. Verstehst du? Autos haben etwas bedeutet. Und wir wollten eine Platte machen wie zu der Zeit, als Plattenmachen Spaß war und nicht eine klinische Operation mit Maschinen. Ich liebe Tanzmusik und Musik mit Maschinen, aber das ist nicht das, was ich tue."

Tatsächlich klingt Sandy Dillon mit Band auf der Bühne so, wie auf 'Electric Chair', allerdings alles andere als eine Ton für Ton festgeschriebene Version zu reproduzierend. Die Instrumentierung, die Spielweisen ihrer Musiker prägen den eigenwilligen Klang, die Musik ergibt sich also eher aus der speziellen Kombination ihrer Musiker, mit denen sie zum Teil schon seit Jahren Musik macht.

"Ich traf Ray (Majors, dobro et al.) *bei Blues-Gigs. Er war in MOTT THE HOOPLE und das ist wirklich verrückt, denn bevor ich Ray traf, arbeitete ich mit Mick Ronson zusammen und Mick starb an Krebs. Ich und Ray spielten also ein halbes Jahr lang Blues-Gigs in London und Umgebung, und irgendwann sagt er zu mir: 'Ich wusste gar nicht, dass du Mick kanntest'. Ich kam ursprünglich nach England, um mit Mick zu spielen. Ray hatte Mick damals bei MOTT THE HOOPLE ersetzt. Und es ist unglaublich: 25 Jahre später spielen wir zusammen, kurz nachdem Mick gestorben war! Wir hatten es nichtmal für nötig gehalten uns unsere musikalische Geschichte zu erzählen. Wir wussten es nichtmal. Ich hatte eine so gute Zeit, mit Mick zu spielen, und jemanden aus derselben Ära und demselben Genre zu treffen... Dann ist da noch George* (Hadjineophytou, perkussion, mandoline), *der Grieche. Er spielt jedes Instrument, wirklich alles. Auf dem neuen Album spielt er auf einem Gitarrenslide ohne Mundstück irgendwelche Melodien. Er spielt ein Solo auf dem Bottleneck mit seinem Mund. Er ist einfach phantastisch. Er produziert auch. Er und Steve sind Engineers, weshalb wir niemanden von außen brauchen, der uns sagt, was wir tun sollen. Meistens beginnt es bei Klavierstücken wie 'Float' oder 'Powder Lady' nur mit mir und dem Fender Rhodes. Und dann denke ich, hier könnten wir vielleicht einen gestrichenen Kontrabass nehmen und dann kommt Danny* (Manners, kontrabass) *rein, hört es sich an und wir spielen es. (...) Jedenfalls ist bei uns alles sehr unmittelbar, wir proben nicht. Das tötet es. Die Musiker, mit denen ich arbeite, sind außerdem sehr gut, und sie würden sich sehr langweilen, wenn sie wüssten, sie müssten jeden Abend das gleich spielen. Die Struktur des Songs ist da, aber es ist mir egal, ob der Bassist an einem Abend dieses oder jenes tut. Nicht: 'Du spielst vier Takte a und dann acht Takte e...', blaaah. Das wäre wie in einem dieser modernen Studios, wo du dich fragst: Mache ich Musik oder mache ich homogenisierte Milch für die EG?"*

Lebhaft erzählt sie über ihre Musik, von den 'Jungs' in der Band, die mit hochgeschlagenen Kragen in Plattenläden gehen und die Platten von Sandy Dillon, die im Regal dem Alphabet entsprechend oft vor Celine Dion stehen, gegen die von Celine austauschen. Wie sie dabei assoziativ von einem Thema auf das andere kommt, erinnert sie an Mike Watt, den du gar nicht erst irgendetwas fragen musst, damit er ins Erzählen kommt.

Was machen deine Musiker, wenn sie nicht mit dir spielen?

"Sie sind alle sehr beschäftigt. Unser jetziger Perkussionist, der nicht auf dem Album ist, spielt bei Heather Nova. Wir haben ihn nur, wenn er nicht bei ihr ist. Wir können nicht jeden Percussion-Part live spielen. Wir brauchen immer eine Extraperson. Auf der nächsten Platte haben wir David Coulter, der mal bei den Pogues war. Ich fragte ihn, wie es war mit ihnen unterwegs zu sein. Er sagte, es habe 18 Monate gedauert, sich davon zu erholen. Ich sagte: Und jetzt kommst du zu uns?"

Und sie lacht.

"Er ist ein sehr talentierter Typ. Er spielt auf Fächern mit Bleistiften durch ein Mikrophon, so dass sie wie Timpani klingen. Er spielt auch die singende Säge, er trägt die Zehnägel von Lamas an Armbändern. Er wird mit uns spielen, und auch Lorie (besagter Perkussionist), *wenn er Zeit hat. Ich muss es anerkennen, dass sie, wenn wir nicht unterwegs sind, an verschiedenen anderen Projekten arbeiten müssen. Steve* (Bywater, präparierte Gitarre) *ist an verschiedenen Filmprojekten beteiligt. Nigel Holland aus Köln, der das Sounddesign in Filmen wie 'Candyman' oder 'Braveheart' gemacht hat, arbeitet mit Steve zusammen, wenn er diesen speziellen Gitarren-Sound will. Und George spielt mit verschiedenen griechischen Bands, aber das hier ist seine Hauptband. Ich habe übrigens auch ein Nebenprojekt mit einem Typen namens Hector Zazou. Er ist Franzose, hat eine Menge Alben mit John Cale, Laurie Anderson, Jane Siberry und Björk gemacht. Er ist so ein avantgardistischer Produzent, Keyboarder, Komponist, und er mochte 'Electric Chair', rief bei meinem Management an und bot mir an, ein Album mit ihm zu schreiben. Ich machte das, während ich an unserem nächsten Album arbeitete. Das war gut, es hält dich frisch, anstatt dass du dich in dein eigenes Album verbeisst."*

Was ist mit den beiden Alben, die nie veröffentlicht wurden?

"Sie sind vor allem aus vertraglichen Gründen nicht erschienen. Das zweite, das ich mit Mick Ronson aufgenommen habe, wird vielleicht erscheinen. Mein altes Management, dem die Rechte gehören, hat das Album wohl an jemanden verkauft. Manche Fans von Mick Ronson wollen alles haben, was er je gemacht hat, und ich war eines der Projekte, oder sie bringen es heraus, weil ich jetzt mein Album draußen habe. Ich habe gesagt: Wenn es heraus kommt, soll mein Anteil an die Krebsforschung gehen, weil Mick an Krebs gestorben ist. Das war meine Forderung. Seitdem haben sie sich seltsamerweise nicht mehr gemeldet. Hahaha. Das sagt uns was, oder?! Ich weiß also nicht, ob es passiert. Das erste Album wird wohl nicht erscheinen. Es war keine sehr gute Platte, die Zweite ist gut, aber die Erste... Die Songs waren nicht schlecht, aber der Sound war nicht gut. Viele Synthesizer und Drums, denn das war damals, 1983 in new york, Mode. Und das große Ding war damals AFRICA BAMBAATAA, SUGARHILL GANG und so. Meine Songs waren schon ein wenig so, wie sie immer noch sind, und ich mochte diese Art von Gesang, aber sie wollten Pop-Songs daraus machen. Die Artifizialität fand also damals statt, genau andersherum als du dachtest. Ich war sehr jung und beeindruckt und spielte das Spiel mit. Ich habe viel gelernt. Mir ging es absolut miserabel. Ich hatte ein großes Managament und einen fetten Plattenvertrag, alles was du willst, und mir ging es schlecht. Jetzt stehe ich auf, mache mir Kaffee, steig in die Puschen, stelle das Mischpult an, niemand sagt mir, was ich mit meinem Haar machen soll, was ich anzuziehen habe. Das hat einfach nicht funktioniert für mich. Ich denke es funktioniert für Leute, die eine Pop-Karriere machen wollen. Wenn meine Plattenfirma morgen sagt, 'wir wollen dich nicht mehr auf dem Label', dann ist das okay. Das verändert mein Leben überhaupt nicht. Damals war das eine große Sache, auch, das alles zu verlieren. Ich hatte vorher eine Menge regelmäßiger Gigs als Pianist in New York, und als ich bei Elektra war, verlor ziemlich schnell die entsprechenden Kontakte, denn du wirst einfach durch irgendwen anderen ersetzt, wie alles andere. Als ich zurückging zu den Bars, war es hart. Ich bin jetzt 39 und kann sagen, das ist eine Menge Leben für meine Songs. Und ich denke, wahrscheinlich musste meine Persönlichkeit, mein Stil warten. Vielleicht musste es so sein. Ich fühle mich nicht schlecht deswegen. Und es ist mir auch nicht peinlich, wenn die Platten herauskommen sollten. Es ist mir egal. Ich will nicht das Geld dafür, deshalb sollte es gespendet werden. Ich will Geld mit der Musik verdienen, die ich jetzt mache und die niemand kontrolliert. Das ist fair, du spielst, du verdienst Geld, es ist ein Job. Ein sehr gutes Beispiel: Wir waren eben draußen und haben Photos gemacht. In den Achtzigern

bei meinem alten Managment wäre das nicht erlaubt gewesen. Jemand hätte dich daran gehindert und dir die Kamera weggenommen. Das bin nicht ich. Ich kümmere mich nicht darum, ob ich Ringe unter den Augen habe. Ich gebe einen Scheiß darauf. Fuck off! Weißt du?!" (lacht)

Nun lebt sie also in London und spielt ihre Musik in dem kleinen Haus, in dem sie mit ihrem Ehemann Steve Bywater lebt, zwischen Instrumenten und Equipment.

"Wir haben nie eine Couch oder so gekauft. Wenn du in unser Haus kommst, kannst du nirgendwo sitzen, weil alles voller Ausrüstung ist. Wenn du ins Bett gehst... Ich traf in einer Kneipe diesen Typen, der meinte, er hätte ein Keyboard zu verkaufen. Wir gingen zu seiner Garage und ich sah, dass es eine Hammond war. Ich sagte: Ich gebe ihnen 50 Pfund. Sie war kaputt, aber ich wusste, dass sie 3000 Pfund wert wäre, wenn ich sie restaurieren würde. So kam ich an meine Hammond. Ich habe sie im Schlafzimmer, und wenn ich aus dem Bett will, muss ich über die Orgel klettern. Manchmal denke ich, ich sollte einen Raum mieten, um einen Ort zu haben, an dem ich arbeiten kann. Aber ich bin einfach zu faul. Wenn wir meinen Gesang aufnehmen wollen, ziehe ich nur Socken und einen Bademantel an und singe. Manchmal stehe ich nicht mal dafür auf (lacht). Aber im Sitzen bin ich besser. Es hat wohl mit der Lunge zu tun..."

Es gibt da diese Geschichte von Black Sabbath, dass sie gegen Ende ihrer Zeit mt Ozzy manche Sachen im Studio liegend eingesungen haben, weil sie zuviel gekifft haben...

"Das glaube ich. Ray hat ein paar gute Geschichten dieser Art aus den 70ern auf Lager. Einige sind unglaublich. Sie haben damals den Bands unglaublich viel Geld hinterher geworfen. So ist das nicht mehr. Es ist gesünder. Ich denke, Leute halten länger durch."

Ozzy Osbourne zu sehen, ist jedenfalls schon ein bisschen seltsam.

"Er lebt jetzt ziemlich gesund, oder?"

Naja, er scheint geistig nicht mehr ganz in Ordnung zu sein. Ich habe ihn mit Sabbath in Roskilde gesehen. Er war wie ein 70jähriger, der debil herumhüpft...

"Es gibt einen hübschen Ausdruck im Englischen für sowas: He's not playing with the full deck (of cards)."

Noch eine Frage: Es gibt immer drei Namen in den Rezensionen zu 'Electric Chair als Referenzpunkte: Captain Beefheart, von dem du gestern auch einen Song gespielt hast, der zweite ist Tom Waits, wahrscheinlich wegen der Instrumententierung...

"Das denke ich auch, aber du könntest auch sagen, Tom Waits ist wie Beefheart, dann könntest du sagen, Beefheart war wie Screamin' Jay Hawkins, wo hört das auf?"

Der dritte Name war P.J. Harvey...

"Vielleicht ist es wegen meiner Texte, dass Leute an P.J. Harvey denken. Stimmlich haben wir überhaupt keine Ähnlichkeit, denke ich. Aber sie müssen etwas sagen und sie können kaum sagen, dass ich wie Celine Dion klinge (lacht). Allerdings weiß ich, dass Celine versucht zu klingen wie ich (lacht noch lauter). Sie arbeitet seit Monaten daran..."

Nicht sehr erfolgreich, offensichtlich. Vielleicht sollte sie mal mit euch auf Tour gehen...

"Ja. (lacht)"

Doch noch etwas: Du spielst ja jetzt auf diesem Festival namens 'Woman in (E)Motion'...

"Es gab ein Interview im Vorfeld, am Telephon, was immer schwierig ist, und die Interviewerin war anscheinend eine Feministin. Sie fragte: 'Befürwortest du in 'Powder Lady' Gewalt gegen eine andere Frau?' Ich singe in dem Song: 'you took away my boyfriend, i'm going to make your life end'. Wenn du dir den Song anhörst, merkst du dass er wie ein Abzählreim geschrieben ist. In der Musik ist die Ironie schon enthalten. Ich habe ihr das nicht erklärt, ich war so gelangweilt von der Frage, ob ich wirklich eine Frau mit einer AK-47 erschießen würde, dass ich nach kurzem Nachdenken sagte: 'Ja'. Nächste Frage bitte."

Als ob jemand wegen 'Electric Chair' fragen würde, ob du die Todesstrafe befürwortest...

"Genau. Der Song hat damit nichts zu tun. Der Song handelt davon, dass jemand sagt: Ich hab es getan, es war ein Verbrechen aus Leidenschaft und ich will nicht 90 Jahre im Gefängnis sitzen. Und dann sagt jemand: Oh sie sind für die Todesstrafe, soso. Als nächstes tun sie auf mein Album einen Aufkleber: 'Eltern, seid vorsichtig, hier gibt es beängstigende, subversive Gedanken!' Bei 'See You In Hell' wage ich nicht, Steve anzuschauen, weil ich sonst in Gelächter ausbrechen würde. Es ist so komisch. Die Tatsache, dass ein Song Ironie haben und gleichzeitig bewegend sein kann, was soll daran falsch sein? Leute wollen es anscheinend entweder so oder so haben, und das kriegen sie nicht von mir. (...)"

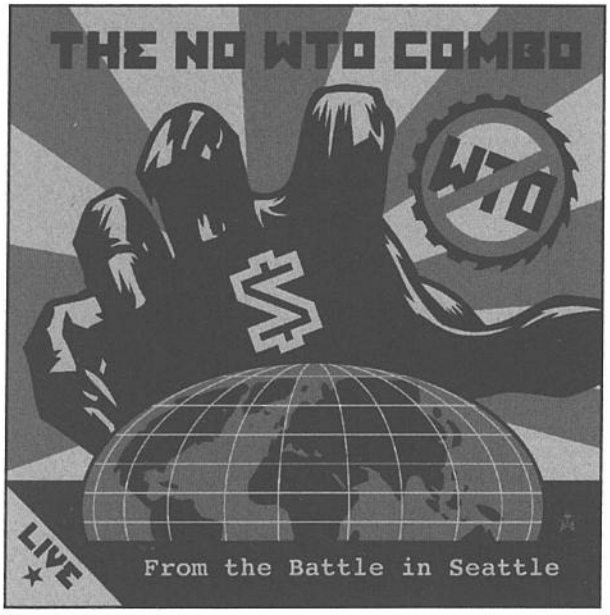
Sandy Dillon macht es eben so, wie sie es für richtig hält, egal, ob die Leute es verstehen. Egal, ob die Leute es mögen. Auch wenn dabei dieser kaputte Blues entsteht. Auch wenn das Ergebnis nicht zu planen ist.

"Es ist, als würdest du beim Sex alle fünf Minuten in ein Buch schauen, um zu sehen, wie du weiter vorgehst. Das macht keinen Sinn. Ich mache sozusagen 'unsafe music'."

In diesem Herbst soll ihr nächstes Album erscheinen. Ich halte euch auf dem Laufenden.

interview/photos: stone

THESE SHOULD TIDE YOU OVER FOR AWHILE...



THE NO WTO COMBO
LIVE FROM THE BATTLE IN SEATTLE

Recorded live on 12/1/99 from inside the curfew zone at the WTO events in Seattle. JELLO BIAFRA, KRIST NOVOSELIC (NIRVANA), KIM THAYIL (SOUNDGARDEN) and GINA MAINWAL (SWEET 75) join up for spoken word and live musical performances of some classic hits plus two brand new tunes. Over 45 minutes of material. Booklet includes WTO info, photos, comments and liner notes. Mixed by Jack Endino.

VIRUS 250 LP: $15.00 / CD $14.50 EFA 18250-2/-1

SNFU
THE PING PONG EP
SNFU is truly one of the originators of the skate rock sound. Together for over 10 years, SNFU pull off another amazingly tight and rip roaring blast of energy. EFA 18238-2/-6
VIRUS 239 10" EP $13.00 / CD EP $12.50

BLACK KALI MA
YOU RIDE THE PONY....
Fronted by GARY FLOYD (ex-DICKS) this 10 song release has a southern flavor with full on rock power! "Hilarious hell-raising comeback" - Rolling Stone Magazine EFA 18237-2/-1
VIRUS 237 LP $15.00 / CD $14.50

LOS INFERNOS
ROCK AND ROLL NIGHTMARE
Los Infernos perfectly bring together the sounds of punk, 50's rock, delta blues and just enough soulful twang to set you straight. It burns.
VIRUS 240 LP $15.00 / CD $14.50

LARD
70'S ROCK MUST DIE
Jello Biafra joins up with the Ministry crew again. Dance the night away with 3 songs comprising over 18 minutes of pure sexx rock. Lard lovers do it longer! EFA 18235-2/-1
VIRUS 235 12" EP $13.00 / CD EP $12.50

THE CAUSEY WAY
WITH LOVING AND OPEN ARMS
The Causey Way is not a cult! Not meant for the easily influenced! With a "Devo-esque" sound, folks from MAN OR ASTROMAN?, this record is known to cause harm.
VIRUS 231 LP $15.00 / CD $14.50

NOAM CHOMSKY
CASE STUDIES IN HUMAN RIGHTS
Chomsky leads us through the reality of the U.S. New World Order. Part two focuses on the motives and consequences of US-Iraq policy.
VIRUS 242 CD $14.50

PACHINKO
SPLENDOR IN THE ASS II: ELECTRIC BOOGALOO
With an unfriendly mix of noise, power and total destruction, PACHINKO clock in at over 250 miles an hour. Unrelenting unclean energy.
VIRUS 230 LP $15.00 / CD $14.50

BUZZKILL
HOUSE OF BAD TOUCH
From punk to metal to thrash the vast range of BUZZKILL'S menu will blow you away! Eighteen songs of mayhem. Tight and veracious. Not meant for the timid.
VIRUS 230 LP $15.00 / CD $14.50

ANGELA DAVIS
THE PRISON INDUSTRIAL COMPLEX
With a total running time of 54 minutes Angela Davis illustrates amongst other topics; the overwhelming connection of the U.S. prison system and big business.
VIRUS 234 CD $14.50

AMEBIX
ARISE + 2
A re-release of the classic - punk-crust album "Arise". This also includes two never before released bonus tracks -the last the band ever recorded. Out June 12th!
VIRUS 243 LP + 7" $15.00 / CD $14.50

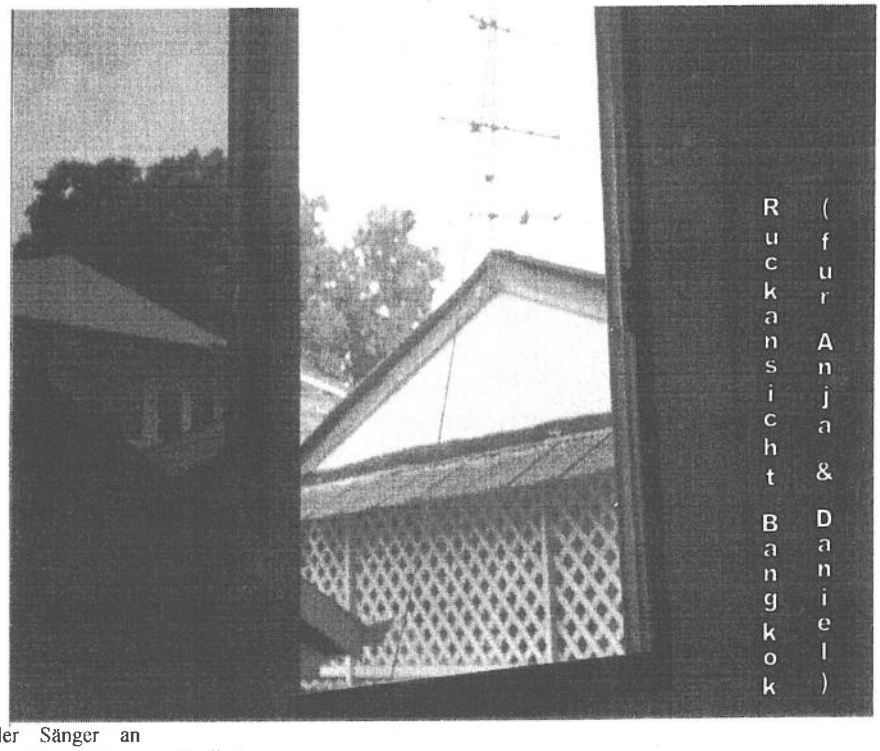
ALTERNATIVE TENTACLES RECORDS
Send $1 (US) for complete catalog to: P.O. Box 419092, San Francisco CA. 94141-9092 USA.
★ www.alternativetentacles.com ★
PRICES IN EUROPE ONLY!/POSTAGE INCLUDED

MARSHALL BRAVE-SKA - 'DEMO'
Die Technik macht's möglich. Bremens Stamm-SKA Band nahm im heimischen Wohnzimmer einen digitalen Tonträger am PC auf, um die tanzende Masse auch nach den Konzerten zu befriedigen. Gesungen wird auf Deutsch, kennt man denkt ihr? Nicht kennen werdet ihr aber die unglaublichen Bläserparts die hier fröhlich feiernd unterm Cowboyhut entstehen. Wenn ich mich erwische, wie ich geistesabwesend vor mich hinpfeife, ist es oftmals eine Brave-SKA Melodie, kein Witz!!
(04203/789805)

DIRTFARM - s/t
Die Platte, die sich kein Oldenburger zu besprechen traute, weil es sonst Blutrache im Dorf geben würde. Daher muss derjenige ran, der in sicherer Entfernung in der anonymen Großstadt lebt. Naja, ganz so schlimm ist es denn doch nicht. Jedenfalls nicht zu Anfang. Ein bisschen erinnert der Sänger an Feargal Sharkey, das heißt, er klingt irgendwie seltsam. Und musikalisch geht es in eine ähnliche Richtung - Postpunk der frühen 80er Jahre eben. Die ersten Songs sind noch okay, aber dann machen die drei auf Lyrik, und zum Schluss trauen sie sich auch noch, "Shadowplay" von Joy Division zu covern. Das geht böse daneben. Aber vielleicht ist es auch nicht okay, von der CD mehr zu erwarten. Ist halt das erste Demo. (dietmar)
T.Kuchenbecker, Schützenweg 27b, 26129 Oldenburg

FUSE AND - 'What Is The Mood For A Song'
Selbstgebrannte Demo-CD mit wirklich guten Ansätzen. Die Arrangements sind interessant, die Musik pendelt zwischen (vorsicht, jetzt hagelt es Klischees) Emocore und Postrock und abgesehen vom Gesang, der manchmal allzu stark nach Fugazi klingt, gibt es hier absolut nichts zu rütteln. Bislang noch eine No Name-Band aus Bonn, die an sich glauben sollte! (martin)
C. Carazo-Ziegler/ Franzstr.5/53111 Bonn

KÖTERKACKE – 'Demo 99'
Die guten alten 80er sind zurück! KÖTERKACKE! 16 Stationen deutschen Punkrocks finden sich auf diesem 99er Tape wieder! Grüße an alles, was reinhaute! Die Band begeistert und erinnert an Truppen wie DAILY TERROR, ZERSTÖRTE JUGEND oder CANALTERROR. Das ist Deutschpunk, das ist Pogo pur!
(howie)
B. Köthnig, Müggelstr. 28, 10247 Berlin



FREAK OUT – 'Live'
Leider ist die Soundqualität dieser Kassette etwas sehr mäßig. Verspielter Punk'n Ska muss technisch einfach besser rüberkommen, auch in dieser Rubrik, als das hierauf der Fall ist, denn die "Walkman unterm T-Shirt" Sphäre ist noch lange nicht erreicht. (howie)
S. Schacht, Mühlenstr. 2, 27254 Siedenburg

DES BOOSTAZ – 's/t'
Dass der Punkrock zum Teil sehr eng mit dem Rock'n'Roll verwurzelt ist, beweisen DES BOOSTAZ mit ihren vier Songs auf dieser selbstgebrannten Scheibe. Das Endprodukt gibt es als MCD und auf orangefarbenem Vinyl. Ganz witzig, treibend und relativ guter Sound.
(howie)
transit records, fax: 0271/3510971

TROTTEL – 'Interference'
Die Ungarn grüßen mit ihrem sechsten Album! Verspielt ist wohl der richtige Ausdruck für diese Band, aber das war man ja früher schon gewohnt...
Sechs Songs, 22 Minuten – eine Entführung ins Reich der Klänge und depressiven Orgien! ‚Interference' ist wie ein eigenartiger Trip, der zwischen Angst und Wohlsein schwankt.
(howie)
nikt nic nie wie, P.O. Box 53, 34-400 Nowy Targ, Poland

LESSER OF TWO – 's/t'
LESSER OF TWO kommen aus Oakland, Kalifornien. Die Band steht für absolut geilen, intensiven Hardcore. Es macht Laune LESSER OF TWO wirbeln zu hören!
Mit 16 Speedattacken versüßt das Trio den Hardcorehörgenuß! Straight und kompromisslos! (howie)
nikt nic nie wie, P.O. Box 53, 34-400 Nowy Targ, Poland

ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für DM 25.- pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland DM 30.-) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.
Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich zurück.

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe- # 81)

_____
Name, Vorname

_____
Straße, Hausnummer

_____
PLZ, Ort

❒ Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich DM 25.- (gilt nur für Inland Abos)

_____
Bankleitzahl Konto-Nr.

_____
Geldinstitut

_____
Datum, Unterschrift

an:
TRUST
POSTFACH 11 07 62
28087 Bremen

❒ Test-Abo frei Haus für DM 25.- pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland DM 30.-)
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
❒ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
❒ per VR-Scheck (beigelegt)
❒ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____
2. Unterschrift
Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von 6.- DM in Briefmarken oder einem 5.- DM Schein + 1.- Marke.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kost sogar nur 'nen Zwanni, verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

❒ Geschenkabo frei Haus für DM 20.- pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland DM 25.-)
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
❒ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
❒ per VR-Scheck (beigelegt)
❒ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____
Name, Vorname

_____
Straße, Hausnummer

_____
PLZ, Ort

_____
Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

an:
TRUST
POSTFACH 11 07 62
28087 Bremen

_____
Datum, Unterschrift
Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____
Unterschrift SchenkersIn
Bitte unterschreiben

FOLDED SPACE-LEAD POISONING & DISTORTION

combat wounded veteran

your friendly neighborhood rock band

Nur gut, daß fußball in den staaten trotz uns loddas bemühungen immer noch nicht so recht vom fleck kommt. Die hier spielende mannschaft wäre längst wegen übermäßiger härte komplett vom platz geflogen, und sehr wahrscheinlich von sämtlichen bürokratizauseln mit lebenslanger sperre bedacht worden. Und dies völlig zu unrecht! Denn was der gegner nicht immer zu schätzen weiß, erfreut den zaungast dafür um so mehr. Wird hier doch mit allem was sticht und scharfkantig ist auf einander losgegangen, daß die früheren eishockey prügeleien dazu im vergleich anmuten wie läppische sandkasten spielchen. Mag die methodik und dynamik des ganzen auch partiell eindimensional wirken, so sollte man sich doch vor zu eiligen urteilen in acht nehmen. Denn noch bevor solche gedanken zu ende gebracht werden können, erwischt einen das combatwoundedveteran team mit einer eiskalten und berechnenden noise attacke, wie sie selbst bei japanischen vollprofis nur selten zu finden ist. Und nun das beste! Kennt ihr das buch AMERICAN PSYCHO? Egal was euch andere erzählen werden, bret easton ellis´ protagonist patrick bateman spielt in COMBATWOUNDEDVETERAN. Wie sonst kann es angehen, daß sein gemetzel in der new yorker yuppie szene durch CWV's album I KNOW A GIRL WHO DEVELOPS CRIMESCENE PHOTOS eine nahezu 1 zu 1 umsetzung in musikalischer form findet?! Alles lüge meint ihr? Nun, das herauszufinden wird wohl eure sache ganz alleine bleiben. Das Label NO IDEA jedenfalls hat mit dem bereits erwähnten und jüngst veröffentlichten album dazu alle möglichkeiten gegeben. für solche steilpässe immer dankbar, ist das trust natürlich zur stelle, um mit einem satten 25 meter schuß den interviewsiegtreffer zum 1:0 über sämtliche konkurrenten zu erzielen, die wahrscheinlich in 6 monaten noch nicht begriffen haben in welcher liga hier gespielt.

PAGE NINE

MURDER IN HIS EYES

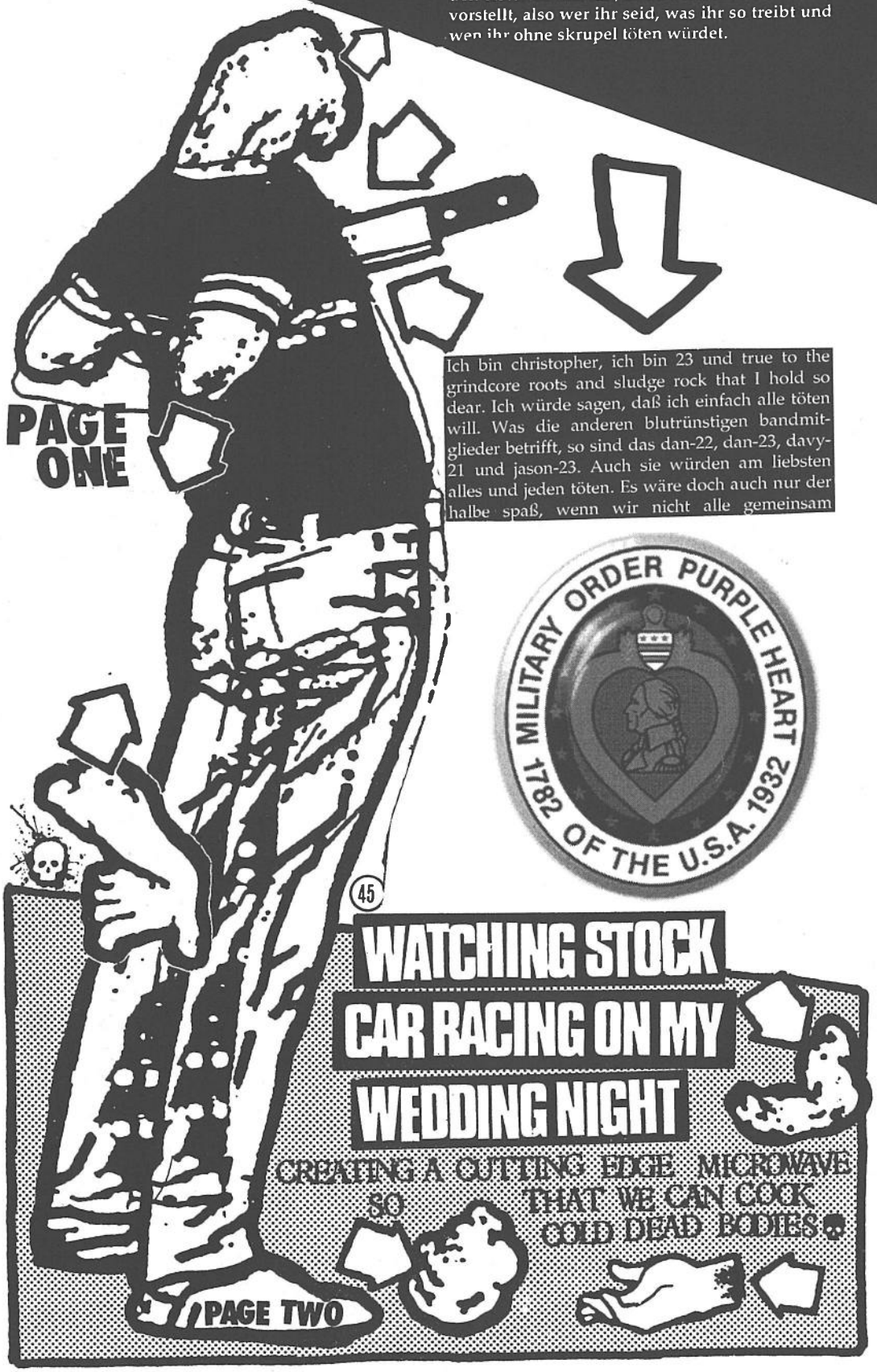
PAGE TEN

SIDE ONE STOP!

Wie gesagt, das erste was ich mit combatwoundedveteran assoziierte war: Ah, patrick bateman ist von new york nach florida gezogen, um, anstatt weiter leute dahinzuschlachten, eine band zu gründen. Sie ist schmerzvoll, sie ist noisy, sie ist schnell, sie ist hektisch, sie ist direkt, sie ist kraftvoll. Sie ist wie hunderte von skalpellen, die dein gesicht und deinen körper wirbelsturmgleich zerpflügen. Combatwoundetveteran: Artsy noise attack oder brutale emotionale eruption?

Keines von beidem. Vielmehr ist es wie eine kontinuierliche autopsie, und eine stundenlange toilettenspülung gegen diesen exzessiven scheiße fluß aus einer nicht auszumachenden oder zu verstehenden quelle, and then they realize that it's a bad idea anyhow and go listen to a crossed out record or some stapled shut and bang their heads....a lot. Und dieses ganze patrick bateman ding ist auch ein großer irrtum, wo wir doch ausschließlich den wahren täter/opfer ikonen unserer populärsten schlächterverbrechen huldigen, wie zum beispiel albert fish und ed gein. Aber verdammt, wer tut das nicht?

Ich möchte mal stark bezweifeln, daß so noiseterroristen wie ihr sehr viele groupies anzieht. But well, laß es uns einfach mal versuchen, und den ersten schritt tun, in dem ihr euch eben kurz vorstellt, also wer ihr seid, was ihr so treibt und wen ihr ohne skrupel töten würdet.



Ich bin christopher, ich bin 23 und true to the grindcore roots and sludge rock that I hold so dear. Ich würde sagen, daß ich einfach alle töten will. Was die anderen blutrünstigen bandmitglieder betrifft, so sind das dan-22, dan-23, davy-21 und jason-23. Auch sie würden am liebsten alles und jeden töten. Es wäre doch auch nur der halbe spaß, wenn wir nicht alle gemeinsam darauf stünden, die gesichter aller möglichen leute mit äxten und anderer solch wunderbar scharfer gegenstände zu bearbeiten.

Yeah yeah yeah, ok, schon klar. Ihr wollt also alles und jeden um die ecke bringen. Das ist ja schön und gut, aber irgendwo müßt ihr letztlich anfangen. Was wiederum zu der frage führt, wer die größte pest auf diesem planeten ist und somit als erstes dran glauben müßte?

Nun, wir könnten da in den 70´s anfangen. Hätte ich damals bei dieser crass band gespielt, hätte ich die queen und margret thatcher umbringen wollen. Wenn wir aber von 1984 reden, wäre ronald reagan derjenige gewesen. Wenn ich mich während des höhepunktes der amerikanischen zensurwelle in die lage jello biafras versetze, hätten es tipper gore und the pmrc wohl nicht lange gemacht. Sind wir aber in der erneuten punkblüte so um 1993, würde mich nichts anderes beschäftigen als billy joe und tim armstrong zu häuten. Und aufgrund der straight edge/ebullitionist verwurzelung in meinem unterbewußtsein käme danach dann gleich tony victory an die reihe. Was aber diese combat band betrifft, so geht es hier lediglich um das metaphorische ´töten´ allen ´teuflischens´ dieser welt, wie zum beispiel rassismus und sexismus. Weil genau das uns einen grund dafür gibt, in so einer miesen band zu spielen.

Habt ihr den film FIGHT CLUB gesehen? Shit, das war ja wohl mal ein kino highlight wie es die welt lange nicht mehr gesehen hat. Welche der rollen in dem film hättest du gerne selbst gespielt. Ich persönlich würde da wohl für edward nortons part plädieren. Nicht der hauptrolle wegen, sondern einzig und allein der schlußszene wegen, wo er zu den klängen der pixies auf einem hochhaus stehend eine halbe stadt explodierend in schutt und asche aufgehen sieht.

Also ich würde eher zu jared leto´s rolle tendieren, einzig und alleine weil ich nie die traute hätte, mein gesamtes haar samt augenbrauen blond zu färben! Sicher, edward norton hat´s seiner umgebung kräftig besorgt und so scheiß, aber leto verdient die vollen respekt für sein dümmliches aussehen und seine eunuchennummer, nach dem ihm seine eier im genitalbereich zu brei getreten wurden, yikes!

Und ich dachte wir müßten uns um edward nortons rolle prügeln sobald ihr eure hühnerärsche mal hierüber nach europa bewegt, um hiesige bühnen in ihre einzelteile zu zerlegen. Aber ist vielleicht auch besser so, da es noch keinem gut tat sich mit der mächtigen trust posse auf auseinandersetzungen einzulassen. Immerhin haben wir den mastahkillah, den papst und die radikalen des kommandos friesische wiese in unseren reihen! ☺ nach dem das jetzt geklärt ist, wär´s doch eigentlich mal zeit für ein kleines europagastspiel, oder nicht?

Ja vielleicht. Aber wir haben gerade unseren drummer gewechselt und zudem spielen dan und ich noch in einer anderen band, auf die die kids

mehr zu stehen scheinen, so daß wir unsere aktivitäten eher in der richtung konzentrieren. Dazu lebt der neue drummer auch noch in washington dc, was einfach scheiß weit von uns geeks entfernt ist. Um die frage aber klar zu beantworten, hier unser ´NEIN´. Das ist für gewöhnlich immer meine antwort wenn mich leute irgend etwas fragen.

So you know a girl who develops crime scene photos! Nun, laß doch mal hören wie gut ihr sie wirklich kennt. Was sind die größten psychologischen schäden, die solch ein job mit sich bringt?

Das aufkommende trauma, wenn du hart arbeitenderweise photos von leuten machst, deren schädel zu brei geschossen wurden, und irgendwelche no name joker beschließen dich abzurippen, in dem sie dieses photo für das cover layout ihrer platte stehlen, weil sie eben diesen ´kranken´ touch wollen. Dann verkaufen sie 2000 stück davon, und alles was du bekommst ist ein exemplar, welches du für einen dollar aus der grabbelkiste deines lokalen punkplattenladens gefischt hast. Ziemlich daneben wenn du mich fragst. Scheiße.

Tod und verstümmelung spielen eine bedeutende rolle in euren texten und beim layout. Scheiße, welche fernsehserie hat eure kindheit bloß so versaut?

Wenn es um hirnzersetzendes fernsehen geht, ist FULL HOUSE fraglos der hauptschuldige. Wenn es aber um unsere liebe zur glotze geht, und um die shows, die uns in positiver art und weise beeinflußt haben, dann liegt so totalmüll wie das a-team, knight rider, night gallery, the facts of life, ripleys believe or not (mit jack palance), solid gold, hee haw, benny hill und bosom buddies ganz oben auf der einflußskala. Und ich mache da keine witze.

Für leute die wie ihr aus einem sonnenstaat wie florida kommen, scheint verdammt viel negatives in euren seelen vergraben zu sein. Und ich dachte immer, sonniges wetter und super klima hätten einen positiven einfluß auf das gemüt des menschen. Nun, irgendwie scheint diese these in florida nicht ganz haltbar, betrachtet man sich nur einmal die kontinuierlich zunehmende anzahl an powerviolence bands in dieser region. Kannst du mir einen tiefer gehenden grund dafür nennen, warum diese aggressive musikrichtung gerade in florida so eine blûtezeit erlebt?

Natürlich weil wir durch die ganze hitze alle total die matschbirnen sind, und das für etwas hielten was spaß machen könnte, weil ja keiner von uns auch nur annähernd sein instrument beherrschte. Und daß sich das in der zwischenzeit geändert hat, ist auch äußerst fraglich. Ja, ich denke, so sind zumindest wir mit combat die sache angegangen. Plataka hingegen wollten den gravity bands nacheifern. Und the end of the century party war wohl auf diesem emotional outburst trip, auf den du uns ja auch festnageln wolltest. Asshole parade wiederum wollten wohl beweisen wie generisch du von platte zu platte sein kannst.

Wie nehmen die leute für gewöhnlich combat-woundedveteran´s live shows auf. Die stehen da doch sicher nicht rum, throwing their hands in the air and waving like they just don´t care... so wie sie es vielleicht bei einem get up kids konzert tun würden. Auf der anderen seite dürften all die mosh pit und pogo lovah´s auch nicht so recht auf cwv klarkommen. Was tut man also in der regel bei euren konzerten? Zerfletscht man sich gegenseitig, oder flippt total aus? Wälzt man sich über den boden und schreit sich das resthirn aus dem kopf? Die zeit für kuriose, lustige, unglaubliche oder anderweitig erwähnenswerte tourstories ist genau jetzt!

Nun torsten. Ich will da ganz ehrlich zu dir sein und muß dir sagen, daß wenn wir in tampa spielen, uns alle anglotzen als wären wir ein haufen zurück gebliebener schwachköpfe. Wobei ich nicht genau weiß, ob das nun mehr daran liegt, daß wir nur so um die 8 minuten spielen, oder aber lediglich anal cunt cover versionen zum besten geben. Oder zumindest etwas, das einen, aufgrund des üblen krachs aus unseren geschätzten instrumenten, verdächtig an anal cunt erinnert. Was den limb from limb aspekt betrifft, latten wir uns ständig mit headsticks, oder mikrophonen, oder werfen mit sarkastischen kommentaren um uns. Solche vorfälle gibt es sehr häufig, begründet natürlich in ponch´s und meinem habitus, immer und überall bei allen shows einen haufen scheiße zu quatschen. Shit, wir haben uns nun wirklich mehr als nur einmal das maul verbrannt, und durch unsere auffassung von humor für eine prügelei gesorgt. Einmal haben wir beinahe rye coalition vermöbelt, oder vielmehr sie uns, aber stelle uns dazu blos keine weiteren fragen, denn wir sind nicht reversal of man, die wiederum keine earth crisis sind.

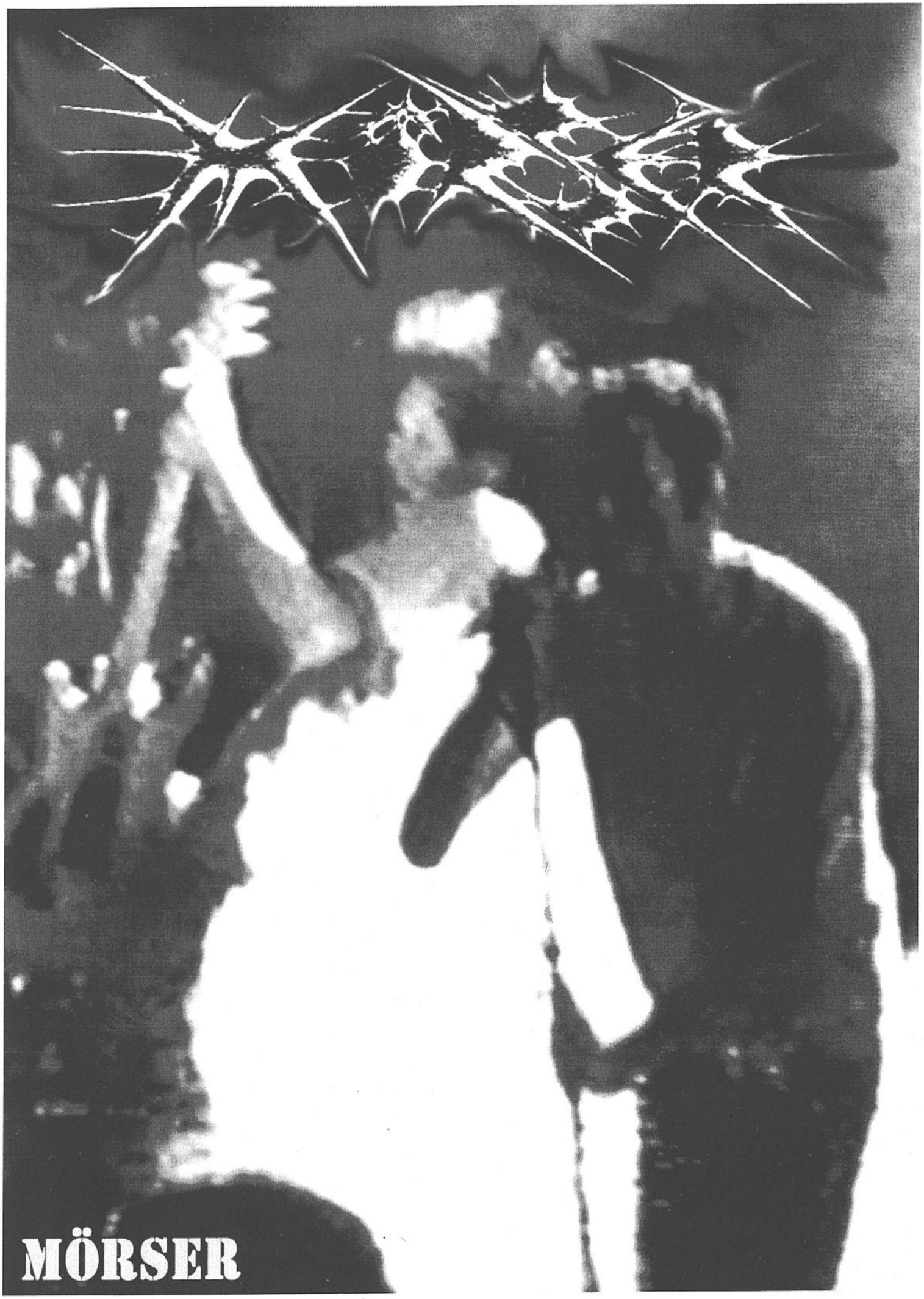
Welche sub-szene (sXe, polit-crust, emo-whimp) hat denn in der regel die größten probleme im umgang mit eurem ureigenen humor?

Nun, das hängt wohl immer wieder davon ab, wer an tag x mal wieder seinen sensiblen hat. Aber eines läßt sich sicher sagen, und daran ist nicht zu rütteln, es sind die crusties, die das dünnste nervenkostüm haben. Die heulen am schnellsten rum, wenn wir mal wieder soap comments ablassen, oder ihnen anbieten, für nur 50 cents extra die kragen ihrer neuen combat shirts abzureißen. Fucking babies.

Würdet ihr den opener für KISS machen? Nicht das ihr gefahr laufen könntet, überhaupt gefragt zu werden. Aber der prinzipielle punkt hier ist, SEID IHR GENUG ROCK N ROLL UM ES ZU TUN, nur für den fall der fälle?

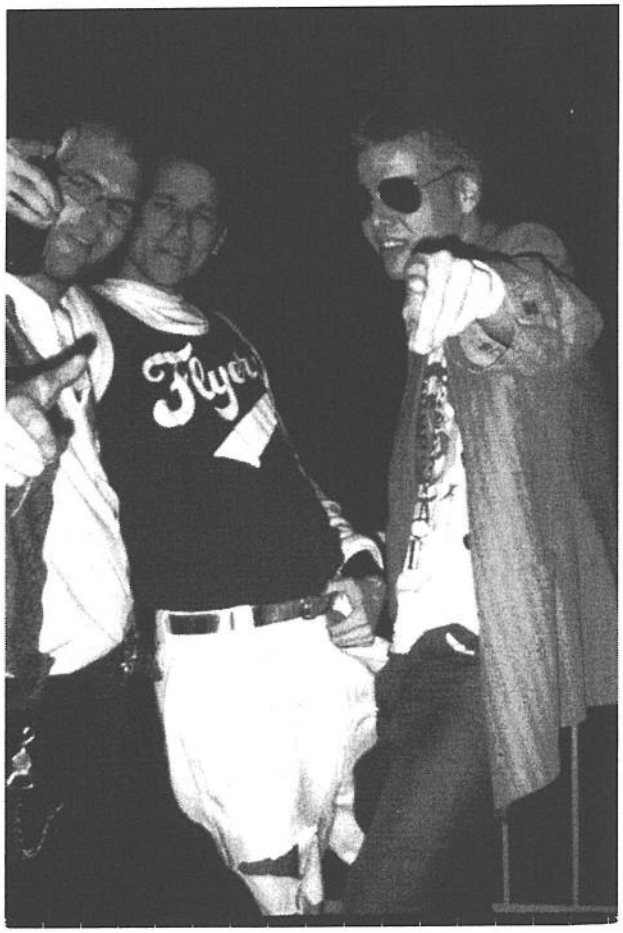
Ja. Natürlich sind wir das. Aber wir stehen nicht wirklich auf black metal aufgrund seiner nähe zu faschistischen tendenzen und so. so despite our general love for the music this kiss band plays i just don't agree with their whole norse god/bathory record inclinations. dig? although if we did do it, i'm sure we could just say that we are just thinking that they play "brutal" music and we don't really pay attention to their "politics" and the "lyrical content". it's a riddle.

Dies war eine aktion des KOMMANDOS FRIESISCHE WIESE! © TORSTEN


MÖRSER

Daß das trust eine vornehmlich weibliche Leserschaft hat, liegt natürlich in erster linie am guten aussehen seiner schreiber, eine weithin bekannte tatsache! Jedoch kommt es hin und wieder auch vor, daß die ein oder andere gefeaturte band diesem status durchaus beiträglich ist. In wie weit die bremer MÖRSER gang dazu zurechnen ist bleibt abzuwarten, denn interessanter weise entspricht ihr musikalisches schaffen so gar nicht gängigen boygroup klischees. mit gleich 3 bis 4facher massiver stimmgewalt überrollen sie alles was im land des urgewaltigen black-metal-grind-chaos-core´s nicht schnell genug auf die bäume kommt. Und gerade auf internationaler ebene ist es ihnen in den letzten 4 jahren gelungen einige markante brandspuren zu hinterlassen. Nach der letztjährigen USA tour werden sie im sommer auch auf den belgischen goodlife- und yeper festivals spielen, bevor sie anfang nächsten jahres erneut in die metal-hölle amerika zurück kehren werden, um die dortigen west coast bühnen mit ihrem infernalen fegefeuer zu verwüsten. Wir haben auch nicht den geringsten zweifel, daß bis dahin das neue album, für welches die aufnahmen anfang mai unter dem arbeitstitel TEN THOUSAND BAD GUYS DEAD begannen, in dickes fettes extra schwarzes satanisches vinyl gepreßt wurde. Wenn man den gängigen gerüchten glauben schenken darf, wird auf diesem album auch ein billy idol cover song enthalten sein, der den mörserschen gesetzen zu folge wohl in seine sämtlichen einzelteile zerlegt werden dürfte, bevor die gesamte belegschaft den scherbenhaufen mit stumpfen spaten platt klopft. Ob bei all dem treiben dann noch zeit für eine europa tour direkt nach album release bleibt, liegt einzig und allein in den händen folgender herren, welche wir im folgenden natürlich noch zu diesem und jenem befragt haben:

SEARGENT STUNTCOCK – THROAT 1
G-FRESH – THROAT 2
MC DESTROYER – DEEP THROAT
SPEEDMASTER SHIT – DRUMS
GRANDMASTER TRASH – BASS
THE LEGENDARY ASS-FUCK TWINS – BASS & GUITAR



Wie würdet ihr euch selbst auf einer skala von 1 bis 10 in puncto MUSIKALISCH WERTVOLL/BEDEUTSAM einschätzen? Die tiefer gehende frage hier hinter lautet: handelt es sich bei mörser um eine ernsthafte band mit quasi ´künstlerischem/musikalischem´ anspruch, oder war´s mehr als joke gedacht, um dieses ganze bremen brutalo-grobbolz-gewumbse auf, ja wenn nicht sogar über, die spitze zu treiben?

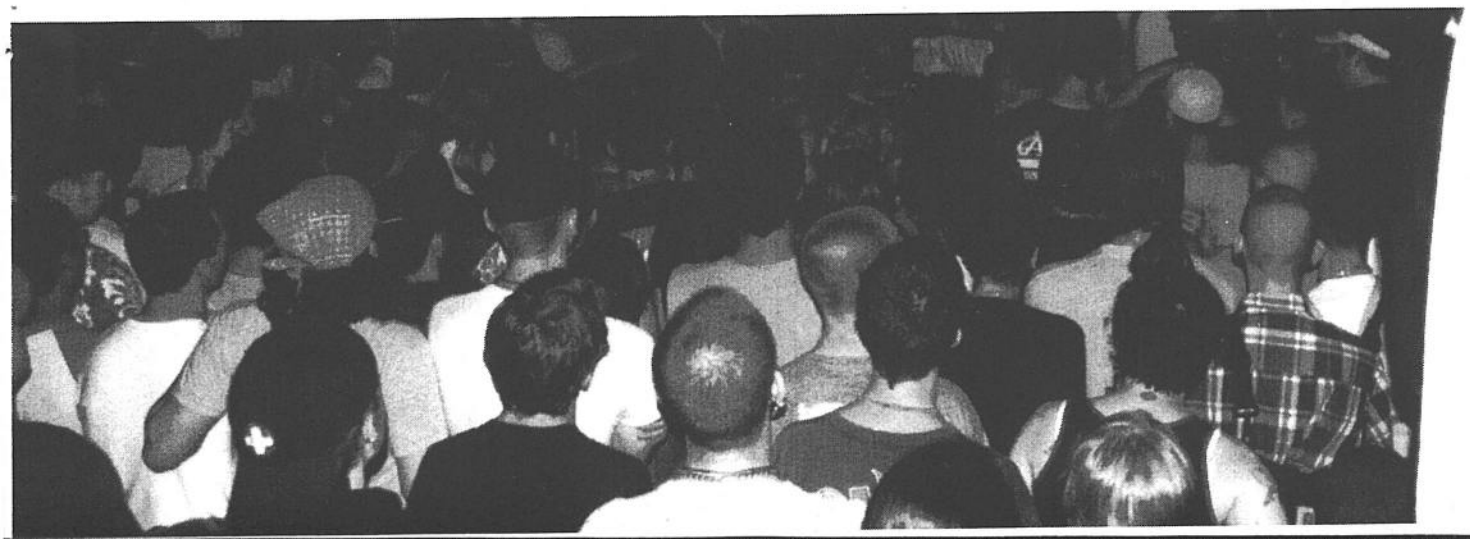
Bei Mörser handelt es sich eigentlich weder um musikalisch wertvolle Bedeutsamkeit, noch um künstlerischen Anspruch. Es ist einfach nur ein verzweifelter Versuch irgendwie vielleicht endlich mal scheiß viel Kohle zu machen und bis dahin wenigstens überall umsonst Bier zu kriegen

Ja ja das liebe geld. Da baut euch der arme markus hass (kleiner witz am rande ☺) auf seinem PER KORO label jahre lang mit viel schweiß und herzblut auf. Und jetzt, wo die kasse anfängt zu klingeln, guckt er nach eurem abgang zum finanzgiganten CHROME in die röhre. Warum der wechsel? Gebt´s zu ihr habt was gegen leute über 30!

Nee, wir können ja gar nichts gegen Leute über dreißig haben, weil Kusche von Chrome nunmal auch schon dreißig Lenze auf´m Buckel hat. Ich glaub auch nicht, daß Haas in den letzten drei oder vier Jahren in die Röhre geguckt hat, schließlich hat er bestimmt mehr Geld mit unserer Musik gemacht, als er zugeben möchte. Ist ja nicht nur Mörser, man darf Carol und Systral nicht vergessen. Da hörst du immer von blabla 10000 verkauften Scheiben oder so, und kriegst dann 100 Platten als Geschenk. So geht das ja nicht weiter, also logischerweise der Wechsel zum Millionärslabel Chrome. Wir wollen endlich unseren eigenen Pool im Wohnzimmer.

Machen, musikalisch gesehen, 4 sänger sinn, die alle nicht so wirklich das tun, was man im klassischen sinne als gesang bezeichnen würde? Oder geht's dabei mehr um einen gewissen coolness faktor im sinne von HÖHER SCHNELLER WEITER? Ich meine, so wie sich mir das ganze in der vergangenheit präsentiert hat, bestand da kein großer unterschied ob mörser nun mit 2 oder 4 gesangshanseln alles in grund und boden zu schreien versuchten.

Das Ganze ist musikalisch gesehen natürlich für´n Arsch. Aber da



unser Manager Percy Dollarbill die Idee für „ne echt harte Boygroup" hatte und unsere Karriere am Reißbrett exakt entwarf, wollte er auf jeden Fall für jeden Musikgeschmack einen passenden Boy in die Group einbauen. Da die Geschmäcker moderner Girlies nunmal so facettenreich sind, kam er nicht drumherum uns alle 8 in die Band aufzunehmen.

Welcher band würdet ihr einen bedeutsameren einfluß auf mörser zubilligen: assück, slayer oder manowar?

Was die Musik angeht, sind das wohl eher Slayer und Assück. Unsere Bühnenshow ist aber natürlich komplett bei Manowar abgeguckt.

So so, und was kosten so bärenfell slips? Und vor allem, wie zum teufel bekommt ihr bei basement shows ganz manowar style die fetten motorräder auf kaum vorhandene bühnen?

Da hast du Recht, daß mit den Motorrädern war nicht ganz so einfach. War uns dann aber auch egal, dann mußten die Leute eben Platz machen. Die Bärenfellslips sind in der Tat ganz schön teuer, aber für ´ne sexy Show muß man auch mal ein bißchen spendabel sein.

Welches waren eure ersten und welche die letzten selbst gekauften band shirts?

Das können wir dir leider nicht verraten.. Na gut..,,, Pantera haben uns zu ihrer Show nach Berlin eingeladen und da hat natürlich jeder von uns gleich einen ganzen Karton voll T-Shirts gekriegt. Gerade sind wir aber dabei, den Kram zu horrenden Preisen zu verticken. An die ersten Shirts kann sich leider keiner von uns auch nur annähernd erinnern.

Komisch, wo doch gerade alle anfangen ihre alten metal shirts wieder rauszukramen, um die kids zu schocken oder so. hier hättet ihr jetzt mal locker noch ´nen paar easy coolness punkte scoren können. Ich meine hey, wenn jemand wie markus haas seine kiss mütze schon gleich gar nicht mehr vom kopf kriegt, braucht euch eure vergangenheit doch wohl mal sicher nicht peinlich sein.

Unsere Vergangenheit ist uns echt nicht peinlich. Sowieso ist uns nichts wirklich peinlich. Aber es ist so, wie es ist. Wir wissen´s einfach nicht mehr. Das ist bei den meisten von uns ja auch schon bestimmt 10-15 Jahre her.

Ihr wart 99 auf US tour. Die kids da drüben scheinen mörser ja im augenblick gerade ziemlich zu feiern. Wie war das so als sauerkrautband in der höhle des imperialismus-löwen? Werden bands in den staaten wirklich so scheiße behandelt wie immer alle sagen? Habt ihr kultige läden wie das cbgb´s in new york gespielt, oder mehr so kleine keller shows?

Für so Kapitalistenärsche wie uns ist das in den USA nicht so schlimm. Wir kommen mit deren Weltmacht-Mentalität ganz gut klar, vielleicht haben sie uns deswegen auch nicht so scheiße behandelt wie alle immer sagen. Wir hatten wirklich `ne coole Zeit da drüben, haben zwar nicht im CBGB´s gespielt, neben ein paar Basement-Shows aber auch z.B. auf dem More than Music Fest in Columbus/Ohio, im Fireside Bowl in Chicago oder im Stalag 13 in Philadelphia gespielt.

Wer macht die besseren burger? Mc donalds oder burger king? Auf der letztjährigen US tour seid ihr doch mit sicherheit zu meistern des fastfood konsums geworden? Wobei an dieser stelle mal wieder angemerkt werden sollte, daß die besten falafel immer noch von emi oglû aus hamburg sind. Da stinkt auch der bremer hurz sindbad (oder so, halt der aus dem viertel) nicht gegen an. Aber darum geht´s ja nicht. Wat is nu, mc donalds oder burger king?

Beide bereiten exquisite Veggi-Burger und andere Delikatessen zu.

Ach komm, die mc dreck veggie burger sind totaler müll. Frittierte bratenfettrückstände mit kruste, wohingegen die burger king country whopper ja schon taugen. Gebt´s zu, ihr tut hier nur verzweifelt auf vegan pc machen, und dabei knallt ihr euch sonst die doppelte ladung monster micmac whopper mit 3fach käse rein.

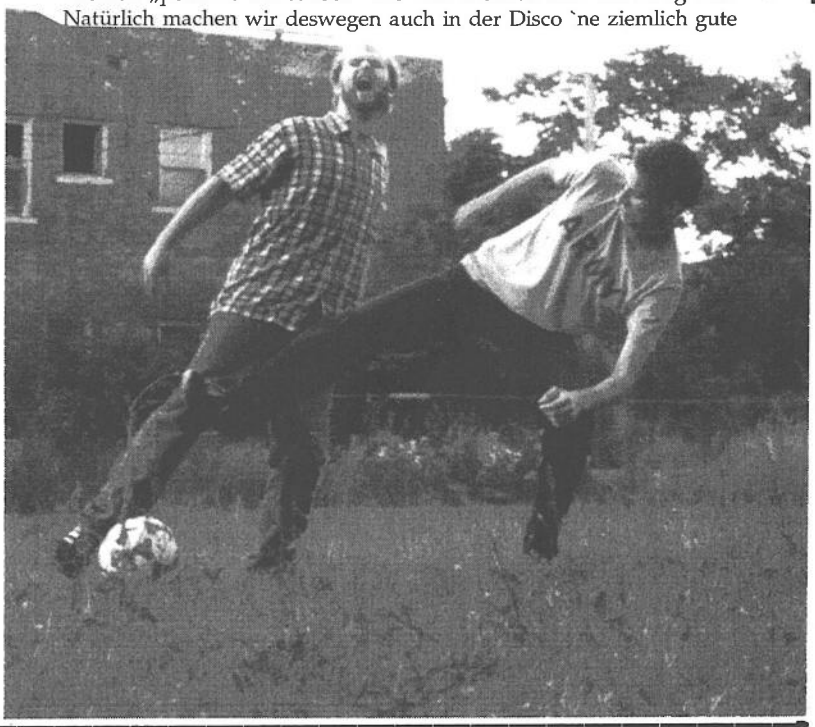
Stimmt.

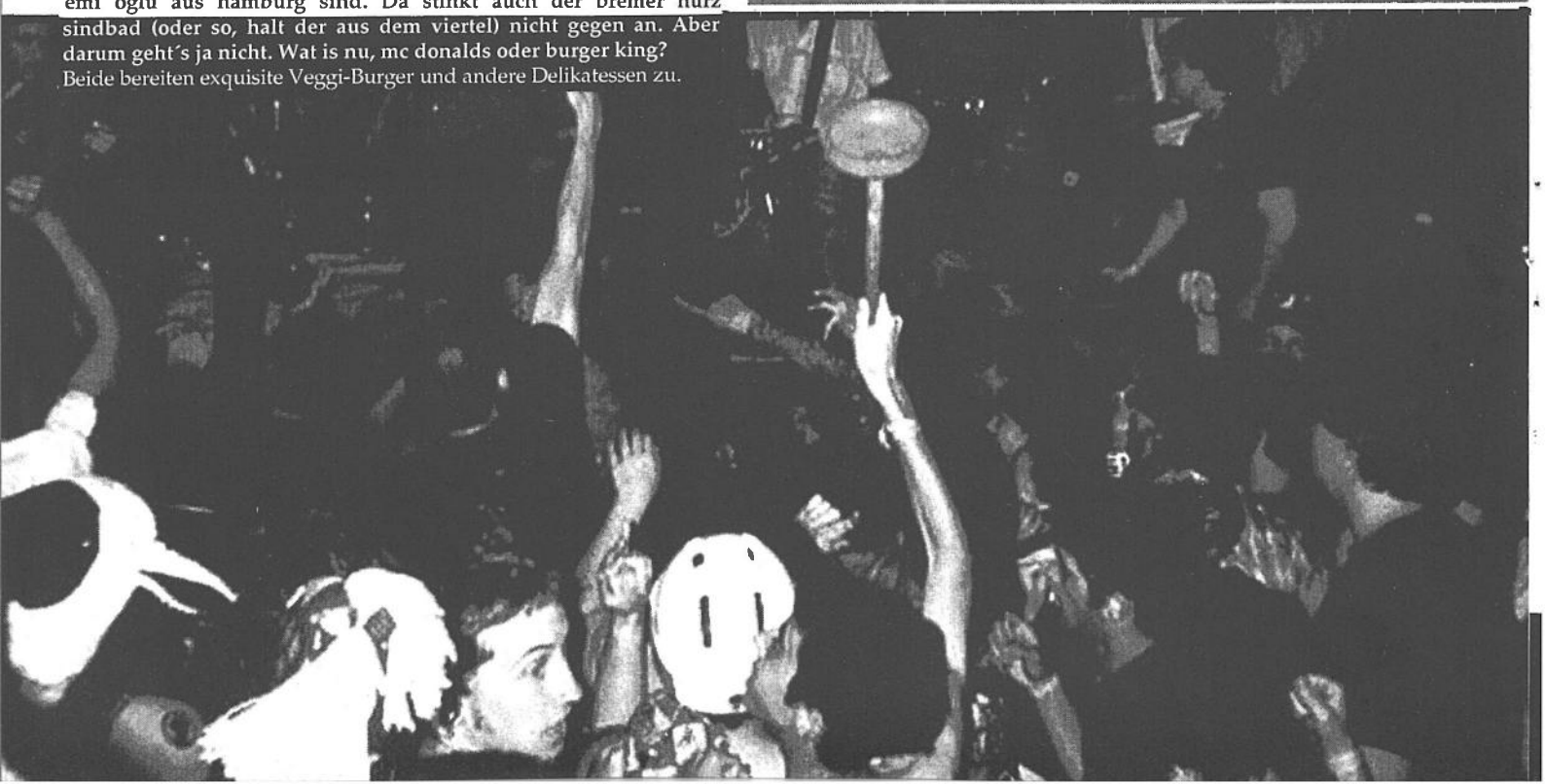
Und? Wie läuft´s so mit den groupies? Hat man als band, die so gräßliche musik macht wie ihr, doch eher schlechte karten bei den chix, oder?! wäre ja auch irgendwie ein bild für die götter, auf euren gigs einen haufen behaarspangter girlies in den ersten reihen stehend eure texte mitgröhlen zu sehen.

Was ist denn das für eine Frage? Jeder weiß doch, daß wir ein Haufen geleckter Popper sind und so gut aussehen, daß selbst unsere Musik es nicht schafft die kreischenden Girls aus den ersten 20 Reihen zu vergraulen. Wenn man so aussieht wie wir kann man es sich halt auch leisten total unerotische Musik zu machen. Die Chicks schreien allerdings nicht unsere Texte mit, sondern nur unsere Vornamen.

Ein paar von euch, so erzählt man sich zumindest, sollen voll die disco kings sein. In welchen bremer super dissen sieht man denn mörser in der regel über die tanzflächen steppen? Und welche peinlichen songs zählen da dann zu euren favoriten?

Tja, das muß wohl irgendwie falsch rübergekommen sein. In Wahrheit sind wir Breakdancer, sogenannte Streetdancer, das heißt wir treffen uns wenn die Sonne scheint in Bremen in der Fußgängerzone, rollen unseren „portable dancefloor" aus und breaken was das Zeug hält. Natürlich machen wir deswegen auch in der Disco `ne ziemlich gute





Figur, aber uns als Disco-Kings zu bezeichnen ist vielleicht ein klein wenig vermessen.

Naja, also ich weiß nicht. Wenn ich mal bedenke, daß ich vor nicht all zu langer zeit einen von euch im EISEN im hawai hemd zu lambada (oder ähnlich schweren geschûtzen) habe abgrooven sehen, dann verdient das schon so eine kleine krone. Immerhin war das eine saubere leistung. Also seid da bloß nicht zu bescheiden, ehre wem ehre gebûhrt.

Na gut. Geben wir´s zu. Wir sind einfach die Geilsten. Nichts geht über ein verschärftes Party-Wochenende zu gut gemachtem Euro-Dance. Einer unserer Favorites sind z.B. die Vengaboys. Die schaffens immer wieder uns in sexy Stimmung zu bringen, hören wir übrigens auch immer vor Auftritten um uns anzuheizen.

Shallallallala in the morning, baby! Ach, daß im Eisen kann eigentlich nur Seargent Stuntcock gewesen sein, aber der übertreibt es eh immer ein wenig.

Wûrde es euch wundern, wenn jemand die mõrser gang als prolls dissen wûrde? Sicher könnt ihr euch denken, daß ich dieses nicht fragen wûrde, wenn genau das nicht schon passiert wäre.

Natürlich wundert uns das überhaupt nicht, schließlich sind wir fanatische, lokalpatriotische Fußballfans und somit schon von Natur aus hochgradig prollig. Wer meint, uns als Prolls `dissen` zu müssen, soll`s machen, scheiß was auf den. Wahrscheinlich können die Personen nicht mal vernünftig einen Ball annehmen, verstehen das ganze Spiel sowieso nicht, oder sind einfach nur zu feige, sich mal hart breitzuziehen. Vermutlich sind sie aber auch einfach nur viel, viel intelligenter als wir, da kann man dann eben nichts machen.

Nach wie vielen bieren seid ihr nicht mehr in der lage gerade auf der bûhne zu stehen, um ein ordentliches konzert hinzulegen?

Das ist eine Frage reiner Mathematik. 7 x 17 = 119 Bier (plus/minus 20 Bier; 0,5 l Becks Flaschen als Rechengrundlage). Danach siehts schlecht aus mit Stehen.

Wow, das ist absolute trust liga! Das klingt stark nach al und daniel niveau, wie sie anno 98 nach dem bremer endless grind noch nach celle zum hot water music konzert gefahren sind, und alles in allem so an die 50 bier gekippt haben dûrften, um danach immer noch halbwegs gerade stehend chuck, den rest der band sowie alle anderen anwesenden mit gnadenlosem angriffshumor in grund und boden zu sabbeln. Wobei mir noch auffällt, daß es mit der mathematik ja nicht allzuweit her zu sein scheint, da die 17 in der regel mit 8 zu multiplizieren wäre. Es sei denn, da geht eine sXe pussy in euren reihen um.

Tja, unsere sXe Pussy ist jetzt wieder auf der Sonnenseite des Lebens. Aber leider hat uns ein Sänger aufgrund seines ekelhaften Wechsels zu Touche verlassen müssen. Der meinte doch tatsächlich, er könnte da mehr Geld verdienen, als bei uns. Das hat sich jedoch als tragischer Irrtum herausgestellt. Jetzt dreht der total am Rad und säuft nur noch Bongwasser, weil er die Chance seines Lebens verpaßt hat, mal richtig Geld zu machen.

Ich kann ja verstehen, daß ihr nun alle wild auf heiße dates mit den scharfen mörser boys seid. Nur bitte überschüttet nicht das trust mit euren anfragen. Fanpost wird bitte direkt an folgende e-mail adresse gerichtet: **morser@gmx.net**

DIES WAR EIN ANSCHLAG DES KOMMANDOS FRIESISCHE WIESE. © TORSTEN

FREEBASE
NOTHING TO REGRET
FREEBASE
NOTHING TO REGRET
Wahnsinns riff-getränkter Hardcore aus England. Produziert von Dave Chang (Orange Goblin, Stampin' Ground, a.o)
PCD-52 / EFA 10849
THE CARTELS
KINGPINS
THE CARTELS
Rock'n'Roll, schnelle Autos und coole Haare! Punk pimps - stylin' and profilin'!!!
L7-007 / EFA 84147-2
BARCODE
BEERSERK
Barcode
Still available!
Live beim "With Full Force" Festival!!!
PCD-50 / EFA 10847
LADY LUCK
LIFE IN BETWEEN
Coming up!
The debut album of N.Y.C.'s own Lady Luck, feat. Denise & Roger Miret.
Lady Luck LIFE IN BETWEEN
L7-009
WWW.DIEHARDMUSIC.COM
hard★boiled
HARDCORE DEDICATION
HARDBOILED and LUCKY SEVEN RECORDS are registered trademarks marketed by DIEHARD MUSIC A/S.
http://www.efa-medien.de
EFA

FRACTURE #11
somehow it feels stupid to write the same thing again and again. but I just can't help it because I still love fracture like no other zine. it's as brilliant as ever. this time it brings us some 99 poll results plus interviews with oi polloi, the tone, month of birthdays and a whole lot of other things as well. being 104 pages strong it's worth every penny of the 2 us dollars you have to spend on it if you are not lucky enough to live in england where it's still for free. go for it dude! (torsten)
fracture, pob 623, cardiff, cf3 4za, wales, uk

EQUILIBRIOPRECARIO #4
besides the fact that I'm not able to understand a single word since it's totally written in italian, the zine looks pretty good. layouted like the german plot zine but like 3 times more content and pages. this issue features a lot of old italian bands like negazione, ccm and kina to name just a few. there is a ton of other bands as well like ultra bide, god speed you black emperor, deus, notwist, blonde redhead and I still didn't list them all. it looks like a good read if you are smarter than the sorry reviewer. I guess 4 dollars should do for this. (torsten)
stefano paternoster, via cembra 49/2, 38015 lavis (tn), italia

KABLYS #8
looks pretty major with it's 4 colour cover, well at least glossy. and it has that deftones dude on the cover. next to that there are snapcase, refused, therion, mu330 and katedra articles which I will never be able to read since I don't even know what language they are in. well, all in all these 26 pages don't look like I would pay for them if I would speak the language this was written in.
(torsten)
kestas k, pob 3041, 2026 vilnius, lithuania

CRACKED #09
Ungeachtet der Diskussion zum Haider und seiner Partei verweise ich auf unsere letzte Ausgabe. Darüber hinaus sei erneut mitgeteilt, dass das Cracked ein schönes Heft ist, in dem sich allerlei Interessantes finden lässt. Informationen über psychoaktve Pilze, ein Beitrag über Piraten, die Rubrik mit eingesandten Lieblingstapes, Interviews und Reviews sowie einiges von den Gedanken, die sich Georg Cracked so macht, abgerundet durch vor- und aufgefundenes aus der wundersamen Welt der Medien.
(stone)
Cracked; Postfach 107; 1061 Wien

CHELSEA CHRONICLE 1/2000
Nochmal Wien, diesmal gewissermaßen die Hausmitteilungen des Chelsea, eines dortigen Clubs, idyllisch unter Bahngleisen gelegen. Hier erfahren wir aber nicht nur, wer sich dortselbst im Laufe der vergangenen Monate so die Klinke in die Hand gegeben, sondern dürfen auch begeistertes von Rainer Krispel über Joe Strummer lesen, ebensolches über Iggy Pop und noch ein paar Dinge mehr, natürlich komplettiert durch eine Rutsche Reviews. Nicht so sehr Punkrock und Verwandtes, sondern auch mit mindestens einem Ohr auch bei HipHop, Elektronik und Taj Mahal. (stone)
Für 40 Öschis, Hornbostelgasse 16-18/II/2; 1060 Wien

OX #38
So langsam schlägt sich die Vielzahl der geführten Interviews auch in einer gewissen Vielfalt wieder, was die Angelegenheit nicht uninteressanter macht. Motorpsycho, Sondtrack Of Our Lives, Schwarz Auf Weiss und die Mandra Gora Lightshow Society stehen neben Zeke, Cro-Mags, Misfits und Lard und dem üblichen Kochstudio, Reviews, Konzertberichte und und und. Verlässlich wie - wie - wie höchstens noch das Ox.
(stone)
Für 7,50 an verschiedenen Bahnhofskiosken und unter alter Adresse.

MIDGET BREAKDANCING DIGEST # 14
A new fanzine for me, but it already is the last issue. The editor is moving on to do something new. Well, I can't say that I missed out a lot not knowing the other 13 issues. I actually picked it up because I was curious to read the interview with Joe Strummer just to be disappointed. The interviewer doesn't really ask anything interesting. There's an okay interview with the Get Up Kids and some bands/guys I don't know. And there's the usual stuff. I hope the next fanzine the editor does is better.
(dietmar)
PO Box 2337, Boulder, CO 80306, USA; $1 plus Porto

SPANK # 28
I was disappointed after flipping thru the pages the first time. But Spank is much better then I first thought. A really interesting interview with Jem Cohen - the guy who did the Fugazi film -, some other good interviews, lots of columns and short stories. But just too many records reviews on too many pages. I wish they would print them smaller so there's more space for the interviews (the one with Dave Smalley was just to short). But still a good read...
(dietmar)
1004 Rose Avenue, Des Moines, IA 50315-3000, USA; $3 plus Porto

FAKE # 11
Das Fake kommt aus Berlin, trotzdem ist es mir noch nie in die Hände gefallen. Dabei hat es eine sehr gute Mischung aus den verschiedensten Themen. Ein Artikel über die Berlinale, ein Interview mit Yo La Tengo, ein Text über die Schriftstellerin Arundhati Roy - das macht generell erstmal Pluspunkte, auch wenn nicht alle Artikel so interessant sind wie sie versprachen. Das Hauptproblem ist, dass all diese Themen in absoluter Kurzform präsentiert werden. Das Heft, das Din-A5-Format hat, ist in einer knappen halben Stunde gelesen - und da tun sie ihren Artikeln wiederum arg unrecht.

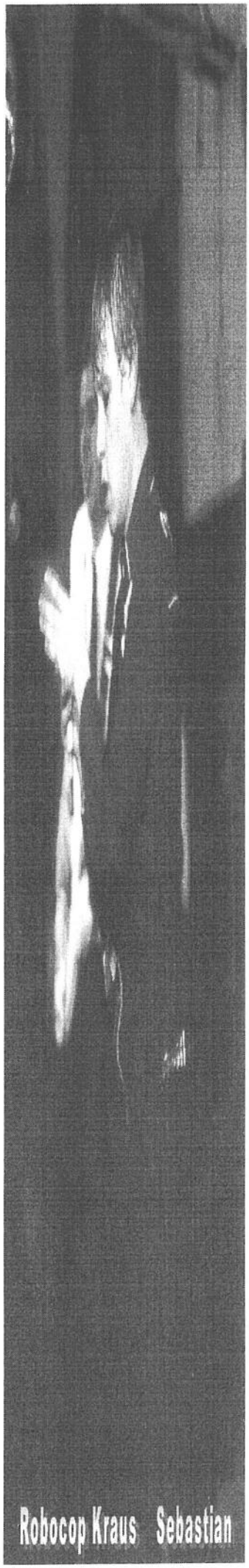
Mehr wäre da echt besser, und das ist durchaus ein Kompliment.
(dietmar)
Postfach 930207, 12417 Berlin; den Preis kenn ich nicht

ANTENA KRZYKU #1/2000
Sehr gut aufgemachtes Heft aus Polen. Leider kann ich kein polnisch. Hmm, was ich aber sehen kann ist, dass die Macher anscheinend einen sehr guten Musikgeschmack haben. Beleuchtet werden unteranderen BLUETIP, SUNSHINE und THE BOOM. Auch ist ein Bericht über das KONKURRENT Label dabei, von denen ein Label Sampler mit im Heft beiliegt. Für alle die der polnischen Sprache mächtig sind, mal anchecken, das sieht gut aus! (jörg)
Antena Kryku, 51-109 Wroclaw, ul. Na Polance 10d/6, Poland

DER PAPIERTIGER #5/6
Der PAPIERTIGER ist ein klassisches Antifa Heft im Fanzine Style. Neben einigen Musik Sachen überwiegt der politische und der persönliche Anteil im Heft, was nicht weiter schlimm ist, denn über Musik kann ich ja auch wo anders genug lesen. Die Schreibe der MacherInnen ist gut und spaßig. Einige Gags sind echt super. Was ich noch lustig finde, ist der Zustand, dass ich viele der Gesichter vom Sehen her kenne, was ja nicht ausbleibt, da ich nur 20 Km von Bremen entfernt wohne. Egal, der PAPIERTIGER ist ein informativer und lesenswerter Mix aus Antifa und Musik. Gibt's für 4.- DM bei..... (jörg)
Papiertiger C/o Sielwallhaus, Sielwall 38, 28203 Bremen

BIERFRONT #1/2000
Das BF ist immer noch eines der , aufgrund des Formates, unlesbarsten Zines around. Ich quäle mich immer bei jedem Umblättern. Inhaltlich ist es jedoch so gut wie gewohnt. Auch wenn diesmal nicht so viel für meinen Geschmack drin ist, macht es Spaß darin zu lesen. Sehr beeindruckt hat mich diesmal Mr.T, der auch ein TV Held meiner Jugend war. Sonst mit dabei: BLUE KILLA, F-MINUS, MAMBO KURT, DROPKICK MURPHYS uvm. Gibst für 5.50 DM inkl. Porto bei.... (jörg)
M. Monz, Augustastr.9, 52070 Aachen

Der tägliche Horror - Peter Wendlandt
Wir sind zwar kein Literaturmagazin, dem gedruckten Wort allerdings von Haus aus zugetan. Nur bedeutet das natürlich noch lange nicht, dass wir da gleich jeden in unseren kleinen Privatpantheon aufnehmen. Peter Wendlandt beispielsweise sollte sich für sein nächstes Buch zweifellos einen Lektor engagieren und außerdem noch ein wenig an Stil und Dramaturgie feilen. Manch eine gute Pointe wird über Gebühr vorbereitet, so dass wir bereits ein paar Seiten vor Schluss ahnen, wohin der Hase läuft. Der Umgang mit verschiedenen Sprachebenen geht dem Autor leider auch nicht immer virtuos von der Hand, und er fällt bisweilen von dem literarischen Hochseil, auf dem er für eine Weile doch so stolz balancierte.

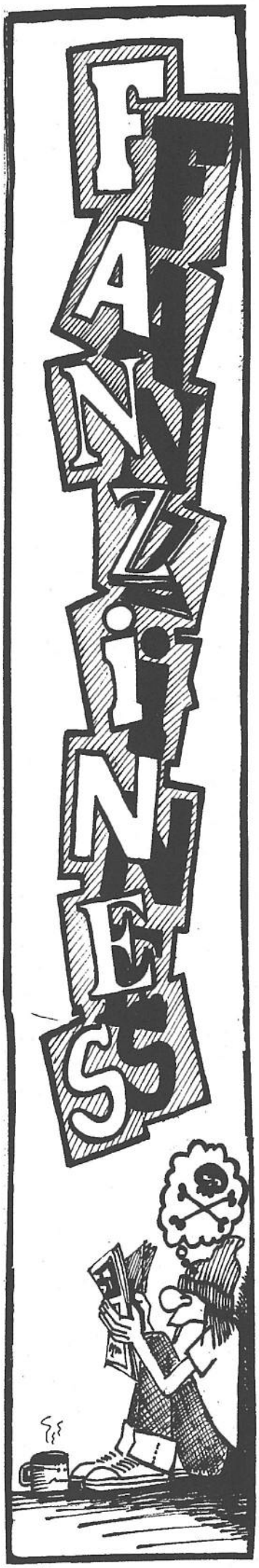


Dabei kann er ganz gut erzählen. Schade aber auch. (stone)
Für 22 Mark beim R.G. Fischer Verlag; Orber Straße 30; 60386 Frankfurt/Main

OPEN END # 1
Gar nicht schlecht für eine erste Ausgabe. Heißt im Untertitel „Fanzine für's Leben" und im Vorwort rechtfertigen, die MacherInnen ihr Fanzine, weil sie denken, daß es anders ist. Ganz anders als viele andere Zines ist es natürlich nicht. OPEN END ist kopiert, A4-formatig, unheimlich mies gelayoutet, hat Interviews mit den KAFKAS, WOHLSTANDSKINDERN, SLUP, den SATANIC SURFERS u.a. und zudem Demo-Berichte, wenige Reviews und viel Persönliches von und über die Menschen hinter dem Heft. Ein bißchen peinlich sind die „Profile" (sprich Steckbriefe) der MacherInnen. Ey, mann kann sich nicht ernsthaft Spitznamen wie „Dude" geben und diese dann auch noch als Spitznamen deklarieren. Ansonsten eher lokalbezogen, aber vielleicht ändert sich das auch noch. Könnte was draus werden...
(jobst)
5,- + Porto (dafür ohne Werbung) an O. Uschmann, Querenburger Höhe 100/A121, 44801 Bochum

CREEP #13
A5-sized, xeroxed zine that is very punk, very personal and very funny. I really enjoyed the „lecture" about killing people so that it looks like an accident and the article on how to really get other people in trouble. Besides that some personal stuff about the editors adventures in a smalltown in Oregon. Officially considered good. (jobst)
Send a few $$$ to CREEP,PO BOX 61, Estacada, OR 97023, USA

RUDE & RED #5
Und wieder eine neue ausgabe des red-skin-zines aus bonn. Nominell zwar die winter 99 ausgabe, erschienen ist das teil aber erst im frühjahr. Egal! Und das gibt's diesmal: einen artikel über die betriebsbesetzung bei alcatel, ein miozän-interview, arbeiternachrichten, und ne ganze menge mehr artikelchen und beiträge zu einigen dingen die in diesem land falsch laufen. Zum glück ist das ganze diesmal weniger pathetisch als in der letzten nummer. Alles in allem sehr informative 52 A5 seiten, die jedem/r ohne berührungsängste mit marxistischem gedankengut empfohlen werden können (den anderen eigentlich auch, denn es hat noch niemandem geschadet, sich mit anderen perspektiven zu beschäftigen). Gibt's für 2 dm.
(sebastian)
drf c/o le sabot, breite str. 76, 53111 bonn; e-mail: **Fehler! Textmarke nicht definiert.**



CHRIS PAPA

In loser Folge gab es im TRUST über die vergangenen Jahre immer mal wieder Geschichten über Leute, die dem, worum es hier in der Hauptsache ja immer noch geht, nämlich der Musik, ein Gesicht geben. Leute, die sich der Gestaltung von Platten, Plakaten und anderen Drumherums widmen. Unsere #79 ziert ein Bild von Chris Papa, was sträflicherweise nirgendwo vermerkt war und hiermit nachgeholt wird. Wem der Stil bekannt vorkam, gehört vielleicht zu den Menschen, die im Besitz einer Ninewood-Platte sind, für die Chris nicht nur das Artwork besorgt, sondern bei denen er auch einen der beiden Bässe spielt und einen großen Teil der Musik erdenkt, über die ihr in unserer #76 mehr erfahren könnt. Da davon ein Existieren schwerlich ist, verdient Chris sein Geld vor allem mit seinen Bildern. Bevor wir dazu kommen, möchte ich euch noch kurz mit dem Lebenslauf beglücken, den er mir folgendermaßen erzählte:

"Ich wurde an Weihnachten irgendwo in Virginia geboren, während des schlimmsten Blizzard seit zwanzig Jahren. Ich verbrachte meine frühe Kindheit, indem ich in einer wichtigen Zufallsprodukt-Fabrik in Harper's Ferry, West Virginia arbeitete, wo der berüchtigte John Brown gegen die US-Regierung kämpfte. Dort führte ich verschiedene interessante Aufgaben aus, wie kleine hölzerne Kacheln auf einer flachen Fläche anzuordnen oder eine Kugel aus Stacheldraht mit einem sehr kurzen Stock über den Hof zu treiben. Gott sei Dank wurde ich in sehr jung Jahren Präsident der Vereinigten Staaten und konnte die Fabrik vor dem Ende der regulären Zeit verlassen. Ich war infolgedessen in der Lage, eine posthume Entschuldigung an den berüchtigten Abolitionisten John Brown zu erlassen, der unter dem Spitznamen 'Little Sticky' zum Nationalhelden wurde."

Was sagt man dazu? Ich schlage vor, wir fahren fort mit etwas völlig anderem. Zurück zu den weltlichen Dingen, die natürlich auch einen Künstler so drücken. Womit verdient Chris Papa nun sein Brot?

"Ich kann nicht unbedingt alle Rechnungen mit dem bezahlen, was ich mit meinen Illustrationen verdiene, aber es läuft ganz gut. Manche Monate sind besser als andere. Der Dezember war gut. Der Januar war furchtbar. Ich hoffe meine nächste Anzeigenkampagne wird das ändern, sonst muss ich wieder in meinem alten Beruf arbeiten und Bilderrahmen machen, was ich nie wieder machen will. Trotz der mangelhaften finanziellen Entlohnung sind die Illustrationen der beste Job, den ich je hatte. Wenn ich ihn habe..."

Ansonsten baut und verkauft er Möbel.

"Das ist auch nicht wirklich eine Goldmine, aber es hilft, wenn die kommerzielle Kunst nicht so läuft. Alles Spezialanfertigungen in meinem weirdo-style. *Und ich fange an, Skulpturen zu verkaufen."*

Wie hat sich dein Stil entwickelt? Wer oder was hat dich da beeinflusst?

"Mein jetziger Zeichenstil – eigentlich ist es 'scratchboard' – war das Ergebnis des Versuchs etwas zu schaffen, das einerseits kommerziellen Appeal hat, andererseits Elemente beinhaltet, die mich selbst

interessieren. Das würde wohl jeder Illustrator sagen... Eigentlich habe ich zwei Stile. Der eine sieht so aus, wie die meisten Sachen, die ich dir geschickt habe. Der andere ist eine 'niedliche', poppige Version davon und ist eher für die Mainstream-Medien gedacht. Ich habe dir, glaube ich, den explodierenden Zombie mit den Ratten geschickt. Der ist näher an meinem kommerziellen Stil. Es scheint zu funktionieren. Zu den Dingen, die mich inspirieren, gehören moderne Holzschnittkünstler, verschiedene Arten von Volkskunst, Eric Drooker, Goya, die Musik von Captain Beefheart, Bosch, Max Beckmann, Ornette Coleman, Tannenzapfen, Hummeln, Marc Ryden, die frühe industrielle Revolution und ein ganzer Haufen mehr."

Hast du ein Lieblingscover?

"Uz Jsme Doma haben diese wunderschöne pop-up-Buch/CD von Martin Velisek. Wenn man das ein CD-Cover nennen kann, ist das mein Favorit."

Hast du auch für andere Bands als Ninewood schon Plattencovers gemacht?

"Nein, niemand will diesen Scheiß."

Die Szene, in der ihr euch als Band in Oakland bewegt scheint ja voll von Leuten zu sein, die nicht nur Musik machen, sondern auch alles mögliche andere Zeug. Chuck Squier, der früher bei Idiot Flesh und Mumble & Peg gespielt hat, hat zum Beispiel auch das Cover der Mumble & Peg-Platten gemacht, und Jenya, die ihn dort ersetzt hat, wird das nächste Cover für sie machen. Ist es auch auf dieser Ebene so, dass Leute zusammen beispielsweise Ausstellungen machen?

"Ich hatte vor kurzem in Oakland mit einem Künstler und Musiker namens Jerry McDaniel eine Skulpturen-Ausstellung. Ich mache große bemalte Holzarbeiten. Er hat das organisiert und mich eingeladen. Die Galerie, in der das stattfand, 'Gallery 23ten', wird auch von einem Künstler und Musiker J.D. Schreiber betrieben. Ja, die Leute in der 'Szene' helfen sich so schon ein bisschen aus. Ich fange gerade erst mit dem Bildhauern an, deshalb hatte ich noch nicht allzuviel Gelegenheit, diesbezüglich mit Leuten zu arbeiten."

Was muss man tun, wenn man deine Kunst kaufen will?

"Mir Geld geben. Die Telephonnummer ist 001–510-236 9469. Meine E-mail-Adresse ist papamusgrave@prodigy.net **Fehler! Textmarke nicht definiert.** *Kunst ist billig."*

Schlussendlich möchte ich euch noch auf die neue NINEWOOD-Platte namens 'American Saltlick', zu der sich sicher anderswo noch ein paar lobende Worte werden finden lassen, und die NINEWOOD-Tour im Mai/Juni hinweisen. Wie ich wohl auch schonmal irgendwo gesagt habe, handelt es sich bei denen um eine wirklich hervorragende Band.

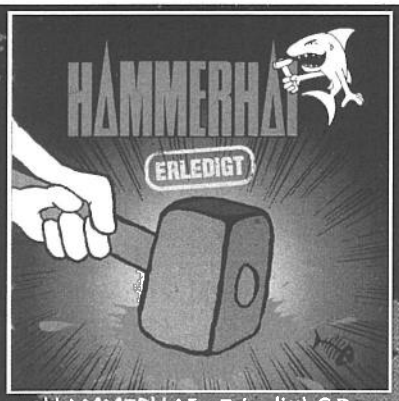
"Schabkarton ist eine Technik, bei du mit einem Metallgriffel die schwarze Tinte von einem weißen Karton schabst. Es ist irgendwo in der Mitte zwischen Holzschnitt und dem Zeichnen mit Tinte. Ursprünglich habe ich Holzschnitte gemacht, habe dann aber zu Schabkarton gewechselt als ich merkte, dass ich detailliertere Bilder brauchte, die schneller hergestellt werden können."

Interview: stone/bilder: Chris Papa

nasty news

SCATTERGUN - Sick Society LP/CD
Das langerwartete Album der Berliner Combo. Schnörkelloser Punkrock direkt aus dem Bauch mit sehr guten Texten und Patti's großartiger Stimme. Hört's Euch an!

NO EXIT - LoveHatePunk CD
Deutschpunk aus Berlin mit Niveau, Power und Sänger Rio's ausgezeichneten Texten. Ihre dritte und beste CD!



HAMMERHAI - Erledigt CD
SKA ohne Bläser? PUNK ohne Iro? DEUTSCHE TEXTE ohne Nickelbrille? Hammerhai tritt den Beweis an!

Auferstanden aus Ruinen
CD-Sampler
Dritte Wahl, Sandow, Die Skeptiker, Die Art, Ichfunktion, Herbst In Peking, Feeling B, No Exit, SK, Müllstation,...

SPV Vertrieb
NASTY VINYL

NASTY VINYL
Oberstr. 6
30167 Hannover

Fon 0511/7011404
Fax 0511/7011300
www.nastyvinyl.de

Demnächst:
Ska-Attack 2 CD + BRD Punk Terror 3 CD
Neue Alben von Hammerhai & No Respect
Überraschungen in Planung
* Mailorder-Katalog kommt kostenlos! *

PAY ATTENTION

das neue Album der

MIGHTY MIGHTY BOSSTONES

jetzt im Handel

auf der Deconstruction Tour (mit NOFX, Snapcase, Good Riddance, Terrorgruppe, May Caddies & Guttermouth)

6.06. Bremen - Pier II • 9.06. Rock am Ring • 10.06. Rock im Park • 12.06. Berlin - Insel der Jugend

mehr Infos: www.bosstones.com www.mercuryrecords.de www.deconstruction.de
oder schreib' an: e-mail: bosstones@mercuryrecords.de · post: mighty mighty bosstones, postfach 54 02 00, 22502 hamburg

Mercury · ISLAND · Big Pig · UNIVERSAL · COPY KILLS MUSIC · MID

Sind L7 noch ein Thema? Nicht zwingend. Ihre Zeit als grösste Frauenband der Welt ist vorbei. Es ist ruhig geworden um L7. Die immergleiche Tour reicht nicht, um 10 Jahre lang zu schockieren. Auf ihrem neuen Album "slap-happy" findet sich kein Hit und die Frage ist berechtigt, ob der Rock'n'Roll der vier Frauen aus Los Angeles nicht direkt für die Geschichtsbücher bestimmt ist. Ein Blick hinter die Kulissen ist angebracht. Nicht nur für diejenigen, die L7 aus Nostalgie nicht aufgeben wollen. Die "immergleiche Tour" stellt sich als Wesen der Band heraus, das von einer breiten Öffentlichkeit einmal gefeiert, ein andermal ignoriert wird, jedoch immer da ist. Ein zweites und drittes Hinhören legt wahre Perlen frei auf "slap-happy." Keine Instant-Hits, dafür befinden wir uns im falschen Jahr, aber wunderschöne Songs, die aufzeigen, dass die Band nie stehengeblieben ist. Ausserdem hat L7 inzwischen eine eigenes Label gegründet, steckt viel Arbeit und Liebe in die Web-Kommunikation, steht seit kurzem auf der schwarzen Liste der amerikanischen christlichen Koalition und bekam sogar Bombendrohungen. Ja, L7 sind definitiv ein Thema!

Donita, meine Lieblings-erste-Frage lautet: Was bedeutet der Titel des neuen Albums, also "slap-happy"?
Das ist amerikanischer Slang. Wenn du viele Male ins Gesicht geschlagen wirst, dann bekommst du eine Art Rausch, du wirst eben "slap-happy." Das fühlt sich gut an und ist ein bezeichnendes Gefühl für L7.
Ihr habt also Erfahrung damit?
Oh ja! Persönliche und berufliche. Man muss vielleicht noch sagen, dass das gute Gefühl des Zurückschlagens auch dazugehört.
Wie kommt "slap-happy" denn an? Ihr habt ja einiges an eurem Sound verändert, benützt Samples, versucht euch im Hip Hop...
Das Album kommt sehr gut an. Wir dehnen uns musikalisch auf jeder Platte ein Bisschen. "Freeway", der Hip Hop-Track ist im Spass entstanden, wir spielen den nicht live.
Ihr scheint ein Bisschen Pech mit Bassistinnen zu haben. Gail ist kurz vor den Aufnahmen zu "slap-happy" ausgestiegen und Janis Tanaka (Ex Stone Fox und Auntie Christ) hat ihren Part übernommen. Was ist geschehen?
Gail lebt an der Ostküste. Wir dachten anfangs, dass das gut gehen würde. Wir schickten einander Tapes zu und ich spielte Bass im Übungsraum. Doch es klappte nicht mehr. Janis lebt in San Francisco, zieht jetzt aber auch nach Los Angeles. Sie ist die beste Bassistin, die wir je hatten.
Ihr habt unterdessen ein eigenes Label gegründet: "Wax Tadpole Records" und darauf "slap-happy" herausgebracht. Wie kam es dazu?
Nun, wir wurden von unserem Major-Label rausgeschmissen und standen auf der Strasse. Zu einem neuen Major wollten wir nicht, wegen all den Fusionen und Zusammenlegungen zur Zeit. Für die KünstlerInnen stellen Major-Verträge heute überhaupt keine Sicherheit mehr dar. Wir überlegten uns dann zu einem Indie zu gehen, fanden aber, dass wir das genauso gut selbst machen können. Vor allem auch, damit wir unsere Aufnahmen endlich selbst besitzen. Alle Tapes aus früheren Studiosessions gehören nicht einmal uns. Wir können nicht entscheiden, wann es eine B-Side-Collection oder eine Best-Of-Scheibe gibt. Inzwischen ist unser Name aber gross genug, die Nachfrage nach L7-Platten reicht weit. Wir brauchen keine gigantische Promo mehr. Anfangs Neunziger hätte das sicher noch nicht geklappt, aber unterdessen sind wir eine Maschine... Zwar hatten wir einige Vertriebsprobleme, vor allem in Europa, aber wir lernen daraus und hoffen, dass es mit der nächsten Platte besser klappt.
Werdet ihr andere Bands signen?
Nein! Weil ich finde, dass ein Label 100%ige Arbeit für seine Bands machen muss. Wir haben aber eigentlich nur Zeit, uns um L7 zu kümmern, könnten einer zweiten Band auf Wax Tadpole also nicht genügend Aufmerksamkeit schenken. Einzig Seitenprojekte von uns würden wir höchstwahrscheinlich selbst rausbringen. Da steht aber noch nichts an.
Wieviel Zeit investiert ihr denn in das Label?
Wir stecken viel Arbeit in unser "Business." Aber wir waren schon immer sehr an unserer Karriere beteiligt. Wir kontrollierten die Arbeit unseres Managers und des Labels, weil wir nichts dem Zufall überlassen wollten. Seit einem Jahr managen wir uns selbst und es geschehen eindeutig weniger fuck-ups.
Könnt ihr denn überhaupt noch auf Tour gehen, bei soviel Arbeit?
Ja klar! Wir haben soeben eine dreimonatige US-Tour hinter uns und nun steht ein Monat Europa an. Wir werden nicht im Büro verfaulen, versprochen!
Eure Website scheint eine weitere Leidenschaft zu sein...(http://smellL7.com/)
Oh ja, es ist eine tolle Möglichkeit, mit den Fans in Kontakt zu bleiben. Wir alle schreiben viel für unsere Website. Wir beantworten die lustigen und niveauvollen Mails, Dee gibt auf ihrer "Love-Advice"-Seite Tipps in Sachen Liebe. Dann haben wir natürlich eine Shit-List, wo wir die Sau rauslassen und ausserdem gibt's regelmässig Tourdaten, News und andere lustige Stories.
Zum Beispiel die mit euren Flugzeug-Bannern... wie ging diese Geschichte genau?
Für die Lilith-Fair, dieses abgestandene Frauenrock-Festival in L.A. mieteten wir ein Flugzeug, an das wir ein Banner hingen mit dem Schriftzug: "BORED? TIRED? TRY L7." Beim Set der Dixie Chicks kreiste das Flugzeug über dem Festival. Für das doofe Skater-Macho-Punkfestival Warped Tour hatten wir uns einfallen lassen: "WARPED NEEDS MORE PUSSY...LOVE L7." Denn ausser ein paar Daten der Lunachicks waren gar keine Frauen auf dieser Tour. Der Pilot weigerte sich aber, mit dem Wort "pussy" herumzufliegen, so änderten wir es ab zu: "WARPED NEEDS MORE BEAVER...LOVE L7." Damit war er einverstanden, obwohl ich persönlich "beaver" viel schlimmer finde.
Was würdet ihr denn über Woodstock schreiben?
Oh...Woodstock? Vielleicht: "WHY? LOVE L7."
Lass uns noch ein wenig in der Geschichte kramen. Gerade weil ihr schon so lange im Geschäft seid, möchte ich rückblickend deine Meinung zu zwei Bewegungen in der Musik der Neunziger hören: Riot Girls und Grunge?
Wir waren nie Riot Girls. Wir wurden von schlecht informierten Journalisten dazugerechnet, weil wir halt eine Frauenband sind. Aber ich kenne gar nicht allzu viele Riot Girl-Bands. Bikini Kill gefällt mir sehr gut, aber sonst...? L7 hatte auch gar nie ein politisches Programm. Natürlich befürworteten wir viele Anliegen der

Riot-Girl-Bands, aber ihr umgekehrter Sexismus, der Ausschluss von Männern, war nie unser Ding. Und zum Grunge-Hype: wir profitierten sehr davon. Vor allem weil wir auf Sub

Pop waren. Wir betrachteten uns zwar nie als als Grunge-, sondern ganz einfach als Rock'n'Roll-Band, aber das ging den meisten dieser Gruppen so. Grunge war ein durch die Presse und die Plattenfirmen hochgepushtes Phänomen. Durch diesen Hype und Sub Pop wurden wir jedoch von einer L.A.-Band zu einer internationalen Band.

Wie gefallen dir junge Girl-Bands? Zum Beispiel The Donnas und Kittie?

Ich mag die Donnas sehr! Zu Kittie kann ich wenig sagen, ich habe sie nur einmal in einer Fernseh-Show gesehen.

Mir fiel auf, dass ihr euch punkto Cover-Ästhetik sehr von diesen Bands unterscheidet. Sie haben herausgeputzte Hochglanzfotos von sich im CD-Booklet, während ihr Monster oder Frankenstein abbildet...

Hm...da stand nie eine Absicht dahinter. Ich liebe Frankenstein, Monster und "hässliche" Sachen ganz einfach. Aber ich habe nichts gegen Bands, die sich in Maske und Schminke auf dem Cover abbilden lassen.

Von der Fotografie zum Film: Ihr habt in John Waters' Meisterwerk "Serial Mom" gespielt, wie steht's da mit Plänen für die Zukunft?

Wir haben keine Pläne in die Richtung. Klar, wenn John Waters wieder anklopfen würde, wären wir sofort dabei. Oder ich würde sofort in jedem Streifen mitspielen, bei dem Jim Carrey mitmacht. Ich bin besessen von Jim Carrey.

Und Videos?

Chris Novoselic von Nirvana hat ein Video mit uns gedreht im letzten Jahr: "The Beauty Process."

Ein, wie soll man das sagen, "Low-Budget-Punkrock-Art-Film." Doch der ist nur in einer sehr kleinen Auflage im amerikanischen Video-Format erschienen. Wir brachten nicht einmal Kopien mit auf Europa-Tournee. Ausserdem haben wir im letzten Herbst in Texas versucht ein Video zum Song "Crackpot Baby", dem Opener von "slap-happy", zu drehen. Der Dreh musste aber wegen einer Bombendrohung, die auf mein Handy eingegangen war, abgebrochen werden. Nicht wegen uns, wir hätten weitergedreht. Aber im Video kommt eine Horde Affen vor. Die wollten wir nicht gefährden. Sie waren auch derart hoch versichert, dass der Regisseur und L7 finanziell am Arsch gewesen wären, wenn sie verletzt worden wären. Nach dieser Tour werden wir das Video aber fertigdrehen und es auch auf unserer Website zeigen.

Wer könnte euch da gedroht haben?

Keine Ahnung. Wütende Bekannte? Wer weiss. Wir wurden vor kurzem von der amerikanischen christlichen Koalition auf die schwarze Liste gesetzt, vielleicht haben die ja etwas damit zu tun.

Ihr hattet ja noch einen ungewollten Fernsehauftritt in der Aerzte-Serie "Chicago Hope"...

Oh ja... Die haben unseren Song "I Need" gebraucht. Und zwar hat sich eine Ärztin L7 zum Operieren angehört, was einen Assistenzarzt soweit brachte, dass er sich vom Dach der Klinik stürzen wollte. Er sagte, der Sänger sei ein "gurgelnder Transvestit." In dem Lied singen Suzi und ich beide und seither streiten wir uns darum, wem diese Ehre gebührt!

Interview: Martin Schrader.

HANG TEN!!!

sur la recherche de la chance

Netscape - [Trust-Home Page]

File Edit View Go Bookmarks Options Directory Window Help

Back Forward Home Reload Images Open Print Find Stop

Location: http://www.trust-zine.de/

What's New? What's Cool? Destinations Net Search People Software

Moin Leute. Für dieses HANG TEN habe ich auch wieder einmal etwas aufzuarbeiten. In meinem Postkasten haben sich recht zahlreich URL´s angesammelt, die ich Euch dann mal heute präsentieren werde. Das heisst aber nicht, dass die sonst bei mir verstauben würden...hehehe. Nein, ihr könnt mir wie immer alles schicken, was Ihr beim Streifzug durch das Netz so findet. Übrigens die Überschrift habe ich mit dem BABELFISCH (http://babelfish.altavista.digital.com/) übersetzt, da ich kein Wort französisch spreche..... Über (http://www.no-brain.com/) gelangt Ihr zu der Internetpräsenz des NO BRAIN Labels aus Italien, auf dem z.B. auch H-STRYCHNINE zu finden sind. Das meiste ist in italienisch. Nur kann ich nicht glauben das da auf dem Counter nur ne 14 steht??? Hmmm, wesentlich mehr Zugriffe hat die Site von SNFU (http://www.snfu.com/) . Hier findet der geneigte Surfer massig Stoff zum stöbern und zum Hören. Am 18-20 August findet in Amsterdam ein Punkrock Festival statt, wenn ihr Interesse habt dort hin zufahren, könnt ihr euch auf der Site (http://go.to/punk.festival) schon einmal ein Bild davon machen. Das könnt ihr natürlich auch von der VERBAL ASSAULT Site (http://www.verbalassault.com/). Hier findet ihr einiges über die Helden von damals. Der Clou ist, obwohl es die Band ja schon lange nicht mehr gibt, kann man über die Site mit den Mitgliedern Kontakt aufnehmen. Wer was über GAMEFACE sucht, sollte nicht auf (http://www.gameface.com/) gehen, denn da gibt es nur Schutzmasken für Softball Spieler. Die richtige URL zur Band lautet (http://www.gameface.net/). Sehr gut ist auch die offizielle Site von GRADE (http://www.grade.net/). Die Site wird regelmäßig gepflegt und erneuert, was ja bei den meisten Site nicht der Fall ist. So, kann man z.B. neuste News erfahren "After six years together Greg Taylor has left Grade and moved on to other things. We're sad to see him go, but wish him the best in all his future endeavors." Ebenfalls ein Beispiel dafür, dass uns die Amis im Punkto Bandsite noch ne Nummer voraus sind, ist die Site von BOY SETS FIRE (http://www.boysetsfire.com/). Hier findet man wiederum alles zur Band und über deren Musik, aber das Ganze sehr professionell und ansprechend präsentiert. Das Ganze auf die Spitze treiben die Jungens von SHAI HULUD (http://www.hulud.com/). Da gibt es am Start einen richtigen Kino Vorspann! Nur auf der Site ist noch Ebbe. Mehr zu sehen und lesen gibt es auf (http://hwm.indiepress.com/). Die Site wird von den HOT WATER MUSIC Bandmitgliedern persönlich betreut und deshalb gibt es dort auf was zu lesen, wenn Sie wie z.Z. auch auf Tour sind. Nun, ein paar Label Sites....Auf (http://www.jadetree.com/) findet ihr unter anderem Sachen zu THE PROMISE RING, aber auch alles zum Label und das in einem sehr gelungenen Outfit! Sehr schön! Die DEEP ELM Site (http://www.deepelm.com/) steht dem in nicht vielem nach und sie besticht durch ein sehr gutes Navigationssystem, so dass man sehr schnell bei der Band seiner Wahl angelangt ist. Eine sehr eigenwillige Bandzusammenstellung findet ihr auf SOME Records (http://www.some.com/. Ein Online E-Zine zum Thema Punkrock, findet ihr unter (http://www.theheartbreaker.de/). Der Macher (Holm) ist zwar noch in der Findungsphase, aber das kann schon noch werden. Auf (http://www.the-battle.com/) gibt es einen Bandcontest der ganz cyberspacigen Sorte. Es stehen jede Woche einige (ich glaube 10) Bands zur Wahl. Man kann sich die Lieder der Band anhören und dann für die entsprechenden Bands abstimmen, um so den Sieger zu ermitteln. Jede Band kann dort, sofern sie MP3 Files von ihren Lieder besitzt, mitmachen. Gewinnen kann man ausser 15 Minuten Ruhm nichts. Bei (http://www.track4.de/) ist das etwas anders, dort kann bei Gefallen ein Plattenvertrag herausspringen. Ihr müßt nur einen Song (auch als MP3) uploaden und schon seid ihr im Rennen, um einen Platz an der Sonne. Auf (http://www.ebloodclothing.com/) findet ihr einen Online Katalog für "Vegan Clothing For Angry Kids" hehehe. Sehr nette Sachen auf einer sehr netten Site. Die Preise sind glaube ich ok. Also wer echt authentisch nach sXe aussehen will sollte mal dort bestellen. Eine neue Web Community findet ihr auf (http://www.click-city.de/) dort bekommt man einiges für lau. Einen Klassiker der Online Unterhaltung findet ihr auf (http://www.hamsterdance.com/). Da sag ich auch nicht viel zu, schaut es euch an und laßt es auf euch wirken. Kennt ihr das auch? Es gibt Mitmenschen, die verschicken die unglaublichsten E-Mails. Da gibt es zum Einen die, die unaufgefordert Werbemails verschicken, oder die, die lange uninteressante Romane zum Besten geben. Was soll man damit anfangen? Jetzt gibt es die Lösung! Leitet sie einfach an Muell@Muelltonne.de weiter (forward) und ihr, oder der Schreiber, erhalten sie ordentlich recycled wieder zurück. Das gleich geht auch poetisch unter Poet@Muelltonne.de oder amüsant Witzbold@Muelltonne.de. Um genaues zu erfahren schaut euch einfach mal die Site an. Zum Schluß noch die obligatorische Kochsite mit Rezept. Heute gibt es von der (http://www.chefkoch.de) :

Chhole (Kichererbsen-Curry)

Zutaten:

Menge: 6 Portionen
150 g Zwiebeln
30 g Ingwerwurzel; frisch
3 Knoblauchzehen
3 tb Butterschmalz
2 ts Korianderpulver
1/4 ts Chilipulver
1 tb - Zitronensaft
1 ts Kreuzkümmel; gemahlen
1 ts Garam Masala; (asiatisches Gewürz)
1 ts Salz
240 g Geschälte Tomaten; Dose
530 g Kichererbsen; 2 Dosen
1 Koriandergrün-Topf
150 ml Wasser (1)

Zubereitung:

Zwiebeln fein würfeln. Ingwer schälen und fein hacken. Knoblauch durchpressen. Fett erhitzen. Zwiebeln, Ingwer und Knoblauch goldbraun andünsten. Gewürze dazugeben und unter Rühren kurz anschwitzen. Tomaten zerdrücken, mit dem Saft und Wasser (1) in den Topf geben und einmal aufkochen lassen. Kichererbsen in ein Sieb geben, kurz abspülen, abtropfen lassen und in den Topf geben. Offen 10 bis 15 Minuten bei mittlerer Hitze dicklich einkochen lassen. Zum Servieren den Koriander grob hacken und unterrühren.

Ok, Kinners, das war´s mal wieder.....Wir sehen uns.

Hang ten,
Jörg

warras@uni-oldenburg.de

Document: Done

Wenn ich das vergangene Jahr mal so Revue passieren lasse, muss ich sagen, dass nur wenige Hardcorebands hängen geblieben sind. Das stimmt schon ein bisschen seltsam. Andererseits gab es da schon ein paar herausragende Bands, die vielleicht auf dem ersten Blick wenig gemeinsam haben mögen, aber doch gar nicht so schlecht zueinander passen. At The Drive-In war auch für mich eindeutig die Gewinner. Und auf der anderen Seite stehen eben so brutale Gruppen wie Dillinger Escape Plan oder eben Botch. Was die drei Bands verbindet, ist der Umgang mit dem, was man unter "Hardcore" versteht. Keiner der Gruppen hat irgendwas mit dem x-ten, phantasielosen Old-School-Aufguss zu tun, den uns viele Bands so gerne präsentieren wollen. Und alle drei haben sie so viel Energie und klingen so aufregend, dass man eben irgendwie noch weiter Lust hat, den Begriff "Hardcore" als Genrebegriff zu akzeptieren, zu dem man sich zugehörig fühlt. Botch machen diese Musik immerhin schon seit 1995. Die "John Birch Conspiracy"-Single entdeckte ich damals durch Zufall, und ich blieb vor allem an ihrer Version von "O Fortuna" aus der "Carmina Burana" hängen. Mittlerweile ist die Band bei einem ehemaligen Metallabel, bei Relapse, gelandet, klingt immer noch genauso gut und war irgendwann im Winter auf Deutschland-Tour. Und da entstand auch dieses Interview mit Gitarrist Dave und Bassist Brian

BOTCH

Wahrscheinlich langweilt euch die Frage, aber das ist mir eigentlich egal: Eure erste Single hieß "John Birch Conspiracy", und ich hab mich immer gefragt, was das bedeutet. Also wer ist John Birch?

Dave: John Birch war meines Wissens nach ein Soldat, der in Übersee getötet worden ist. Er stellte sowas wie den "idealen" Amerikaner dar, war aber tatsächlich ein fürchterlich nationalistischer und konservativer Mensch. Es gründete sich dann eine Gruppe namens "The John Birch Society". Ich habe versucht, ihre Schriften zu lesen, aber ich muss zugegeben, dass ich das absolut nicht verstehe. Das Zeug ist so weit draußen. Als wir die Single raus brachten, gab es so viele Hardcore-Bands mit rechten Ansichten, das wir das einfach kommentieren mussten.

Ist John Birch in den USA denn bekannter?

Brian: Die Leute haben sicherlich schon den Namen gehört, aber selbst Freunde von mir, denen ich die Platte gegeben habe, wussten nicht wirklich was damit anzufangen

Wie haben denn die Leute darauf reagiert damals?

Dave: Viele Leute wussten nicht so recht, wie sie reagieren sollten. Einige haben das tatsächlich ernst genommen und dachten, wir wären eine rechtsextreme Band. Sie regten sich ziemlich auf. Aber ich denke, die meisten wussten, woher wir kommen.

Brian: Ich denke, das uns viele Leute als seltsam ansahen, aber die meisten nahmen den Titel dann doch als einen Scherz.

Den Titel der neuen Platte, "The Fall of the Romans", hab ich ebenfalls als Kommentar auf die politischen Zustände in den USA angesehen.

Dave: Richtig. Die gesamte Platte dreht sich darum, dass sich Amerika wie ein Imperium verhält und die Welt zu regieren versucht. Es ist so seltsam, wenn ich hier in Europa sehe, wie sehr Amerika das Leben infiltriert hat. Selbst wenn Amerika so großartig sein sollte, heißt das nicht, dass dieses Imperium für immer existieren wird. Aber die Leute tendieren dahin, das zu übersehen. Es gibt große Probleme in den USA, die niemand wirklich beachtet.

Ihr erwähnt Nero in einem Lied - welchen amerikanischen Politiker würdet ihr denn mit ihm vergleichen?

Dave: Für mich ist das mehr ironisch, weil Nero damals Rom nieder gebrannt hat. Es geht darum, zuzusehen, wie alles zusammenbricht. Es ist sehr einfach, auf alle die Probleme hinzuweisen, aber es ist wesentlich schwieriger, Musik zu hören und Lösungen zu finden.

Auf der "John Birch Conspiracy" 7" habt ihr ein Teil aus "Carmina Burana" gespielt. Auf der neuen CD ist ein elektronisches stück drauf. Seht ihr da eine direkte Linie - dass ihr etwas in eure Musik integriert, was aus einem ganz anderen Background stammt?

Dave: Das Stück von Carl Orff ist wirklich gut, aber man erwartet es nicht unbedingt in unserem Kontext. Wir wollten es einfach nehmen und so laut wie möglich spielen. Ich denke schon, dass wir zeigen wollten, dass man etwas aus anderen Musikstilen gewinnen und die eigene Musik damit bereichern kann. Man muss eben nicht nur andere Metal- oder Hardcorebands hören. Dieser Techno-Song entstand, weil ein Freund von uns elektronische Musik macht. Er nahm eines unserer

Lieder und nahm es vollkommen auseinander. Das fasziniert mich, weil man so neue Sounds in seltsamen Zusammenhängen herstellen kann. Ich denke aber nicht, dass der Song wirklich ein Teil des Albums ist. Er ist mehr eine Ergänzung, weil er so interessant ist.

Siehst Du das denn als eine mögliche Richtung an, in die sich Botch entwickeln könnte? Oder was es einfach nur nett, das mal gemacht zu haben?

Brian: Das ist sicher nicht die Richtung, in die wir gehen wollen. Ich denke schon, dass es möglich ist, bestimmte Sounds in unsere Musik zu integrieren. Aber sonst war das eine einmalige Sache.

Dave: Ich denke ganz einfach auch, dass es viel interessanter ist, die normalen Instrumente zu benutzen - also Gitarre, Bass und Schlagzeug - und herauszufinden, was für seltsame Geräusche man damit erzeugen kann. Ich mag das mehr, als dafür ein Keyboard zu benutzen.

Würdet ihr so etwas live benutzen?

Brian: Du meinst Elektronik? Also wir haben einen Sampler, den wir zwischen den Songs benutzen. Aber darüber hinaus würde ich nicht gehen...

Dave: Das ist einfach schwierig, so etwas aus dem Studio herauszuholen und es auf einer Bühne zu nutzen.

Wie lange macht ihr diese Musik eigentlich schon? Die erste Single kam 1995 raus, oder?

Brian: Ja, allerdings war Botch damals unsere Band und wir wussten nicht so recht, was wir machen sollten. Wir wollten nur die Musik spielen, die wir mochten.

Ihr müsst ja fast die älteste Band sein, die diese Art von Hardcore macht.

Dave: Schätzungsweise

Brian: Ich schätze, dass man Converge mit uns vergleichen kann. Und die gibt es seit zehn Jahren. Die haben ja auch die diversen Veränderungen mitgemacht.

Wie ist das dann, wenn man ansieht, dass plötzlich eine Menge Band diesen Stil spielen?

Dave: Washington ist sehr weit weg vom Rest der USA. Wir touren deswegen nicht sehr oft, und die Leute haben sehr seltsame Ideen, wer wir eigentlich sind. Sie erwarten etwas völlig anderes wegen unserer Platte. Viele Bands, mit denen wir spielen, sind noch sehr jung und haben sehr viele Metaleinflüsse. Die Leute erwarten daher auch, dass wir nur schwarze Klamotten tragen und Slayer-T-Shirts tragen. Dabei sind wir echte Hardcore-Kids. Ich sehe momentan auch, dass viele Leute eine Verbindung zwischen uns, Dillinger Escape Plan und Coalesce ziehen wollen, und sie versuchen, uns einfach zu kopieren. Dabei realisieren sie nicht, dass man eigentlich ein ähnliches Ergebnis kriegt, wenn sie verschiedene Musikstile hören. Das ist sehr seltsam.

Ich hab gerade lange darüber diskutiert, ob diese Musik eigentlich Metal oder Hardcore ist. Ich bin mir nicht sicher, ich ziehe mittlerweile das Wort Noise vor.

Dave: Es hat ja eh jeder eine andere Definition von Hardcore, weil jeder aus einer anderen Richtung kommt. In meiner Definition und meiner Sichtweise von Hardcore sind wir definitiv eine Hardcoreband.

Brian: Es wäre wahrscheinlich besser, wenn Plattenrezensenten die CDs ohne Hülle und so bekommen würden, so dass die Leute sie erst einmal hören.

Sonst gucken sich die Leute erst die Hülle an und entwickeln so schon eine Meinung.

Okay: Themenwechsel. Ich hatte den Eindruck, als ob ihr ein Gesamtkonzept habt, dass ihr sozusagen eine Art "Image" kreieren wollt. Stimmt das?

Dave: Ich hab da viel drüber nachgedacht. Ich denke, etliche der Bands aus diesem Genre haben ein visuelles Element. Wenn man zum Beispiel Converge nimmt. Ich glaub nicht, dass das bei uns so ist.

Brian: Viele Bands benutzen dieses Death/Satan/Evil-Zeugs, was ziemlich albern ist. Unsere Musik ist sehr chaotisch, sehr destruktiv. Das Bild von New York, das wir für die neue CD benutzt haben, passt da sehr gut, weil es sowas wie Niedergang symbolisiert. Ich finde das wirkungsvoller als irgendwelche satanischen Bilder.

Dave: Es haben einfach zu viele Bands dieses Gore-Element benutzt. Ich denke, dass sich das überlebt hat. Es schockiert einfach nicht mehr.

Ich fühlte mich durch das Cover der neuen Platte sehr an "Blade Runner" oder "Escape from New York" erinnert. Spielen solche Filme eine Rolle für euch?

Brian: Ich habe gerade mal die Hälfte von "Blade Runner" gesehen.

Dave: Ich hab "Blade Runner" mal in einem Kino gesehen, wo der Sound so schlecht war, dass ich die Hälfte der Dialoge verpasst habe. Aber die Bilder wirkten schon noch. Ja, es passt zu unserer Musik...

Interview: Dietmar Stork

Flight 13 Records
Nordstr. 2
D-79104 Freiburg
Fon 0761 500808
Fax 0761 500811
www.flight13.de*
mailorder@flight13.de
*weekly updates

Mailorder Direktangebote

aerobitch - urge to play loud 10"/CD 19/21
against all auth. - 24 h roadside LP/CD 21/26
alkaline trio - maybe i´ll catch fire LP/CD 20/24
aloha - that'a your fire LP/CD 20/25
anti-flag - new kind of army LP 21
annalise / tone - splitEP 8
at the drive in - in/casino/out LP/CD 18/24
blackmail - do robots dream ... CD 25
burnouts - go! racing CD 28
calexico - hot rail LP/CD 23/29
cato salsa experience - s/t 7" 7
cock sparrer - shock troops LP 18
cock sparrer - runnin´riot LP 18
demonics - demons on wheels LP 18
dwarves - come clean LP/CD 20/29
electric frankenstein - tatoo vampire EP 8
fatty jones - s/t MCD 14
flipside - #121 ff 7,50
frankie stubbs - solo 10" 16
frau doktor - dauercamper LP/CD 20/22
fuel - fossil fuel CD 24
gluecifer - tender is LP 22/31
government issue - complete history DOCD 31
herz lude - s/t CD 24
iggy & stooges - double danger LP 25
in-citers - doing things LP/CD 20/22
inter. noise conspiracy - survival LP/CD 20/29
jawbreaker - unfun CD 26
jellys - wlcome to our world LP/CD 21/30
kick joneses - who put voodoo LP/CD 18/23
laurel aitken - godfather of ska LP/CD 20/26
lazy cowgirls - somewhere down.. LP/CD 20/25
leatherface - horsebox LP/CD 20/25
less than jake -
hello rockview+losing streak DOCD 31
lifterpuller - fiestas & fiascos LP/CD 23/30
lombego surfers - let it rip LP/CD 18/23
maximum r'n'r - #204 ff 7
michelle gun elephant - gear blues DO10" 32
muff potter - bordsteinkanten.. LP/CD 18/23
new bomb turks - flight by night EP 8
no w.t.o. combo (Jello Biafra & friends)
- live from the battle LP/CD 21/27
no fx - pods gods EP 9
nra - new recovery LP 17
ny ska jazz ensemble - live LP/CD 20/26
oizone - indifferent beat LP/CD 21/28
payola - for those who know LP/CD 19/25
phantom surfers - xxxx party LP/CD 21/27
punk planet - #37 7,50
rocket from the crypt - all system go 2 DOLP 34
skaos - porno 75 LP/CD 20/26
sleater kinney - all hands on LP/CD 26/30
snuff - numb nuts LP/CD 21/29
space cowboys - rollin sixties 10" 20
steakknife - god pill LP 17,5
surrogat - rock LP/CD 22/30
swingin' neckbreakers - return of LP/CD 24/28
testcard - #8 (gender-diskurs) Buch 28
travis cut - 7th inning stretch LP/CD 20/23
turbo ac´s - damnation overdrive LP 17
verbrannte erde / wishmopper - splitEP 6
zeke - dirty sanchez LP 20
zeke - true crime LP 21
v/a - eindhoven rock city (drunken maria) 10" 20
v/a - pre-millenium bad vugum CD 17,50

www.flight13.de

NINEWOOD - 'American Saltlick'Diese Perle von Band ist nicht nur den Säuen bislang verborgen geblieben. Nachdem im letzten Jahr verschiedentlich und auch bei uns über Vaccination-Records zu lesen war, jenes Label, das uns neben Idiot Flesh auch Bands wie Mumble & Peg, Charming Hostess und eben die hier zur Rede stehenden Musikanten brachte, waren Ninewood hierzulande auch auf Tour. Jetzt gibt es das zweite Album der Damen und Herren, wie das Debüt schön eingepackt von Chris Papa, über den ihr an anderer Stelle in diesem Heft noch mehr erfahrt. Auf 'American Saltlick' führen Ninewood ihren gitarrenlosen Rock weiter - wieder sperrig, verquer, hier jedoch mit mehr Raum für Dynamik und diese speziellen, eigenartigen Linien von Angela Coon, ausstaffiert mit bizarrer Lyrik. Eine dunkle Stimme, die manchmal, für Sekundenbruchteile ins Falsett umschlägt. Der Minutemen-Einschlag, auf 'New Can Of Ice' noch recht deutlich zu hören, wird hier in einen Sound verformt, der sich noch weniger mit den vorhandenen Kategorien fassen lässt. Bislang war immer von CopShootCop und Morphine zu lesen, oder von PJ Harvey. Alles Quatsch! Die begriffliche Hilflosigkeit verweist deutlich darauf, dass hier etwas ganz Besonderes blüht.
Im Mai und Juni werden Ninewood wieder in Deutschland weilen. Es könnte das letzte Mal sein, weil der Trommler dieser feinen Band bald von Oakland nach Chicago ziehen möchte, wie es gerüchtet. Nicht nur deswegen solltet ihr eure Ärsche entsprechend in Bewegung setzen. (stone)
Vaccination/Flight13

EYE SEA - 'Bloodgeon'
Auch geschwindigkeitsverwöhnte Menschen werden sich die Ohren reiben, wenn sie hören, (auf) welches Tempo Bremens Eye Sea nach ein paar Takten einschlagen. Nach dem ersten Album von Brutal Truth hat sich eigentlich keine Band ernsthaft daran gemacht, deren Geschwindigkeitsrekord zu übertreffen. Eye Sea sind nicht nur konsequent genug, es zu versuchen, sie schaffen es auch nach Jahren beharrlicher Arbeit sogar, ihren klassischen Deathmetal in diese Geschwindigkeit zu verlegen. Cryptopsy, Carcass oder Malevolent Creation seien als ungefähre Richtungsangabe genannt, auch wenn eine Version des alten Righteous Pigs-Hits 'Hope You Die In A Hotel Fire' eher auf Grindcore-Roots verweist. Artwork und Sound sind allerdings Metal reinsten Wassers. Ein beeindruckendes Debüt. (stone)
Shredded Records

VARIOUS ARTISTS - 'Chicago 2018...It's Gonna Change'
Die Chicagoer Szene um Tortoise und notorische Typen wie Jim O'Rourke oder Kenny Vandermark, die in einer langen Tradition stilprägender Musiker aus der windigen Stadt - von Louis Armstrong über Sun Ra bis zu Steve Albini - stehen, zeichnet sich weniger durch einen spezifischen Sound, als vielmehr einen gemeinsamen Spirit aus. Oberflächlich betrachtet finden sich kaum Gemeinsamkeiten zwischen Tortoise, von denen hier ein exklusiver 'Jetty'-Remix enthalten ist, einem Kauz wie Bobby Conn und Jazz-Ensembles wie den Kenny Vandermark 5 oder dem Chicago Underground Duo. Die fragilen Songs von Freakwater, Sam Prekop (u.a. Sea And Cake) mit seinem Faible für lateinamerikanische Musik, das NRG Ensemble oder Slam! mit energetischem, freien Jazz – sie alle fügen sich in ihrer Verschiedenheit nahtlos in das Bild ein, das 'Jazzthetik'-Autor Wolf Kampmann zusammengestellt hat. Auffällig ist, dass manche Namen, wie die oben erwähnten, in verschiedenen Kombinationen immer wieder auftauchen und hier anscheinend der alte Hardcore-Idealismus des 'Do It Yourself' mit einer erfrischenden musikalischen Offenheit eine fruchtbare Liaison eingeht. Das meint wohl Sam Prekop, wenn er sagt: "New York reflektiert die Welt, wie sie ist, Chicago reflektiert die Welt, wie sie sein sollte." (stone)
Clearspot/Efa

ERIC MINGUS - 'Um... Er... Uh'
Von seinem Vater hat er den berühmten Familiennamen, und wie jener spielt er Bass. Ansonsten unterscheidet sich die Musik von Eric Mingus ganz wesentlich von der des legendären Vorfahren. Nicht einmal, ob er eher ein Musiker oder ein Dichter und Rezitator ist, lässt sich so leicht sagen. In der Vergangenheit ist er sowohl als Poet nicht nur im Nuyorican Poets Café, als auch als Begleitmusiker u.a. für Bobby McFerrin, Karen Mantler und Carla Bley in Erscheinung getreten.
'Um... Er... Uh' enthält sowohl einen dem fahrenden Dichter Jack Micheline gewidmeten Song, als auch eine Hommage an den Jazz-Pianisten Jaki Byard, beide Freunde von Charles Mingus und künstlerische Fixpunkte für dessen Spross. Rezitationen wechseln mit bluesigem Gesang und Scat-Einlagen, während Mingus und seine Begleiter Ethan Winogrand (Schlagzeug) und Jeff Friedman (Gitarre) eine nicht recht zu lokalisierende Mischung aus Blues, Soul, Jazz und Funk spielen. Trotz gelegentlicher "elektronischer Manipulationen" klingt 'Um... Er... Um' nie modernistisch oder kühl. Wäre 'zeitlos' nicht so ein entsetzlich abgenudelter Begriff, wäre er vielleicht geeignet, diese Musik zu charakterisieren. (stone)
Some Records/Efa

MARTIN REV - 'Strangeworld'
Das vierte Solo-Album des ehemaligen Suicide-Musikers versammelt Stücke aus den letzten Jahren, die bislang noch nicht veröffentlicht waren. Sie finden im Titel durchaus ihre Entsprechung, untermalen den verhuschten Gesang Revs mit noch verhuschteren Samples und eigentümlich verfremdeten Versatzstücken moderner Elektronik-Stile, stapeln Baustellengeräusche übereinander oder tun so als seien sie einfache Popsongs und manchmal, wie bei 'One Track Mind', sind sie das sogar. Aber bei aller Elektronik und Melodie bleibt dieser 'Pop' mindestens so merkwürdig, wie die ausladende Sonnenbrille, die Rev über seinem faltigen Gesicht trägt.

Alterswerk und Songwriterplatte. (stone)
Sähkö Recordings/Efa

FUNKI PORCINI - 'Zombie & The Jerry Van Rooyen Remixes' MCD
Den Gedanken, einen neuen Soundtrack für 'Zombie Flesheaters' zu benötigen, hatte Jerry Van Rooyen, der Ausführung durch Funki Porcini verdanken wir zwei tolle neue Stücke, die sich zwischen klassischem Soundtrack-Gedöns und elektronisch erzeugter Sphärik und Zuppelei sehr lässig zu bewegen wissen. Gibt es auch als Single. Überdies erfreut Crippled Dick auf dieser MCD mit der Wiederherausgabe der drei Stücke, die ehedem auf der nunmehr ausverkauften, ganz enorm swingenden Platte namens 'Funki Porcini vs. Jerry Van Rooyen' zu erwerben waren. (stone)
Crippled Dick Hot Wax/Efa

EYEHATEGOD - 'Southern Discomfort'
Ein Jammer, dass diese kranken Geister wegen ihrer Mitgliedschaften in anderen Bands so selten gemeinsam ein Studio betreten, um zähnefletschenden, hassversprühenden Rock zu zelebrieren. Hier finden sich seltene Juwele, bislang nur auf obskuren Singles oder eben gar nicht zu finden. (stone)
Century Media/Spv

CROSSED OUT - std.
Slap-A-Ham macht ebenfalls in Sachen Repertoirepflege. Auf dieser CD findet sich nunmehr erstmals offiziell der versammelte Katalog von Crossed Out, die zwischen 1990 und 1993 ihr Wesen trieben. Knapp, präzise, unmetallisch und ziemlich schnell. Eben diese spezielle Sorte Bands, die Split 7"-es mit Dropdead und Man Is The Bastard rausbringt und auf 'Son Of Bleeaaarrgghh'-Compilations drauf ist. (stone)
Slap-A-Ham; Email: slapaham@wenet.net

EARTHLINGS? - 'Human Beans'
Wieder setzen diese seltsamen Erdlinge aus der kalifornischen Wüste zu einem Flug durch dreißig Jahre psychedelischer Musik an, entlang an wogenden Gitarren, zirpender Elektronik und einem synthetischen 'Johnny B. Goode'. Eine sehr schöne Platte, schöner noch, als ihr Debüt vor zwei Jahren. (stone)
Crippled Dick Hot Wax/Efa

CARNIVAL OF SOULS - 'Ritorno A Casa'
Da war doch mal was... Es muss wohl schon etliche Jahre her sein, dass diese Herren unter dem Namen Carnival Of Souls uns mit ihren Instrumentals zwischen Surf, Wüste, Country und nach vorn schielendem Rock beehrten. Die 'Ritorno A Casa' soll auch so zu verstehen sein. Ein Stück heißt 'Ricky King auf LSD', das nächste 'Mr. Aloha', ein weiteres 'Stardust Gringo', und diese Titel entsprechen dem mit ihnen Bezeichneten wie analog die von Bohren &Club Of Gore. Hier wie dort fällt nicht umsonst aller Welt 'Filmmusik' ein. Hier natürlich ein ganz anderer Film als bei Bohren, wilder Westen, bekiffte Cowboys, Kakteen mit breiten Hüten und am Horizont eine Bar, an der sie den echten Schlangentanz vorführen, nicht wie in diesem Film... (stone)
Kamikaze/Indigo

MEATJACK - 'Trust'
Splitternde Riffs, Sample-Schlieren und eine Stimme, die Spießruten läuft, bevor sie entstellt, verzerrt, verdoppelt euer Ohr erreicht: Die Herren haben es sich offenbar angelegen sein lassen, den Sound von Today Is The Day, und zwar am ehesten zu Zeiten von 'Temple Of The Morning Star', bis in seine elektronischen Bestandteile hinein zum Vorbild für ihr eigenes Schaffen zu nehmen. Ein ehrgeiziges Vorhaben, dass Meatjack allerdings unter Beigabe einiger Verschleppungen im Sinne von Neurosis beherzt umsetzen, wobei lediglich die Komplexität der Vorlage (i.e. TITD, nicht Neurosis, ihr Dummerchen) zu einem Teil auf der Strecke blieb. (stone)
At A Loss Records, über Stickfigure Distro: www.stickfiguredistro.com

BAMBI DAVIDSON - 'El Flaco'
Wer sich gern an Megakronkel erinnert, könnte leicht auch an der neuen Band ihres ehemaligen Gitarristen Gefallen finden. Als musikalische Einflüsse gibt Robin Van Pelzen This Heat, Birthday Party und DK3 an. Gefrickeltes unterlegt den rezitativen Gesang, der ob seiner Sonorität anscheinend manche Menschen an Lou Reed erinnert; ich meine da eher eine gewisse Nähe zu Slovenly zu hören. Aber ich bin schließlich auch SST-agitiert. Bei aller Komplikatesse ausgeruht und abgeklärt, was die Hauptdifferenz zu Megakronkel ist, rsp. zu deren, von einem hyperaktiven Schlagzeuger angetriebenem Hardcore. (stone)
BluNoise/Efa

LUDE - 'Herzlude'
Hier lässt sich BluNoise-Meister Guido Lucas höchstselbst gehen. In langen bis sehr langen Instrumentalstücken, basierend auf ausufernden Sessions, über die letzten 12 Monate angereichert mit Jazz- und Ethno-Samples aus den Tiefen von Guidos Plattensammlung, verschnitten, verdichtet, auseinandergezogen, übereinandergelegt und zu einer schwer groovenden Ursuppe vermengt, wogen dunkel und verhangen die Stücke mit Titeln, die von großen Männern des Jazz geborgt sind, wie der des 23-minütigen Herzstücks dieser Platte, 'Thembi' (Sanders), oder 'Naima' (Coltrane). Eine eigenartige Platte, deren Verlauf an keiner Stelle den erlösenden Lärm, die Katharsis erlaubt. Der Sound bewegt sich in Wellen, selbst dort noch, wo es einen Beat gibt, dröhnend, in einem Maße mystisch, wie es auch Neurosis manchmal sind. (stone)
BluNoise/Efa

CRAVING - 'European Trick'
Nochmal BluNoise: Craving sind schon eher, wenn auch nicht wirklich ganz das, was wir aus dem Troisdorfer Traditionshaus gewohnt sind. Rock. Lauter Rock. Lauter Rock mit verzerrten Gitarren. Lauter Rock mit verzerrten Gitarren, die schroffe Akkorde spielen. Alles andere als einfältig. Allerdings haben Craving recht wenig mit dem schweren Rock von, sagen wir mal, Blackmail gemein, auch nicht mit deren zuckersüßen Melodien. Sie könnten auch auf Touch & Go oder AmRep sein, wären sie nicht aus Bonn und Stuttgart. Craving spielen stur und sperrig, trocken und zornig. Freunde des gepflegt ungepflegten Noise-Rock, der europäische Trick ist eine Erfindung von Craving. Sie wissen das herzustellen, wonach ihr euch seit dem Ende von Jesus Lizard die Hacken abläuft. (stone)
BluNoise/Efa

SOULBLIND - 'Soulblind'
Eine junge Band aus Schrobenhausen macht's uns leicht. In die "Groove und Heavycore-Ecke" haben sie sich selbst schon gestellt, da müssen wir uns also nicht mehr die Arbeit machen, sie dort einzusortieren. Mir ist diese Sorte Musik ja nun sowas von schnurz, aber das soll euch nicht abhalten, diesen jungen Leuten ein Ohr zu leihen, wenn ihr geschmacklich entsprechend unterwegs seid. Soulblind beherrschen ihre Stilmittel sicher, zwischen harten Riffs, groovigen Teilen, und auch der Gesang, das Waterloo nicht weniger hoffnungsvoller Bands, beherrscht sicher die Tonarten von gefaketem Rap über Mike Muir-Melodien bis hin zum Anselmo-Schnauben. (stone)
Areema Music Service; Gärtnerstraße 23; 86161 Augsburg; email: areema@t-online.de

GRAND TONE MUSIC - 'New Direction'
Der große Ton, die weit ausholende Geste, der ausladend arrangierte Song, der demütig die Liebe des geliebten Menschen erfleht - all das ist wirklich nicht neu. Und Grand Tone Music aus Schweden tun eigentlich nichts anderes, als dem alten Schmus ein samtblaues, sanft fließendes Gewand überzustreifen, damit er nicht so nackert da stehen muss, der alte Schmus. Ergreifend scheppert eine Hammondorgel, glockenklar singt Nina Ramsby von den ewig-und-immer-falschen Gedanken, die manche Menschen - in Abgrenzung von den vermeintlich entgegengesetzten Verstandesäußerungen - Gefühle nennen, sich einen auf die Realität in Liebesglück und dessen Gegenteil pfeifend, derweil akustische Gitarren zirpen. Streicher, ein Klavier, die Langsamkeit. "Weite, Seemannslos - das verkauft sich!", wie Arthur Block in 'Zur Sache Schätzchen' sagt. (stone)
MNW/Zomba

Schweine, wollt ihr ewig rocken?
Es nimmt ja wahrhaftig kein Ende mit dem schlichten, asskicking Rock'n'Roll, Bilder der Sonics, Ramones, Motörhead oder auch Kiss im Schrein, je nach geschmacklicher Vorliebe, gern auch offensiv unkorrekt nicht in erster Linie inhaltlich sondern sog. politisch. Der Variation, die nicht nur altphilologisch Interessierte erfreut, sind dabei recht enge Grenzen gesteckt. Da fällt dann leider auch vieles an, was einem für das Genre nicht gerade mit zärtlicher Hingabe Ausgestatteten als blanker Unfug erscheinen kann. Oder eben eben zur langen Weile eines solchen ausfällt. **THE**

TURPENTINES beispielsweise fand ich schon als Vorband der Hellacopters vor einer Weile nicht sonderlich aufregend. 'By Popular Demand' (White Jazz/Zomba), das zweite Album der Band, rockt ebenfalls eher unspektakulär und nicht rasant genug, um hier zu begeistern. Einen Gang höher schalten **PETER PAN** auf 'Killermachine' (Suburban/Zomba). Mit Motörhead-Schlagzeug beschleunigte AC/DC-Riffs und ein leider etwas selbstgenügsamer Gesang, der der Musik deutlich an Reiz nimmt, hinterlassen einen zwiespältigen Eindruck. Die **LOMBEGO SURFERS** sind bislang offensichtlich in sicherer Entfernung an mir vorbeigesurft, sonst hätte ich sie in den letzten zehn Jahren bestimmt schon mal zur Kenntnis genommen. 'Let It Rip' (Flight13) ist schon das fünfte Album des Trios aus Basel. Auch sie spielen schlichten und druckvollen Rock'n'Roll, machen allerdings vor allem in den Instrumentals auch noch ihrem Namen Ehre, wo 'Let It Rip' dann auch seine stärkeren Momente hat. Und 'California Sun', neben 'Running Out Of Time' von Dead Moon einzige Fremdkomposition, ist auch bei den Lombego Surfers mal wieder ein nettes Stück. Schließlich beschert uns Flight13 auch noch eine 7" von **LIQUID LAUGHTER** namens 'Junk Look'. Hier hören wir eine Tendenz zur Melodie, die den vier Songs fast schon einen Hauch Pop verpasst. Der Titelsong ist dann sogar ein schleppender, verdrogter Rocker, wie ihn vielleicht auch Johnny Thunders gespielt hätte. Möglicherweise hätte mir die andere Band dieser jungen Leute besser gefallen. Angeblich spielt das Liquid Laughter Lounge Quartet nämlich Trinker-Bar-Jazz. Was den Trash und die Garage angeht, bescheide ich mich immer noch ohne Murren mit dem Album der Dirtys. Nichts für ungut. (stone)

DIPPER - 'They Know What To Expect And They Like It'
Dipper, zumindest mir ein zur Gänze unbeschriebenes Blatt, kommen aus dem hohen Norden. Sie haben eine stark ausgeprägte Affinität zum Pop, schrubben zur Würze auch mal auf akustischen Gitarren und haben nicht nur einen Sänger, der an einigen Ecken quäkt wie der Typ von den Crucifucks, sondern auch ein paar wirklich tolle Songs, wie 'Spooky' oder 'Concrete Head'. Einen Hauch sogenannten Britpops versprühend und mit viel Verve spielen Dipper sich durch die elf Songs ihres Debüts, rotzig, ohne dabei je spielerisch nachlässig oder gar schlampig zu werden. Eine sehr angenehme Überraschung. (stone)
Vibrafon/Zomba

TECBILEK! - 'Tecbilek!' MCD
Multikulti-Rock könnte ich schreiben, wäre ich gemein. Tecbilek geben auf dieser nach Blick auf das gefaltete Cover augenscheinlich mit DIY-Sprit reichlich getränkten Platte einen vielsprachigen Crossover zum Besten, der sich sogar Absonderlichkeiten wie einen Dudelsack und Bläser erlaubt. Zornig klingen sie, aber nicht stumpf empört wie Crustpunks oder irgendwelche NYHC-Terrier. Diese Leute, und deswegen war ich eingangs so gemein, klingen, als würden sie mit ihrer Musik, die nicht nur fusioniert, sondern auch Tanzen machen will, der Vielfalt an und für sich ein Plädoyer halten wollen; als müsste die Musik, um zum Mittel im Kampf gegen die notorischen Widerwärtigkeiten im Umgang von Menschen miteinander zu taugen, selbst das Nebeneinander zum dringlichsten Programm haben. (stone)
c/o KulturX; Elsenborner Str. 2; 65929 Frankfurt/M; Email: kulturx@earthling.de

VOIVOD - 'Lives'
Zur Hälfte (?) im CBGB's, zum anderen Teil auf dem Dynamo in Eindhoven aufgenommen - das erste Live-Album dieser großartigen Band, und die erste Platte nach ihrem Autounfall, dem Eric Forrest immer noch seine Krücken verdankt. Auf der letzten Neurosis-Tour waren sie gewohnt brillant, spielten sogar einen Song von 'Angel Rat' und eben Songs fast aller Alben, mit deren rezenteren Voivod wieder ein paar Schritte zu den Frühwerken zurückgegangen waren. Entsprechend sind auch die Stücke auf 'Voivod Lives' ausgesucht. 'Tribal Convictions' darf zum Glück sowieso nicht fehlen, als Finale gibt's den alten Venom-Klopper 'In League With Satan', und es dominieren die etwas weniger subtilen Werke. Schade, dass mit 'Nothingface', 'Angel Rat' und 'Outer Limits' die interessanteste Phase somit hier schlichtweg gar nicht auftaucht. Aber andererseits ist das, siehe etwas weiter oben, auch nicht unbedingt verwunderlich. Ich bin mal gespannt, wie ein reguläres neues Voivod-Album klingen wird. (stone)
Century Media/Spc

WORLD/INFERNO FRIENDSHIP SOCIETY - 'No. 6 - 31 Oct. 1999' 7"
Egal, ob das jetzt wirklich der Titel ist, diese Single mit den Songs 'I Wouldn't Want To Live In A World Without Grudges' und 'All The World Is A Stage (Dive)' bringt endlich auch in konservierter Form auf den Punkt, wofür und warum diese Band so außerordentlich gut ist, nachdem das bislang immerhin nach eigenartig euphorisierenden Konzerten keine Frage mehr war, allerdings auf Platte meist nicht besonders gut funktionierte. Die Fröhlichkeit, die der Musik dieser eigenartigen Gesellschaft innewohnt, ist nicht die eines Karnevalvereins. Sie ignoriert nicht die Scheiße around, sondern bittet zum Tanz angesichts und am Rande des Abgrunds. Es geht nicht darum sich einzubilden, dass alle Menschen gut und die Welt schön ist. Trotzig nehmen sie sich, wessen sie für eine gute Zeit bedürfen, anstatt zu glauben, sie hätten einen Anspruch darauf. (stone)
X-Mist

UZ JSME DOMA - 'Uši'
Die kleine Stadt Teplice in Tschechien sah 1985 die Geburt von Uz Jsme Doma, die noch im gleichen Jahr wie alle großen Punkbands ihren ersten Auftritt auf einem Boot hatten. Während der letzten fünfzehn Jahre wurden sie zum integralen Bestandteil der musikalischen Sozialisation tschechischer Punks, die inzwischen zu Hunderten ihre Konzerte besuchen und so ganz behutsam und kompetent an Musik abseits des Viervierteltakts herangeführt werden. Wohlgemerkt haben wir es nicht mit einer Punkband im klassischen musikalischen Sinne zu tun. Am ehesten lassen sich Uz Jsme Doma mit No Means No vergleichen, denn sie spielen, wie jene, auch noch merkwürdigste Takte mit hoher Präzision und prägnanter Melodik. 'Uši', das ungefähr siebte Album der Band, strotzt vor musikalischen Kurven, Brüchen und Spielwitz. Der bei osteuropäischen Bands gängige Folk-Einschlag wird hier derart mitreißend neben progressiven Rock, Ska, Oper und hymnische, weltumarmende Melodien gesetzt, dass ältere Semester zweifellos an Zappa denken werden und der Gedanke an die leider verblichenen Idiot Flesh mehr als nahe liegt, mit denen die Tschechen auch persönliche Freundschaft verband. Uz Jsme Doma sind wohl lediglich ein wenig mehr auf der Party-Seite der musikalischen Dinge, was sie weniger megalomanisch, ein bisschen kumpeliger erscheinen lässt. (stone)
Indies Records/Indigo Export

LEATHERFACE - 'Horsebox'
Es ist, als wären sie nie fortgewesen. Frankie Stubbs' Stimme ist höchstens noch ein kleines bisschen kaputter. 'Horsebox', das erste Album seit ihrer Reunion, ist voller großer Songs, großer Gefühle und großer Gitarren. So sehnsüchtig klingt heute keine Punkband mehr, höchstens vielleicht Social Distortion. Die wurzeln aber bekanntlich eher im Rock'n'Roll, während Leatherface aus den Quellen großer Popmusik schöpfen, was sich am offenbarsten in der Auswahl der Fremdkompositionen niederschlägt, die sie sich einverleiben und spielen, als seien es ihre eigenen Songs. Diesmal ist es 'True Colours' von Cindy Lauper, und es klingt exakt so, wie Leatherface klingen, wenn sie Cindy Lauper covern, sprich: wie Leatherface eigentlich immer klingen. Und das ist gut so. (stone)
BYO/Flight13

SURROGAT - 'Rock'
Es war wirklich nicht unbedingt zu erwarten, dass ausgerechnet Surrogat aus Berlin irgendwann einmal - so mir nichts dir nichts - in eine Reihe mit den kanonisierten deutschsprachigen Rockbands wie Fehlfarben und Blumfeld gestellt, oder in sämtlichen Organen, die glauben, etwas über Pop zu sagen zu haben, vordere Plätze belegen würden. Aber Surrogat haben sich auch nie zuvor so offensiv geäußert, musikalisch sperrig wie je, aber dem Plattentitel rückhaltlos Ehre machend. "Gib mir die Stadt, gib mir das Land, gib mir den Staat, gib mir alles!" singt Patrick Wagner gleich zu Beginn des ersten Songs über die gebrochenen Takte. Das scheint derzeit einen Nerv zu treffen und könnte auch Nichtkonvertierte für den im Grunde ganz klassischen Noise-Rock von sperriger Wucht interessieren. Der mag zwar etwas spröde klingen, kommt er doch wie schon angedeutet völlig ohne die gewohnten Rhythmen des Rock

Zine Guide #3
is now available!

The 160-page **Zine Guide #3** offers hundreds of new zine listings & thousands of updates, plus charts of the zine world's most & least favorite independent publications

A perfect resource guide for anyone involved in independent publishing or the independent music world, **Zine Guide #3** also features extensive indexes covering bands/musicians, persons, record labels & subjects/places.

This third issue's forum interview section features interviews with & in-depth data on over 50 different zine libraries & independent press public collections from around the world. Jason Kuczma's excellent piece, "Preserving Zines In The Library: Countering Marginalization & Extinction", kicks off the forum.

$6 ppd in U.S. • $8 ppd Can/Mex • $10 ppd World

Send well-concealed cash or make checks/money orders payable to TAIL SPINS:

ZINE GUIDE

Zine Guide • POB 5467
Evanston, IL 60204 • USA
312.492.8633 phone

Bulk offer: 5 copies of Zine Guide #3 for $20 in the U.S.

OR PICK IT UP AT: Tower Records, Borders, or your local independent record store.
Please contact us if they don't have it!

zineguide@interaccess.com

aus, geradeaus auf die Glocke, aber bekanntlich ist ein kraftvoll platzierter Haken bisweilen weit effektiver als der gerade Schlag. (stone)
Kitty-Yo/Efa

GOATSNAKE - 'Dog Days'
Aufmerksame Leser werden sich vielleicht erinnern, dass hier vor einem geschätzten halben Jahr eine Goatsnake-Platte auf Man's Ruin besprochen wurde, mit dem Hinweis, es handele sich bei dieser Band um ehemalige Obsessed-Musiker. Damals bratzten sie noch wie Scheiße und die monströsen Gitarren passten kaum auf die Platte. Jetzt ist etwas Seltsames geschehen. Goatsnake-Sänger Peter Stahl klingt wie Ian Astbury, ab und an ist eine Orgel - wie in Deep Purple oder Uriah Heep - zu hören, die Gitarren, immer noch mehrere Halbtöne nach unten gestimmt, sind vergleichsweise dezent abgemischt und ein Song ist allen Ernstes 'Heartbreaker' von Free. Fünf Stücke Hardrock reinsten Wassers also. Eine offenherzige Exkursion in die (eigene?) Vergangenheit, bzw. wahlweise die Entdeckung der Wurzeln eigener musikalischer Gegenwart. Einigermaßen obskur. (stone)
Southern Lord/Efa

LÖDIG - 'Lödig'
Offenbar kommen sie irgendwo aus der Schweiz oder deren Umgebung. Zwei Käuze spielen auf Bandoneon, Trompete, Gitarre und verschiedenen anderen alten Instrumenten Musik zwischen Film und Lounge, Latin und Baumwollfeld. Manchmal singen sie auch dazu. Verschroben, skurril, abstrus. Sogar die Musik zu 'Derrick' findet hier noch ein Asyl in naher Nachbarschaft zu 'Brazil'. Eine hübsche Platte, weil sie keinen Trash aus ihren Rohstoffen herstellt, sondern jene vielmehr auf eine eben wie oben beschriebene Weise zu entzückenden Miniaturen verarbeitet. (stone)
Make Up/Efa

TRUST - 'Manque de trop' MCD
Trust waren nicht nur, weil sie aus Frankreich kamen, eine einigermaßen spezielle Erscheinung. Sie erfüllten auch die alte Mär vom Rock'n'Roll als einer Kunst mit umstürzlerischen Potenzial mit Leben, indem sie in Songs wie 'Antisocial', später von Anthrax unter Mitwirkung von Trust-Sänger Bernie Bonvoisin gecovert, oder 'Le Mitard' für eine Hardrockband ungewöhnlich deutliche Worte fanden, für die sich Bonvoisin beim zweiten Album gar Jimmy Pursey von Sham 69 zu Hilfe holte. Demnächst kommt ein siebtes Album, mit dem Trust wohl ihren endgültigen Abschied ins Reich der Legende feiern wollen. Wer darauf spitz ist, kann sich derweil auf die Suche nach dieser MCD mit vier Songs machen, deren einer eine reichlich raue Version von 'Ride On' unter Mitwirkung von Bon Scott ist. (stone)
XIII Bis Records/Indigo

SHELTER - 'When 20 Summers Pass'
Ich habe gerade eine Konzertankündigung für ein Konzert der Böhsen Onkelz geschrieben. Ich habe mich dabei gefragt, warum die Typen nicht einfach wie eine normale Band behandelt werden. Eine, deren Musik Geschmackssache, und deren Texte meinethalben ja Gegenstand der Erörterung sein könnten - sie sind es übrigens nirgendwo - , die uns aber eigentlich egal sein kann. Abgesehen von der wirklich unerfreulichen Erfahrung, sich den holprigen Rock anzuhören, sind sie mir das übrigens auch - egal. Ich denke nur in Momenten wie diesem darüber nach, und dann eigentlich auch eher über die Rezeption als das Kunstwerk. Sollte es wirklich um die alte Nazi-Geschichte gehen, dann fehlt schlicht und einfach noch der Nachweis, dass es sich bei den erwähnten um solche handelt. Ginge es wirklich um deren Texte, müssten wir uns sowieso mal ganz grundlegend über Inhalte unterhalten.

Wollt ihr wirklich daran gehen, die Platten in eurem Regal nach korrekten Inhalten zu durchforsten und den Rest fortan mit Nichtachtung strafen? Dass z.B. die Onkelz alte Tugenden hochhalten, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit und derlei mehr, unterscheidet sie nicht von der alten Hardcore-Leier von Gossip und Backstab, dass sie Medienschelte der Sorte "Quoten mit Idioten" betreiben, unterscheidet sie kaum von diversen Crust-Punks, dass sie an Christen deren Engstirnigkeit, Heuchelei und Schicksalsergebenheit bemängeln, haben sie nicht nur mit zahlreichen Punkern dieser Welt gemein. Dass Typen wie Ray Cappo mit ihrem ganzen Krishna-Mist in den Jugendfreizeithelmen dieser Republik auf Konzerten spielen durften, von Leuten organisiert, denen Hardcore zumindest seinerzeit *more than music* bedeutete, war immerhin in einigen Fanzines Gegenstand der Diskussion. Dass es dann oft genug eben nicht um die Inhalte geht, lässt sich vermuten, wenn man sich anschaut, was ansonsten so geträllert wird, ohne dass eine Zensur eingreifen würde. Und wenn ich mir anschaue, was mein Plattenregal für lyrischen Schwachsinn enthält, wozu dann noch die Musikanten kämen, die das ganze dumme Zeug nicht auf ihre Platten tun, sondern eben sonst so von sich geben, dann bleibt da nicht viel übrig, weshalb ich vor allem deswegen keine Platten von den Onkelz höre, weil ich deren Musik schlicht scheiße finde. Ich weiß, dass das da draußen eine Menge Leute anders sehen.
Dass Leute wie Peter Steele oder die Onkelz die sprichwörtlichen Wölfe im Schafspelz sind, erspart sich genauso eine Kritik mit deren Inhalten, wie die in letzter Zeit häufig vorgenommene Anklage Haiders als eines Faschisten. Um die Inhalte soll es doch aber angeblich gehen, sonst würden ja nicht ständig die Texte irgendwelcher Bands zum Thema gemacht. Es ist ja auch manchmal ganz interessant - meistens allerdings eher bitter -, zu sehen, was sich Leute so denken. Und ich freue mich auch, begrüße es zumindest, beim Musikhören auf einen richtigen Gedanken zu stoßen, vielleicht ja sogar einen, den ich vorher nicht kannte. Nicht zuletzt, weil das so selten geschieht, habe ich beschlossen, die Musik zum Hauptgegenstand meiner Betrachtung zu machen, wenn es um Musik geht, und das ist eben der Grund, weshalb ich mich mit irgendwelchen Platten, Konzerten, Bands beschäftige.
'When 20 Summers Pass' klingt wie Shelter. Ein paar Songs haben nette Melodien. Wenn ihr auf sowas steht, dürft ihr euch jetzt freuen. Ich höre mir lieber andere Platten an. (stone)
Century Media/Spv

FENCE - 'The Return Of Geronimo'
Der Name kam mir gleich bekannt vor. Vor einer Welle spielte man mir aus Holland eine Mini-CD dieser Band zu, die ich damals wohlwollend zur Kenntnis nahm. Schöner Gitarrenkram, nach wie vor, sonnig, lala, yeahyeah, jetzt auf ihrem neuen Album auch ganz normal hier zu kaufen. (stone)
Noisolution/Efa

SAETIA - 'Eronel' 7"
Sie machen es uns nicht leicht, die Leute von der Band Saetia. Beim Auspacken fängt's an. Es gilt, erst eine Banderole abzuziehen, bevor man das Cover entfalten kann, um die Single zu entnehmen. Die Musik ist ebenfalls mehrfach gestaucht, gebrochen und verkantet. Bevor man sich in den durchaus vorhandenen schönen Passagen heimisch fühlen kann, prügeln sie einem hysterisch ein paar verzwirbelte Takte um die Ohren, die ihr euch hoffentlich gewaschen habt. Einerseits ganz sicher auch dies ein Fall für den Emo-Onkel, andererseits aber auch wirklich ganz schön aufgebracht, so dass Leute, die gerade an Promisering gedacht haben, sich tüchtig verjagen können, wenn Saetia so richtig in Fahrt kommen. Ist jedenfalls gut. Und dann setzen sich die Schwierigkeiten fort: Ist Saetia überhaupt der Name der Band und Eronel der Titel der Platte? Ist eins von beiden das Label? Schaut euch mal auf den Plattentischen eures Vertrauens um. Vielleicht habt ihr Glück. (stone)
Meine Torheit oder nicht, ich habe keine Ahnung, wo ihr das Teil herkriegt. Eine Adresse war nicht zu finden.

INFEST/P.H.C. - Split 7"
Klar, die Sammler unter euch haben das hier wahrscheinlich schon. Zwei Plattenseiten voll beschissenen, geilen Krachs, aufgenommen vor gut zehn Jahren, bei den Pissed Happy Children etwas langsamer, bei den anderen etwas schneller. Vorteilhaft in solchen Fällen: Live aufnehmen, damit man noch weniger hören kann. Das erhöht bekanntlich den sog. Kultfaktor. (stone)
Slap-A-Ham

The BATES – '2nd Skin' CD
Wann wird's mal wieder richtig Sommer? Draußen scheint die Sonne, und es könnte wirklich etwas werden...
The BATES – die Punk-Cover-Könige - sind zurück! Da kann der Sommer dann auch wirklich kommen! ‚2nd Skin' wird dazu sicherlich beitragen, auch wenn das Klischee sehr laut ruft. The BATES können eben nicht aus ihrer Haut, und dieses Mal ist die Band zum Großteil auch noch softer geworden, was man vielleicht aber auch den ausgesuchten Songs zuschreiben kann. 15mal wird gecovert, was das Zeug hält! Highlights dieses Albums sind

sicherlich die Versionen von „Glass Of Champagne", „Sorry Suzanne", „Blue" und „48 Crash". Alles In allem ist ‚2nd Skin' ein Album geworden, das runtergeht wie Öl, obwohl darauf der Begriff „Kommerzpunk" scheinbar zum x-ten Male neu erfunden wird. Lediglich mit der Version von „Helter Skelter" kann ich mich nur wenig anfreunden. Liegt das daran, weil ich schon das Original nicht mochte, oder etwa an einer hypergenialen, bereits bestehenden Version von SIOUXSIE & THE BANSHEES? Egal, The BATES sind im Mai, Juni, Juli auf Tour. Da erzählen sie sicherlich auch von ihren beiden Gigs, die sie im April in Japan spielen durften. (howie)

virgin

ABGESTORBENE GEHIRNHÄLFTEN – 'Ohne Uns Sieht Die Welt Bestimmt Nicht Anders Aus' MCD
A. G. melden sich mit dieser „kleinen" CD eindrucksvoll zurück. Nachdem 1993 das vorerst letzte Album der Band erschienen war, wurde es um A. G. sehr, sehr ruhig. Doch die Wartezeit hat sich gelohnt! Acht gute Hardcore-Songs, mit metallischer Gitarre, können sich sehen lassen! Wäre da nicht das ständige Mit.- und Gegeneinander von male/female-Gesang, dann wäre ich ein wenig an die guten alten CERESIT'81 erinnert. So bleibt eine gute deutsche HC-Scheibe! (howie)
müze-records, Antlesbrunnweg 3, 93437 Furth im Wald

INFLATED – 'We Built Our Strength On Amplifiers' MCD
Gut und schön – der Titel sagt schon alles – das ist schwerer Stoff! Also nichts für Weicheier! Schon gar nicht bei der bestrapsten, doppelten Dame auf'm Cover und im Innern. Wohin die Sterne fallen... Nun gut. Alle acht Songs beweisen, daß INFLATED wahrlich keine Kinder von Traurigkeit sind – eine Band, die einem den Verstand rauben kann, wenn man auf eine Mischung aus MOTÖRHEAD, ZODIAC MINDWARP und BLACK SABBATH steht. (howie)

cargo records

BUZZKILL – 'House Of Bad Touch' CD
Zuerst habe ich mir gedacht, ich wäre noch nicht so weit. Zu strange kommt der Opener ‚Yeah' rüber. Doch dann gehen BUZZKILL mehr und minder so richtig zur Sache. Die Band erinnert mich an eine Mischung aus Gewalt, Tempo, Gefühl und bewußtem Stilbruch. Vielleicht, und ich meine wirklich nur vielleicht, würden die DEAD KENNEDYS im Jahr 2000 ähnlich klingen? Vorstellen kann man sich das! Zumindest sind BUZZKILL auf Jellos Label, und darauf passen sie auch sehr, sehr gut! (howie)
alternative tentacles

The NOTHINGS – 'A Lot To Learn# MCD
Es ist schon bemerkenswert. Wir schreiben jetzt das Jahr 2000. Die SEX PISTOLS tragen schon weit mehr als lange, weiße Bärte, und einer von ihnen, Steve Jones, produziert für The NOTHINGS sieben Songs, die gerade einmal so klingen, als würden die gealterten Heroen ohne Johnny Rotten eine Clubtour durch den Vatikan starten. California über alles, da ist alles erlaubt, da sägen ja auch die Leute von ihren Limousinen die Dächer ab... (howie)

augustus records

SHE-MALE TROUBLE – 'Burner' CDS
Schade, schade, schade! Schade, daß auf dieser Scheibe nur vier Songs drauf sind! Das hier ist wohl ultimativ eine der besten deutschen Hardcore-Bands mit „she-male"- Voices! Alle vier Songs knallen, und man kann sie alle nennen! ‚Unkind', ‚Time Runs Fast', ‚Stuck' und ‚Pea' verdrehen einem das Gehirn, daß es nur so rappelt! Tolle Platte, tolle Songs, tolle Band! Ich will mehr! (howie)

xno records

KROMBACHERKELLERKINDER – 'Audiophonehardcorekimme' CD
Wow, ich wußte ja schon längere Zeit, daß KBKK keine Kinder von Traurigkeit sind, aber dieses Album haut dem Klischeedenken mal wieder so richtig eins in die Fresse! Eine Band voll von Energie und Spielwitz scheint ihren Punk zu leben. Ein wenig schade ist jedoch, daß der Großteil der Songs in englisch ist – macht aber auch wieder nichts, denn wenn eine Band so abräumt, wie das KBKK auf dieser Scheibe tun, dann ist Pogo angesagt, egal ob man alles versteht – die Texte stehen ja im Booklet zum Nachlesen! (howie)
horror business records, c/o D. Zolda, Im Drubbel 6, 44534 Lünen

FOR $ALE – 's/t' CD
Wie gut, daß Crossover ein so weit gefächelter und geduldiger Begriff ist. FOR $ALE gehören dadurch sicherlich diesem Genre an, obwohl die deutschen Texte die Band eher zum Teil zur neuen deutschen Härte tendieren lassen. Ich weiß ja nicht genau welchen Anspruch die Band an sich selbst stellt, aber der Weg nach oben beträgt schon noch etliche Zentimeter... (howie)
horror business records, c/o D. Zolda, Im Drubbel 6, 44534 Lünen

ARSCHMUSIK Vol. 3 –'Sampler' CD
30 Bands – 30 Songs! Teil drei bläst wieder ungemein! Es ist ja sehr schwierig, im dichten Dschungel der Punk / HC - Sampler einen Sonnenstrahl abzubekommen. ASCHMUSIK 3 muß sich dabei vor einem starken Sonnenbrand in Acht nehmen! Die Scheibe macht Laune, von Anfang bis zum Ende! SLUP, WOHLSTANDSKINDER, WOOF, FOR SALE, BASH!, VAGEENAS, SEASICK, BFDM, WERTLOS, BAD MOTHERS, MARS MOLES, AM I JESUS, AROMASOCKEN, u.a. verbreiten die Laune, die den Punkrock so lebenswert macht! (howie)
horror business records, c/o D. Zolda, Im Drubbel 6, 44534 Lünen

EUROSCHÄCK – 's/t' MCD
Es gibt Tage, an denen man vom Stuhl geworfen wird, von Bands, die einem das Gehirn aus dem Schädel blasen. Dann gibt es aber auch diese Aspirin-Tage. Nein, keine Schleichwerbung. Aspirin-Tage sind diese Tage, an denen einem eine Band zuerst Kopfschmerzen bereitet, um diese dann sofort wieder zu vernichten. So geschehen bei EUROSCHÄCKS kleinem Silberling! Anfangs die dicken Fragezeichen auf der Stirn, dann aber ein gewaltiger Gruß an Die SKEPTIKER! (howie)
Mkm, Reichenberger Str. 120, 10999 Berlin

2TON PREDATOR – 'In The Shallow Waters' CD
Laut zu sein Bedarf ist wenig, doch wer laut ist? Dieser macht aggressiven Metal à la ANTHRAX, MEGADEATH, und wie sie alle heißen mögen! So geschehen auf der vorliegenden neuen 2TON PREDATOR Scherbe. (howie)
efa

MACH 5 / PHP – 'Split' CD
Feurio grande energia! Due punkrock-groupe extraordinario! Das Erbe von NEGAZIONE und CCM? Nicht ganz! Während MACH 5 dem Tempo und der Energie frönen, experimentieren PHP (PSYCHOLIDAY PROJECT) ein klein wenig mehr, bevor sie den Hammer immer wieder auspacken. Eine abwechslungsreiche und interessante Split-CD ist dadurch entstanden – Bellissima Pasta! (howie)
riot records, viale monza 26, I-20127 Milano, Italia

OVERCOME RECORDS – 'Sampler' CD
25, zum Teil recht exzessive Songs präsentieren hier das OVERCOME Label. VITALITY, CHILDREN, KNUT, BOY SETS FIRE, KAFKA, SLAMFACE, CONVENT, BODY BAG, OVERCAST, u.a. bilden hier das internationale Line-Up und stellen OVERCOME RECORDS als ein vielfältiges, aggressives Label vor. Fast alles Songs von bereits bestehenden Veröffentlichungen. (howie)
overcome records

NERF HERDER - 'How to Meet Girls' CD
Nerd-Pop-Punk wie er unschuldiger nicht sein kann. Aber wer Lieder über "Pantera Fans in Love" macht und selbst merkt, daß er "Lamer than Lame" ist, kann sich meiner Sympathie sicher sein. Musikalisch fast so großartig wie CHIXDIGGIT und auch auf dem gleichen Label. NERF HERDER spielen übrigens auch die Titel-Melodie von "Buffy, die Vampirjägerin" und das ist für eine Punkrock Band schon cool. Beide Daumen hoch.(nerd jobst)
Honest Don´s

V.A. - 'Punk Rock Jukebox Vol. 2' CD
Ganz, ganz schlimmes Cover, aber sowohl vom Konzept als auch der Umsetzung ein außerordentlich gelungener Sampler. Nimm ein paar relativ bekannte Punk/HC-Bands und bitte sie ein Lied zu covern, daß sie extrem beeinflußt hat und lass sie aufschreiben warum. Coole und interessante Sache. Covern tun u.a. KID DYNAMITE, SAMIAM, THE ENKINDELS, DROPKICK MURPHYS, KILL YOUR IDOLS, SUPER HI-FIVE, YUPPICIDE; ANTI-FLAG und gecovert werden u.a. STOOGES, CIRCLE JERKS, THE SPECIALS, BLITZ, FEAR, GBH, LEATHERFACE, SHEER TERROR und RITES OF SPRING. Alles in allem eine sehr bunte Mischung. (jobst)
Blackout

RIGHT 4 LIFE - 'Give us Light for

Out now on PRAWDA-RECORDS:

PROFAX Discography LP/CD

Alle 12 Songs der alten Schweizer HC-Legende!!
Beide out-of-print-7"'s und Comp.Tracks!!

Auch cooool:
pw 2: CWILL-Beyond Reality LP/CD
pw 3: INCURED-Stand as One CD
pw 5: CWILL-10"LP (repress, Aug.`00)
pw 6: O.C.M.E.-El nuevo...7"/MCD
pw 7: ON TOP OF LIFE-Swiss HC CD
90% unveröff.: CWILL, OCME, PRAY SILENT, CATARACT (Ex-MINE), BLUE WATER BOY, KNUT, CEASE, DARK DAY DUNGEON, INCURED, PREJUDICE, uvm...., 17 Bands!!

Schickt uns 2DM für unseren neuen Katalog! 6000 verschiedene HC & Punk-Leckereien!!!

PRAWDA RECORDS
Scholastikastr.24 * CH-9400 Rorschach
Fax: 071/855 84 23 * prawda@music.ch
http://music.ch/prawda

Truth' MCD
NYHC aus Frankreich, der eigentlich ganz gut zwischen YOUTH OF TODAY und den CRO MAGS pendelt. Allerdings kann der Sänger kaum überzeugen: nicht nur daß er Gott und seine Familie als Einzige auf seiner Dankliste hat, seine Stimme ist sehr kraftlos. Textlich klassich Hardcore über brenneden Flammen und Loslassen und Hassen und Nicht-Kleinkriegen-Lassen. Geht in Ordnung, muß man aber weißgott nicht haben. (jobst)
The Age of Venus rec.

V.A. - 'More Tea Vicar 2' CD
Wohl so eine Art Release-Übersicht des englischen Rhythm Vicar Labels. Je zwei Lieder von diversen alten und neuen Punk/Oi/Streetrockbands. RED ALERT spielen unglaublich peinlichen PubROCK, SNAP-HER sind natürlich göttlich, COCKNEY REJECTS sind wenigstens mit alten Stücken drauf, THE REAL MCKENZIES tragen Schottenröcke und spielen angefolkten Punk, THE PITS sind entweder von 1977 oder klingen nur genau danach, ANTI-FLAG sind in Sachen melodischer PolitPoserPunk ja auch ungekrönte Helden, RAW NOISE machen auch solchen, RAW POWER mit zwei alten Hits und dann noch eine unspektakuläre Band namens GLUEBALL. Nun ja. (jobst)
Rhythm Vicar

KILL YOUR IDOLS - 'This is just the Beginning' CD
Ach du Scheiße, wie großartig sind die denn! Misch sehr viel NEGATIVE APPROACH mit ein wenig Metal-NY-Core und du hast KYI. Das im Jahr 2000 eine Band noch so angepißt sein kann und so simple und dennoch extrem ergreifende Musik und Texte macht ist schon recht unglaublich. Inkl. coolem CRUMBSUCKERS-Cover. Live unschlagbar! (jobst)
Blackout Rec.

KID DYNAMITE - 'Shorter, Faster, Louder' CD
Auch keine Unbekannten mehr, Ex-LIFETIME und jetzt schon wieder aufgelöst. Nichtsdestotrotz eine phantastische HC-Scheibe, voll Energie, Geschwindigkeit und Melodie. Engagierte und zum Teil etwas zu sozialdemokratische Texte, die aber nicht platt sind. Für mich am Beeindruckensten ist an KID DYNAMITE, daß ihre Liebe zu HC und dieser Szene trotz des hohen Alters der Bandmitglieder überhaupt nicht peinlich ist. KID DYNAMITE sind erwachsener Hardcore, der trotzdem nichts an seinem Biss und seiner Agressivität verloren hat. Schön und beruhigend, das zu sehen. Beide Daumen ganz nach oben, auch wenn sich bei mir derselbe Effekt wie bei der ersten LP einstellt, nämlich das die Platte sehr schnell langweilig wird. Aber einfach nicht so oft hören und schon ist die Platte wieder genial! (jobst)
Jade Tree

REALIGN - 'Stagnation is Death' CD
Anspruchsvolles Moshen mit teils deutschen, teils parolenhaften Texten... das kommt uns doch bekannt vor. Diese Bremer Jungs schicken sich an, die Nachfolge von LOXIRAN anzutreten. Von denen war ich ja nie großer Fan, aber für diese Art von Musik ist das verdammt gut gemacht. Texte gegen Deutschland, für Selbstbestimmung und über unerfüllte Wünsche und Träume. Cool. (jobst)
Voice of Life Rec., www.voiceoflife.de

THE PROMISE RING - 'Very Emergency' CD
Sehr glatt und sehr inhaltsleer versucht der PROMISE RING, eine echte Pop-Band zu sein. Meiner Meinung schaffen sie das nicht wirklich. Dennoch viel Glück, aber meine Welt ist der ganze Emo-Rock-goes-Mainstream nicht. (jobst)
Jade Tree

PACHINKO - 'Splendor in the Ass: Electric Boogaloo' CD
Sehr psychopathische Musik, wahrscheinlich zum Serienkillen gut geeignet. Texte sind ebenso krank wie die Musik. Aber in einer kranken Gesellschaft wie der amerikanischen ist solche Musik als Ebenbild wahrscheinlich sowohl eine Art mit der Situation fertig zu werden, als auch gleichzeitig stark zu kritisieren. PACHINKO sind sehr intensiv und fast schon furchteinflössend. Auf jeden Fall wieder ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Alternative Tentacles. (jobst)
AT Rec.

THE HISSYFITS -'Wish You Were Here' 7"
Sehr glatter, einfacher PopRock von drei New Yorkerinnen. Sehr untrendy und sehr untergrund und deswegen sehr cool. (jobst)
Sounds of Subterrania/Cargo

COPY MASTER - 'Five by X' 7"
Hinter COPY MASTER verbirgt sich NRAs Gitarrist Orange als Singer/Songwriter. Ebenso wie NRA sehr einfach und dennoch sehr ergreifend. Im Infoblatt wird der Vergleich zu BOB DYLAN zwar etwas überstrapaziert, aber passen tut der dennoch. Daß hier allerdings eine Fusion von BOB DYLAN und BLACK FLAG stattfindet halt ich für übertrieben, schon allein deshalb, daß ich diese Fusion sowohl unvorstellbar als auch für verboten empfinde. Schade, daß hier keine Texte bei sind, denn die sind schwer zu verstehen. 4 schöne, ruhige und introspektive Lieder, davon ein "Cover" von NRAs "Inward". (jobst)
Little People Rec., littlepeoplerecords@hotmail.com

MY HERO DIED TODAY - 'The City Will Pay for This' CD
Politischer NewSchool-Mosh aus München, irgendwo zwischen SNAPCASE, UNBROKEN und mittlere Phase REFUSED. Schickes NewSchool-Layout und sehr (post-?) modernen und sehr guten politischen Texten. In Anbetracht der Tatsache, daß sich die Band gerade aufgelöst hat, kann ich folgenden Satz aus dem extrem schlechten Infoblatt nicht ohne Schmunzeln lesen: "MHDT is the perfect example that 5 kids with 5 completely different backgrounds and sometimes very ways of approaching things, can work, live and rock togehter." Weißgott überhaupt keine schlechte CD, aber leider auch keine, die für mich sehr aus der Masse herausragt. (jobst)
Schematics / Das Syndikat

THE EXPLOSION - 's/t' MCD
6x 77er Punk mit 77er-Texten aus Boston. Hier wird für meine Begriffe ein bißchen zu viel auf gängigen Klischees rumgeritten. Nicht so schlecht, aber auch nicht so außergewöhnlich. (jobst)
Jade Tree

ENDSTAND - 'To Whom it May Concern' CD
Wow, lange hat mich keine Old-School-Band mehr so überzeugt. Verdammt rockende Hits. Und vor allem extrem, extrem gute Texte, nicht wirklich tiefgreifend, aber es kann sehr ermutigend sein, eigene Einstellungen und "Ideale" in anderer Menschen Worten wiederzufinden: gegen den REFUSED-"Sellout", für die "Szene", gegen US-Imperialismus, für Veganismus, gegen die EU, für Pro-Choice... Layout-technisch dafür leider etwas misslungen, aber letztlich kommt es ja darauf nicht an. Sehr, sehr coole Band! Ach so, kommen aus Finnland. (jobst)
Impressions Rec., www.impressionrec.com

THE PILLOCKS - 'No Good For Nothing' CD
Oh je, alte Männer machen langweiligsten Punk und singen extrem peinliche Lieder über sich selbst. Ganz schlecht. (jobst)
Bad Dog Rec.

V/A - 'With Emotions' 7"
Ich bin mir nicht ganz sicher, ob es einfach nur ehrlich oder total bescheuert ist, wenn ein Label eine Band mit "pretty good ... emo stuff" bezeichnet, jedenfalls gilt das für diesen ganzen Sampler. Drauf sind ONLY IF YOU CALL ME JONATHAN, SOMETREE, LAST DAYS OF APRIL (mit einem bereits veröffentlichten Stück) und BUFFERINS und die räumliche Distanz zwischen den Bands (Schweden, Doitschland und Japan) ist definitiv größer als die musikalische. (jobst)
love serenade productions, love.serenade@t-online.de

ELLIOT - '2 Song' 7"
Ich bin ja großer Fan der ELLIOT LP und sehe die nach wie vor als einen Meilenstein des Tucken-EmoCore, aber diese 7" langweilt und ist zudem sehr kurz. Ein eigener und ein Cover-Song von den CHAMELEONS. (jobst)
revelation

AMEN 81 - 'Zurück aus Tasmanien' LP
Holla, das ist aber ein extrem großer Schritt nach vorne für die Punx aus Nürnberg. Hatte mich alter AMEN 81 - bzw. CORPUS CHRISTI-Kram musikalisch nie wirklich richtig begeistern können, ist diese Platte ein satter Schlag in die Fresse. Sehr rockender, extrem misanthropischer deutscher Punk, der so ehrlich, wütend und unaufgesetzt klingt, wie ich seit langem keine deutsche Punk-Band mehr erlebt habe. Brilliante Texte voll Haß gegen Menschen, Pseudoliberalismus, Bullen, PartygängerInnen und immer wieder Deutschland. Die Lieder sind für meinen Geschmack einen Tick zu lang, aber diese Platte ist geil, echt... und das ist für mich schon wirklich was Besonderes wenn ich eine deutschsingende Punk-Band gut finde! Bitte sofort kaufen! (jobst)
Bilharziose, N. Sawall, Bertramstr. 19, 38102 Braunschweig

BEAUTIFUL SKIN - 'Sex Is a Triangle For The Perfect Square' 7"
Intellektuelles Underground-SynthiePop-Duo aus den USA, der sehr nach der Avantgarde der 80er klingt und textlich vermuten läßt, daß sich diese beiden Personen durchaus kritische Gedanken machen. Coole Sache. (jobst)
Gold Standard Laboratories

ENFOLD -'No Coming Home' LP
ENFOLD sind sympathisch, ENFOLD rocken, ENFOLD sind engagiert, ENFOLD wissen was sie machen und ENFOLD sind für mich eine ganz große Ausnahme in der deutschen NewSchool-Emo-Szene, die im Großen und Ganzen zu unspektakulär und zu gleich ist. ENFOLD wirken nicht nur und insbesondere bei mir nicht über coole Rock-Riffs und intensiven Gesang, sondern ganz primär über das Gefühl, daß sie vermitteln. Musik ist nicht der Selbstzweck, sondern Transportmittel von Emotionen, Ansprüchen und Unzufriedenheit. Und genau das unterscheidet ENFOLD von vielen anderen Bands, die genauso Musik zwischen REFUSED, UNBROKEN,... machen. Zudem ein sehr schickes und mit Sicherheit sündhaft teures Cover. (jobst)
Per Koro, www.perkoro.de

MINUS - 'Hey, Johnny' CD
Düsterer MetalCore ausnahmsweise aus Island und dabei sehr fett! Nicht nur Hits, aber bei einigen Liedern hat man schon das Gefühl, quasi von einer ganzen Armee Trucks überrollt zu werden. Sind nach eigenen Angaben "probably the most extreme and heaviest band on Iceland of this decade". Und jetzt mal ohne Scheiß, das glaube ich Ihnen auf's Wort. Und dabei ist Island doch so ein schönes Land... (jobst)
www.dordingull.com/minus

HARMFUL - 'Counterbalance' CD
Ehemalige BluNoise'ler versuchen dicke Kohle zu machen und "the next big thing" zu werden. So sehr es Ihnen gegönnt sei, da hier tatsächliche tiefgreifende Melodien und brilliante Kompositionen á la BLACKMAIL aufeinandertreffen, so sehr haben Sie für mich jetzt nix mehr im TRUST verloren. (jobst)
Bmg/Ariola

JEFF BUCKLEY - 'Mystery White Boy' CD
Singer/Songwriter-Rock-Live-Mitschnitte zwischen 5min. 06sec. und 10min. 31 sec von einem Sohn der 1997 im Mississippi ertrank. (jobst)
Columbia/Sony

THE BURNOUTS - 'Go Go Racing'
Skandinavien-Rock, die X-te. Wer soll sich all diese Namen merken, die Musik unterscheiden? Nun würde man den Burnouts, die übrigens zur Abwechslung aus Dänemark kommen, Unrecht tun, würde man sie nur deswegen abqualifizieren, weil sie eben Nachzügler sind. Tatsächlich hat die Gruppe weit mehr Sixties-

Einflüsse und macht weniger Glamrock als die meisten anderen Bands. Aber grundsätzlich geht die Band, was Musikstil, Texte und so weiter angeht, in eine ähnliche Richtung wie Turbo Negro, Hellacopters oder Gluecifer. Und das mag auf "Go Go Racing" zwar überaus nett anzuhören sein, aber irgendwann ist es auch mal gut. Wenn nicht mit dieser Band, dann eben mit der nächsten. (dietmar)
Bad Afro

SPITFIRES - 'In too deep again'
Vielleicht irre ich mich, aber ich glaube, irgendwann hat diese Band mal eine Split-Single mit Electric Frankenstein gemacht. Wenn nicht, sollten sie es schleunigst nachholen - denn die Band schlägt natürlich in die gleiche Kerbe wie E.F. Grundsätzlich gilt für Spitfires das, was auch in der Burnouts-Kritik steht. So gut solche Bands für gewöhnlich sind, so viele sind es auch. Und warum muss man sich eine Spitfires-Platte kaufen, wenn man schon ein Dutzend Electric-Frankenstein-Singles stehen hat, sämtliche Platten von Turbo Negro und von den Hellacopters auch? Nun, für die Spitfires-LP "In Too Deep" gilt, dass diese Platte mehr rockt als das meiste andere in dieser Richtung. Die letzte Hellacopters-LP wird um Längen geschlagen, was aber auch sehr leicht war. Die Platte ist nämlich sehr unprätenziös und auf den Punkt gebracht. Reiner Punk'N'Roll eben. (dietmar)
Junk Rec.

RETARDED - 'Retarded'
Kleines Ratespiel: Wir nehmen eine Band, die Lederjacken, Turnschuhe und Jeans trägt., Songs wie "Judy Wants To Be My Girl" oder "Let´s Go In My Bedroom" macht und sich "Retarded" nennt. Der Hörer hat rund eine halbe Stunde Zeit, dieses Rätsel aufzulösen. Dann kommt nämlich eine Ramones-Coverversion. Es ist schon geradezu unglaublich, wie genau sich diese italienische Band an ihre Vorbilder hält. Da weiß man am Ende gar nicht mehr, ob das Ganze peinlich ist oder schon wieder gut - die Platte ist nämlich durchaus ganz amüsant. Aber live kommt das bestimmt besser. (dietmar)
HangOver

STRATFORD MERCENARIES - 'Sense of Solitude'
Steve Ignorants neue Band mit ihrer zweiten LP. Ich hatte mir die erste Platte nie angehört, nachdem mir ein paar Engländer erzählt hatten, dass sie eher schlecht sein sollen. Der Opener "No More Running" kommt da überraschend gut, ein trockener Song irgendwo zwischen Punk und New Wave. Solche Höhepunkte gibt es auf "Sense of Solitude" immer wieder. Und dennoch kippt die Platte ständig weg. Die Keyboards klingen nämlich viel zu oft nach unglaublich schlechtem Rock. Im Song "Where Is Love?" wird sogar Queens "One Vision" zitiert. Und die fand ich höchstens mal mit 14 ganz okay. Sehr durchwachsene Platte also. Ich hätte vielleicht auf den Rat aus England hören sollen. (dietmar)
Southern/Efa

PITCHSHIFTER - 'Un-United Kingdom'
Pitchshifter hatte ich aus den Augen verloren, seitdem sie auf einem Major unterschrieben haben. Insofern war ich positiv überrascht, als ich die Band vergangenes Jahr durch Zufall live gesehen habe. Das war zwar ganz anders als damals zu Earache-Zeiten, aber eben eine gute Mischung aus Dance, harten Gitarren und Industrial. "Un-UK" ist nochmal ganz anders. "Un-United Kingdom" ist fast schon Punkrock. So, als hätte man sich für diesen Titel die Sex Pistols zum Vorbild genommen. Trotzdem bekam das Ganze noch einen Dance-Beat. Außerdem gibt es hier noch, durchaus stimmig, eine Coverversion von "Kerosene" von Big Black. Doch, diese Platte gefällt mir. (dietmar)
Alternative Tentacles

GOATSNAKE - 'Dog Days'
Stonerrock. Noch so ein Thema, das sich langsam aber sicher auslutscht. Was aber nicht unbedingt der richtige Vorwurf für eine Band ist, bei der unter anderem gleich zwei Leute von The Obsessed mitmachen. Die haben die ganze Sache schließlich mit ins Laufen gebracht Dazu kommt dann noch ein Gitarrist von Engine Kid und der alte Wool-Sänger. Dennoch versucht die Plattenfirma, Goatsnake krampfhaft aus der Stonerrock-Ecke rauszuholen. Was aber nur teilweise gelingt. Die richtig guten Songs - die hier in der Mehrzahl sind - kann man nämlich nicht anders als mit dem diesem Begriff bezeichnen. Dort, wo sich die Band aus diesem Stil befreien will, geht das in die Hose: Die Coverversion eines Songs von Free klingt nämlich so, als hätte die Band nichts von den schlechten Seiten der 70er Jahre gelernt. (dietmar)
Southern Lord/Efa

APERS - 'Teenage Drama Every Kid Will Understand'
Die Apers kommen aus Holland, machen eine ziemlich dünne Version von Poppunk, die noch dazu schlecht produziert ist. Irgendwie würde mich ja interessieren, ob die Band live besser ist. Aber irgendwie auch nicht. (dietmar)
Little People Records

THE STARLITE DESPERATION - 'Go Kill Mice'
Ich liebe es, Platten zu besprechen, zu denen es kein Info gibt. Da kann man sich richtig gut mit in die Nesseln setzen. Was ich auch nicht mag, sind Bands, deren Fotos im Plattenstudio gemacht wurden. Das sieht immer so nach Musikertum aus. Die Vorahnungen wurden aber nicht bestätigt. Starlite Desperation machen New Beat oder wie auch immer man das heutzutage nennt. Sprich: Es gibt durchaus eine gewisse Nähe zu Bands wie Make Up. Allerdings hat das Trio auf "Go Kill Mice" des öfteren eine ungesunde Tendenz zum Country. Und das tut der Musik nicht sonderlich gut. Aber immer dann, wenn die Band los rockt, ist die Platte schon okay. (dietmar)
Flapping Jet

GENOCIDE SS - 'We Are Born Of Hate'
Auf dem Cover ist ein freundlicher junger Herr zu sehen, der mit einem Gewehr genau auf den Betrachter zielt. Und die Rückseite ziert ein anderer junger Mann, der seine Muskeln präsentiert. Mehr muss man eigentlich gar nicht über Genocide SS wissen - sofern man die Band nicht schon kennt. Die Schweden machen halt unglaublich kraftvolle, hasserfüllte Musik wie schon etliche Crustbands vorher. Das kommt aber auch in diesem Falle ziemlich gut, auch die Coverversion von "We Walk In Line" von Joy Division ist gelungen. Lohnt sich aber natürlich nur für denjenigen, der Discharge schon immer mochte. (dietmar)
Distortion

GAMEFACE/ ERRORTYPE:11 - 'what´s up bro?' SplitCDS
Wie schon häufiger in der Vergangenheit, teilen sich hier zwei Bands den Platz auf einem Tonträger. Dies hat in diesem Fall aber nicht nur ökonomische Gründe, sondern beide Bands tourten auch im Sommer 99 zusammen durch die Staaten. Den Anfang machen GAMEFACE, welche auf `what´s up bro?` nahtlos an ihren letzten Longplayer anknüpfen. Während das Bandinfo die Songs, als "das beste was sie bis dato gemacht hätten", lobt, finde ich sie lediglich ok. Sie wären auf dem Album nicht sonderlich als Hit aufgefallen. Zu allen Belanglosigkeiten müssen sie dann auch noch einen extrem lahmen Song vom super Langweiler Tom Petty covern. Gähn..... Zum Schluß des dritten Gameface Liedes wird man genötigt sich ein ca. 8 minutiges Telefonat eines sturz betrunkenen Amis anzuhören, dessen Vokabular sich um das Wort fuck aufbaut, was dann ungefähr so klingt "man i´m fuckin´ fucked up...." Wer nun erwartet, dass ERRORTYPE:11 der Langeweile ein Ende bereiten, wird schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Im Gegenteil deren unausgegorenen Emo Songs, sollten besser noch etwas im Keller reifen. Wer sich etwas von den Bands kaufen möchte, sollte erst einmal auf deren LPs zurückgreifen. (jörg)
Revelation Records

MISCONDUCT/ TRIGGER HAPPY - 's/t' SplitCD
Und schon die nächste Split CD. MISCONDUCT hatte ich als ultra derbe haudrauf SxE Kapelle in Erinnerung, aber in den sechs neuen Songs präsentieren sie sich von ihrer ganz punkrockigen Seite. Eine ähnliche Wandlung kennt man ja schon von 59 TIMES THE PAIN. Die Songs sind zwar nicht schlecht, aber vom Hocker reißen sie mich auch nicht. Die sechs Songs von TRIGGER HAPPY stellen laut Info so etwas wie das Vermächtnis der Band da, denn sie haben beschlossen sich zu trennen, was für mich nicht so ein richtiges Problem werden wird, denn 80er Punkrock mit einer Prise VERBAL ABUSE zählt momentan nicht zu meinen Favoriten. Ok, aber kein Muß. (jörg)
Bad taste Records

THE HIVES - 'veni vedi vicious' CD
Nun ja, die Schweden sind unangefochten die Könige im Musikstil klonen. Mit THE HIVES kommt nun der 60ties Garagen Punk ´n´ Roll an die Reihe. Was mich nur immer wundert, wie gut die Schweden das machen. Ich, der ich mich nun

wahrlich nicht für diese Musikrichtung begeistern konnte, bin von dieser Platte echt sehr beeindruckt. Von der ersten bis zur letzten Sekunde wird schwer gerockt. Ohne Durchhänger wird es mal härter, aber auch mal smoother. Die werde ich zur nächsten Grill-Gartenparty mitnehmen und ich bin sicher der Mob wird toben. (jörg)
Burning Heart Records

SNFU - 'the ping pong EP' CDS
Zu meiner Schande muß gestehen, dass ich SNFU seit der 'better than a stick in the eye' etwas aus den Augen verloren habe, um nun von einer neuen Platte überrascht zu werden. Die fünf Songs sind outtakes aus vergangenen Zeiten und als Bonus gibt es ein 12 minutiges Tischtennisspiel. Interessant ist das während des Tischtennisspiels ein Porno im Fernseher läuft. Beim Stand von 12 zu 16 scheinen dann die weiblichen Akteure in Wallung zu kommen. Mehr anscheinend als ich beim Hören der Songs. Versteht mich nicht falsch, die Songs sind gut, aber sie bereiten mir nicht mehr so viel Spass, wie die 'better than a stick in the eye' in damaligen Zeiten. (jörg)
Alternative Tentacles Records

H-(STRYCHNINE) - 'reach' CDS
Wow, sind die herrlich primitiv. Hier gibt's lecker fünf mal mächtig derb auf die Ohren. Musikalisch würde ich es als metallischen-sXe-schrei-core bezeichnen. Die Texte sind zwar mager und ausbaufähig, aber wer legt schon wert auf Prosa, wenn es darum geht mit zu schreien und zu grunzen. Live sind diese Italiener sicher auch ein Schmankerl. Sehr schön.

(jö

Cargo Records/ No Brain Records

DROP PANTS FOR FOOD - 's/t' CD
DPFF quälen den Hörer mit sehr unmotivierten Ska-Melody-Punk. Eine Kombination, die schon seit längeren sehr ausgelutscht ist, und wenn sie so lustlos dargeboten wird, ist sie nicht nur belanglos, sondern schon verdammt nervig. Die mangelnden Fähigkeiten des Sängers bewirken bei mir nur ein Brennen in der Rektalzone. Was mir nur ein müdes Lächeln hervorlockt, scheint in Siegen (da sind DPFF ansässig) besser an zu kommen, denn dort gewannen sie bereits den Siegener Rockförderpreis. Hmmm, spricht nicht gerade für die Qualität dieses Preises. Wer diese Stilmischung mag, wird dieser Platte vielleicht noch etwas abgewinnen können, ich jedoch werde auf weiteres Hören verzichten. (jörg)
Transit Records

THE LAPSE - 'heaven ain't happenin' CD
Im Zusammenhang mit dieser Platte gibt es eine gute und eine schlechte Nachricht. Die Gute, 'heaven ain't happenin' ist die beste Platte, die THE LAPSE je gemacht haben, die Schlechte, Toko Yasuda Sängerin und Bassistin ist vor der letzten Tour ausgestiegen. Das ist sehr schade, denn gerade ihre Gesangparts gaben den Songs diese spezielle Note, die meines erachtens THE LAPSE und die neue Platte so gut machten. Man wird sehen müssen, wie der gute Herr Leo diese Lücke wird schliessen können. Um die Schlagzeugparts einzuspielen, suchte sich das Duo Dave Leto von RYE COALITION, was dieser auch vorzüglich gemacht hat. Also für alle Fans von THE LAPSE, THE VAN PELT oder CHISEL, heisst es zugreifen. Alle die einfach nur eine sehr gute Emo Band mit eigenwilligen Gesangparts möchten, sind hier ebenfalls an der richtigen Adresse. (jörg)
Southern Records/Efa

V.A. DEEP ELM - 'records for the working class no.2' CD
Ich persönlich finde Label-Sampler sehr informativ, da man Bands zu hören bekommt, welche einem sonst oft verborgen bleiben. Ist dieser Sampler dann auch noch von einen meiner Lieblingslabel, dann ist gute Laune vorprogrammiert. Bei den 19 Songs von den 13 Bands sind echte Emo Hits und kein nennenswerter Ausfall dabei. Im Gegenteil, SEVEN STOREY MOUNTAIN und CAMBER werden sich mit hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit in meine Plattensammlung gesellen. Wer einen richig guten und abwechlungsreichen Emo Sampler sein eigen nennen möchte sollte hier zugreifen. Mit dabei sind neben den obengenannten: CROSS MY HEART, PLANES MISTAKEN FOR STARS, POP UNKNOWN, STARMARKET, APPLESEED CAST, BRANDTSON und, und, und. Kaufen! (jörg)
Deep Elm Records

ONE LAST WISH - '1986' CD
Nach dieser Platte werden sich die Plattensammler unter euch die Finger lecken. Anthroposophisch gesprochen, ist diese Platte das 'missing link' zwischen RITES OF SPRING und FUGAZI. Nachdem sich ROS 1986 getrennt haben, fanden sich Guy und Brendan (heute bei FUGAZI) mit dem ex-EMBRACE, ex-FAITH Gitarristen Michael Hampton zusammen, um ONE LAST WISH zu gründen. Die Band stand anscheinend unter keinen guten Stern, denn nach nur 6 Konzerten und einer Lebensdauer von 8 Monaten trennten sie sich schon wieder, nachdem diese Platte von Ian Mackaye im Inner Ear Studio aufgenommen wurde, um kurze Zeit später FUGAZI zu gründen. Und nun nach 13 Jahren werden diese Songs nun endlich veröffentlicht. Musikalisch ist es ein fast genauer Queerschnitt durch beide Bands, wobei schon eine großer Schritt in Richtung Fugazi gemacht wurde. Wem die letzten Releases von FUGAZI zu frikelig waren, sollte sich unbedingt diese Platte holen, denn die ersten FUGAZI Scheiben knüpfen genau da an wo OLW aufgehört haben. Wobei echte FUGAZI Fans natürlich Ians Stimme vermissen werden, aber man kann ja nicht alles haben. Ein echter Tipp! (jörg)
Dischord Records

NO FUN AT ALL -'state of flow' CD
Wie der Name schon sagt, hatte ich auch nicht richtig viel Spaß beim Hören der neuen NFAA. Schwedens Melody Pop Punker machen wohl nun die selben Stationen durch, wie ihre amerikanischen Vorbilder. Anders kann ich mir nicht erklären, warum NFAA genau so lustlos und unmotiviert klingen wie BAD RELIGION auf ihren letzten Alben. Da finde ich die im Info erwähnten Einflüsse von BLACK FLAG, POISON IDEA und DEAD KENNEDYS schon mehr als merkwürdig. Die Bravo-Kuschelrock-Punker von NFAA haben bestimmt schon mal von jenen Bands gehört, aber leider nichts gelernt. Naja, egal der kommerzielle Erfolg wird ihnen sicher beschert werden. (jörg)
Burning Heart Records

THE JUDAS FACTOR -'kiss suicide' CDS
Auf diese Scheibe war ich ja sehr gespannt, da ich ein echter Fan von ihrem Longplayer 'ballads in blue china' war, aber die sechs neuen Songs wissen mich nicht so richtig zu begeistern. Stilistisch haben sie genau dort weiter gemacht, wo sie mit der Ballads aufgehört haben, nur sind die neuen Songs einfach zu schwammig und formlos. Sie rauschen an einem vorbei, zwar machen sie dies mächtig düster und brutal, aber es bleibt bei mir nichts zurück, was mich bewegen würde diese Platte immer wieder und wieder zu hören. Sechsmal düsterer Dampfhammer-Schrei-Emo mit sehr persönlichen Texten. (jörg)
Revelation Records

DEATH WISH KIDS -'demo' 7"
Alter, ach du Scheiße, was für ein wüstes Crust Geprügel. Beim ersten Hören bemerkte ich gar nicht, dass dort eine Frau ihrer Stimme Gehör verleiht, was wohl auch an der grotten schlechten Tonqualität liegt. Nichts desto trotz treten die Songs mächtig Arsch. Auch etwas ganz besonderes ist das Vinyl. Ich wie ja nicht ob das bei der gesamten Pressung so aussieht, wenn ja ist das schon fast den Kauf wert, aber seht selbst. (jörg)
Death wish Kids, 50 4 east Denny Way. Apt# 303, Seattle Washington, 98122

II - 'Edgar's Hair'
II folgen auf 'Edgar's Hair' getreulich den Fußstapfen von Motorpsycho. An der Hand von Pieter Kloos, selbst in der Vergangenheit bereits mit besagten Norwegern dienstlich befasst, streifen sie durch das Land "alternativen Spacerocks" und fahren dafür allerlei auf: langgedehnte Kompositionen, Space-Gezirpe, einen dominanten Bass und irgendwo ist sogar ein Riff Ton für Ton von Motorpsycho zitiert, oder sollten wir richtiger sagen: geklaut? Ihre eigenen Ideen sind dabei so übel nicht. Es ist eben zuvorderst die Nachahmung, an der sie scheitern. Und welchen Genuss bietet schon eine Musik, bei deren Konsum du jederzeit wissen kannst, wie die Ausführung desselben Gedanken in Vollendung klingt? (stone)
Suburban/Zomba

BELLE AND SEBASTIAN - 'Lazy Line Painter Jane' 3MCD
An mir gingen die Songs von Belle And Sebastian bislang spurlos vorbei. Der Songwriter Stuart Murdoch und seine Mitmusikanten gaben im Sommer 1997 drei EPs heraus, die hier auf drei CDs mit jeweils vier Stücken zu finden sind.

Sie verbinden sämtlichst klassischstes Songwriting, üppige Arrangements und Texte, in denen es meist um eher randständige Existenzen geht, wie sie in Romanen der Sorte 'Fänger im Roggen' die Protagonisten sind. Hänger, oder eben solche, die neben der gewöhnlichen noch irgendeine andere Scheiße mit sich herumschleppen. Alles ziemlich britisch, alles ziemlich schöngeistig, vor allem aber ziemlich schön.
Hat mit Punkrock selbstverständlich nix zu tun. Eher schon mit den Red House Painters, die in etwa das amerikanische und schwermütigere Pendant zu Belle And Sebastian sind, dort mit Byrds statt Beatles, Country statt Pop. (stone)

Jeepster/EFA

KICK JONESES - 'Who Put The Voodoo Into Punkrock'
Weil jeder weiß, dass Papst Jever hinsichtlich der Kick Joneses dem Verdacht unterliegt, keines anderen als eines positiven Urteiles mächtig zu sein (☺), sei hier nochmal festgehalten, dass die neue Kick Joneses in der Tat eine unverschämt freundliche Punkrock-Platte voller schöner Melodien ist. (stone)
Flight13/Indigo

DAVID THOMAS AND FOREIGNERS - 'Bay City'
Wer an Tom Waits ganz besonders schätzt, wenn dieser, wie beispielsweise in manchen Stücken auf 'Swordfishtrombones' oder 'Rain Dogs' oft - und mutmaßlich gerne - skurrile Geschichten aus zwielichtigen Bars zum Besten gibt, von dem Licht, das vorbeifahrende Züge durch Fenster werfen, von einsamen Straßen, der wird in 'Bay City' die altvertrauten Beklemmungen und Blues' wiederfinden, den Trost, der am Boden eines Whiskey-Glases zu finden ist. David Thomas (genau der) von Pere Ubu nahm mit ein paar Herren, die er weiland in Kopenhagen auf einer Bühne der Improvisateure kennengelernt hatte, auf einer Farm in Dänemark diese schöne Platte voller komischer Geräusche und Instrumente und schrulliger Songs auf. (stone)
Konkurrent/EFA

1. MAI '87 - 'Rip Off'
"Deutschpunk muss sterben, damit wir leben können!" Diesen Slogan hatte ich der Welt schon lange zum Geschenk machen wollen. Nun ist die Zeit gekommen. Der 1. Mai '87 macht einen Schuh draus. Die Erkenntnis, dass die ewige Aufrechterhaltung der rebellischen Geste zu nichts anderem taugt, als der nostalgischen Verklärung eines Kampfes, der gleichwohl den behaupteten Zweck nicht bedient hat, bewog die Herren, ihre Band aufzulösen. Vor vier Jahren hatten sie auf 'Bolle Bumm Basta' noch einmal versucht, dem nach wie vor sympathischen Inhalt eine neue, zeitgemäße Form zu geben. Auf 'Rip Off' gibt es neben einem Dutzend neuer Songs und dem elektronisierten 'Rauch-Haus-Song' der Scherben auch den digitalen Hardcore-Brecher 'Akte Käfig' von ebenjener Platte. Dass nun allerdings und ausgerechnet eine andere Musik dem Anliegen einer irgendwie gearteten Revolution, von der hier irgendwo auch die Rede ist, zur Durchsetzung verhelfen wird, scheint mehr als fraglich. Oder hat Musik schon einmal eine grundlegende Veränderung von Verhältnissen außer sich selbst bewirkt? (stone)
Tollshock/Indigo

VERSCHIEDENE - 'A Tribute To Nick Drake. In Search Of A Master - In Search Of A Slave'
Ich müsste lügen, wollte ich behaupten, das Gefilde des hier Geehrten wären mir etwas anderes als weitgehend unbekannt. Das soll mich indes nicht davon abhalten, dieser Zusammenstellung ein Lob mit auf den Weg zu geben und vielleicht in naher Zukunft meine Wissenslücken bezüglich Nick Drake zu schließen. Blackmail, Scumbucket, Favez, Pendikel, Mumble & Peg, Miles, Lude und noch einige mehr spielen Songs eines seltsamen Mannes, der zu den ganz persönlichen Helden nicht nur von Robert Smith, Morrissey, Paul Weller und Tom Verlaine zählt, sondern vor allem auch die Verehrung des Initiators Guido Lucas genießt, der sich hier einen Traum erfüllte, und auch den eben genannten Bands so manches mit auf den Weg gab. Besonders schön ist die Pendikel-Version von 'River Man', Mumble & Peg spielen ein herzzerreißendes 'Which Will' und 'Black Eyed Dog' von Ulme wurde hier anlässlich des Erscheinens ihres letzten Albums gewürdigt, das diesen Song bereits enthielt. Eine sehr schöne Angelegenheit. (stone)

BluNoise/EFA

RACHEL'S/MATMOS - 'Full On Night'
Der titelgebende Rachel's Song ist schon etwas älter und mir nicht bekannt. Das Kammerrock-Ensemble Rachel's deutet das gute Stück via Neuaufnahme und Mischpult hier jedenfalls neu, die Freunde von Matmos remixen es unter Einbeziehung verschiedener Live-Versionen. Die Instrumentarien von Rock, Klassik und elektronischer Anhörmusik werden bei den Rachel's behutsam ineinander gewoben, während bei Matmos zischelnde Beats den Fluss brechen, bevor ihre Version, die sie 'The Precise Temperature Of Darkness' genannt haben, in Krach explodiert. (stone)
Quarterstick/EFA

CATO SALSA EXPERIENCE - 'Salso Casa'
'Rock'n'Roll & Satisfaction' heißt ganz programmatisch ein Song dieser CD, auf der die erste Platte dieser Band aus Oslo mit der bislang letzten Veröffentlichung für gute Laune und sicher auch Satisfaktion unter denen sorgen dürfte, die mit dem Namen Crypt ganz besondere Glücksgefühle verknüpfen. Geschichtsbewusst spielen sie "Citadel" von den Stones, verfügen über ein Theremin samt Bedienung und *very electric guitar*. Nice shit, nicht zuletzt, weil sie auch anders können, nachzuhören im verhuschten 'Henriette'. (stone)
Garralda Records/Fanboy/EFA

GIANT ROBOT - 'Crushing You With Style'
Mal wieder gibt ein Haufen Finnen Merkwürdiges zum Besten, in diesem Fall eine sehr unterhaltsame Mischung aus Disco, Drum'n'Bass, Dub, HipHop, Kraftwerk, Englischkurs und Rock, wenn auch fast gänzlich ohne Gitarren. 'Jennifer Kissed Me' könnte der erste Popsong sein, in dem jemand einen Euro geschenkt bekommt, was 'Crushing You With Style' obendrein noch zu einer zukunftsweisenden Platte macht. (stone)

Clearspot/EFA

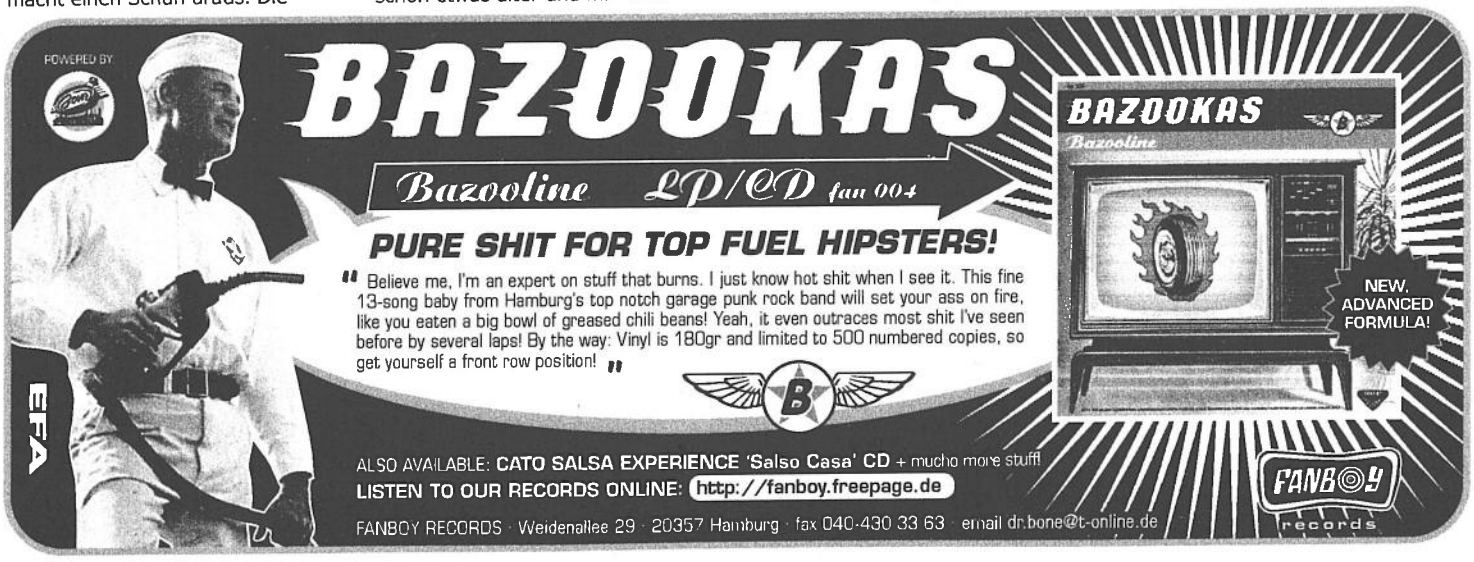
CHILDREN - 'Impedimenta'
"Kinder statt Inder", oder: Wer hat diesen Käse zur Post gerollt? Die Children versuchen in etwa das, was Leute wie Botch mit mehr beherrschter Wut, mit mehr Ideen tun. Ganz nettes Gemörtel aus Frankreich. (stone)
overcome.records@wanadoo.fr

LIFTER PULLER - 'Fiestas Fiascos'
Sehr schöne Rockmusik, die den Geist großer Independent-Bands wie Pavement oder Devo atmet. Mit leicht kratzbürstigem Charme, der den Pop-Appeal ihrer Songs nur notdürftig verhüllt, aber immer durchschimmern lässt. (stone)
Frenchkiss Records/The Self-Starter Foundation

DIVERSE ARTISTEN - 'No Border Jam 6'
1998 traf sich im slowenischen Maribor ein Haufen Bands um gegen politische Grenzen zu rocken. Die dreißig Songs dieser CD wurden bei der Gelegenheit gleich aufgenommen und auf diesem Sampler der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die meisten Bands kommen aus Slowenien, einige andere, wie Those Who Survived The Plague oder Oi Polloi nicht. Fast alle widerspiegeln sie die Existenz von Grenzen in Musik, indem sie strikt in ihrem musikalischen Ghetto verbleiben, indem sie angemessenen Sounds ungerührt vor sich hinlärmen, als schrieben wir das Jahr 1984. Wer sowas mag, möge bitte zugreifen. (stone)
Mladinski Kulturni Center, Maribor, Slovenija

2-2-2-7 - 'Concert Years 1995-1999 - Vse ivo' DoCD
Nochmal Slowenien, diesmal von der musikalisch eindeutig erfreulicheren Sorte, auch wenn die Funk-Allüren dieser langgedienten Band nicht unbedingt jederzeit zu erfreuen vermögen. Ähnlich wie Uz Jsme Doma haben die mittlerweile aufgelösten 2-2-2-7 eine Punk-Vergangenheit, haben aber irgendwann den Reiz anderer musikalischer Stile und Formen entdeckt. Durchaus mit Humor und einigem an waghalsigen Breaks erweiterten sie mit der Zeit das gewohnte Bandgefüge um eine feste Violinistin, dann und wann auch einen Saxophonisten, und bedienten sich bei Folklore, Klassik, Tom Waits, Jazz und Sitar oder droppten Samples von Nina Hagen und Frank Sinatra. Auf dieser Live-CD gibt es Aufnahmen aus den letzten fünf Jahren der Band, ergänzt um ein paar Radio-Jingles und derlei mehr. (stone)
Statera Records/Strip Core

RAW POWER - 'Screams From The Gutter/After Your Brain'
Nie werde ich den Tag vergessen, an dem ich Raw Power sah. Es muss im Sommer des Jahres 1993 gewesen sein, ganz sicher aber war es in Rappallo in der Nähe von Genova, wo wir es erstens sowieso nicht aushielten, weil außer einer Feier der PDS mit Karaoke und Salsa dort nichts für uns zu bestellen war, und zweitens irgend



welche Punker uns einen Flyer für ein Open Air mit der Hardcore-Legende gegeben hatten. Also fuhren wir nach Rappallo, Geschichtsstudenten werden den Namen schon einmal gehört haben, und ließen einen Haufen überwiegend schlechter Speedmetal-Bands über uns ergehen. Es muss Ende August gewesen sein, und es war heiß, ein schöner Tag. Das Konzert sollte Geld für den Bau eines Centro Sociale einbringen, dass in Rappallo gebaut werden sollte. Der beleibte Organisator des Konzerts nutzte die Gelegenheit, auch mit seiner Band aufzutreten. Schließlich waren Raw Power an der Reihe, immerhin noch mit mindestens zwei Herren der Gründertage bestückt. Der Sänger glänzte durch penetrant zur Schau gestellte Lustlosigkeit, während sein Gitarristenkollege der ersten Stunde vor allem durch den Schweiß ehrlicher Arbeit glänzte. Mit einer Plautze, die einem Familienvater, wie er vielleicht auch schon einer war, wohl angestanden hätte, mit panisch zurückweichendem Haaransatz und ab dem ersten Drittel ihrer Show schwer prustend gab er wahrhaftig alles. Er kugelte über die kleine Bühne, sprang in die Luft, nicht hoch, aber oft, und fand sogar noch die Zeit, seine regelmäßigen Einsätze am Mikrophon wahrzunehmen. Ich möchte wetten, dass, falls es die Band noch gibt, der Mann seinen Dienst an der Gitarre nach wie vor hochenergetisch versieht. Er war es, der ihren Auftritt seltsamerweise davor bewahrte, gänzlich zu einem Altherrenabend zu verkommen. Der Schlagzeuger war eine Katastrophe. Der Solo-Gitarrist tat sein bestes, jedes Loch mit übelsten Metal-Soli vollzuwichsen. So vergeht der Ruhm der Welt. Jetzt gibt es die Klassiker noch einmal zum Hochlebenlassen alter, vielleicht besserer Zeiten. (stone)
Rhythm Vicar; www.plastichead.com

Verschiedenes mit Verschiedenen

Ein paar Sampler der etwas langweiligeren Sorte gibt es auch wieder zu kaufen. **Cheap Shots IV** (Burning Heart/Epitaph Europe) offeriert hauptsächlich melodische Chöre von Millencolin, Satanic Surfers und so weiter, nebst netten Bands wie der International Noise Conspiracy, Monster und Refused. **Go Kart Vs. The Corporate Giant** (Go Kart; www.GokartRecords.com) ist gleichfalls ein Label-Sampler und tut ähnliches auf eher amerikanische Tour. Down By Law, Lunachicks, Anti-Flag, Buzzcocks, Vision Of Disorder und mehr sind hier versammelt. Die **Okara/Kamizole - Benefit CD** (Fight For Your Mind; 47, Avenue Gilbert Roux; 03300 Cusset; France) trägt ihr Anliegen bereits im Titel. Zwei alternative Projekte in der Nähe von Vichy/Frankreich, in denen es um Ökologie, Vegetarismus und so Sachen geht, erhoffen sich von dieser Kompilation offensichtlich ein wenig Bimbes (so sagt man wohl dieser Tage dazu). Bands aus aller Welt - sogar eine aus Malaysia - tragen ihr Scherflein dazu bei, namentlich Exit 13, Juggling Jugulars, Fuck On The Beach, His Hero Is Gone, Cress, Fleas & Lice und ein Haufen mehr. Und dann flatterte uns noch die Programm-CD des **BLACKOUT** (www.blackout-club.com) in der Kortumstraße in Bochum ins Haus. Die Leute dort haben die Bands, die im neuen 'Rock'n'Roll-Nightclub' spielen, auf eine CD gepackt, was möglicherweise eine ganz pfiffige Idee ist. Bratseth, Steakknife, Kurt, Craving, Blackmail, EA80, Harmful, Les Hommes Qui Wear Espandrillos und einiges mehr zeugen jedenfalls von einem netten Programm. War allerdings alles schon im Oktober und ich weiß nicht, ob sowas monatlich erscheint. Vielleicht kann man das Teil ja abonnieren. (stone)

THE CAUSEY WAY - 'With Loving And Open Arms'
Mal wieder eine Band, die sich ein verschrobenes Konzept ausgedacht hat, das mit religiösen Formen spielt. Die Musik ist derweil ganz netter Rock, den manche Leute Post-Hardcore nennen, hier mit Affinitäten zu Devo, Crucifucks und Alice Donut, würd' ich mal sagen. (stone)
Alternative Tentacles/EFA

THE JELLYS - 'Welcome To Our World' CD & 'Milk'n'Honey' MCD
Auf dem Cover ihres Albums sehen sie aus wie eine abgespeckte Version der Teletubbies, was in der Süße und Niedlichkeit ihrer Pop-Punk-Songs seine Entsprechung findet. Es würde Funpunk heißen, würde es nicht aus England, sondern von um die Ecke kommen. Und es wäre auch richtig gräuslich, wenn 'Welcome To Our World' die Klasse beispielsweise seines letzten Songs halten würde, der mit bestürzender Offenherzigkeit die Schützenvereinsfest-Eignung von Punkrock beweist, und wenn die Band nicht auch noch ein paar nette Popsongs kännte. Ich nehme dann doch lieber die Dickies, bittschön. (stone)
MIR

DIE SCHNITTER - 'Saat und Ernte'
So haben wir uns also Folkrock im Jahre 2000 vorzustellen?! Danke, das könnt ihr unter euch ausmachen. Die angriffslustige Geige, von der im Info die Rede ist, und die aus übervoller Seele gesungenen Texte. Von wegen Folkrock, das ist langwelligster Deutsch-Punk mit Geige. Zugegeben, irgendwann lassen sie auch mal nach und spielen auch mal was anderes als Uffta. Allerdings kommt wiederum nun nichts anderes heraus als Deutschrock mit Geige. Fast vergessen: Am Ende gibt es noch die 'Moorsoldaten', mit Geige... (stone)
Costbar/EFA

TRANS AM - 'You Can Always Get What You Want' (stone)
Zum ersten Mal auf den ausgetretenen Wegen des Schallplattenhandels erhältlich: diverse Songs von Singles, Japan-Bonustracks und bislang Unveröffentlichtes dieser großartigen Band, die Elektronik wahrhaftig rocken macht, inklusive ein DJ-Hooligan-Remix von 'Am Rhein'. Für den Herbst ist übrigens erfreulicherweise ein neues Album annonciert.
Thrill Jockey/EFA
Trans Am

RAW NOISE - 'The Terror Continues'
Vor Extreme Noise Terror gab es Raw Noise. Nachdem sie sich zwischendurch mal wieder zusammentaten und die Zuneigung von John Peel samt Sitzung einstecken durften, lösten sie sich wieder auf, um acht Jahre später zu tun, als sei nichts geschehen. Crustcore der bollerigen Schule mit vereinzelten Schweine-Soli. Wenn ihr ums Verrecken noch eine dieser Platten wollt, nur zu. Sie tun es ganz okay dafür. (stone)
Rhythm Vicar; www.plastichead.com

SMOGTOWN/TEENAGE KNOCKOUTS - Split-CD
Zwei Bands spielen rotzigen Punkrock der ersten Generation. Das gehört für gewöhnlich nicht zu den mich sonderlich beglückenden Vorhaben, immerhin jedoch haben beide erfreulich viel Melodie und klingen angenehm schmutzig, womit sie zu den angenehmen Vetretern dieser Sorte Folklore gehören. (stone)
Dead Beat Records; Email: Deadbeatrx@aol.com

BLONDE REDHEAD - 'Melody Of Certain Damaged Lemons'
Guy Picciotto hat dies hier produziert, und es ist schön. Bisweilen ätherischer Pop mit Mut zum musikalischen Grenzgang, aber auch mit Hang zum Kitsch, wie in 'Hated Because Of Great Qualities'. Dass Toby von Black Heart Procession hier dann und wann in die Tasten greift, stellt eine Nähe her, die an manchen Stellen dieser Platte durchaus eine des Stils, der Stimmung ist, auch wenn Blonde Redhead sich dann anderswo eher spröde und arty geben. (stone)
Touch And Go/EFA

LOU BARLOW/ RUDY TROUVÉ - 'Subsonic 6'
Ich kenne nur diese, aber es gibt noch fünf andere Subsonic-Folgen, auf denen Gitarristen von Marc Ribot über Caspar Brötzmann bis zu Nick Bullen zu hören sind. Dieses Ding hier ist dem "low-fi musical garden of delights" gewidmet, wir kennen die Protagonisten von Dinosaur jr., Sebadoh und Folk Implosion einer-, von dEUS, Gore Slut, Kiss My Jazz und so weiter andererseits. Sonderlich an- oder aufregend mag ich diesen Garten, in dem allerlei Schraddeldaddel vor sich hin rumpelt, sich zaghaft mit Bandrauschen verhüllt und ohne große Worte wieder verschwindet, akustische Gitarren und Banjos zirpen, jedoch nicht finden. Trouvé liegt nur leicht vorne, da seine Miniaturen etwas bunter geraten sind. (stone)
Sub Rosa/EFA

THE NO WTO COMBO - 'Live From The Battle In Seattle'
"The people have spoken!" verkündet Blafra in seinem Vortrag zu Beginn dieses Zeitdokuments. Die tun was! Das ist immer noch besser, als nur zuzusehen... Jeder an seinem Platz wenigstens ein bisschen. Die Leute haben immerhin den Vietnam-Krieg durch ihren Protest beendet. Kauft nicht bei den großen Ketten und Konzernen, sondern lieber bei Tante Emma!
So und noch ausführlicher singt er das Hohelied des Aktionismus, bevor er im trauten Verein mit Kim Thayil (Soundgarden), Krist Novoselic (Nirvana) und Gina Mainwal (Sweet 75) 'Let's Lynch The Landlord', 'Full Metal Jackoff' und zwei neue Songs für die versammelten Protestler in Seattle spielt. Mir fehlt im Moment Zeit und Lust, mich darüber zu verbreiten, was von derartigen Aktionen wie denen in Seattle zu halten ist, oder warum es theoretisch nicht unbedingt hilfreich ist, den Kapitalismus ausgerechnet einen neuen Feudalismus zu nennen. Lustig aber, dass nun schon in mindestens zwei Zines umfangreiches Material von Augenzeugen dokumentiert wurde, ohne dass dort auch nur ein Minimum an Analyse über Zwecke und eventuelle Erfolge zu lesen gewesen wäre. Nett ist es jedenfalls, den olen Jello mal wieder rocken zu hören, rau, solide begleitet von den Seattle Allstars, zur Veröffentlichung aufbereitet von Jack Endino. 'New Feudalism' ist ein Song, wie ihn auch die Kennedys hätten schreiben können, 'Electronic Plantation' inspiriert Thayil gar zu einer Eastbay-Ray-Gitarre. 'Full Metal Jacket' hat Blafra mit D.O.A. allerdings seinerzeit in seiner stoischen, unaufhaltsamen Stumpfheit weit effektiver hingekriegt. (stone)
Alternative Tentacles/EFA

HipHop und ich - Eine sporadische Affäre

Über die Jahre hat sich mein Verhältnis zu HipHop stets zwischen völliger Ignoranz wegen mangelnder Zuneigung und dem sporadischen Mögen zufällig in meine Hände geratener Platten bewegt. **CYPRESS HILL** (Columbia/Sony) machten nie eine der letzteren und das wird sich wohl auch so bald nicht ändern. Auf 'Skull & Bones' mischen sie zu allem Überfluss auch noch Metal in ihren HipHop, was nicht zwangsläufig, aber mit hoher Wahrscheinlichkeit zu unangenehmen Dingen wie Funkmetal führt. Unterstützt durch Mitglieder von Fear Factory, RATM sowie einer Funkmetal-Band (...) namens SX10 bratzen sie das letzte Drittel von 'Skull & Bones' voll, und ich kann das wirklich schwerlich gutheißen. Der Rest ist meiner unmaßgeblichen Ansicht nach gewohnte Kost und für Afficionados gewiss nahrhafte Kost. Mir wird dabei recht bald langweilig, auch wenn Cypress Hill noch zu den angenehmeren Kollegen gehören. **DA BRAT** ist eine Frau, die eines nur vom Hörensagen kennt: Bescheidenheit. Da steht sie natürlich auf weiter Rapperflur alles andere als allein da. Auf 'Unrestricted' (Columbia/Sony) gibt sie die toughe Frau, die auch mal Seele zeigen kann. Zwar war sie schon auf Platten von Mariah Carey zu hören, aber das veranlasst sie nun wirklich nicht, deswegen gleich herumzumemmen. Reduziert, funky und mit ein paar Soul-Stimmen. Mir ist's lieber, wo diese fehlen. Dann schon lieber **DJ CAM** und sein 'Loa Project' (Columbia/Sony). Der Mann aus Paris soll derzeit Frankreichs angesagtester Drum'n'Bass-DJ sein. Auf 'Loa Project' entwirft er allerdings ein weit umfangreicheres Bild

seines Schaffens. Auf einer lässigen HipHop-Grundlage schichtet er Jazz, Breakbeats, R&B und was ihm sonst noch so aus seiner reichhaltigen Plattensammlung in die Hände fiel. Die menschliche Stimme taucht hier fast nur als Sample auf, was mich als Außenstehenden an das jüngst erschiene Mix-Album 'Code 4109' von **DJ KRUSH** erinnert (Columbia/Sony), das mir jüngst eine der eingangs angesprochenen Begegnungen bescherte. Beide Plattenaufleger verbreiten entspannte Vibrationen, denen ich hin und wieder gern mein Ohr leihe. (stone)

NICH LANG SCHNACKEN KOPP IN NACKEN
die ruck zuck reviews
©torsten

FRED ADRETT - 'nicht wie du' cd: soll doch tante spex die relevante tiefe von solch titeln wie dosenbier & apfelkorn ausloten. es ist und bleibt pop. plattenmeister * **AGAINST ALL AUTHORITY** - '24 hour roadside resistance' cd: rauh schrettemder ami hardcore gegen staat, kirche und vaterland. ziemlich gelungene sache, auf hopeless * **AGATHOCLES** - 'mince core' cd: oh du fröhlich grind-gegrunz. RocknRollRadio * **ALLISTER** - 'dead ends and girlfriends' cd: die achthundertneunundneunzig-millionste melodic core scheibe ohne zündende ideen. drive-thru * **A NEW FOUND GLORY** - 'nothing gold can stay' cd: melodic emo durchschnittsware auf drive-thru. * **ASIAN DUB FOUNDATION** - 'community music' cd: raggamuffin/gitarre/dancefloor crossover mit klassenkampf appeal und asiatisch-indischem soundeinschlag. london rec. * **BABES IN TOYLAND** - 'lived' cd: live und rares auf pias * **BASSHOLES** - 'the secret strentgh of depression' cd: total beschissener schrott rock. sftri * **BIG JIM** - 'bmx 2000 ep' cdep: zu auffällig bei weezer geklaut. nix is mit dem blumentopfgewinn. modern noise * **BRACKET** - 'when all else fails' cd: ok, alle mal raten was hier geboten wird... fat wreck * **BUZZCOCKS** - 'modern' cd: netter bzw. braver england pop. go kart * **CATO SALSA EXPERIENCE** - 'salso casa' cd: lärmiger höllenrock mit theremin, naja. garralda records * **THE CRIMINALS** - 'burning flesh and broken fingers' cd: punk rock haben wir auch schon mal angeplßter gehört. adeline * **THE DELTA 72** - '000' cd: *for fans of: ...rolling stones, black crows...* steht im touch and go promowisch. leider nicht gelogen. * **DIANOGAH** - 'battle champions' cd: instrumentales hintergrund gepletscher. dafür aber recht angenehm zu hören. southern * **DIONYSOS** - 'haiku' cd: die welt weiß, daß wir keinen weiteren beck brauchen, l'age d'or hingegen nicht. * **DISPOMANIACS** - 'braid of knees' cd: beatles-hipple rock plus jazz faktor gleich mülltonne. stickman records * **DER FLUCH** - 'sünde' cd: wer mal wieder ein richtiges brechmittel braucht, hier bitte zuschlagen. whiteline * **FORD PIER** - '12 step plan, 11 step pier' cd: der meat loaf des punk, sehr unterhaltsam. sudden death * **GOLDFINGER** - 'stomping ground' cd: die kommerz-core liga wartet zur abwechslung mal mit einem recht ordentlichen produkt der sorte *rock meets melody core* auf. mojo/motor * **GRAUE ZELLEN** - 'krauts' cd: adaptieren anno 2000 die hamburger schule, welch ein gewinn ®. rodrec * **JELLY GUN JACK** - 'zarse' cd: britischer pop punk zwischen samiam und dillinger 4. geht ok und kommt von boss tunage. * **JIMMY PELZ FISTFUCK USA** - 'unter geiern' 7": grobschlächtiger punk mit deutschen texten aus braunschweig. traum-a * **LOOPER** - 'the geometrid' cd: space pop, so spannend wie ein ausgeleiertes gummiband. jeepster recordings * **MAD PARADE** - 'god bless america' cd: harmloser LA punk. dr. strange * **LOIS MAFFEO & BRENDAN CANTY** - 'the union themes' cd: bin schon nach dem ersten lied eingeschlafen. danke kill rock stars. * **MEANWHILE** - 'same shit new millennium' cd: oh mama, womit habe ich diese 25 minütige prügelstrafe verdient? sound pollution * **THE MUFFS** - 'hamburger' cd: retrospektive auf sympathy for the record industry. * **NO MOTIV** - 'and the sadness prevails...' cd: nichtssagender power-pop-rock-punk auf vagrant. * **O.S.T.** - 'the beach' cd: all saints, leftfield, unkle, moby, sugar ray, asian dub foundation, barry adamson, orbital etc. . bis auf minimale ausfälle nur coole sachen drauf. london rec. * **O.S.T.** - 'the next big thing' cd: enthält 2 neue MADONNA songs, so daß einem hörigen nur eines übrig bleibt, KAUFEN. maverik * **PANTERA** - 'reinventing the steel' cd: so hart wie 3 pfund aluminium. elektra * **PEDRO THE LION** - 'winners never quit' cd: scheiße, schon wieder weggeratzt.jade tree was tust du? * **POWERMAN 5000** - 'tonight the stars revolt' cd: industrielles kunstprodukt im rockigen kmfdm sound. dreamworks * **REBRESCH & BLUMM** - 'hörcomics' cd: scheiße in wort und noten, wobei letzteres eher spärlich vorhanden ist. plattenmeister * **QUYD** - 'jack in the box' lp: schmissiger melodischer hardcore in tierisch fettem vinyl auf matatu records. * **RxBANDITS** - 'halfway between here and there' cd: danke der nachfrage, aber mein bedarf an ska punk ist bereits gedeckt. drive-thru * **SAINT ETIENNE** - 'sound of water' cd: sphärisch schwebender pop für den morgen nach einer exessiv durchfeierten nacht. mantra* **SEVEN STORY MOUNTAIN** - 'based on a true story' cd: ein weiterer beweis dafür, daß wahre geschichten oft nur zu semi-originellen rockern taugen. deep elm * **MICHAEL J. SHEEHY** - 'sweet blue gene' cd: diebstahl diebstahl melden die kaufhausketten u2 und nick cave. schmiere stand hier beggars banquet. * **SILLY ENCORES** - 'live' cd: düsseldorfpunk, diesmal live. tug rec * **SINKHOLE** - 'retrospectacles' cd: ein bißchen unveröffentlichtes sowie jede menge 7" stoff dieser nicht so schlechten kalifornischen pop punk band. dr. strange * **SKINNY PUPPY** - 'the singles collect' cd: gute single-retrospektive der wegweisenden kanadischen elektro/industrial band. nettwerk * **SKINNY PUPPY** - 'b-sides collect' cd: und das gleiche nochmal in b-seiten version. ebenfalls nettwerk * **SPEEDY J** - 'a shocking hobby' cd: düster schräg rumorendes elektrogemisch mit musikalischer nähe zu aphex twin. äußerst cool. pias * **UNCURBED** - 'keeps the banner high' cd: finnischer crust-metal-punk auf sound pollution. * **V.A.** - 'drilling the vein III' video: ich glaube hier hat niemand wirklich auf den 3. teil der roadrunner clip compilation mit machine head, type o negative etc gewartet, oder? * **VIOLENT SOCIETY** - 'separation is killing us' cd: pissed as fuck hardcore punk aus philadelphia. geht ok. blackout * **Y** - 'pseudo youth...human cesspool' cd: zusammenstellung alter goodies der deutschen ultra-knüppler auf dem amerikanischen sound pollution label. * **YUPPIE FLU** - 'hollow beep' cd: bedächtiger italienischer post-rock auf doxa. * **DIE ZWANGSVERSTEIGERTEN DOPPELHAUSHÄLFTEN** - 'leck mir die sackhaut du alte drecksau' 7": so unangenehm wie der haufen hundescheiße in den man immer wieder mal tritt. tug rec

ANNALISE - 'tour issue' cd
einmal gehört und schon fan gewesen. prima melodien, feiner gesang und hits hits hits. oh well, wenn doch nur alle punk scheiben so viel gute laune freisetzen könnten wie diese britische hier. (torsten)
boss tuneage

DIGGER - 'monte carlo' cd
oh nein, digger stecken bis zu den knien im mittelmäßigkeitssumpf der pop-punk liga. so sehr sie sich auch um melodien und abwechslungsreiche songs bemühen, so wenig gelingt es ihnen, festen boden unter die füße zu kriegen. da haben die beiden vorgängeralben mit samt all ihrer kracher doch sehr viel größere hoffnungen geweckt, als durch monte carlo letztlich erfüllt werden konnten. (torsten)
hopeless

EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN - 'silence is sexy' cd
Letzte nacht träumte ich, die neubauten zu treffen, ihnen samt ihres fetten managers mit dumdum geschossen aus einer 38er die kniescheiben wegzublasen und frohen mutes weiter meiner wege zu gehen. Nein, ich bin nicht schweißgebadet aufgeschreckt, denn... dies war KEIN alptraum! Ordentlicher sex ist eine feine sache, keine frage. GEFICKT WERDEN hingegen eine gänzlich andere sportart. Da dieser fakt aber heutzutage kaum mehr als markerschütternder enthüllungsjournalismus durchgehen wird, wollen wir dem amüsement also mit einer kleinen geschichte beiträglich sein.... so trug es sich also zu, daß vor vielen vielen jahren ein kleiner, junger und naiver wertschätzer der neubauten mit samt seiner feinen videoausrüstung auf eines der konzerte dieser ehemals doch recht innovativen deutschen krachkapelle zog, um seine helden für sich persönlich auf magnetband zu bannen. Sich der tatsache durchaus im klaren, daß nicht alle rockstars bekennende freunde solcher vorhaben sind, eilte der jungspunt also zum mischpult, um nach einem bandoffiziellen zu verlangen, welcher dann doch tatsächlich seinen segen zu den aufnahmen gab. Und so zog der kleine dumme fan, sein glück kaum fassen könnend, mit vor freude und stolz gestählter brust an den vorderen bühnenrand oben auf der empore, filmte das ganze konzert fröhlich vor sich hin, bis es ihm beim schlußton gräßlich heftig im nacken packte, ihm die camera so rüde aus der hand gerissen wurde, daß sich das stativ brechenderweise aus der verankerung verabschiedete, und sich zudem wüßteste beschimpfungen über sein haupt ergossen. Allen beschwichtigungs- und erklärungsversuchen zum trotz, das tape war weg, die camera im arsch, und alles was blieb, war das statement des herrn managers, innitiator und ausführendes organ sämtlicher rüderie, man könne nur von glück sprechen, daß er nicht gedenke anzeige zu erstatten. Dies alles überhaupt nicht fassen könnend, versuchte unser nalves landei, die beim abbau auf der bühne befindlichen musiker von diesen geschehnissen in kenntnis zu setzen. Doch entgegen einem WELT DER WUNDER bericht, stellte sich selbiges hier nicht ein. Ganz im gegensatz gab es nichts zu ernten außer arroganten abfälligkeiten oder heuchlerischen erklärungen über generelle filmverbote bei ihren konzerten. Da stellen sich dem neutralen betrachter doch spätestens jetzt ein paar interessante fragen. Warum hatte man dann das ganze konzert über nichts unternommen? Warum schickte man einen büttel zum mischpult, um eben genau diese filmerlaubnis zu geben? Warum warum warum... ist die banane krum? Weil die dinge nun einmal sind wie sie sind, und charakterliche krebsgeschwüre halt charakterliche krebsgeschwüre bleiben. und da die dringend notwendige operative entfernung aus der deutschen musiklandschaft immer noch nicht statt fand, müssen wir uns hier mit einem weiteren album beschäftigen, welches auf dem innovationsniveau einer schäbigen hochzeitskapelle agiert. Tja, bandabgänge kreativer köpfe, wie der f.m. einheits, hätten in der vergangenheit ja schon die erhoffte befreiung bringen können. Da tumore aber bekanntlich äußerst hartnäckig sein können, bleibt nur die hoffnung auf eine baldige herzverfettung blixa bargelds, auf einen flugzeugabsturz oder sonstige erlösende ereignisse. Der gute ton verbietet natürlich laut ausgesprochenen wünsche und hoffnungen dieser art. Nur machen wir uns auf der anderen seite doch nichts vor, es könnte weiß gott größere katastrophen als diese geben. (torsten)
zomba

EL GUAPO STUNTTEAM - 'same' lp
ganze zweieinhalb songs habe ich es ausgehalten. dann ist mir diese trash-rock sore so dermaßen auf die eier gegangen, daß der schrott beim flug aus meinem fenster eigentlich einen weitwurfweltrekord aufgestellt haben müßte. grauenhaft. (torsten)
sounds of subterrania

GET HUSTLE - 'earth odyssey' cd

die aufmerksamkeit, die get hustle dem hörer abverlangen, würde gewöhnlich für 5 andere bands reichen. ihre völlig verjazzte interpretation amerikanischen gitarren undergrounds versehen sie zudem noch mit einer weiblichen stimme, welche nur unter einsatz sämtlichen guten willens als nicht nervig bezeichnet werden kann. und trotz dieser ungünstigen vorzeichen gelingt es ihnen, auf eine wenig nachvollziehbare weise, spannungsbögen tief in die gehörgänge des rezensenten zu treiben, welche diesen wie paralysiert davon abhalten, die eject taste des cd players zu betätigen. eine wahrlich eigenartige band. (torsten)
5rc

HEFNER - 'boxing hefner' cd
rechtzeitig zur tour mit den violent femmes beglückt john peels derzeitige lieblingsband die musiklanschaft mit einer compilation rarer singles, bbc sessions und live çuts. wie immer in ein wunderschönes pop art cover verpackt, begeistern hefner auch diesmal wieder mit ihrem bekannt minimalistischen indie-gitarrenfolk-pop sound. besonders freuen dürften den fan zu dem noch die hier erstmals veröffentlichten songs the science fiction und twisting mary´s arm. (torsten)
too pure

IDLEWILD - '100 broken windows' cd
wow, diese britische band legt eine hit-treffsicherheit an den tag, wie die stürmer bayer leverkusens beim 9:1 gegen ulm, oder das trust allstar team meyer/roehnert am kickertisch beim 10:2 gegen indigo-olaf/bratseth-andy. zum einen tief verwurzelt im englischen indi-gitarrenpop sound der 80ies, offenbaren sie auf der anderen seite genau die emotionale intensität, die wir schon bei jets to brazil so zu schätzen wußten. so drängt sich neben vergleichen mit the smiths, pavement und r.e.m. also auch eine musikalische nähe zu dischord bands wie rites of spring auf. tja, und wer solche wahnsinns hits wie roseability oder idea track im gepäck hat, dem kann schlicht und einfach nur eine gnadenlose gewinnerplatte bescheinigt werden. (torsten)
emi

JUGGLING JUGULARS - 'skeletons in the closet' 7"
finnisches hardcore gewitter, erbarmungslos und direkt. ein ohne viele schnörkel punktgenau auf die zwölf gespieltes oldschool spektakel. grandios! (torsten)
twisted chords / ya basta

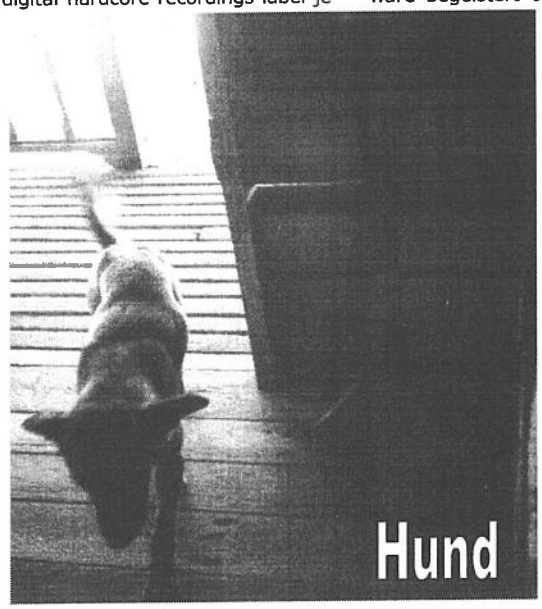
KID DYNAMITE - 'louder, faster, shorter' cd
ok ok, habe mich geirrt, geb´s ja zu. die platte ist ein börnah und läuft nach anfänglicher skepsis nun schon seit wochen auf heavy rotation im hause meyer. denn schnellen, melodischen sowie aggressiven hardcore punk kann man kaum besser spielen. (torsten)
jade tree

KIND OF LIKE SPITTING - 'nothing makes sense without it' lp
da darf man sich auch vom wirklich schicken cover nicht blenden lassen, diese scheibe ist scheiße. minimalistisches, jammeriges rumgeheule im untersten geschwindigkeitsbereich. eine echte zumutung für geist und körper. (torsten)
slowdance records

THE KLONDIKE DERBY - 'hammer water' 7"
locker beschwingter indie gitarren pop, ganz klar ein erstes anzeichen des anstehenden sommers. schöne melodien, unaufdringliche emotionen und absolut kein platz für graue regentage. ganz klar ein gewinner. (torsten)
swing deluxe

LIGHTNING BEAT-MAN - 'same' 7"
oh mama, hilfe! das schweizer trashmonster der beat-man schlägt wieder in bekannter 60´les psycho-garage-wrestler manier zu. allerdings handelt es sich hier nicht um neuware, sondern lediglich um underground recycling der jahre 86-98. darüber hinweg trösten dürfte den fan aber die exquisite aufmachung dieses siebenzöllers. super stylisches apartment wrestling foldout cover mit integrierten pappaufstellern vom beatman und so ´ner russ meyer puppe. obendrauf dann noch ein booklet mit stories und infos satt über den größten psychopatischen wohnzimmer wrestler dieses jahrhunderts, so daß es nur ein fazit geben kann: GANZ SCHWER ROCK N ROLL UND GRÖßER ALS ELVIS ! (torsten)
sounds of subterrania

LOLITA STORM - 'gfsu' cd
atari teenage riot meets spice girls ! ein absoluter killer was diese 3 britischen damen samt ihrem quotenmann hier abliefern. könnte die musikalische untermalung noch als ATR soundteppich durchgehen, gewinnt die scheibe dafür durch ihren weiblichen popgesang um so mehr an format und eigenständigkeit. dies ist mit sicherheit das großartigste was die pforten des digital hardcore recordings label je



verlassen hat. (torsten)
dhr

MAGGAT - 'a pacific puzzle' lp
wenn denn endlich die sonne wieder mit sommerlicher wärme scheint, werde ich sicher genüßlich, auf meinem balkon sitzend, das leben genießen, und dazu ein wenig gute musik hören. gute musik, zu der auch maggats album a pacific puzzle mit seinem beschwingt-gefühlvollen emo groove gehören könnte. denn von solch heulsusenfreiem college rock emo bin ich ja ziemlicher fan. (torsten)
swing deluxe

MIDTOWN - 'save the world, lose the girl' cd
packen die sache im grunde an wie die get up kids, nur eben auf einer rock basis agierend. was sich im resultat natürlich alles andere als negativ niederschlägt. sprich, harmonischer gesang, viel melodie und ordentlich druck machen save the world zu mehr als nur einem weiteren 0815 kleinemädchenhype. (torsten)
drive-thru

MOLOKO - 'things to make and do' cd
wie spektakulär pop musik sein kann, läßt sich derzeit wieder einmal eindrucksvoll bei moloko nachhören. versuchen wir daher besser gar nicht erst die musikalischen schubladen zu öffnen, in die sich die briten sowieso nicht stecken lassen. akzeptieren wir es einfach als das was es ist, intelligente tanzmusik, deren genialität in worte zu fassen der leichtesten übungen eine nicht ist. musik die wieder lust macht auf einen club- oder von mir aus auch einen disco abend. (torsten)
echo

NEW BOMB TURKS - nightmare scenario' cd
rauher burning asphalt rock, wie ihn die kundschaft der new bomb turks erwartet. fängt leider genau so grandios rasant an wie er bereits nach 3 stücken abtötend öde wird. (torsten)
epitaph/connected

NORMALFORMA - 'mordy' cd
stünde auf dem cover eine chicagoer adresse, die versammelte journalie schriebe von post-rock, wäre begeistert ob der virtuosität der songs und täte mit lobgesängen auf die band nicht geizen, das ist mal sicher. so aber bleibt zu befürchten, daß nur wenige augen sich gen osten richten werden, um zu erkennen, welch großartige dinge in polen vor sich gehen. glücklich sind da die, in derer hände sich dieses baby namens mordy verirrt hat. pflegen und hegen werden sie es, gut behüten, und an ihm mehr als nur einmal enorme freude haben. (torsten)
sin

ONE MAN ARMY - 'last word spoken' cd
rollender rock, der ach so gerne punk wäre, in seiner durchschnittlichkeit aber bestenfalls noch mit den leistungen der deutschen fußball nationalmannschaft verglichen werden kann. daß das ganze hier auch noch vom green day sänger produziert wurde, paßt da irgendwie schon prima ins bild. (torsten)
adeline

THE ROBOCOP KRAUS - 'inferno nihilistique 2000' lp
diese platte solltest du dir auf gar keinen fall anhören. es sei denn, du hast verdammt viel zeit! denn einmal damit angefangen, lassen dich robocop krauss so schnell nicht mehr los. ihr locker flockiges gemisch aus emo, punk, college indie gitarre und strangem orgel sound sucht händeringend nach vergleichen und schubladen ohne sie zu finden. make-up, 400 years, braid, das alles trifft den nagel nicht wirklich auf den kopf. mag jetzt hier auch gar nicht weiter meine zeit mit review-stüperei verschwenden. will lieber nochmal schnell diese grandiose platte auflegen. (torsten)
swing deluxe

SEMIAUTOMATIC - 'same' cd
ropstyle und akiko sind jetzt schon großmeisterINNEN moderner tanzmusik. mit turntables, samplern, gitarren, baß und beat machines bewaffnet ziehen sie zu felde gegen die dancefloor einöde dieses planeten. ob semiautomatics herkunft dabei irdischer natur ist bleibt offen. daß es ihre musik aber ganz sicher nicht ist, läßt sich bereits nach 3 stücken positiv resümieren. bei solch brillanten klanggebilden, zumeist gestützt durch massive hip hop beats, mußte die langeweile schon nach wenigen minuten kapitulierend das weite suchen, und bekam auch im folgenden nicht eine sekunde lang die chance eines comebacks. für ihr unkonventionelles wie mutiges auftreten, geht die trust tapferkeitsmedaille daher diesen monat an dieses großartige duo unbekannter herkunft. (torsten)
5rc

SEVERE - '...and even stone seems to be glass' 7"
begaben sich mit zu stumpfen spaten auf die suche nach den großen melancholischen melodien der post-emo/hc ära. sie gaben ihr bestes, buddelten wie die weltmeister, nur fanden einfach nicht die richtigen mittel, die nötige tiefe zu erzielen, um die wirklich überzeugenden songperlen freizulegen. so bleibt ihnen denn nichts anderes übrig, als ihre fundstücke zähen emo rocks mit gesengtem kopfe zu markte zu tragen. (torsten)
rockemotions

SNUFF - 'numb nuts' cd
mein kleiner kosmos scheint umzingelt von snuff fanatikern, die alle mit ihrer überschwenglichen begeisterung zur neuen scheibe nicht gerade hinter den berg halten. wen scheert es da schon, daß mir trotz dieser einhelligen meinung snuff´s genialität weiterhin verschlossen bleibt? vielleicht bin ich krank, oder habe zu viel emoschlonze und knüppel-gekeule auf die ohren bekommen. alles möglich. nur ändert das letztlich aber nichts an der meyerschen uneinsichtigkeit, daß gerade diese briten die ultimative erfüllung des melo-

disch-flotten party punks sein sollen. (torsten)
fat wreck chords

SOAVE - 'dachbodengedanken' lp
wo bitte klebt der VERSCHREIBUNGSPFLICHTIG aufkleber? oder ist es mir entgangen, daß solche hammer schlafmittel jetzt schon freiverkäuflich in jedem supermarkt gehandelt werden? und wenn man dann doch mal etwas an tempo gewinnt, wird alles sofort in diesem heuligen gesang ertränkt, welcher zu guter letzt auch noch recht pseudo lyrische texte unters volk zu bringen versucht. also alles in allem eine eher unangenehme erscheinung der deutschen emo landschaft. (torsten)
swing deluxe

SPY VERSUS SPY - 'little lights' cd
die 8 jahre in denen uns subjugation nun schon in aller regelmäßigkeit mit releases der sparte *emotionsorientierter-punk* beglückt, boten nur selten anlaß zu ausladender kritik. von daher wird es nur wenige wundern, daß es auch am neuen spy versus spy silberling rein gar nichts zu benörgeln gibt. um so bedauerlicher wiegt da die feststellung, daß wir es hier mit einem abschiedalbum der briten zu tun haben. freuen wir uns also ein letztes mal über die lockere leichtigkeit mit der die briten ihren emo-indie-college-punk zelebrieren, ohne dabei, wie so viele andere, an ihrer eigenen weinerlichkeit zu ersticken. (torsten)
subjugation

VERSUS ! - 'in defense' 7"
melodischer hardcore zu dem es sich prima tanzen läßt, ohne daß man sich dabei zwingenderweise gegenseitig ständig auf´s maul hauen muß. in ähnlicher form schlugen seinerzeit bands wie 411 oder ansatzweise auch dag nasty in die gleiche kerbe. versus! befinden sich also in durchaus guter gesellschaft, und sollten daher nicht mit völliger mißachtung gestraft werden. (torsten)
matatu

HIP HOP FÜR ARME HIP HOP FÜR BEINE

©torsten

BEANIE SIGEL - 'the truth' cd
so spannend wie eine weitere nachmittags-talkshow. wenn beanie sigel auf seinem debüt nicht mehr als eine müde mischung aus wu-tang, nas und dmx zu bieten hat, kann man nur hoffen, nie mit einem nachfolger album penetriert zu werden.
roc-a-fella

DJ KRUSH - 'code 4109' cd
die art musik, bei der alle möchtegern-hippen bei naßkaltem wetter dreieinhalb stunden brav in zweierreihe in einer dreihundertmeter langen schlange vor dem hamburger mojo club stehend auf einlaß hoffen, der ihnen natürlich sowieso nicht gewährt wird, während unsereins höchst lässig und lächelnd, mit seinen gästelisten tickets wedelnd, an ihnen und den türstehern vorbeizieht, hinein in die heiligen vergnügungshallen. dancefloor jazz heißt das gebot der stunde, und dj krush der mann, der selbigen mit seinen turntables perfekt zelebriert. groovy, relaxt und scheiß cool.
smej associated records

ICE CUBE - 'war & peace vol.2 (the peace disc)' cd
yo baby, so wie hier hat´s bei meistah cube jawohl seit dem predator album nicht mehr geknallt. das jahrelange qualitätstief hinter sich lassend als währe zwischen 1992 und 2000 gerade mal ein monat vergangen, haut er uns seine groovenden aggro beats auf die ohren wie sonst kein zweiter in der liga des west coast hip hop. bedauerlich hingegen ist des eiswürfels gangstahgesülz. auch wenn dies nicht ganz so penetrant peinlich kommt wie bei all den herrscharen von möchtegern-nachwuchskriminellen. da bleibt proll dann letztlich wohl doch proll, oder zumindest so kluger geschäftsmann, daß er weiß was geht.
virgin

KURUPT - 'tha streetz iz a mutha' cd
west coast low rider hip hop der sorte *spieglein spieglein an der wand, wer ist der härteste gangstah im ganzen land* amüsierte des rezensenten ohren schon zu hochzeiten des unsäglichen death row labels herzlich wenig. und so ist es dann auch wenig verwunderlich, daß es sich mit diesem machwerk kaum anders verhält. einer scheibe, die ihrem bescheuerten titel musikalisch wie textlich in nichts nachsteht.
antra/pias

O.S.T. - 'ghost dog: the way of the samurai' cd
daß gerade RZA vom WU-TANG CLAN den soundtrack zum letzten jim jarmusch film zusammenstellen würde, überrascht bei genauer betrachtung des filmtitels sicherlich niemanden. so finden wir denn hier auch erwarteterweise reichlich qualitätsware aus der mittlerweile weit verzweigten WU-welt. neben rza und seinem clan, steuerten auch sunz of man, north star, kool g rap, tekitha, black knights etc. ihren teil zu einer rundum gelungenen filmmusik bei.
razor sharp records

OUTSIDAZ - 'night life' cdep
erstes release der brick city posse auf dem neu gegründeten ruff life label, ein ableger von ruffhouse records. um´s kurz zu machen: viel pathos, viel namedropping, viel dies und das, nur leider auch äußerst viel langeweile.
ruff life records

RAH DIGGA - 'dirty harriet' cd
madame digga kicked auf ihrem debüt den shit, wie man es von einem flipmode squad mitglied des busta rhymes umfelds erwartet. abwechslungsreich, griffig und bissig im style, wird sie wenig mühe haben, sich einen platz im geldsegen bringenden hip hop himmel zu erstreiten.
elektra

ROYAL FAM - 'yesterday, today, iz tomorrow' cd
scheiss cooler ghetto sound, natürlich aus new york, natürlich aus dem wu-tang umfeld. authentisch? keine ahnung, klingt zumindest schwer danach, als käme diese scheibe direkt aus den vierteln mit den brennenden mülltonnen. also definitiv kein disco scheiss.
wu-tang records

SCREWBALL - 'y2k' cd
furioses debüt des newcomer quartetts aus queensbridge ny. kraftvoll, griffig und fett. kein weichgespüle, kein dancefloor-factor, keine r&b chicksen. that´s strictly in-your-face hip hop, direkt und gut.
tommy boy

THE TOASTERS – 'Dog Eat Dog' MCD
4 neue Tracks der New Yorker Legende. Und keine Angst, wir müssen uns keiner Kollaboration von den Toasters und Dog Eat Dog aussetzen, wie ich beim ersten Blick auf die CD (die übrigens ebenfalls auf Vinyl erhältlich ist) erschrocken vermutete. Nein, zum Glück trägt nur diese Single denselben Titel wie jene Band, die meines Wissens nach ebenfalls aus New York stammt. Vielleicht würden sich dann auch die Toasters genauso unrühmlich verewigen wie sich Dr. Ring-Ding zusammen mit H-Block hemmungslos der Blasphemie hingibt und gnadenlos "Ring of fire" verhunzt. Vielleicht. Aber tun sie ja nicht. Machen ja soliden Third Wave Ska. Und klingen wie immer. Positiv gemeint. Demnächst mit neuem "richtigem" Album. In diesem Sinne... (christoph)
Grover Rec. / SPV

FRAU DOKTOR – 'Dauercamper' CD
Frau Dokor zählen wohl zu den besten Ska-Kapellen dieses Landes. Das ist Fakt. Nicht nachvollziehbar ist jedoch die Behauptung mit den ach so vielen verschiedenen Einflüssen, so von wegen südamerikanischer Musik und so. Jamaika, O.K., klar. Ein klitzekleinwenig Jazz. Aber sonst? Eben hauptsächlich. Partyska mit reichlich Pop und Punk. Herrn Stone wahrscheinlich schon mit "zu viel Spaß", aber das muss euch ja nicht stören. Denn Augenberichten zufolge sind die 10 Jungs aus Hessen besonders live sehr witzig und mitreißend. Und ganz nebenbei, wie gesagt, nicht viele deutsche (-sprachige) Bands tragen ihren Ska so gekonnt vor, wozu sicherlich auch die gute Bläsersektion ihr Scherflein beiträgt. Auch wird ab und an ein Instrumental oder langsames Rocksteadylied dazwischengeschoben. Zu guter Letzt ist "Dauercamper" dufte bzw. knorke designed und von Aeronauten-Guz aufgenommen. (christoph)
Elmo Rec. / SPV

NEW YORK SKA-JAZZ ENSEMBLE – 'Live in Europe' CD
Hola, die von mir überaus geschätzen Amerikaner mit einem weiteren Werk, wenn auch wenig wirklich neuem Material. Dennoch ist dieses Livealbum gar nicht schlecht, da bereits veröffentlichte Stücke wie "Elegy", "Low Blow", "Properly" oder "Harlem Nocturne" nicht einfach heruntergedudelt werden, sondern dem "Jazz" im Bandnamen durchaus Tribut gezollt wird. D.h. hier beendet das Saxophon in ekstatischem Gekreische den Song, da entzaubert Cary Brown dem Piano

HASS

Neue CD / LP

ENDSTATION

30.07.2000 Rostock - Force Attack Festival
29.09.2000 Salzgitter - Forellenhof
30.09.2000 Berlin - Pfefferberg
01.10.2000 Dresden - Titty Twister
02.10.2000 Leipzig - Conne Island
06.10.2000 Bad Salzungen - Kallewerk
07.10.2000 München - Feierwerk
13.10.2000 Oldenburg - Alhambra
14.10.2000 Lübeck - Treibsand Alternative
15.10.2000 Hamburg - Hafenklang
20.10.2000 Koblenz - Suppkultur
21.10.2000 Karlsruhe - Altes Stadion
27.10.2000 Oettingen - Juze
28.10.2000 Hof - Rockwerk
31.10.2000 Essen - Zeche Carl
04.11.2000 Zürich - Dynamo

... weitere Termine folgen!

Booking: Dröönland Produktion
Imre • Tel/Fax 0381-453372
Mobil 0172324260
droenland@t-online.de

HASS PRODUKTION
Im SPV Vertrieb

ein wunderbares Solo, ein andermal werden kurz Klassiker zitiert. Aber dennoch auch immer viel viel jamaikanischer Einfluß und viele langsame relaxte Stücke. Weiterhin eine absolut annehmbare Soundqualität und ein Laurel Aitken Cover – "More Whisky". Für den Fan Pflicht und auch der Rest der Welt wird nicht enttäuscht sein. (christoph)
Grover Rec.

STUBBORN ALL-STARS – 'Take your chances' ´7
Eine kleine Platte der großen "Traditional-heros" aus den USA. Nur auf Vinyl erhältlich. Ein bereits bekanntes Liedchen, eine Dubversion von "Not like a star", zwei neue Nettigkeiten mit diversen Gästen. Braucht der treue Fan, ich nicht unbedingt. (christoph)
Grover Rec.

THE INCITERS – 'Doing Fine' CD
Wow! 3 SängerInnen, 3 SängerInnen! Beeindruckt? Ich bin´s. Denn die elfköpfige Band aus San Francisco kann nicht nur diesen Fakt vorweisen, sondern ebenfalls vier Bläser, die den lupenreinen Sixties-Soul enorm explosiv wirken lassen.
So einige Klassiker schwungvollst verpackt sollte die Band wohl auch dich zum schwitzen bringen. Well done. (christoph)
Elmo Rec. / SPV

LORD TANAMO – 'Best place in the world' CD
Wo der beste Ort der Welt sein soll, weiß ich zwar nicht, aber ich gehe einfach mal davon aus das Lord Tanamo damit seine Heimat Jamaika meint. Auf die Musikszene der karibischen Insel hatte der gute Mann jedenfalls maßgeblichen Einfuß, besonders natürlich als Frontmann der Skatalites in den fünfziger und sechziger Jahren. Und anscheinend hat der gute Mann nichts verlernt, weiß der doch auch mit seinem neuen Album zu überzeugen. Als Band standen ihm dabei die Senior Allstars samt dem Doktor bei, die ihre Sache hervorragend machen. Das hält dann auch hoffentlich von jugendlichen Dummheiten wie die Zusammenarbeit mit einer gewissen deutschen Crossover-Band ab! Aber zurück zum Lord, der zwar nur wenig neue Stücke vorträgt, dafür aber Klassiker wie "In the mood for Ska" oder "Come Dung" wunderbar wiederbelebt. Richtig gut. Für Freunde des traditionellen Ska wohl ziemlich unverzichtbar. (christoph)
Grover Rec.

VEIL - 'Out of the Shadow' MCD
5 Lieder, die sich fast so anhören als wären sie von 5 verschiedenen Bands, aber doch alle von der semi-großen Hannoveraner Hardcore-Institution sind. Musikalischer Stillstand ist ihnen nur schwer vorzuwerfen, aber diese 5 Lieder klingen für mich zu uneinheitlich, da fehlt das VEIL-spezifische. Jedes Lied für sich ist schon cool und mit „Better Tomorrow" gibt es einen Disco-tauglichen EmoCore-Smasher, der seinesgleichen sucht. Texte über Selbstzweifel und -hass und das Verlorensein in und mit sich selbst. VEIL machen ihr Ding und das jetzt sogar auf Ihrem eigenen Label und das tun sie auch hoffentlich noch lange. (jobst)
Linden Boulevard Rec., www.lindenblvd.de

V.A. - 'Let's Start A New Tomorrow!'
Antifaschistischer Sampler, der die braune Vergangenheit (und Gegenwart!) von Nürnberg dokumentiert und mit mächtig Propaganda dagegenwettert. Jede Menge HC und Deutschpunk - darunter auch bekanntere Namen wie Amen 81, aber hauptsächlich lokale Größen. Der Sampler ist ein Benefitprojekt für die Nürnberger Antifagruppen und mit 20.- DM günstig zu bestellen. (martin)
Noizy Act Of Protest - RAN/ c/o Libresso/Bauerngasse 14/ 90443 Nürnberg

GUITAR GANGSTERS -
'Lord of the Dance' MCD
Sehr britisch, nicht nur das Fußballcover, sondern auch die Fußballstadion-Songs. Drei Nummern und ein Remix mitschmetterbarer Punk in Angelic Upstarts-Manier. (martin)
Rampant Music

ZSK/BLOWING FUSE - Split CD
Zweimal melodischer Skatepunkt. Je Band gibt es fünf Songs und Melodie pur. Ab und zu werden auch mal die Bläser ausgepackt und ein paar Ska-Elemente eingefügt. Trotz zum Teil politischer Songs immer fröhlich, schnittig und mitsingbar. (martin)
Skatepunkzentrale/Herzbergerlandstr. 91/37085 Göttingen

AGAINST ALL AUTHORITY
- '24 Hour Roadside Resistance'
Rasanter Politcore mit sehr viel Message. Gewissermaßen 'ne zeitgemäße Variante von Discharge, wenn es das geben kann. Politisch korrekt, aber damit leider zu Klischees neigend, textlich wie musikalisch. Tja, so etwas wie Crass oder die Dead Kennedys sind nun mal ziemlich konkurrenzlos. (martin)
Hopeless records

CHARON
- 'Tearstained'
Deathmetalband aus Schweden. Damit wäre eigentlich schon alles gesagt, hätten sich die Jungs nicht mächtig ins Dark Wave-Terrain gebeugt und ein bißchen Kitsch via Cello beigesteuert. Regressiver Romantik-Käse. (martin)
Diehard/Efa

V.A. - 'In Search Of A Master - In Search Of A Slave. A Tribute To Nick Drake'
Eigentlich war ja klar, daß ein solches Projekt zum Scheitern verurteilt gewesen ist. Der 1974 zu früh verstorbene Nick Drake, der gerade mal vier Platten hinterließ, ist mit seiner charaismatisch apathischen Stimme kaum zu covern. Andererseits tun die meisten hier vertretenen Bands gut daran, die Originale gar nicht erreichen zu wollen, sondern sie lediglich frei zu interpretieren. Drake darf neben Syd Barrett, Robert Wyatt und Tim Buckley zu der Riege der zeitlos schönen Songwriter-Musik gezählt werden, die in kein Genre paßt und die von der absolut eigenweltlichen Wiedererkennbarkeit des jeweiligen Sängers lebt. Die Grundstimmung der Drake-Songs, vor allem auf seiner alleine eingespielten "Pink Moon"-Platte, ist verhalten - die meisten Bands auf diesem Sampler übertragen die akustischen Nummern jedoch in die lautere Gangart. Nenn es Postrock, Emocore, wie auch immer: Pendikel, Blackmail, Ulme, Favez und Konsorten liefern eigenwillige Interpretationen, die vor allem einen guten Zweck erfüllen - Nick Drake einer jungen Generation wieder ins Bewußtsein zu rufen. Obwohl ich Tribute-Sampler nicht mag, macht dieser hier doch Sinn. (martin)
BluNoise/ Efa

THE CARTELS
- 'Kingpins'
Melodischer Punk'n'Roll aus Vancouver. Klingt wie eine angepunkte Variante von Cheap Trick. Viele "Na Na Na" und "Yeah Yeah Yeah"-Chöre. Ich ziehe die Descendents als Originale vor. (martin)
Lucky Seven/Efa

U.P.
- 'Absorbed'
So lieblos wie das Cover ist auch die Musik. Böser Heavy Metal von böse dreinblickenden, langhaarigen Jungs mit Sonnenbrillen. Kreuzt Deathmetal mit Iron Maiden-Kram. Der Weg, den diese CD über den großen Teich gemacht hat, war reine Energieverschwendung. (martin)
Verdict Entertainment/268 Bush Street # 3440/San Francisco CA 94104 (Martin)

TEXTA - 'Sprachbarrieren' MCD
Die Rapper aus dem "Kapu"-Umfeld in Linz beeindrucken durch einen Mix aus Dialekten und satt dahingeschnodderten Lyrics. Gekonnt und charmant. (martin)
Plattenmeister/Indigo

SNITCH - '100% Fireproof'
Hier kommen Hardcore, Punkrock und Old School-Rock'n'Roll zusammen. Ist ja inzwischen gerade mal wieder in Mode, wie auch Rennwagen- und Pin Up-Cover in diesem Genre. Snitch aus der Schweiz bedienen all diese Klischees, auch jenes, Schweinerock wieder hoffähig zu machen. (martin)
Snitch/Luca Carvutto/Zederstr. 14/CH-8032 Zürich

IRON SKULL - 'Killing Machine'
Rumms und ab durch die Mitte! Ganz und gar Old School Hardcore mit tief bratzenden Gitarren und kläffendem Gesang. Roh und ganz, wie ein Song, heißt "Head Against The Wall". In Wuppertal gehen die Uhren eben noch anders. Außerdem spielt man dort noch mit eckigen Scorpions-1975-Gitarren. (martin)
FFL records/Neuhofstr. 7 / CH-6340 Baar

CADALLACA - 'Out West'
THE MOVES - 'Same'
Mit Cadallaca bekommen Sleater Kinney ernstzunehmende Konkurrenz. Ausgestattet mit Orgel, liefert das Trio ausdrucksstarken Female Punkrock, fetzig, melodisch und textlich mit spitzem Humor, bei dem feministische Themen souverän witzig gebracht werden. Hier gibt es nichts zu meckern, es sei denn, daß vier Songs viel zu wenig sind. Auch nicht von schlechten Eltern: The Moves, drei MusikerInnen aus Northampton, die etwas experimenteller vorgehen. Neben Folk und folkig angehauchtem Punk à la Team Dresch gibt es auch deutliche New Wave-Anklänge. (martin)
Cadallaca: Kill Rock Stars / The Moves: Mr. Lady Records

DIVERSION - 'Sunrise'
In Eigenregie ist diese MCD entstanden und wieder haben es die SKA-Punks geschafft mich echt zu überraschen. Live boten sie mir schon 100% mehr als ich erwartet hatte und hier können sie diesen Effekt noch steigern (ich hätte nicht gedacht, dass mir die Scheibe einfach und ehrlich gesagt - so gut gefällt). Ska-Punk bedeutet hier aber nicht zappelige zu schnelle Off-Beats, sondern melodischer Punkrock mit SKA Parts und zwei Saxofonen als Sahnehäubchen. Für ein Debüt besitzt diese Scheibe ganz schön Druck und Refrains die sofort im Gehör hängen bleiben. Sollte jemand von euch die Belgische Epitaph Band Looking Up kennen und mögen, dann sofort bei Diversion zugreifen. Perfekte Sommerscheibe. (malte)
Torben 0251/5348345

THE PORKERS - 'Hot Dog Daiquiri'
Die Porkers aus Australien sind mir wichtig! Nicht weil sie die Porkers sind und netten High-Speed SKA machen, sondern weil sie mich an Blowhard erinnern, gute Freunde aus Downunder die unserer Practical Joke Belegschaft nach der gemeinsamen Tour zum Abschied unter anderem Porkers Shirts schenkten, auf denen dann die obligatorischen Abschiedsworte Platz fanden. In ihrer Heimat sind die Porkers sowas wei bei uns die Busters und dürfen auch auf den großen Festivals für Stimmung sorgen. Der Sound erinnert zudem etwas an Skaos, mit denen sie hier unterwegs waren. Ansonsten könnt ihr getrost alle in diesem Review genannten Bands mixen, sollte euch das schmecken, holt euch den Hot Dog Daiquiri. (malte)
Pork Pie/Efa

SCROOGE - 'Wicked'
Bands wie Scrooge haben mit einem blöden Vorurteil zu kämpfen: nur weil sie Bläser haben und in großer Besetzung daher kommen sind sie noch lanke keine SKA Band (Für alle Schreiberlinge die sogar Bottom 12 zu den SKA Gruppen packten!!). Nein - Scrooge verzogen sich in Ihren Proberaum und in D.I.Y. Manier kam Wicked heraus. Mich erinnert der Mix von exotischen Beats und ungewöhnlichen Rhythmen etwas an Asian Dub Foundation, besonders die gelegentlichen Raps und Scratches des DJ verleiten zu diesem Vergleich. Ansonsten nicht ganz so Chart-Kompatibel und durchaus was für den Punk und SKA Fan auf der Suche nach "Erleuchtung". Ich kann dieser Band nur raten diesen Weg beizubehalten, auch wenn einige Kritiker sie falsch verstehen werden, das sollte Scrooge nur in ihrem tun bestärken. Bei den Veröffentlichungen ohne viel Knete und großes Label, gehört Wicked zu den Top Ten der deutschen Erscheinungen des Sommers. (malte)
Tel. 0511/2106208

V/A - 'Partisanen Teil 5'

Muss ich mir die jetzt anhören? Nein, muss ich nicht. Der fünfte Teil der "Partisanen"-Serie bringt genau das, was man von den vorher gehenden Samplern auch kannte. Also eine bunte Mischung deutscher Punkbands. Da sind dann die Toten Hosen dabei, die Roten Rosen, Dritte Wahl, Wohlstandskinder und als Klassiker "Macht kaputt, was euch kaputt macht" von Ton Stein Scherben. Wer deutschen Punk mag, wird sich die Platte eh kaufen. Und ich habe mir jetzt erspart, mich da durch zu quälen. (dietmar)
Day Glo/ Connected

FRAGMENT - 'Answers'
Irgendwer muss den Jungs mal sagen, dass wir mittlerweile das Jahr 2000 schreiben, und nicht mehr 1990. Fragment gehören zu jenen Bands, die Metal nicht gut genug spielen können und ihre Musik deshalb Hardcore nennen. Trotzdem entlarvt sich die Band mit jeder Sekunde: Da gibt es auf "Answers" all die bunten Metalklischees, die dort keiner mehr benutzt. Abgestandene Riffs, eine Geige, ein Sample aus einem Gewaltvideo - es fehlt nur der Frauengesang. Den spart man sich bestimmt für die nächste Platte auf. Fragment wären 1990 bestimmt gerne auf Earache gelandet. Gereicht hätte es aber wohl nur für Nuclear Blast... (dietmar)
Voice Of Life

ANODYNE - 'Quiet Wars'
Die große Überraschung: Auch Anodyne wirken auf dem ersten Blick wie eine jener schlechten Metalcore-Bands, die sich parasitär vermehren. Die Verwendung alter Stiche plus goldener und dadurch kaum lesbarer Schrift auf dem Cover der Mini-CD ließ jedenfalls Schlimmes befürchten. Zumal einer der Jungs Mitbesitzer des "Salad Days"-Studios ist - wo bislang ja eher grottenschlechte Battery-Kopien oder eben Metalbands aufgenommen haben. Nun, Anodyne machen natürlich auch Musik mit einigen Metalanleihen. Gleichzeitig hat die Band aber auch gut ihre Neurosis-Sammlung studiert. Was "Quiet Wars" nicht unbedingt originell macht (so viel experimentiert, wie das Info behauptet, wird nämlich nicht), aber durchaus gut. (dietmar)
Escape Artist

FOREIGEN LEGION - 'The Year Gone By'
Die Mini-CD fing gut an - mit einem richtig netten Stiff-Little-Fingers-Riff. Das dauert aber nur einige Sekunden, bis der Sänger anfängt. Und von da an geht es abwärts. Extrem abwärts. Was die Amerikaner Foreign Legion auf "The Year Gone By" bieten, erinnert mich fatal an jene extrem schlechten deutschen Punkbands, die hier in Berlin immer wieder aus ihren Kellern ans Tageslicht kriechen, wenn es irgendwo ein Solikonzert gibt. Vermutlich, weil sie sonst keinen Gig bekämen. Und vermutlich werden Foreign Legion hier irgendwann auch für eine Solikonzert-Deutschland-Tour auftauchen. Ich werd aber nicht hingehen. (dietmar)
Upstart Recordings

CRAVING – 'The European Trick' CD
CRAVING, da war doch was? Sicher, die haben mir mit ihrem letzten Album das Gehirn ganz schön aus dem Schädel geblasen. Um so gespannter war, als ich ‚The European Trick' in Händen hielt...
CRAVING haben mich nicht enttäuscht! Zwar fehlt mir irgendwo das sprichwörtliche "Aha-Erlebnis", dennoch überzeugen CRAVING mit allen 14 Songs dieses Albums. Wildgewordene Klampfen, treibende Rhythmen, Gewalt und Inspiration paaren sich auf ‚The European Trick' zu einem Gitarrenrock-Spektakel der ganz besonderen Art! (howie)
bluNoise records

BAMBI DAVIDSON – 'El Flaco' CD
"... wird gefrickelt bis die Schwarte kracht, ..." seltsam, aber so steht es geschrieben! B.D. experimentieren auf diesem Album, und man kann die 70er Jahre als Wurzel ihres Schaffens erkennen. Ob der Einfluss David Bowie oder Lou Reed zuzuschreiben ist, das sei hier einmal dahingestellt. Ich jedenfalls muss mich bei B.D. ganz schön umgewöhnen, obwohl ‚El Flaco' immer noch im Toleranzbereich liegt. (howie)
bluNoise records

LUDE – 'Herzlude' CD
"LUDE ist ein Kollektiv aus lebenden und toten Musikern, aus wirklichen und virtuellen Künstlern..."
LUDE ist bestimmt nicht das, was man eigentlich von bluNoise Guido Lucas erwartet. LUDE ist anders! LUDE ist irgendwie gemein zum Hörer. LUDE überrascht und demütigt zugleich! Fünf Songs in einer guten Dreiviertelstunde, ein Ausbruch aus dem musikalischen Alltag. Ein kleiner Hilferuf an die Szene, oder etwa "nur" das Produkt eines musikalischen Machers? Holen und Entscheiden! (howie)
bluNoise records

THE ACTION TIME - 'comedown blues' 7"
Eine prima Single?! Um mal das Promo-Insert sprechen zu lassen: „For Fans of: Huggy Bear, Rezillos, Shangri-La´s...". Da fallen Worte wie „The Tamla Motown Sex Pistols" oder „Shangri-La´s meets Dead Boys". Mein Gott, wer braucht so was?? Waren die Sex Pistols jemals so gut wie die schlechteste Motown Band? Möchte jemand bei lebendigem Leibe mitbekommen, wenn die Dead Boys auf eine 6T´s Mädel-Combo stoßen, ohne das Sex im Spiel ist. Stiv vergib mir. Alles in allem will uns der Waschzettel natürlich Kult verkaufen, aber es kommt nicht mehr aus der Platte hervor als, sagen wir die 3 schlechtesten Turtles Single B-Seiten besungen von den Gymslips nach reichhaltigem Apfelwein-Konsum. Der Punk-Aspekt kommt eigentlich nur von den etwas härteren Gitarren und das auch nur halbherzig. Bevor Du als Konsument dein Leben wegwerfen willst, weil alles so trostlos ist, hör mal in die Single rein, aber glaube mir, solche Platten sind der Finger am Abzug. (joachim)
Southern/Efa

PETER AND THE TEST TUBE BABIES – 'fuck the millennium' 7"
In der ländlichen Gegend würde man sagen: „Peter..., ja gib´t die eigentlich noch?" Hier in Frankfurt ist die Band präsent wie Weihnachten. Und was machen sie? Nun, das was sie seit vielen Jahren machen. Altbackenen Schweinepunk ohne wirklich richtigen Aspekt. Machen wir uns nichts vor: Jede einigermaßen anständige Jung-Combo spielt denen den Arsch ab. Und zwar mit links und zwei gebrochenen Armen an der Gitarre. Hups, ich vergaß: Auf einem Song spielt auch noch GBH mit. Nein, daß soll nicht aufwerten, eher zu bedenken geben – das auch so Nasen, die sich mittlerweile mal `nen anständigen Job suchen sollten. Allesinallem 3 trögen Weicheier Punksongs, die so wichtig sind wie´n Schraubverschluß auf Bierflaschen. Und machen wir und nichts vor, liebes We Bite Label. Ich habe die böse Ahnung, daß Ihr nur mit Gewalt den PTTB Backkatalog verkaufen wollt, weil richtig klasse könnt Ihr so´n Schmock auch nicht finden. (joachim)
We Bite Records

MUCUS 2 / MONDO FUMATORE – 'split' 7"
Nun, die Zielgruppe für ein solches Werk möchte ich nicht beschreiben müssen. 2 Bands aus unserem Ländle, deren Spirit aus ein und derselben Drogen stammt, nur die Herangehensweise unterschiedlich umgesetzt wird. Der Spirit ist die Zeit vom „Summer Of Love" bis 1972, die Droge sind Plattensammlungen bestehend aus Ohr, Brain, Pilz und im besten Falle alte United Artists, Elektra oder „pink" Island LPs. Mucus 2 habe ich vor geraumer Zeit mal hier im Städtchen gesehen und fand sie live ganz lecker. Ihre Seite auf dem vorliegenden Tonträger geht in Ordnung. Schade ist, daß eine Rhythmus/Sound Struktur ohne wirklich große Einsätze über die Seite gezogen wird, wobei es sich doch um einen Bo Diddley Klassiker handelt („Pretty Thing"). Ich hätte mir ein bischen mehr Engagement gewünscht, ein wenig mehr links und rechts dazu "improvisiert". Der Keyboarder spielt wohl auch nur mit der rechten Hand und hat lustlos seinen KORG MS-20 ausgepackt, um ihn noch lustlosen mit ein paar HOHNER strings abzuwechseln. Mondo Fumatore machen es einem auch nicht leichter, aber durch ihre vertrackten Soundstrukturen passiert ständig etwas. Sprachfetzen vermengen sich mit straighten Gitarrenparts. Um dem ganzen noch einen draufzusetzen kommt dann im letzten Stück ein bischen Texas Psych, gepaart mit alten Drogen-Jam Sessions dazu. Fazit: Kennst Du mindestens 2 Bands auf Hausmusik/Kollaps etc.; hast Du die Lo-Fi Ami-Schwemme satt; besitzt Du mindestens 5 LPs auf „grünem Brain" und weißt, daß es ein Leben vor Punk und New Wave gab, solltest Du Dir dies antun. Ich werde es auch gleich wieder tun. Kraut lives! (joachim)
Rewika Records, Gartenfeldstr.57, 65189 Wiesbaden

AS I BLEED/ DENIED REALITY - 7"

Es war der Tag, als Darth Vader mit dem Vorwand, ihnen sein Leuchtschwert zu zeigen, die Tele Tubbies von ihrer Wiese lockte. Winke, winke. Unberechnenderweise kreuzte er die Stammkneipe „Chéz Aussicht" von Jabba The Hut, der grade betrunken raustorkelte und Darth mit einem galaktischen Rülpser ausser Gefecht setzte. Kurzum entführte JTH die Tele Tubbies, lockte sie in seine Höhle, wo er sie erst vergewaltige und dann mit einer Stiehl Langblatt in handliche Stücke zerlegte. Punkt. Lieber Leser. Es gibt jetzt 2 Parteien, die Du ergreifen kannst. Zum einen: „Die armen Kleinen". Dann sage ich Dir: „Baby Du bist draußen". Zum anderen: „Ja, Blut muß auf das Frottee tropfen. Mach fertig das Gelump mit Fernseher im Bauch und Strampler am Leib". Dann sage ich Dir. Kauf Dir diese Platte!! Jetzt wirst Du dich fragen, was die Geschichte mit der Platte zu tun hat. Nun, die Geschichte ist ziemlich scheisse und die Platte macht's auch nicht besser. Stell Dir vor, so wie das gemeine Fußvolk beim Sex lustvoll quiekt, grunzt Jabba The Hut bei einer Vergewaltigung. Das alles mit dumpfen Mosh-Core-Mampf gemixt. Klingt alles nicht lustig, gelle! Isses auch nicht! Das geschmackvolle Cover (Lob dem Designer) ist das einzige, womit man was anfangen kann. Ob Denied Reality nun wirklich eine Band, ein Songtitel oder wasauchimmer ist, kann ich nach einer Flasche Beck´s immer noch nicht sagen. Vielleicht ist es gar keine Split-7". Meine Empfehlung: Kauf´die Platte und frag nach, ob es wirklich eine Split 7" ist. Musikalisch ist es auch nicht rauskriegbar. Grunz! (joachim)
Voice Of Life, P.O.Box 1137, 04701 Leisnig, Germany

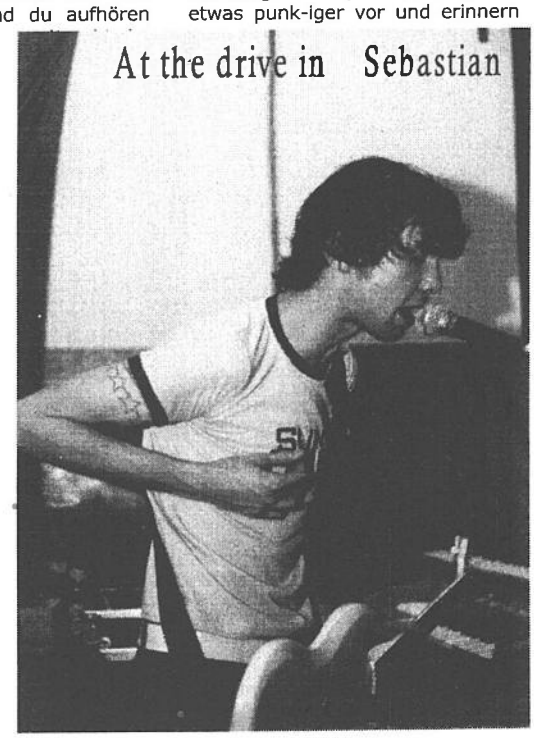
THE SHITS – 'same' 7"
Vier schlacksige Menschen stehen vor einer Backsteinwand und schauen in die Kamera, als hätten sie grade Pizza gegessen. Alles in schwarz/weiß fotografiert. Ach, Du kennst das Cover. Klar, hat ja jeder in der Sammlung...brauchen wir nicht drüber reden. Diese hier, mit einem solchen Cover kommen aus Italien und bringen uns das Original recht lecker rüber. Nein, nicht geklaut, denn sie klingen eher wie die Beatnik Termites als Onkel Dee Dee und Onkel Joey. Prima das. Vielleicht hätte man ihnen sagen sollen, daß 10 Songs auf einer Single nicht so der Knaller sind, da die Qualität in die Binsen geht. Hier rumpelts und tut´s und klingt´s wie´n Demo. Aber das geht in Ordnung, denn alles was der Mensch braucht ist „rough" Rock´n´Roll. Und das bieten diese Herren aus dem Land, wo Joey seine Pizza her kennt allemal. Party!! (joachim)
Shits, Raffaele Carrieri, Via Mazzini 25/d, 20040 Cavenago (Mi), Italy

THE BERSERKERZ – 'same' LP
Grade hast Du dir von Papi das Auto geliehen und krachst auf der Landstrasse mit 120 Sachen gegen einen Baum. Was passiert: Der Airbag drückt deinen Kopf gegen die Kopfstütze, die rechte Hand verklemmt sich im Aschenbecher, weil du grade die Kippe ausdrücken wolltest und die linke Hand klebt vor deinem Kopf, da du grade in der Nase gebohrt hast. Eigentlich bist Du unfähig, dich zu bewegen. Dies ist die Situation, in der ich mir wünschte, eine solche Platte läuft im Rekorder. Ein sauber gemachter Cocktail von Dingen, die ich unverdünnt vielleicht gar nicht mögen würde. Sagen wir 20% Motörhead aus der Zeit 76/77 als man den einen oder anderen Song noch als Punk bezeichnen konnte. Dazu 30% Rock´n´Roll der Johnny Thunders-mäßiger Heartbreakers Schule, leicht abgeschmeckt mit 40% Punk Attitüde und 10% „Was-auch-immer-Core". Das alles wird auf offener Flamme schnell gekocht und mit Turbo-Energie und dem Hang nicht abgedroschen zu klingen verdichtet. Heraus kommt eine vollschmeckende (-hörende) Platte, die nicht ohrenschmeichlerisch melodiös, dafür straight forward ist; die ein kleines Gitarren-Soli nicht verschmäht, trotzdem keine Rock Mucke ist und vor allem dir in die Birne dringt, ohne aufdringlich zu sein. Zusammengefaßt machen 3 Holländer auf einem deutschen Label eine klasse Platte, bei der auch Du es hassen wirst, wenn dich der Schweißbrenner aus dem Auto schneidet und du aufhören mußt zuzuhören.
Sounds Of Subterrania, P.O.Box 103662, 34036 Kassel

ADJUDGEMENT – 'hedonistic movement' 7"
Hey Du, muß ich dir sagen. Lege ich Platte auf von die Adjudgement. Mache ich Reise in Zeit von 1987. War nicht schlecht Zeit für Hardcore und so. Sag ich dir. Jetzt hier bei die Platte sag ich Dir ist so wie wenn du nichts gelernt. Mache 6 Lieder auf Single, Leute müsse kaufe und was passiert? Ey! Sag ich Dir. Nix! Findest Du später in Kiste Hardcore Platte ein Makk. War nicht cool vor viele Jahr, ist heut nicht cool. Schwör ich dir, bei Bart von meine Mutter. Die Platte hier wird sein in Kiste für Makk in Sommer. Sach ich dir: Die wo die Platte gemacht haben sollen kaufe andere Platte für Makk von 1987 bei Händler. Dann werde - unn das schwör ich dir - die Adjudgement Musik mache die klingt wie anders. Ich schwör's dir Alder. (joachim)
We Bite Records

THE MANGES – 'rocket to you' CD
Sauber di Musi! Die Band läßt einem kaum Chancen, sie nicht zu mögen, wenn Du die Zutaten für dich vereinnahmt hast. Wie ca. 90% der italienischenen Punk-Bands lieben diese quergestreiften Punker natürlich die Ramones. Das ist nicht schlimm. Aber, sie lieben auch die Barracudas. Das ist fein! Was machen sie daraus: Richtig! Super-sonnigen Ramones meets Barracudas Punk. Nein, nichts wirklich Neues; nein, auch nichts wirklich aufregendes. Jedoch ein wunderbares Feuerwerk aus Guter Laune, Sommer-Fun und Rock´n´Roll. Lassen wir uns nicht blenden. Die Band covert Ramones nicht wirklich und bei den Barracudas ist es nur ein Song. Aber der Sommer kommt jedes Jahr und so braucht der Sommer jedesmal eine Platte für sich. Diesmal ist, rein privat, diese die meine. Get it! (joachim)
KOB Records, via N.Mazza 65/b, 37129 Verona, Italy

LADGET/ DADDY LONGLEG – 'split' 7"
Ja, eine solide Single. Zwei Bands aus Deutschland teilen sich den Shortplay und es geht generell in Ordnung. Zwar wird die Erde nicht zum Kubus und das Rad nicht neu erfunden, doch lassen wir das. Ladget haben auf selbigem Label durch CD-Releases schon auf sich aufmerksam gemacht, die durchweg empfehlenswert sind, doch ist der melodische Hardcore mit Emo(?)-Einschlag auf die Dauer nur solchen zu empfehlen, die die Musik wirklich mögen. Man hat es schon –zig mal gehört und –zig mal gemocht. Deshalb keine Verurteilung. Daddy Longleg gehen etwas punk-iger vor und erinnern



teilweise an Doc Hopper in den softeren Parts oder etwas Karl Hendricks Trio. Sie machen es etwas leichter, da die Melodien flotter daherkommen. Übrigens mag ich das Cover. Sehr fein! Ich denke, daß die Single generell gefällt, wenn Du den melodischen HC magst und gutes Handwerk schätzt. Keine Experimente! Kein anderes Bier! Keine schlechte Single! Try it! (joachim)
Twisted Chords / Ya Basta / Falling Down Records

JELLY GUN JACK – 'goomba' 7"
Boss Tuneage Records hat wohl die Voll-Offensive gestartet. Hier nun die vierte hart limitierte Single innerhalb kürzester Zeit (siehe vorheriges TRUST). Nun, diese Briten tun alles, um nicht britisch zu klingen. 100% Cleveland Punk-Sound zwischen Dreyfus, The Unknown, Sidecar und Whatever... . 320 copies made. Willst Du volles Brett Straight-Melodic-Punk, hard und kompromißlos gespielt, bist Du hier richtig. Ich denke, daß die Single nur der Schuß vor den Bug ist, um kommende Veröffentlichungen anzutesten. Test gewonnen! Leider denke ich, daß die Single nicht richtig in den Handel kommt (bei der kleinen Auflage), deshalb ein forthcoming „Collector item". Versuch´ es über die Website...es lohnt sich bislang bei allen 7"-Releases der letzten Zeit. (joachim)
Boss Tuneage Records

MUZELBASTARDS/ THE EMBRYOSTORE – split 7"
Mein Gott, was dieses Cover wohl wieder gekostet hat!? 8-seitig 4-farbig. Und wofür? Ich habe mir jetzt wirklich alle Mühe gegeben, dem wunderschönen Cover meinungsmäßig gerecht zu werden und ja, das Cover ist das Beste. Muzelbastards aus Hanau versuchen mit einer völlig zusammengebastelten Mischung aus a) David Sylvians´ JAPAN a la „Ghosts", b) ein bischen „jetzt kommen ein paar harte Akkorde"-Breaks und c) „wir kennen auch Siouxsie And The Banshees" den Hörer zu leimen. Voll daneben Baby. Das ist zuhause gebastelt und völlig langweilig. Zu viel Nachdenken, zu wenig Feeling. Und durch! The Embryostore sind auch nicht besser. Ein bischen verzehrer Spechgesang, etwas „doomige" Athmosphäre, jedoch irgendwie ohne Spaß oder Idee an der Sache. Um das Info-Sheet wiederzugeben: „...Nach langer Planung....endlich...gelohnt", muß ich antworten: „Was habt Ihr die Zeit über gemacht?" Hallo, wir haben das Jahr 2000...Log-Buch...2000/5/2: Commander Kirk an mpeg3-Player: „Pille, hast was gegen Langeweile und frag mal Spock ob das irgendwie logisch ist?" Mein Gott, was aber das Cover wohl gekostet hat? (joachim)
Dis:sonance, c/o H.Hofmann, PF 1005, 63668 Altenstadt

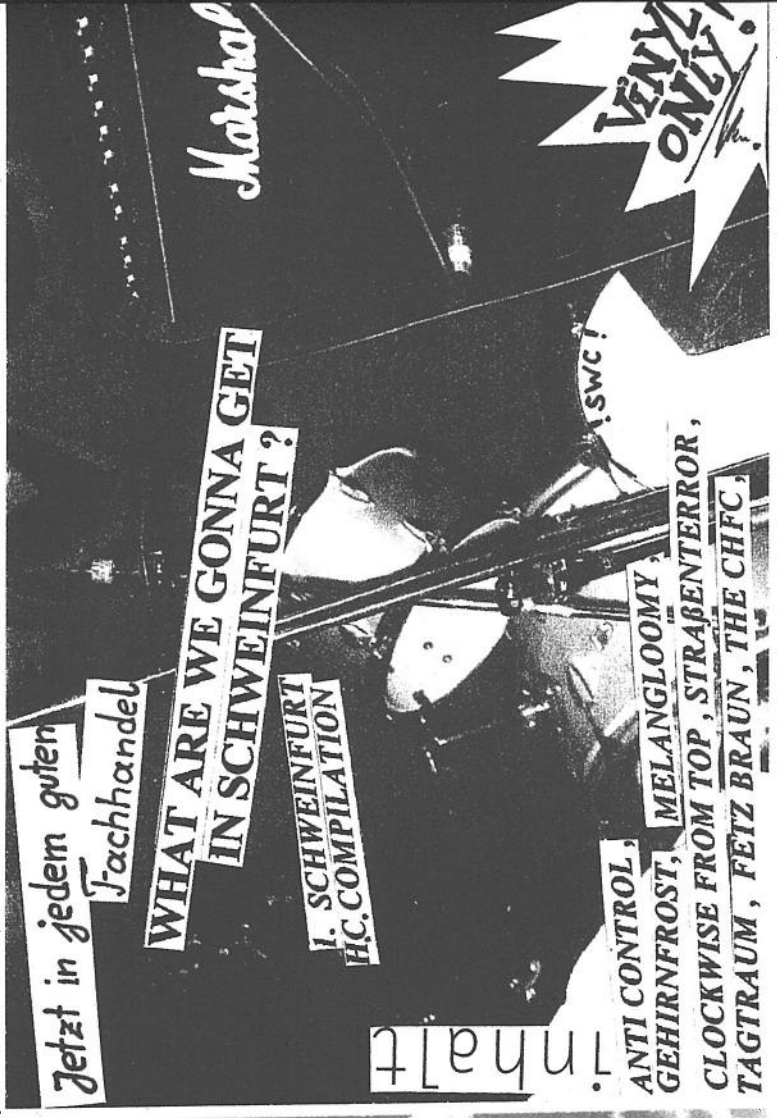
OUTFACE – 'TV generation' 7"
Uffta, uffta, uffta, uffta, ska-ska-ska-ska, uffta, uffta, uffta, uffta, brüll-brüll brüll, brüüüüüül! Pling!, Uffta, uffta, uffta, uffta, brüll brüll brüll.....pling! (repeat!)
(Except Song no.6, it´s different!!!!!) uffta uffta uffta uffta uffta uffta uffta, brüüüüüü

sitzen da halt ein paar Buben, die gesammelte Brett Gurewitz Produktionen für sich vereinnahmt haben und der Meinung sind: Koppeln wir schlechte Bad Religion Songs mit einem guten Schlagzeuger (der von Homeboys ist wirklich gut), machen lecker etwas NOFX oder (hahaha ich alter Schelm!) Killrays! bei, dann wird das schon. Was kommt raus? Ein Mate Tee aus dem dritten aufgekochten Teekanne-Beutel. Übrigend sieht das Cover auch aus wie ein Tengelmann-Plakat (die Tengelmann-Rückseite natürlich). (joachim)
Panx, BP 5058, 31033 Toulouse Cedex, France

THE DONTCARES – 's/t' 7"
Speed kills! Im wahrsten Sinne des Wortes. Abgeliefert wird hier schnodderig sehr schnell gespielter Rock´n´Roll-Punk; nicht schlecht, nicht gut. Irgendwie....nun ja! Braucht man nicht, außer man sammelt Dan Morton Zeichnungen. Der hat das Cover gemacht. Referenz ist u.a. Zeke, aber vergisses...das war schnell ins Insert getippt. (joachim)
Dirtnap records, PO Box 21249, Seattle WA, 98111

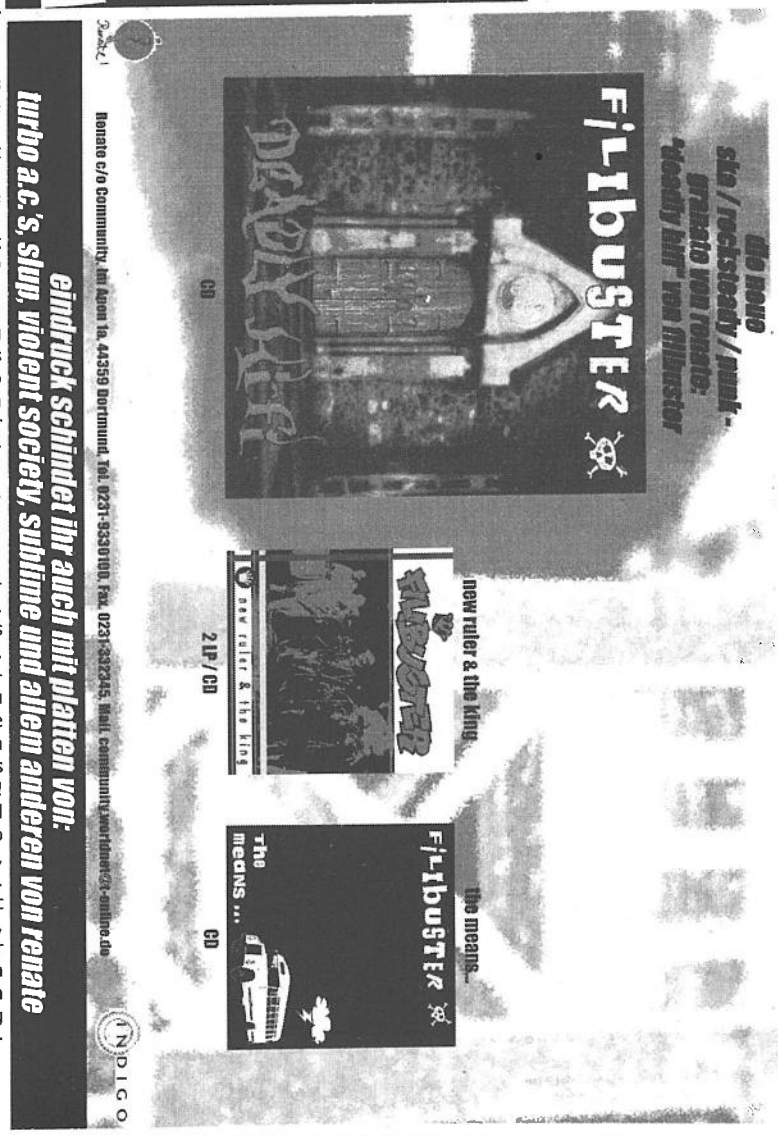
THE DISMEMBERMENT PLAN – 'what do you want me to say ? ' 7"
Yow, das gefällt! Muß leider zugeben, daß die Band bislang an mir vorbeigegangen ist, doch das wird sich ändern, sure! Hier wird wirklich progressiv vorgegangen, versucht einen eigenen Weg zu gehen. Vergleiche wirken wohl etwas absurd, denn von Sekunde zu Sekunde gehen andere Namen durch den Kopf. Hören wir auf der einen Seite etwas abgefahrenere Maxi-B-Seiten Sequenzen von Andy Partridge und XTC, wird es sofort aufgelöst in wunderbare Fifteen Riffs, die auch nicht ausgespielt werden, sondern sich fast schon im Fusion-Jazz erahnen lassen. Absolut nicht faßbar, die ganze Sache, aber musikalisch ein Juwel. Aus dem Info Sheet erlesbar ist, daß die Band schon 10 Releases draußen hat...oh Gott, ich kleiner Wicht. Aufgenommen hat es J.Robbins (Jawbox/Burning Airlines), die Band kommt aus Washington, D.C.. Kinder, kauft so was...und wenn es nicht gleich gefällt, hört nochmals. Das ist der New Wave des nächsten Jahrzehnts...versprochen! (joachim)
Filler Records, Beukelsweg 13B, 3022 GB Rotterdam, Netherlands

RIGHTSTANCE – 'Fragen' 10"
Nach 2-maligem Hören der gesamten Platte bin ich mir sicher. Die Band macht eigentlich alles richtig, außer dem Song-Scheiben. Ein enormes Potential an Musikalität kann man den Jungs aus Zittau nicht abstreiten, aber irgendwie kommt das alles nicht auf den Punkt. Hier gibt´s eher Sound als Song und das ist schade, Wirklich! Diese ganze 10inch ist liebevoll gemacht (für 13.00 incl. Porto unter Adresse unten zu beziehen), doch fehlt irgendwie der Kick. Meist englisch gesungen versucht man einem Geist Herr zu werden, den man nicht fassen kann. Außer dem Sänger geht niemand aus sich heraus. Ich bin sicher alle könnten das. Macht´s doch. Mut zum Song Babies. Etwas weniger nachdenken, etwas mehr „Do it!". Dem „athmosphärischen" Hardcore (?) Liebhaber möchte ich die Platte trotzdem ans Herz legen. (joachim)
Rightstance, c/o J.Weigel, Widhalmstr.22, 90459 Nürnberg



KLOTZS – 'schnür! ' 7"
Jawoll ja! Die Band hat alles richtig gemacht, was man richtig machen kann. Optisches Payola, sowie musikalisches. Ist das Berechnung...? Ich denke ja. Das genietete und mit Kordel zugeschnürte Cover (siehe 7"-Titel) ist eine Augenweide! Grau-marmoriertes Vinyl trägt den Aspekt optisch weiter. Mogel-Packung...vergisses! Die Buben wissen genau, was sie tun. Man verzeihe mir, wenn ich für die englisch-sprachige Seite Greg Sage auf ***.Core anmerke. Volle Breitseite Riffs mit Spaß und Verstand. Schöner Speed. B-Seite packt man eine Mischung aus EA80 und Fliehende Stürme (1.LP) aus, soweit es eine Mischung gibt. Klasse! Grob gesagt: es gibt noch wirklich schöne Dinge in dieser Welt und dieses Item ist eines davon. 100% Kaufpflicht. 100% Spaß. Die Single kostet DM 6.00 + Porto, nur hat Sascha (Absender) vergessen anzugeben wo. (Laut beiliegendem Brief: bei ihm oder einer Mailorder). Schreibt´s auf Euren Einkaufszettel....und seit sicher DM 6.00 Einsatz...unendlicher Zugewinn! (joachim)
Kill me! Records

THE ANNIVERSARY - 'Designing a nervous breakdown' Cd
Eigentlich sollte man eine Band ja durchaus ersteinmal aufgrund ihrer Musik beurteilen und nicht wegen irgendwelchem altklugen Drumherumgeschwätz. So sollte es sein, aber manchmal kann man sich von dem Geschwätz halt nicht freimachen. Genau wie bei Anniversary, deshalb zuerst das Unwichtige: The Anniversary sind die erste gesignte Band auf dem Heroes & Villains Label der Get up Kids, welches diese gegründet haben um ihr letztes Album herauszubringen. Und da geht der Ärger schon los: plötzlich versucht man dauernd Parallelen zu den Get up Kids zu ziehen und wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Gewiße Ähnlichkeiten sind nicht von der Hand zu weisen. Aber the Anniversary sind eigentlich beim besten Willen kein Emo, auch wenn man diesen Begriff noch dehnen kann und mag. Eigentlich sind die Fünf aus Kansas nämlich POP. Jawoll, hektischer, süßer mit einer lieblichen Frauenstimme garnierter 80ies Wave-Pop (mit einem Schuß Rock)! Und da, (neinschon wieder!) taucht die überdrehte Moog Orgel auf und im Hinterkopf hat man das ein ums andere Mal das letzte Get up Kids Album, bei dem jetzt auch ein Mann an der Orgel schnell Tasten drückt und an alten Analogknöpfen dreht. Deshalb mag ich the Anniversary als Pop bezeichnen, um möglichst viele dieser Berührungspunkte mit Emo à la GuK auszuräumen und in meiner kleinen Welt the Anniversary als eigenständige einzusortieren. Das haben sie mit Fug und Recht verdient, denn ich ahne hier schon eine neue Platte die mich den Sommer über begleiten wird. Alles schön leicht und locker und immer



ein bißchen zu hektisch um beim zuhören still sitzen zu können. Ein Freund von mir meinte ich soll als Vergleich (schon wieder- es hört nicht auf) the Rentals anführen, die kenn' ich zwar nicht, aber vielleicht wissen Spezialisten dann Bescheid. Für mich alles nette, überdrehte Popmusik, bei der ich einfach keine Vergleiche ziehen und die Platte als schönes, eigenständiges und nettes Album in meine Schubladen im Kopf einsortieren will. Und was muß ich jetzt lesen? - The Get up Kids und Anniversary gemeinsam auf Tour im Frühling/ Sommer diesen Jahres. Sie wollen es ja nicht anders. (peter)
Heroes&Villains/ Vagrant Rec./ Cargo Rec.

SCARY SAD - 'starling' Cd
In Ordnung, ich würde meine Band nicht unbedingt „erschreckend traurig" taufen; macht doch einen etwas negativen Eindruck und könnte auf eine andere Musikrichtung verweisen. Aber keine Angst, die vier Jungens aus dem heimischen Ländle scheinen keine so richtigen Weicheier zu sein. Auf ihrer Demo Cd gibt es fünf mal ruhigeren, melodischen Punkrock mit dem kleinen Schuß Traurigkeit. Aha, hab' verstanden: daher das „sad" im Bandnamen, allerdings finde ich das nicht gerade „erschreckend" sondern eher gut. Also: Hand aufs' Herz, ich gestehe ein Weichei zu sein - macht das gleiche! Ändert Euren Bandnamen und nehmt schnell ein ganzes Album auf, denn ich möchte mehr davon hören. (peter)
Scary Sad c/o W. Rhein; Schwetzinger Str. 1; 69469 Weinheim; (wrhein@scary-sad.de)
[www.scary-sad.de]

SCATTERGUN - 'sick society' Cd
Es geht um „kranke Gesellschaft", „Leerer Kopf Absturz" und „Ärger sowieso". Vielleicht sollte man seine englischen Texte unübersetzt lassen und nicht auf die Rückseite des Digipack Posters drucken. Vielleicht sollte man kein Starschnitt-Digipack-Poster machen. Vielleicht klingt der Punkrock langweilig, immer im gleichen Tempo und immer die gleichen Riffs und immer schön Klischee. Vielleicht zu viel davon gehört. Vielleicht hätte mir das mit 16 Jahren gefallen. Vielleicht auch nicht. (peter)
Nasty Vinyl/ Spv

STIGMATA - 'Do unto others' Cd
Ich bin eigentlich ein geduldiger Mensch. Ich nehme keinen Promozettel zu krumm, selbst wenn dort Sätze wie „ so there are legends and then there are legends. and then beyond that, there's stigmata." auftauchen oder ich mich belehren lassen muß über den langen Weg bis daß „the band became the mighty machine it is today". Ich hab' sogar fast die gesamte Cd dieser metal-brutalo core band aus NYC mir angehört. Aber irgendwo hört es bei mir auf; in diesem Fall bei den Texten und vermeintlichen Botschaften! Ich lasse mir beispielsweise ja noch Zeilen wie „so prepare for my attack/ violence with violence/ you must fight" mit einem Zähneknirschen gefallen, aber beim Song „life for life" ist mir der Arsch geplatzt: „eye for an eye/ that's how we should live/ life for a life with no reason to forgive/ Rapists castrated, murderers put to death/ Justice System must be torn down/ Restore our rights, Justice - misused and abuse these days/ Street Justice ! - for the victim's pain/ eye for an eye, Justice!". Das war jetzt zwar etwas viel Text zum lesen, aber er zeigt doch die grenzenlose Blödheit dieser aufgeblasenen Kraftmeierärsche. Brunzdumme Betonköpfe, denen ich gern' selber ein Paar Stigmata zufügen würde. Ich würde sie zwar nicht ans Kreuz nageln, aber dafür auf die nächsten Bahngleise! Allerdings verabscheue ich jede Form von Selbstjustiz und hoffe auf die Gerechtigkeit in der Form, daß niemand diesen Scheiß kauft. (peter)
I scream Rec.

FREEBASE - 'Nothing to regret' Cd
Schwerfälliger old school metal core aus England. Kann mir jemand den pentagrammgesäumten Cd Aufdruck „Goatmetallers for satan" erklären? Naja, wers mag' kann dazu seinen Nacken in Bewegung setzen und die Finger in die Luft werfen. (peter)
Diehard Music/ Efa

LEATHERFACE - 'Proletaryat Horsebox' CD
Da ist dem Herrn Stubbs ja schon ein kongenialer Streich gelungen, mit dieser Platte und so. Vergessen wir einmal, daß der Mann ein viel ärgerer Feind der Bierflasche als sagen wir Ray Cappo sein sollte aber leider nicht ist, und erfreuen uns an diesem unsagbar atmosphärischem Album. Die kleinen Melodien, von Schwermut und Gleichgültigkeit getragen - was Chris Rea für den Schnauzbartproll umme Ecke im GTI issich Leatherface für kleine und große Pankah im ganzen Land. (daniel)
BYO / Flight 13

AGAINST ALL AUTHORITY - '24 hour roadside resistance' CD
Musikalisch die mit Abstand überzeugendste Vorstellung dieser Band - so far. Eine klassische US-Punkrock-shouter-stimme, die nicht müde werdend alles das anprangert, was Jello & Co. vor 20 Jahren bereits angeprangert hatten und es seitdem nicht besser wurde. Auch dieses Jahr werden die Bullen der Staat das Kapital wieder gewinnen und auch nächstes Jahr wird es eine Band geben, die mit bitterböser Miene gegen all dieses wettert. Dieses Jahr machen AAA es ganz überzeugend. (daniel)
Hopeless

LIQUID LAUGHTER - 'Junk look' 7"
Als sich die Clash Ende der Siebziger haben auf Klos photographieren lassen hatte das vielleicht noch einen gewissen Schocker für die Eltern parat. Die Jungs hier haben noch nicht gemerkt, daß bei jedem fieseteueren Openair mit Schrottcrossoverbands die Hälfte des Publikums genauso ‚verwegen' aussieht. Mein Bankangestellter iss gepierct, ich nicht?! Schade eigentlich, wo die Musik doch recht nicht all zu schlecht gespielter Punkrock ist, ‚thrill' mir sogar ganz gut gefällt. Nun, mal wieder ein Beweis, warum es eine gute Idee war, die 7"-Besprechungen an Joachim abzudrücken. (daniel)
Flight 13

BUDGET GIRLS - 'Miso hornie' 7"
Ziemlich witzige Sache, zwei Ex Gogo Tänzerinnen und ein paar Garagenbubis wabern im Opener zwischen minimalem Sleater Kinney Pop und verrauchter Baratmosphäre, um auf der Rückseite mit Girl-group style Vocals gute Laune zu verbreiten. Super beschissenes Cover übrigens: dennoch empfohlen! (daniel)
Damaged Goods / Flight 13

TRAVIS CUT - 'Seventh inning strech' CD
Anja meint, daß jedes Lied dieser Platte so klingen würde, als ob es ein Cover sei, sich aber dann doch als Eigenkomposition herausstellt, was die Eingängigkeit dieser Platte deutlich dokumentiert. Gut gelaunter Sommerpoppunk, der recht gelungen englischen (Power-)pop mit amerikanischem Punkrock vermengt. Die aus England stammende Band hat sich daher auch gleich von Dave Smalley produzieren lassen, was eine mögliche Schubladenfunktion zumindest partiell erfüllt. Kann man sich öfters geben. Außerdem kann eine Band mit einem Text wie ‚a punk rock goddess / I wannna worship at her feet / but I end up so piss drunk / I'm passed out on the street' nicht ganz verkehrt sein. (daniel)

EDDIE & THE HOTRODS - 'Teenage depression' CD
EDDIE & THE HOTRODS - 'Life on the line' CD
Reissue der beiden wirklich grandiosen Alben der Pub/Punkrockhelden von dunnemals. Immer noch: Spiddsenmusik! (daniel)
Captain Oi!

VIPERS - 'Outta the nest' CD
Noch ein Reissue, aber auch kein schlechter! Die Vipers waren mal eine semi-erfolgreiche Mittachtziger 60ties Revival Band, die im New Yorker Fleshtones Umfeld mit einer sehr poppigen, sehr beatleseken Spielart aufwarteten. Tolles Songwriting, angenehme Musik. (daniel)
Cavestomp!
(www.cavestomp.com)

HOLLY GOLIGHTLY - 'God don't like it' CD
Sie kann immer noch nicht singen, aber dafür korreliert das zähe swamp-lastige ihrer Musik gerade hervorragend mit der ersten stehenden Hitze des Jahres. Frage 1 (blöde, aber berechtigt): Wer braucht diese Platte? Antwort 1 (noch blöder, aber wohl wahr: Keiner, aber Billy Childish Fans werden sie mit zittrigen Fingern bereits gekauft in ihre viele Tausend Scheiben umfassende Sammlung gestellt haben, sie aber nie wieder aus der gleichen hervorholen. (daniel)
Damaged Goods / Flight 13

v.a. - 'Cavestomp Vol. 1'
Dear Frank Kozik. I know that you used to do some bitchin great posters (I still keep a Jawbreaker one on my wall) but lately meaning the day you brought out the Unsane 7" some 5 years ago your artwork sucks shit. I have no clue why people ask you to design CD jackets when the product you deliver sucks shit. The idea to this cover is 200 crypt records old and you probably spent a whopping 3 minutes doing the whole thing (even with a pair of scissors the hand of the guy with the bat yould have been cut out more proper). Please stay home and listen to your Kyuss bootlegs.
Live Platte eines Festivals, bei dem ich bei heiligen Jever Zapfhahn gerne gewesen wäre - Nomads Chesterfield Kings Lyres & Mytserians und so fort: Rock'n'roll kann so großartig sein. Für ne Liveplatte eigentlich ne ganz anständige Qualität, aber die Neidgefühle überwiegen... - Linernotes vom größten Partykönig aller Zeiten: Peter Zaremba. (daniel)
Cavestomp (info@cavestomp.com)

LOMBEGO SURFERS - 'Let it rip' LP
Sauschönes Cover, schönes Motiv, schöne Farben. Leider kann die hinlänglich bekannte Musik die Qualität des Covers nicht halten, sondern wird wie so verdammt viele Platten in meinem und vielleicht auch deinem Plattenschrank verstauben. Eine Seite mit Surf Instros, die a) nicht schlecht sind aber b) nicht wirklich kicken; dennoch als Autofahrmusik Bestand haben könnten. Die andere Seite ist die Rock-seite...nun ja ---- und ich habe weissgott nichts gegen klassischen Garagenpunkrock, nur hier fehlt einfach immer ein Stückchen, um in der Bundesliga mitzuspielen. Und daß das nicht einfach ist, weiß ich als Frankfurter auf jeden Fall. (daniel)
Flight 13

TRANSMISSION STEREO - 'stereo total' 7"
3 mal netter emotionaler rock. Die infos zu der scheibe sind eher rar, dafür das cover sehr klasse (2 speedwayfahrer, die wohl vor etwas längerer zeit ihre runden gedreht haben dürften). Der sound ist nicht so toll und recht krachig. (sebastian)
stereoType industries

THE VIBRATORS – 'The BBC Punk Sessions' CD
Na, der Titel sagt ja schon alles. Hier gibt's die erste Peel-Session von 1976, die zweite von 1977, die dritte von 1978, plus neun Songs live 1978. Mit Punk hat das zwar nur durch seine Historie zu tun, die Songs sind im Vergleich mit dem, was man heute in den Charts hört, so wild wie "Echt", aber trotzdem machen diese Songs eigentlich Spaß. So wie etwa frühe Stones-Aufnahmen oder ähnliches, eben nette Oldies. Warum die Band aber, oder zu mindestens ihr Sänger, heute nach 25 Jahren, noch immer unter dem Namen Vibrators diese Songs live spielt, bleibt mir ein Rätsel, macht diese CD aber nicht schlechter. (al)
Captain Oi

SKULL KONTROL – 'ZZZzz' CD
Alles an dieser Platte ist phantastisch, nur zu kurz ist sie. Aber es gibt ja die 'Repeat-Taste'. Skull Control machen geilen, kaputten Noiserock, der mehr rockt, als alles was ich bis jetzt dieses Jahr an

Neuheiten gehört habe. Ich will gar nicht versuchen diese Platte mit irgend etwas zu vergleichen, das Label paßt, die Platte hätte auch vor 10 Jahren dort erscheinen können, you'll got the idea???????????? (al)
Touch & Go

LOOSE LIPS – 'Talkin' Trash' CD
Leute die schon mal bei den Ripp-Offs, den Spastics bzw. den Spoiled Brats spielen durften mit neuer Band in alter Richtung. Die Klasse der Ripp-Offs, - Staubsauger an -Staubsauger aus - nächster Song, hat das hier nicht, alles eher gesetzt, klingt wie Johnny Thunders Mitte der 80er. Nicht so spannend, aber auch nicht richtig schlecht, nur langt das bei der Flut von Veröffentlichungen heute nicht mehr. (al)
TKO

YOUTH GONE MAD – 'Oompa Loompa' CD
Blöde Platte, die Band weiß nicht was sie will, oder das Label hat aus vielen verschiedenen Session, ohne die Band zu fragen, diese Platte zusammengestellt. Da gibt's einen Song Ska, ein mal Hardcore, einmal Zirkusmucke, einen besonders nichtssagendes Stück gleich in zwei Versionen, sogar Heavy Metal ist dabei. Auf drei Songs spielt Dee Dee Ramone Gitarre, was diesen Mist auch nicht besser macht.
PANX/Posh Boy (al)

SWINGIN' UTTERS – 'The Streets Of San Francisco' CD
Nach der Split bei BYO habe ich hier ein bißchen mehr erwartet und gedacht auf der Platte wären mehr Experimente, mehr 60s-Bezüge drauf. Aber wahrscheinlich wollen das die Fans nicht, und so geht man auf Nummer sicher und spielt noch mal ein 'Klingt-wie-Rancid-nur-viel-netter'-Album ein. Auch nicht schlecht. (al)
Hole

DAVID THOMAS & FOREIGNERS – 'Bay City' CD
Der Dicke von Pere Ubu mit neuer Solo-Platte. Wer auf der Tour vor ca. einem Jahr war, wird die Songs, bzw. die Richtung kennen; sonderbare kleine Songs die mal nach 80s-Wave, mal mach Jazz, aber auch nach Dichterlesung mit Bläser-Begleitung klingen. Nette Platte, aber Musik, die man wirklich anhören muß, nicht nur so nebenher laufen lassen kann. (al)
Konkurrent

CEASE – 'Intoxication' MCD
Junge Band aus der Schweiz mit mäßig origineller Mischung aus Postcore und Brüllgesang. (al)
Natural High

V.A. – 'I Scream Records - 5 Years Of Blood, Sweat & Tears' CD
Label Sampler mit viel Metalcore, noch mehr NYHC und so tollen Bandnamen wie 'Pitboss 2000'. Was ein Scheiß. (al)
I Scream

G.G. ALLIN – 'Res-Erected' CD
Teil 7863 der endlosen Leichenfledderei um Mr. Allin. Hier 10 Tracks live 87 mit den Holymen, 4 Studiostücke mit Dee Dee Ramone an der Gitarre und noch zwei Stücke live 88. Da schon alles, was irgendwie audiotechnisch aufgenommen wurde, veröffentlicht worden ist, kommen jetzt die Live-Vidoes dran. Von selbigen sind die Livesongs auf dieser CD runterkopiert. Der Sound ist zwar besser als man in so einem Falle erwarten sollte, aber nicht gerade HiFi. Was mich aber überrascht hat, ist das G.G.s Songs, zwischen all den brüllen, prügeln und mit Scheiße schmeißen, gar nicht so schlecht waren. So gesehen kann ich diese CD sogar durchaus entfehlen, der Sammler kauft eh jeden Mist. (al)
Roir

U.K. SUBS – 'Left For Dead' CD
Roir war in den 80ern ein Kassettenlabel, das 'Tape-Only' Alben veröffentlichte. Viele gute Sachen haben sie gemacht, am bekanntesten wird wohl das Tape der Bad Brains sein. Die meisten Sachen sind schon als CD oder sogar als LP wiederveröffentlicht worden, dieses 86er Live-Albun der U.K.-Subs nun auch. War das nötig? Nein. Ist das ärgerlich? Auch nicht! (al)
Roir

CREEPS ON CANDY – 'Wonders Of Giardia' CD
Guter vielschichtiger Punk/Hardcore/Krach mit gehörigem Grufttouch und ein wenig Elektrospielereien. Macht Spaß, nervt aber auch ein wenig. Reinhören!! (al)
Alternative Tentacles

THE DRAGONS – 'Live At The Casbah' CD
Sehr gute Liveplatte! Wirklich alles was eine Liveplatte haben muß ist vorhanden. Die Songs der Alben, besonders die von der 'R.L.F.' kommen noch besser, direkter; man merkt, daß das Konzert der Band und dem Publikum einfach Spaß macht; und der Hörer wünscht sich auch auf diesem Konzert gewesen zu sein. Wenn man natürlich Liveplatten nicht mag, Punk'n'Roll eh langweilig findet und auch noch keine weiteren Joan Jett Covers hören will, der soll sich zum Teufel scheren und diese Platte eben nicht kaufen, Spielverderber. (al)
Junk

V.A. – 'Year Zero - The Exeter Punk Scene 1977-2000' CD
Der Titel sagt es, die Macher wollen ihrer Stadt Exeter ein Denkmal setzen und haben 20 Tracks zusammengestellt, die zeigen daß diese Stadt immer eine vitale Musikszene hatte. Der Begriff Punk wird etwas weit ausgelegt, besonders bei den etwas neueren Sachen. Sehr gut ist eine Art Glossar im dicken Booklet in dem ca. 100 Bands mit Kurzbiographien abgehandelt werden. (al)
Boss Tunage

KRANKHEIT DER JUGEND – 'Ilmenau.Bad.Rappenau' CD
Mein erster Gedanke beim hören dieser CD war: Diese Drogen will ich auch!!!! Denn was ich hier höre schwingt zwischen Realaufnahmen Marke 'Bekiffte-Pennäler-trämpen-in-den-Süden' und komischer Hippie/Indle-Mucke hin und her. Zu viel Soundcollagen, zuviel Kunstkacke, zuwenig Songs die man auch hören will. Nein Danke. Der Name des Labels sagt schon alles. (al)
Krankekunstverlag

THE PHANTOM SURFERS – 'XXX Party' CD
Auf der neuen Platte geht es nur um ein Thema nämlich FICKEN. Deswegen gibt's bei den meisten Songs Vocals die von so elustren Gästen wie B. Blowfly, Neil Hamburger oder Rudy Ray Moore dargeboten werden. Das ganze ist dann doch mehr ein Hörspiel geworden, macht aber Spaß. (al)
Lookout.

GOVERNMENT ISSUE – 'Complete History Vol. 1' Do-CD
Alles was die Band von 82 bis 86 gemacht hat, bis auf die erste Single und zwei alte Samplertracks von 81. Die sind nicht auf den CDs, weil sie bei Dischord auf diversen Comples sind. Ansonsten einer meiner ALL-TIME-FAVORITE-BAND. 'Boycott Stabb' ist wohl bis heute, abgesehen von den Minor Threat-Sachen, die Platte auf Dischord, ohne die ich nicht auf die Insel könnte. Tolle Band, tolle Platten, auch die späteren Sachen!! Kaufen, kaufen!!!!!!!!!!!!!!!!!!! (al)
Dr. Strange

GROOVIE GHOULIES – 'Travels With My Amp' CD
Irgend etwas fehlt dieser Platte, ich weiß nur nicht was?? Die Songs sind kleine Bubblegumstücke, so wie immer, aber irgendwie ist die Power draußen. Klingen so als ob sie alt geworden wären. Schade..... (al)
Lookout

V.A. - 'Straight From The Gutter... And Into Your Panties' CD
Aus dem Hause Punk'n'Roll, oh Entschuldigung, JUNK natürlich, eine weitere Compilation, die den, der mit den Cowboystiefeln und Levis-Truckerjeansjacke tanzt, vollends zufriedenstellen kann. Es rockt. Hört sich oftmals jedoch nach Altherrenmusik an, oft gehört, aber wer seine Berufung im Bereich Punk'n'Roll sucht, hat selten etwas Innovatives zu bieten. Sehr, sehr schön und charakteristisch für Junk-

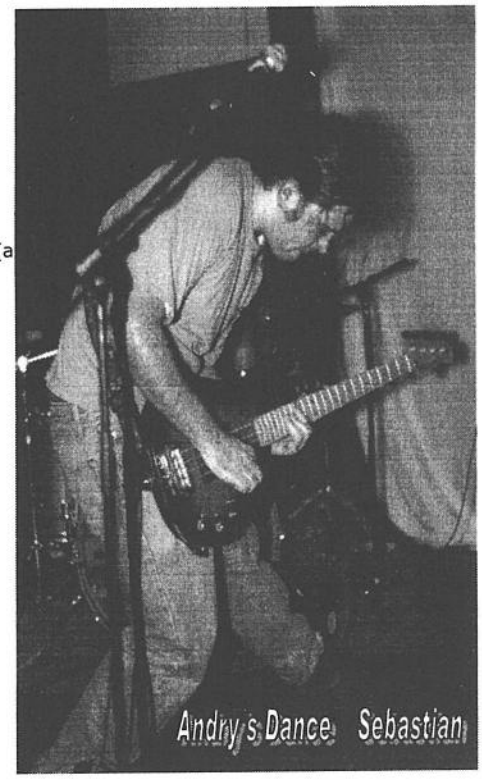
Compilations sind die Samples (aus Filmen? Ein Nachwuchs-Tarantino-Videotheken-Malocher, der extra damit beauftragt wurde?). Namen, ok, Ihr wollt Namen? The Dragons, Muscle Car, The Bulemics, New Wave Hookers, The Weaklings und Jet Set (herausragend!) sind hier zu hören! (andrea)
Junk Records

REVEREND JONES, THE ORIGINAL - 'Hell Is Boiling Over' CD
Aber hallo, das nenne ich Etikettenschwindel. Da schreit der Name und die Verpackung der CD nach testosterongeschwängertem Rockabilly und das erste Stück knallt rein wie ein früher, und demnach verdammt guter und intensiver Nick Cave! Hätte der nur einen Scratchmeister dabei gehabt. Und wenn der Basser singt, klingt er zumindest bei dem Stück „Rock'n'Roll Baby" wie Ian McCulloch von Echo and the Bunnymen, der sich in der Wüste verirrt hat. Das schlimmste an der ganzen Sache ist jedoch, Reverend Jones kommen aus dem Weserbergland! Die Blues/Wüstenrock-Fraktion wird mit dieser CD ganz gut bedient, die langsameren Stücke schwächeln ein wenig, aber sind Nick Cave und Konsorten immer den „richtigen" Weg gegangen? Der führt jedenfalls und immer an den Ort, wo es heiß ist.... (a
Loudsprecher c/o Cargo

EL VEZ – 'Son Of A Lad From Spain?' CD
El Vez – esto chico kicks ass! El Vez – oder Robert Lopez - ist ein Künstler und Mensch und in den Vereinigten Staaten bewußter Repräsentant der mexikanischen „Minderheit", der für mich zu den absolut sympathischen und integeren Persönlichkeiten im „Showbiz" zählt, dessen Mechanismen er nutzt, um z.B. auf die Minderheiten-problematik aufmerksam zu machen („Say It Loud! I'm Brown and I'm Proud", "Immigration Time" oder z. B. auch AIDS („Baby, Let's Play Safe"), mexikanischen Künstlern zu huldigen („Frida's Life of Pain") oder die mexikanische Geschichte im Rock'n'Roll-Gewand zu Gehör und ins Bewußtsein zu schießen. Diese CD besteht aus „odds and sods remixes and versions... pieces of my past...". Daneben ist sie auf jeden Fall hörens- und unterstützenswert. Die Musik rollt nicht die ganze Zeit, aber meistens und sie ist definitiv sexy.... (andrea)
Sypathy For The Record Industry

V.A. – 'Jackson's Jukebox' CD
Yo, hier nun eine CD, die den ‚state of art' des Stalls „Kill Rock Stars" präsentiert. Compilations sind eigentlich dankbare Besprechungsobjekte, denn normalerweise können die Bands aufgezählt werden und dann ist gut. Kill Rockstars aus Olympia, Washington, steht oder stand in erster Linie für Frauenbands wie Bikini Kill, die die Speerspitze eines neuen Frauen-und nicht nur als Musikerinnen-Selbstbewußtseins verkörpert haben und ist aus diesem Grund – zumindest meiner Meinung nach – sehr wichtig (gewesen). Demnach sind auf diesem Sampler auch Sleater-Kinney vertreten, aber neben den Schrei- und Kreisch-Orgien der Frumples oder Deep Lust erschein mir der Rest eher uncharakteristisch, lediglich wie eine Zusammenstellung von Bands aus dem Staate Washington. (andrea)
Kill Rock Stars

TWO TON BOA – S/T MCD
Klingt am Anfang wie der „feuchte Traum amerikanischer College-Studenten" wie im ‚Spiegel' zu lesen war, Christina M. von Boss Hog, um dann später eingebettet zu sein in einem „Wall of Soundgarden"-Kontext, also nix mehr mit Blues Explosion oder so. Find ich jetzt nicht so stringent und hat nichts mit den – siehe oben – Schrei- und Kreisch-Orgien der so liebgewonnenen Kill Rock Stars-Epigonen zu tun. (andrea)
Kill Rock Stars



THE SLACKERS – 'Live at Ernesto's' CD
Hallo Ska! Eine achtköpfige Band aus NYC verbreitet mit dieser in NL live aufgenommenen CD gute Laune, keinerlei Experimente, very traditional, relaxt und sehr, sehr nette Sommermusik zum Mitschwingen! (andrea)
Hellcat Records

V. A. - 'Misfits of Ska' CD
Und hier nun die Uptempo-Ska-Version von The Slackers in der Compilation mit MU330, Link 80 und The Chinkees präsentiert, die im Package alle zu bewundern sind auf der „Misfits of Ska Tour 2000" . (andrea)
Asian Man Records

DIPSOMANIACS - 'Braid Of Knees'
Zum zweiten Mal kommen die Dipsomaniacs um Oyvind Holm mit einem Haufen Pop um die Ecke, der hier nochmal umfassender in der Geschichte wildert, immer noch ein wenig low-fi, voller schöner Melodien und Glockenspiele und Theremine und komischer Tasteninstrumente und einem freien Saxophon und derlei Dingen eben. Geht weich rein mit Beatles, Big Star, Byrds. (stone)
Stickman/Indigo

JEFF BUCKLEY - 'Mystery White Boy'
Wie schon bei Fred Drake, dem kürzlich mit einem Sampler Tribut gezollt wurde (s.o.), gehöre ich auch was Jeff Buckley angeht zu denen, die eher unbeteiligt an den Nachrichten über Wirken und Ableben vorbei lebten. Deshalb sehe ich mich auch außerstande zu beurteilen, inwiefern diese Aufnahmen von Konzerten der Jahre '95 und '96 wirklich so outstanding und was noch alles sind, wie uns die Plattenfirma versichert. Buckley jedenfalls scheint auch so ein trauriger Mensch gewesen zu sein, oder sagen wir besser: einer, der traurige Lieder schrieb. Mit klagendem Vibrato, das er manchmal ins Falsett verbiegt, singt er davon, dass er an seltsamen Orten aufwachte, von Nadeln, die durch Voodoo-Puppen gepiekst werden, von geistigen Getränken und anderen Dingen auf den schattigeren Seiten des Lebens. Dramatisch tremolierend, bisweilen die Grenze zum Kitsch von gepflegtem Pathos aus kommend ausgiebig und sorgfältig bearbeitend. In mancherlei Hinsicht erinnert mich das an Radiohead, und das muss ja nun nichts Schlechtes sein. (stone)
Columbia/Sony

NEW WET KOJAK - 'Do Things'
Im diffusen Licht nächtlicher Bars verbreiten New Wet Kojak ihr Programm: "Don't miss sexy fun!" Hart spielen wie Jean-Luc Godard, hart rocken wie Jackson Pollock. Das sind nicht eben Vergnügungen schlichter Gemüter. Das ist der dekadente Charme von Leuten, die ein gerüttelt Maß ihrer Zeit in gastronomischen Betrieben verbringen und Bonmots in hoher Frequenz und auf gleichbleibend beachtlichem Niveau produzieren. Zumindest klingt diese Platte so. Ein an Lässigkeit nicht mal so eben zu übertreffendes Plädoyer für Hedonismus. Und eine schöne Platte. Ein Saxophon zieht seine einsamen Kreise, im Titelsong haben sie mutmaßlich den alten Dvoøak gesamplet, vielleicht auch Smetana, einen von den sentimentalen alten Slawinern jedenfalls. In den Ritzen hat sich Staub festgesetzt und während draußen die Schwärze des Nachthimmels in ein tiefes Blau übergeht, spielt die Band einen Song der sagt, dass Punk nicht tot ist. Freunde von Morphine gehen direkt hierhin, gehen nicht über Los und zahlen schätzungsweise 30 Mark ein. (stone)
Konkurrel/Efa

BLACKMAIL - 'Do Robots Dream Of Electric Sheep?'
'Do Robots...' versetzt den zweifellos dominanten Pop-Ansatz Blackmails, der sich in der Vergangenheit unter anderem im Nachspielen von Beatles-Songs aufs Feinste manifestierte, mit Breakbeats und allerlei anderer Musik elektronischer Provenienz. Dabei sind jene Stücke am schönsten, die bei weiter Distanz zum Power-Pop-Brett noch möglichst viel des Blackmailschen Melodienseligtums haben. Antraten zum Abmischen unter anderem Jean Michel, Navel, Turner, Armstrong, Miranda sowie die verklüngelten Dazerdoreal und Scumbucket. (stone)
Noisolution/Efa

THE GETAWAY PEOPLE - 'GPS'
Soll ich Ihnen nun übel nehmen, dass einer von ihnen genauso heißt wie ich? Denn eigentlich sind sie ja ganz nett. Sie spielen lässige Takte, klimpern dazu auf dem Rhodes-Piano und lassen dazu entspannte Melodien vom Stapel, die gleichzeitig nach manchem von Beck wie auch nach Lowell George oder anderem Zeug aus den Siebzigern klingen, mit dem sie auch die Topics teilen, die romantische Idee vom Unterwegssein, Kippen und Pillen und Hamburger und irgendwo am Ende der Straße jemand, der immer dort ist, ein heimatlicher Hafen. Diesen Kram unterlegen sie mit HipHop, Dub, Rock mexikanische Trompeten und einem Haufen anderer Dinge, die ihnen so begegnet sind. Dabei ist 'GPS' zwar bunt und proppenvoll, nichtsdestotrotz allerdings allzeit aufgeräumt und nie überladen. Schlimm allerdings und ein Indiz dafür, wohin die Reise auch gehen kann, ist der letzte Track, in dem sie in aller Stumpfheit eben die Art von Party-Crossover veranstalten, vor der wir leider viel zu spät gewarnt wurden. Unterstützt wurden die Getaway People für diesmal von Rahzel (Roots), Darryl Jennifer (Bad Brains) und Boyd Tinsley (Dave Matthews Band).
Kuhle Kacke. (stone)
Coumbia/Sony

RAY WONDER - 'A New Kind Of Love'
Pop. "From the scene that brought us The Cardigans, Eggstone and Komeda", und da wollen wir wirklich nicht widersprechen. Jedenfalls lassen es Ray Wonder überaus vollmundig und sonnig angehen, stiebitzen bei den Beatles und den Kinks, lauschen sich bei den Beach Boys ab, wie eng geführte Chöre auch gehen können, haben ein Herz für Schmalz und Schwelgerei ebenso, wie für knappe Gitarrenrocker. Nina Persson von erwähnten Cardigans lässt sich da nicht lumpen und gibt ein paar Töne dazu. (stone)
Mnw/Zomba

TRUST - 'Ni Dieu Ni Maître'
Die französische Hardrock-Band schlechthin, jüngeren Generationen gleichwohl ein mutmaßlich apokryphes Buch, höchstens vielleicht bekannt noch durch 'Antisocial' in der Version von Anthrax unter Mitwirkung von Trust-Sänger Bernie Bonvoisin, die allerdings auch schon vor mehr als zehn Jahren entstand. Mit diesem, ihrem siebten Album nehmen sie nun auf immer den Hut, so die Ankündigung (s.o.).
In Ermangelung auch nur rudimentärster Französischkenntnisse sehe ich mich außerstande, mehr über die Texte mitzuteilen, als das Offensichtliche: 'Dieu est conservateur, le Diable est libéral', heißt

ein Song, ein weiterer 'Revolutionnaire'. Trust waren immer bekannt für ihre politics und eine Musik, die in ihren besten Momenten zu den Sternstunden des Hardrocks zu zählen ist. Ohne nervende Gitarrengniedeleien, ohne schleimige Balladen, zwar eher auf der ruffen Seite der Dinge, allerdings von benamsten Untiefen ebenso weit entfernt, wie von Heavy-Metal-Attitüden. 'Ni Dieu Ni Maître' läuft nicht durchgehend zu alter Form auf, versöhnt allerdings mit den dunklen Augenblicken, die diese Band natürlich hatte, wie jede andere Band des Hardrock.
In 'Fin de Siècle' spielt ein Akkordeon zur Polonaise auf, woanders kommt eine Trompete zum Einsatz, 'Chair & Honneur' besitzt schmissigen Funk, ansonsten regieren die Wurzeln von Blues-Rock bis Rock'n'Roll, zumeist behutsam modernisiert, außer in dem Instrumental zum Ende, in dem sich Gitarrist Nono an Sequencern und Samplern zu schaffen macht. Trotz des fortgeschrittenen Alters von Sänger und Texter Bonvoisin mit beherrschter Wut charmant besungen, und wenn er lasziv croont, dass Gott ein Konservativer, der Teufel aber liberal sei, dann ist der Schmalz mit gemeinem Lächeln wenigstens dick aufgestrichen. Ein würdiger Abschied. (stone)
XIII Bis Records/Indigo

NEIL YOUNG - 'Silver & Gold'
"Auf der Straße gibt es kein Zuhause", singt Neil Young in 'Razor Love'. Zu der Melancholie in dieser Feststellung passt, dass Young auf 'Silver & Gold' noch ein wenig vergeistigter klingt, als auf 'Harvest Moon', noch ruhiger, wenngleich nach wie vor mit einer Entschiedenheit, die für das Jahr 2000 die Rückkehr mit ein paar alten Freunden ins ländliche Idyll aufs Programm gesetzt hat. Es scheint sich allerdings weniger um eine friedvolle Rückkehr ins Private zu handeln. "My software's not compatible with you", singt er. Vielleicht deshalb die Sehnsucht nach der eigenen Vergangenheit, 'Buffalo Springfield Again' (Songtitel), dem simplen Spaß von damals, der Gedanke, der Welt zu zeigen, was damals nicht funktioniert hat, weshalb auch immer. Ohne Schuldzuweisungen.
Verlust und Nostalgie durchziehen die zehn neuen Songs von Neil Young. Mit ein paar alten Wegbegleitern wie Ben Keith, Spooner Oldham, Donald Dunn, Linda Ronstadt und Emmylou Harris knüpft er an 'Harvest' und 'Harvest Moon' an, zurück zu den Wurzeln in Country, Folk und Blues. Eher eine nicht nur musikalische Rückbesinnung als ein weiterer Klassiker. (stone)
Reprise/Wea

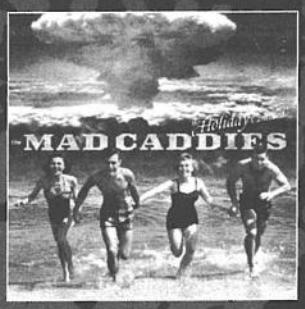
BELLE & SEBASTIAN - 'Fold Your Hands Child, You Walk Like A Peasant'
Nach der kürzlichen Wiederveröffentlichung dreier alter EPs (s.o.) gibt es jetzt das neue Album. Und es erzählt die alten Geschichten neu: Junge trifft Mädchen unterm Frühlingsmond, beide trotz ihrer Jugend ein bisschen zu altklug, unbeschwert im frisch gemähten Gras umher zu tollen. Offen von Sex zu sprechen verbietet die gute Kinderstube - dann doch lieber über College-Seminare diskutieren - und auch sonst ist die Welt alles andere als heile. Gymnasiastenprobleme, bedächtig artikuliert und stets gefiltert durch ein engmaschiges Netz guter Erziehung. Belle & Sebastian spinnen daraus hauchzarte Arrangements, zerbrechliche Melodien und eklektisch instrumentierte Songs. Return of the Kunstlied. (stone)
Jeepster/Efa

QUEENS OF THE STONE AGE - 'II'
"Feel Good Hit Of The Summer", der Opener der neuen QOTSA, hält was sein Titel verspricht. "Nicotine, valium, marihuana, weckamin (?), ecstasy and alcohol", darauf beläuft sich der komplette Text des Songs. Die hohe Kunst der Wiederholung zum Zwecke optimaler Wirkung wird hier noch einmal vorgeführt, bevor QOTSA neue Wege beschreiten, zumindest neu für sie. Nicht mehr die dünenhohen Rifforamen, Reduktion auf ein bis zwei Akkorde pro Song, sondern der Mut zur Lücke, zur Erweiterung um schrägen Bläserkram und Variationen im Gesang. Daraus resultiert eine Abkehr von dem, was einige dieser Leute als Teil von Kyuss einst selbst mit ins Leben riefen, was allerdings mittlerweile in Folge massiver Nachahmungsversuche ungezählter aufstrebender Gitarrenmenschen doch Gefahr läuft, in Langeweile zu versanden. Im Wüstensand, versteht sich... (stone)
Interscope/Universal

STEALING CAN BE FUN

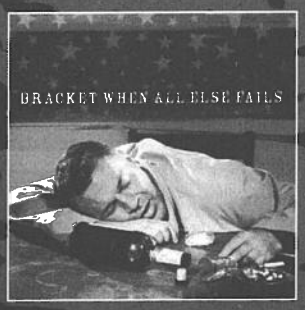
GOOD RIDDANCE
NEW CD-EP / 10"

STRUNG OUT
NEW CD-EP



MAD CADDIES
NEW CD-EP

AVAIL
OUT JUNE 20th CD / LP



BRACKET
NEW CD / LP

NOFX
LIMITED 7"

FAT
Fat Wreck Chords P.O. Box 193690 San Francisco, CA 94119 www.fatwreck.com www.fatfreeradio.net

BACKISSUES

ACHTUNG! Einige der älteren TRUST´S sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-12, 16, 19, 21, 22, 23, 24 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.
Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 5.- DM, bitte Marken oder Schein. Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 3.- DM.

#13/6-88 u.a. **Verbal Assault**, **Firehose**, Lookout Rec, und Raped Teenagers Flexi
#14/9-88 u.a. **Fugazi**, Yeastie Girls, **NoMeansNo**, Adolescents
#15/11-88 u.a. The Ex, Jingo De Lunch, Drowning Roses, **Prong**, **No FX**
#18/5-89 u.a. Cat-O-Nine-Tails, Life but how to live it?, **So Much Hate**, L.U.L.L., Hubert Selby
#20/3-90 u.a. Hard Ons, Doughboys, **Dickies**, Excel, Gorilla Bisquits, Haywire und 4-farb Umschlag von Fabi
#21/1-90 u.a. **Mudhoney**, Bitch Magnet, Verbal Abuse, **All**, Wrecking Crew, Arm, Underdog, Kurdistan, Amp Rep Rec.
#25/11-90 u.a. Jane´s Addiction, Do or Die, Celebrity Skin, Alice Donut, **L 7**, **Babes in Toyland**, Evil Horde, Bored
#26/2-91 u.a. Oslo Story, BSG, **Tech Ahead**, Gespräch mit einer Pornodarstellerin, Didjits, Saftartikel
#27/4-91 u.a. **Poison Idea**, Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley´s War, Brötzmann
#28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, **Chumbawamba**, Heads Up, Toy Factory
#29/8-91 u.a. Assasins of God, **Boxhamsters**, Sylvia Juncosa, Israelvis, Kapu, Heiland Solo, Theo Berger, Alien Boys (76 Seiten!)
#30/10-91 u.a. Gray Matter, **Kina**, Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen, Jones Very
#31/12-91 u.a. **Consolidated**, Jeff Dahl, Skinyard, Holy Rollers, Bastro
#32/2-92 u.a. **Mother**, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex
#33/4-92 u.a. Asexuals, **Toxoplasma**, Sharon Tate's Children, Blue Manner Haze
#34/6-92 u.a. Treponem Pal, **Godflesh**, Superchunk, Party Diktator, Hijack, **Wat Tyler**, Tar
#35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, **Girls against Boys**, Therapy, Meduza
#36/10-92 u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, **Silverfish**
#37/12-92 u.a. **Steel Pole Bath Tub**, Urge Overkill, Pantera, **Rage against the Machine**, Bob Mould, UFO's
#38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, **Eric I.Q.**
#39/4-93 u.a. Hathorse Eat, **Piercing**, Life but how to live it-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Heiland Solo
#40/6-93 u.a. **Paris**, Sojakomplex, Clockhammer, Bloodstar, Samiam
#41/8-93 u.a. **Blumen am Arsch der Hölle**, Kurort, Gallon Drunk, **Leatherface**, Sharkbait, Shivas
#42/10-93 u.a. Itch, Anarchist Academy, Mother Headbug, **Blade**, Cell, Cement,
#43/12-93 u.a. **Graue Zellen**, Kina, Schwartzeneggar, **Tribe 8**, Jesus Lizard, Carcass, Holy Rollers, No Fx, Deity Guns
#44/2-94 u.a. **MDC**, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar**, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons
#45/4-94 u.a. Gunshot, Magnapop, Pullermann, Boxhamsters, **Flugschädel**, Gore, **Saprize**, Blood on the Saddle
#46/6-94 u.a. Motorpsycho, D.I., Kick Jonses, **Slime**, All, ...But Alive, African Head Charge, **H. Oilers**, Fischmob
#47/8-94 u.a. **Jawbox**, Dharma Bums Insane, D.O.A., Gwar, Spermbirds, **Green Day**, Fundamental, Peach
#48/10-94 u.a. Iconoclast, **Zeni Geva**, **Huggy Bear**, Loudspeaker, Voorhes, Johnboy, Pcdc
#49/12-94 u.a. Agent Orange, Fleischmann, **Jawbreaker**, Pop will eat itself, Numb, Schwarze Schafe, Offspring, Chumbawamba, Credit to the Nation, Back to the planet, Bored

 # 50/2-95 u.a. Youth Brigade, **Cop Shoot Cop**, Wizo, Nra, Killing Joke, Brutal Juice, Sister Double Happiness
#52/6-95 u.a. Lag Wagon, **Loudspeaker**, Naked Aggression, **Shellac**, Garage Fuzz, A Subtle Plague, Guzzard, Beowulf
#53/8-95 u.a. **Radical Development**, Shihad, Guzzard, **Terrorgruppe**, Mudhoney
#54/10-95 u.a. **Fugazi**, S.N.F.U., Oxbow, Kreator, Chaos Tage, Muffs, **Kepone**, Simuinasiwo
#55/12-95 u.a. Jugheads Revenge, Splitter, **Rhythm Activism**, Supersuckers, Toxic Reasons, **The Ex**, Lee Hollis, Ultra Bidé
#56/2-96 u.a. **Slime**, Magic Splatters, **Babyland**, Love 666, Down by Law, VoiVod, Graham Lewis, Die Strafe, Old
#57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän**, Exploited, Gurd, **No Not Now**, Die Form
#58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill**, **Team Dresch** 10-Jahres-Ausgabe mit **Farbcover**
#59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience**, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**
#60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs**, Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlok, T. Geiger, **E. Drooker**

#61/12.-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, **Pansy Division**, Saprize, New Bomb Turks, **Supergouge**

#62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug

#63/4-97 u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**

#64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer

#65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollergebnis

#66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Millencolin, **Apocalyptica**, **Bier**, 4. Dimension, Scumbucket, Another, Betty Bitch, Samiam

#67/12-97 u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Streit, Iron Monkey, Hazeldine

#68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z

#69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Six, Soulfly

#70/6-98 u.a. Dropkick Murpyhs, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Hellacopters, **The Ex**

#71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klinsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**

#72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts Pie Earshot**, Sepultura

#73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avail**, Das Klown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infermary, Clairmel, **Vaccination Rec.**, Rancid

#74/2-99 u.a. Shai Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecison, **Earthlings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt

#75/4-99 u.a. Abhinanda, Urheberrecht, Braid, **At the drive in**, Hammerhai, Teen Idols, Slackers, Blackmail, Pale, Couch, With Love

#76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman**, Favez, Ninewood

#77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**

#78/10-99 Drogenausgabe (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....

#79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail

#80/2-00 u.a. Trial, Fu Manchu, Spirit Caravan, Fugazi, Good Riddance, Filibuster
#81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln

#82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch

Hiermit bestelle ich:

0 #13 0 #14 0 #15 0 #17 0 #18 0 #20
0 #25 0 #26 0 #27 0 #28 0 #29 0 #30
0 #31 0 #32 0 #33 0 #34 0 #35 0 #36
0 #37 0 #38 0 #39 0 #40 0 #41 0 #42
0 #43 0 #44 0 #45 0 #46 0 #47 0 #48
0 #48 0 #49 0 #50 0 #52 0 #53 0#54
0 #55 0 #56 0 #57 0 #58 0 #59 0 #60
0 #61 0 #62 0 #63 0 #64 0 #65 0 #66
0 #67 0 #68 0 #69 0 #70 0 #71 0 #72
0 #73 0 #74 0 #75 0 #76 0 #76 0 #77
0 #78 0 #79 0 #80 0 #81 0 #82

Ersatztitel: _____

(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift

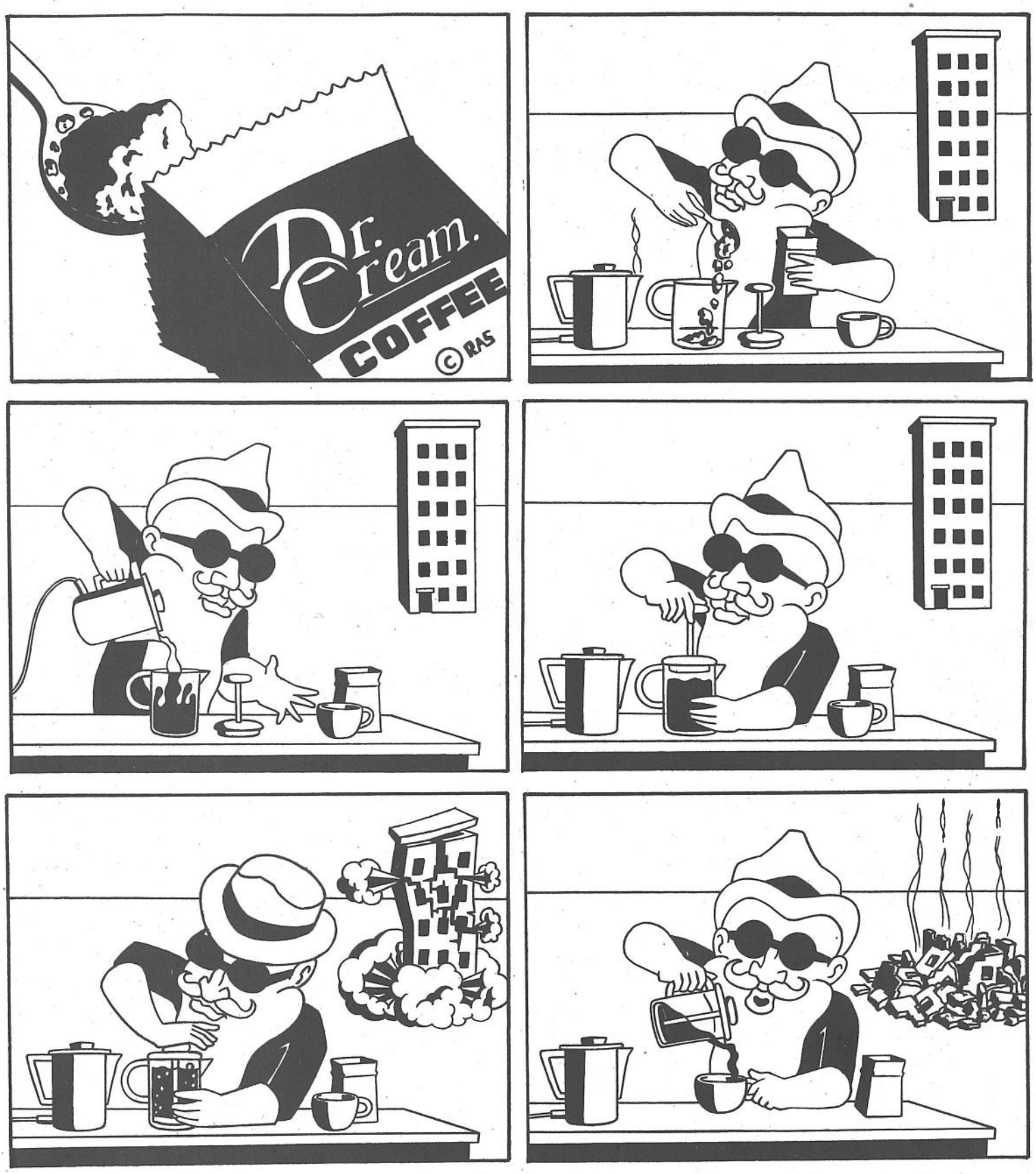
_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.

TRUST - Back Issues, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen (Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)


Dr. Cream.
COFFEE
© RAS